

Waldeckische Ortssippenbücher

Band 30

Bringhausen



Waldeckische Ortssippenbücher

Band 30
Bringhausen

Bearbeiter:
Heinrich Münch



Herausgeber:
Waldeckischer Geschichtsverein e.V. Arolsen
1987

Druck: sprenger-druck, Korbach



KORBACH
FREIENHAGEN
SACHSENHAUSEN
NAUMBURG
ZÜSCHEN
WALDECK
ALT-
WILDUNGEN
NIEDER-
FÜRSTENBERG
FRANKENAU
SACHSENBERG
MEDEBACH
Eder
Elbe
Netze
Itter
Aar
Orke
Nuhne
Wilde
Diemel
Eimelrod
Usseln
Neerdar
Bömighausen
Rhena
Lelbach
Strothe
Höringhausen
Dehringhausen
Ippinghausen
Bründersen
Altenstädt
Welleringhsn
Alleringhsn
Lengefeld
Düdinghausen
Referinghausen
Oberschledorn
Niederschleidern
Goldhausen
Wissinghausen
Nordenbeck
Meineringhausen
Alraft
Eppe
Ense
Obernburg
Oberwerbe
Hillershausen
Thal-Itter
Immighausen
Marienhagen
Vöhl
Basdorf
Niederwerbe
Netze
Elben
Elberberg
Altendorf
Goddelsheim
Herzhausen
Harbshausen
Böhne
Königshagen
Buhlen
Heimarshausen
Edersee
Hemfurth
Affoldern
Bergheim
Medelon
Berge
Rhadern
Kirchlotheim
Neubringhausen
Mehlen
Dreislar
Münden
Dalwigksthal
Buchenberg
Schmittlotheim
Giflitz
Wellen
Kleinern
Anraff
Neukirchen
Ederbringhausen
Altenlotheim
Gellershausen
Wega
Mandern
Ungedanken
Braunshausen
Albertshausen
Frebershausen
Reinhardshausen
Rengershausen
Luisendorf
Somplar
Hommershausen
Viermünden
Hüddingen
Rothhelmshausen
Wangershausen
Schreufa
Odershausen
Wenzigerode
Ellershausen
Hundsdorf
Braunau
Betzigerode
Rodenbach
Geismar
Allendorf
Dainrode
Löhlbach
Kerstenhausen



Blick auf den Edersee mit Bringhausen, Halbinsel Scheid und Waldeck.

DIE OPFER DES ERSTEN UND ZWEITEN WELTKRIEGES

Die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918

Friedrich Göbel	geb. 28.10.1895	+	15.06.1916
Karl Geitz	geb. 28.09.1890	+	07.07.1916 Frankreich
Ernst Bangert	geb. 05.08.1895	+	04 05 1917 Frankreich

Die Gefallenen des 2. Weltkrieges 1939 - 1945

Friedrich Unzicker	geb. 30.09.1912	+	01.08.1941 Ostfront
Reinhard Seifahrt	geb. 17.06.1918	+	15.02.1942 Ostfront
Hermann Fuchs	geb. 27.09.1922	+	09.05.1942 Ostfront
Bernhard Herr	geb. 29.06.1916	+	09.09.1942 Ostfront
Heinrich Beck	geb. 26.01.1913	+	1943 Ostfront
Bruno Herr	geb. 04.01.1920	+	14.07.1944 Ostfront
Joachim Herr	geb. 26.03.1926	+	25.02.1945 Holland
Wilhelm Seibel	geb. 10.09.1903	+	11.04.1945 Thüringen
Martin Warlich	geb. 31.07.1928	+	30.03.1945 Bringhausen
Karl Pinschke	geb. 30.04.1926	verm. seit Dezember 1944 bei Berlin-Eberswalde	

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Geleitwort

Mit Band 30 "Bringhausen" erscheint nach "Anraff" (Nr. 3/1953) das zweite Waldeckische Ortssippenbuch in der Großgemeinde Edertal. Auch für das frühere Nachbardorf Berich, das mit dem alten Bringhausen dem Edersee weichen mußte, liegt das Sippenbuch vor (Nr. 7/1959). Das WOB "Mehlen" steht vor dem Druck. In Vorbereitung sind "Bergheim" und "Buhlen". Es ist erfreulich, daß Edertal im ehemaligen Kreisteil der Eder in der Bearbeitung der Ortssippenbücher Schrittmacher wird. Wir erhoffen dabei weiterhin in der Gemeinde ideelle und finanzielle Unterstützung.

Der Waldeckische Geschichtsverein, der in der Erstellung von Ortssippenbüchern in der BRD führend ist, hat sich das Ziel gesetzt, den Kreisteil Waldeck flächendeckend zu bearbeiten. Das ist in den Großgemeinden Arolsen und Korbach bald erreicht. Von den 11 Arolser Stadtteilen sind 8 bearbeitet; WOB "Schmillinghausen" steht vor dem Abschluß, so daß nur noch die WOBb "Kohlgrund" und "Mengeringhausen" erstellt werden müssen. Von den 14 Korbacher Stadtteilen sind 10 in den WOBb erschienen. Das WOB "Ndr.-Schleidern" wird als Band 29 etwa gleichzeitig mit dem WOB "Bringhausen" übergeben werden; Die WOBb "Eppe" und "Helmscheid" stehen vor dem Druck, so daß nur noch "Alleringhausen" bearbeitet werden muß. Insgesamt befinden sich z. Zt. rund 20 weitere Waldeckische Ortssippenbücher in Arbeit.

Die Bedeutung eines Ortssippenbuches geht weit über den örtlichen Rahmen hinaus. Alle zusammen sind eine wertvolle Hilfe für familiengeschichtliche Forschungen innerhalb Waldecks und ersparen manche mühsame Suche in den Kirchenbüchern. Aber auch von außen - besonders aus Amerika - wird nach waldeckischen Vorfahren gefragt. Je mehr Ortssippenbücher vorhanden sind, um so leichter wird in Zukunft die Familienforschung. Wir möchten daher unsere genealogisch interessierten Mitglieder und Freunde ermuntern, die Kartierung aller erfaßbarer Einwohner der noch unbearbeiteten Ortsteile aufzunehmen, damit weitere Ortssippenbücher in möglichst rascher Folge fertiggestellt werden können.

Zunächst gilt unser Dank dem Bearbeiter dieses Buches, Herrn Heinrich Münch, der in mehrjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit den Sippenteil sorg-

fältig erstellte und wegen seiner jetzt angeschlagenen Gesundheit meine Hilfe bei der Zusammenstellung des geschichtlichen Teiles in Anspruch nahm. Dank gilt auch dem Arbeitsamt für die Bereitstellung der ABM-Kraft Elke Heinz und dieser für die geleistete gute Schreibarbeit. Wir danken ferner für ideelle und materielle Unterstützung durch die Stadt Arolsen, dem Ortsbeirat von Neu-Berich, der Gemeindeverwaltung Edertal sowie dem Ortsbeirat und Herrn Christian Geitz in Bringhausen, der bei weiterer Materialbeschaffung behilflich war.

Möge dieses Ortssippenbuch Eingang in alle Familien finden, die aus dem alten Bringhausen stammen oder in Neubringhausen bzw. Neu-Berich eine neue Heimat fanden. So kann das Buch eine Brücke schlagen zu denen, die vor und für uns im Edertal lebten.

Arolsen, den 26.01.1987

Für den Vorstand
des Waldeckischen Geschichtsvereins e. V.
Günter Jedicke, Vorsitzender

Gemarkung

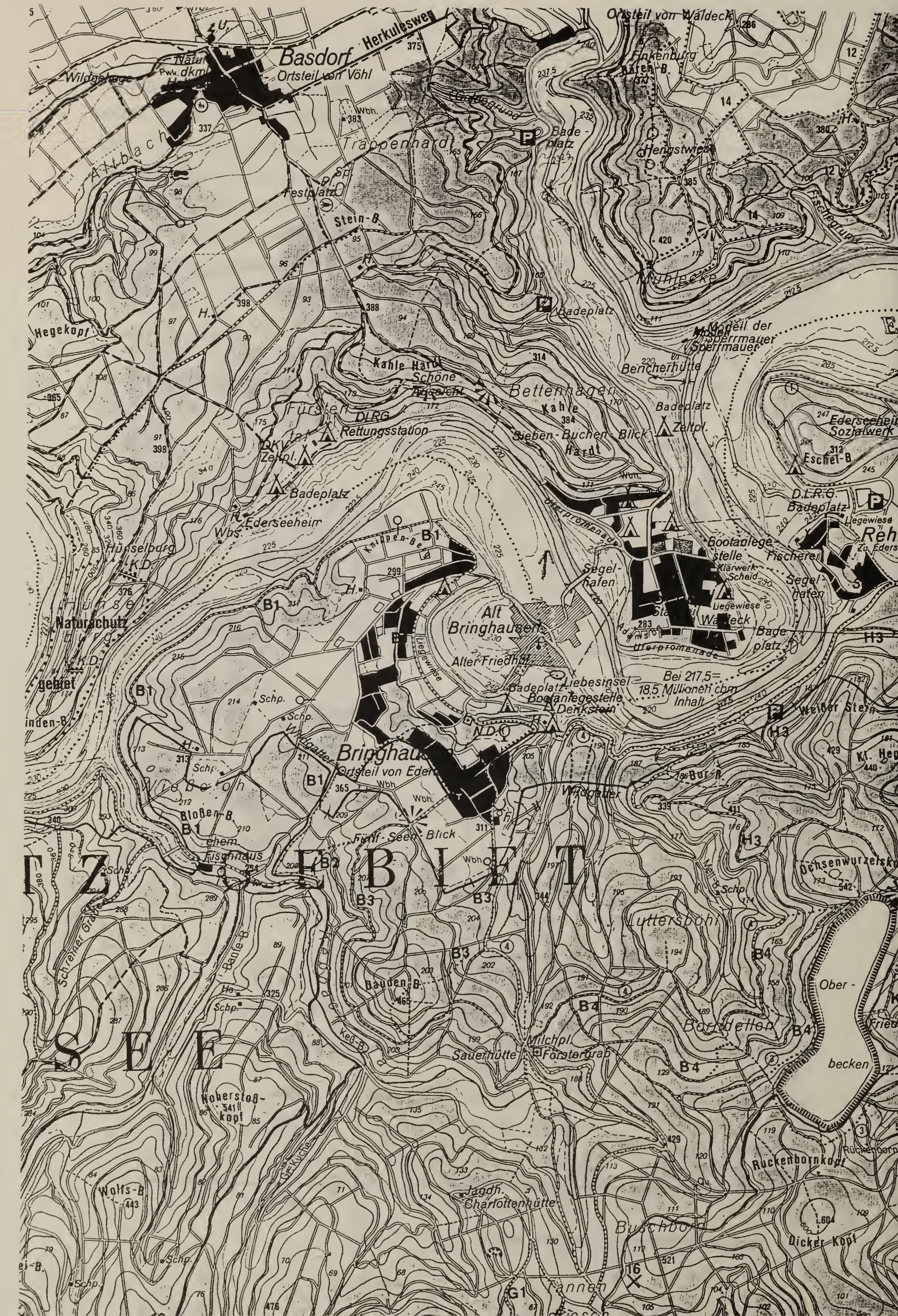
altes und neues Dorf Bringhausen



Gemarkungsgrößen

Art der Nutzfläche	Altes Dorf 1911	Neues Dorf 1971
Forst ca.	810 ha	790 ha
Landwirtschaft ca.	630 ha	155 ha
Sonstige ca. (Straßen, Wege, Hof- fläche, Hute u.a.)	90 ha	25 ha
Summe ca.	1.530 ha	970 ha

Der Gemarkungsverlust betrug somit ca. 560 ha.



Basdorf
Ortsteil von Vöhl
Herkulesweg
Ortsteil von Waldeck
Finkenburg
Hengstwiese
Mühlecke
Trappenhard
Festplatz
Stein-B.
Badeplatz
Hegekopf
Kahle Hardt
Schöne Aussicht
Bettenhagen
Kahle Hardt
Sieben-Buchen-Blick
Fürstental
DLRG Rettungsstation
Zeltpl.
Badeplatz
Ederseeheim
Modell der Sperrmauer
Bericherhütte
Badeplatz
Zeltpl.
Edersee heim Sozialwerk
Eschel-B.
D.L.R.G. Badeplatz
Liegewiese
Bootanlegestelle
Segelhafen
Fischerei
Segelhafen
Alt Bringhausen
Alter Friedhof
Liegewiese
Uferpromenade
Waldeck
Badeplatz
Bei 217,5= 18,5 Millionen cbm Inhalt
Liebesinsel
Badeplatz
Bootanlegestelle
Denkstein
Weißer Stein
Hünselburg
Naturschutz
gebiet
Bringhausen
Ortsteil von Edertal
Fünf-Seen-Blick
ehem. Fischhaus
Bloßen-B.
Bur-B.
Kl. Hey
Ochsenwurzelskopf
Luttersbühl
Bauden-B.
Sauerhütte
Milchpl.
Förstergrab
Oberbecken
Hoherstoßkopf
541
Ruckenbornkopf
Wolfs-B.
443
Jagdh. Charlottenhütte
Buschborn
Dicker Kopf
604
Tannen
T Z - G E B I E T
S E E
B1
B2
B3
B4
H3
G1

Vorwort

Das hier vorgelegte Ortssippenbuch berichtet über das alte Bringhausen und über das neue Bringhausen, das letztere bis zur Aufgabe seiner politischen Selbständigkeit Ende des Jahres 1971 mit der Eingliederung in die Großgemeinde Edertal.

Das alte Bringhausen gehörte mit Berich und Asel zu den drei Gemeinden, die durch den Bau der Edertalsperre in den Fluten des Edersees im Jahre 1914 vollständig versunken sind. Es war das an Einwohnern und Feldmark größte der drei Dörfer. Nur ein kleiner Teil der Familien, etwa ein Viertel, konnte durch die mit dem Stau der Eder verbundene Überschwemmung und den Verlust der einst im Tal beiderseits der Eder gelegenen fruchtbaren Gemeindeflure in dem nahen oberhalb des alten Dorfes gegründeten neuen Bringhausen eine Existenz finden. Die übrigen Familien mußten sich in der näheren und weiteren Umgebung ein neues Zuhause suchen.

Das alte Bringhausen war, soweit es sich zurückverfolgen läßt, Mittelpunkt eines Kirchspiels, dem bis zum Jahre 1753 Gellershausen angehörte. Danach betreute der Bringhäuser Pfarrer die Gemeinde Hemfurth und ab 1877 auch die Gemeinde Berich als Filiale mit. Das neue Bringhausen wurde ab 1913 Filiale des Kirchspiels von Affoldern und später Hemfurth. Die Kirchenbücher sind vom Jahre 1714 an erhalten und werden zur Zeit beim Pfarramt Hemfurth verwahrt. Sie bilden neben den Standesamtsregistern (ab 1876) die Grundlage des Ortssippenbuchs.

Zum besseren Verständnis von Land und Leuten des einst so abgeschiedenen Dorfes sind dem Ortssippenteil die Dorfgeschichte sowie Ortslagepläne mit Häuserverzeichnissen der alten und neuen Gemeinde und ferner zum Teil schon veröffentlichte Beiträge und Bilder aus früherer Zeit vorangestellt. Besonders erfreulich ist, daß dabei die von Kirchenrat R. Brandt anhand vieler Urkunden verfaßte "Geschichte eines untergegangenen Dorfes" verwendet werden konnte. R. Brandt war 28 Jahre lang, bis Ende des Jahres 1911, Pfarrer in Bringhausen.

Der Bearbeiter dieses Bandes gehört zu den wenigen noch Lebenden, die im alten Bringhausen geboren sind und noch einige Erinnerungen

an die dort verlebte frühe Kindheit bewahrt haben. Meine Ortskenntnisse und viele persönliche Beziehungen zu guten Freunden der alten Heimat, die immer wieder aufgefrischt wurden, haben meine Arbeit erleichtert. All denen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, danke ich sehr. Besonders nenne ich Herrn Pfarrer Knierim in Hemfurth, der mir bereitwillig die Kirchenbücher zur Verfügung stellte, dem Katasteramt für das Kartenmaterial, der Gemeindeverwaltung Edertal, die mir Einblick in die Standesamtregister und alte Aktenunterlagen gewährte, Frau Lina Brandt (Schwiegertochter des Kirchenrats R. Brandt), für den von ihrem Mann angefertigten und hinterlassenen Ortslageplan des alten Bringhausen sowie Bildmaterial und nicht zuletzt meiner Frau, die mich tatkräftig bei meiner Arbeit unterstützt hat.

Möge dieses Ortssippenbuch allen Bringhäusern und denen, deren Vorfahren einst dort ihr Leben in Glück und Leid verbracht haben, von Nutzen sein und zugleich dazu beitragen, die Liebe zur Heimat wachzuhalten.

Heinrich Münch

DIE GESCHICHTE DES UNTERGEGANGENEN DORFES BRINGHAUSEN

nach Kirchenrat R. Brandt, von 1883 - 1911 Pfarrer in Bringhausen (Verkürzte Darstellung nach einem Aufsatz in den Geschichtsblättern für Waldeck und Pyrmont, Bd. 22/1925)

Allgemeingeschichtliches

Das Alter des Dorfes Bringhausen läßt sich nicht feststellen; Alb. Stracke verlegt seine Entstehung in die zweite Siedelungsperiode (400 - 800 n. Chr.). Jedenfalls ist die Ritterburg - später "die Burg" genannt - die links am Eingang des Dorfes von Hemfurth her auf einem Hügel lag, älter als das Dorf. Um die Burg mögen sich nach und nach Leute angesiedelt haben, die zu dem in der Burg wohnenden Herrn von Brünck oder Brunik in ein Schutz- und Abhängigkeitsverhältnis traten. Von der Burg sind noch Mauerreste und ein ziemlich gut erhaltener Keller vorhanden. Von den "Rittern und Herren" in der Burg von Bringhausen ist in Urkunden früher die Rede als von Bewohnern des Dorfes. Zum ersten Male werden diese 1189 erwähnt.

In einer Urkunde um 1230 wird die Kirche zu Bringhausen erwähnt: Zur Abfindung von einem durch das Kloster Berich erworbenen Grundstücke in Banephe haben erhalten die Kirche zu Bruninkhusen ein Pfund Wachs und der Priester daselbst einen Schilling schweren Geldes. In einem Schriftstück von 1233, in dem der Edele Konrad von Itter dem Vogtrecht über das Kloster Berich entsagt, sind Zeugen: Sifrid, plebanus (d. h. Priester) von Bruninchusen und Herr Heinrich und Wernher von Bruninchusen. In zwei anderen Urkunden aus dem Jahre 1237 erscheint Sifrid wiederum als Zeuge. Im Jahre 1331 verkauft Theodorich, genannt Blitzcaph, von Bruninchusen dem Kloster Berich sein in dem Dorfe und den Feldern Bruninchusens gelegenes Gut.

Die Kirchen und Kapellen des Amtes Waldeck standen unmittelbar unter dem Erzbischof von Mainz und zwar unter dem Archivdiakonat in Fritzlar. Dieses umfaßte mehrere Dekanate, z. B. das Dekanat Bergheim. Zu diesem gehörte auch Bruninchusen. Darin trat Helias de Brunchusen als Zeuge auf bei einem Grundstückstausch zwischen dem Propst des Benediktinerinnenklosters Schaaken bei Goddelsheim und dem Abt der Reichsabtei Corvey.

Das von dem Edelmann Egelolph 1196 in Berich gestiftete Nonnenkloster nahm der Erzbischof Conrad zu Mainz in seinen Schutz. Unter den Zeugen dieser Urkunde werden Helyas, Werner und Conrad von Bruninchusen als Zeugen aufgeführt. Später wurde das Kloster Berich von König Philipp von Schwaben im Jahre 1205 bestätigt. Als Zeuge dieser Bestätigungsurkunde wird u. a. dominus de Bruninchusen (Herr von Br.) genannt. Es ist anzunehmen, daß die Burgherren von Bringhausen bereits 1381 ausgestorben waren, da in diesem Jahre die Burg mit Zubehör in den Besitz des Erzbischofs von Mainz übergegangen ist. Graf Otto von Waldeck (+ 1369) war in zweiter Ehe verheiratet mit Margarete, Witwe des 1356 ermordeten Herrn Heynemanns zu Itter. Diese lebte als verwitwete Gräfin von Waldeck noch 1381, wo sie mit dem Mainzischen Erzbischof Adolph wegen des Schlosses zu Brunnekhusen einen Vergleich einging. Mithin war schon vorher dieses Schloß in den Besitz des Grafen von Waldeck übergegangen.

Die Burgritter mochten wohl oft mit ihren Hörigen hart verfahren sein. Im Volksmunde wurde nichts Gutes von ihnen überliefert. Man erzählte: In einem Jahre hätten die Bringhäuser ihre Abgaben an den Burgherrn nicht vollständig (wohl wegen einer schlechten Ernte) oder nicht rechtzeitig abliefern können. Da habe er zornig gerufen: "Wenn ihr keine Früchte bringen könnt, verlange ich eure Kinder; bringt mir die!" - Es wird ferner vom Volksmunde erzählt, daß der Burgherr wegen seiner Härte und Grausamkeit die Leute so aufgeregt habe, daß sie die Burg angezündet hätten. Der Burgherr habe verzweifelt aus einem Fenster herab die Untenstehenden angefleht: "Ihr lieben Untertanen, wollt ihr mich denn verbrennen lassen?" Aber niemand habe die Hand zu seiner Rettung geboten.

Wie lange die Burg in den Händen des Mainzer Erzbischofs geblieben ist, läßt sich nicht bestimmen. Im Jahre 1453 auf Sankt Peters Tag versprach Graf Wolrad von Waldeck dem Johann Chur und seiner Frau Margarete von Dalwigk, daß er Schloß und Dorf Bringhausen, das er ihnen verpfändet hatte, in den nächsten 16 Jahren nicht lösen wölle. Noch vor Ablauf dieser Frist - am 12. Dezember 1468 - verkauften Graf Wolrad und seine zwei Söhne, die beide den Namen Philipp führten, wiederkäuflich an Johannes Klauer Schloß und Dorf Bringhausen nebst den halben Zehnten und 18 Gulden jährlich aus Giflitz für 1000 Gulden.

Zwischen Bringhausen und dem nahe gelegenen Kloster Berich waren mancherlei Beziehungen. Aus Bringhausen waren an das Kloster Berich folgende Abgaben zu entrichten:

1. Von Baustätten und Hofraiden: 1 Albus, 6 Pf.
2. Wiesenzins: 5 Gulden, 1 Albus, 4 Pf.
3. Ständiges Pachtgeld von 5 Gütern: 7 Mütte 2 Metzen Roggen.
4. Unständige Zehnten in Roggen: 2 Mütte
5. Ständige Abgabe an Hafer: 7 Mütte, 2 Metzen.
6. Unständige Hafer: 2 Mütte.
7. Ständige Hahnen: 10 Stück.

Verkäufe von Grund und Boden an ein Kloster waren nichts Seltenes. So verkaufte 1331 Theodorich, genannt Blitskaph, von Bruninchusen dem Kloster Berich ein in dem Dorfe und im Felde Bruninkhusen gelegenes Gut. In demselben Jahre verkauften Henrich genannt Burch (Burth) und Hildegard, sein Weib, dem Kloster Netze all ihr Gut in Bringhausen, nämlich den 3. Teil einer Hufe mit allem Zubehör an Weiden, Wiesen und Wassern, verzichteten auf ihre Rechte an dem andern Drittel der Hufe, welches Johannes, der Bruder des Henrich, dem Kloster vermacht hatte. Das Kloster Netze behielt aber dieses Gut nur 9 Jahre. Denn im Jahre 1340 bekundeten Propst Johann, Äbtissin Alheid und der Konvent zu Netze, daß sie dem Kloster Berich ihr in Bringhausen gelegenes Gut verkauft haben, welches sie von den Brüdern Henrich und Johann, genannt Buscht, gekauft haben.

Andere Bringhäuser verkauften ihr Besitztum an den Grafen von Waldeck. Am 3. August 1559 verkaufte Heinrich Hartmann an Graf Philipp den Älteren seinen Hof in Bringhausen für 205 Thlr. In demselben Jahre verkauften Andreas Scheffer, genannt Stufuß, und seine Ehefrau Elisabeth geb. Hartmann an den genannten Grafen Haus und Hof in Bringhausen für 300 Thlr.

Über die Schicksale der Einwohner des Dorfes vor und während des 30jährigen Krieges erfährt man kaum etwas. Der Pfarrer Zacharias Wahl begann als Pfarrer zu Bringhausen 1617 ein "Verzeichnis merkwürdiger Begebenheiten" aufzuschreiben und setzte es später als Pfarrer von Rhoden bis zu seinem 1664 erfolgten Tode fort.

Anmerkung:
Nach einer amtl. Tabelle von 1872 ist eine Mütte Korn etwa 160 kg. Ein Albus entsprach einem Silbergroschen = 8 Pfennige. (Wilh. Emde in "1100 Jahre Twiste", 1960, S. 150f).

Dieser berichtet aus dem Jahre 1625, daß am 5. und 6. Februar zu Bringhausen und Gellershausen zwei Knaben an der Pestilenz, wie man glaube, gestorben seien. 1624 habe die Pestilenz auch in Giflitz, Reinhardshausen und Ober-Werbe ihre Opfer gefordert. Auch Bringhausen hatte, obwohl abseits gelegen, im 30jährigen Kriege viel gelitten. Dies geht aus den Feststellungen hervor, die die gräflichen Beamten 1650 über die Abnahme der Bevölkerung machten. In Bringhausen lebten vor dem Kriege 33 Familien in 33 Wohnhäusern. Nach dem Kriege - 1650 - waren noch vorhanden 21 Männer, 18 bewohnte und 2 ledig stehende Wohnhäuser und 13 zerstörte Wohnhäuser.

In einigen waldeckischen Orten wurde früher Weinbau betrieben, was sich aus der Flurbezeichnung "Weinberg" ergibt; ein solcher war auch bei Bringhausen. Dem Weinbau hat wahrscheinlich der Klimawechsel ein Ende bereitet.

Ein Teil der Gemarkung Bringhausen führte den Namen "Wolfskaule". Früher gab es im Waldeckischen bis zum Jahr 1678 Wölfe. Durch Wolfsjagden und andere Vorkehrungen brachte man es dahin, daß seitdem nur selten noch ein Wolf verspürt wurde.

Auch der 7jährige Krieg hat Bringhausen berührt. Von 1759 ist im Sterberegister der Gemeinde bemerkt, daß Jeremias Höhle gestorben sei, welcher kranke Franzosen gefahren habe, infolgedessen selbst krank wurde und starb. 1759 war ein Teil der französischen Armee in Stärke von 70000 Mann in Corbach eingezogen und lagerte hier und in der Umgegend längere Zeit. Im Sommer 1760 fand bei Bringhausen ein Kampf statt. In dieser Zeit hatte nämlich der Befehlshaber der alliierten Armee (die auf Preußens Seite stand), Ferdinand von Braunschweig, sein Hauptquartier in Sachsenhausen. Am 11. Juli hatte er seine Truppen in Schlachtordnung aufgestellt, um den in Corbach und Umgegend lagernden Feind (die Franzosen) zu erwarten. Der rechte Flügel erstreckte sich bis auf die Höhen hinter Höringhausen, der linke bis Alraft und darüber hinaus. Das braunschweigische Jäger- und Husarencorps erhielt den Befehl, die Höhen bei Bringhausen zu besetzen, damit die linke Flanke der alliierten Armee gedeckt sei. Ferdinand von Braunschweig vereinigte etwa 70000 Mann unter seinem Oberbefehl, während die gegenüber-

stehende französische Armee etwa 130 000 Mann stark war. Der rechte Flügel der Franzosen reichte bis in die Herrschaft Itter. Hier stand Prinz Xaver mit seinem Korps in Marienhagen. Heiß umkämpft wurde Basdorf, das halb im Besitz der Franzosen, halb der Alliierten war. Prinz Xaver trieb eine Kompagnie Jäger zu Fuß, die die Anhöhen des Waldes bei Basdorf besetzt hielt, nach 1 1/2 stündigem Feuer mit 1200 Mann Infanterie und 1000 Mann Kavallerie bis hinab nach Bringhausen, wurde aber von den dort postierten braunschweigischen Jägern und Husaren mit großem Verlust nach Basdorf zurückgeworfen Xaver, der selbst führend an der Schlacht teilnahm, bekam einen Schuß durch den Hut, hatte 63 Tote und Verwundete, während die Alliierten nur 1 Toten und 7 Verwundete zählten.

Die Kämpfe dauerten noch einige Tage, zogen sich aber mehr in die Edergegend bei Bergheim hinüber. Am 24. Juli stand eine Abteilung Franzosen unter Baron von Wurmser zwischen Bringhausen und Basdorf. Er sollte von dieser Seite aus auf ein gegebenes Zeichen den Herzog Ferdinand von Braunschweig beunruhigen. Es kam aber hier nicht zu einem Kampfe.

Für das Land Waldeck hat das Jahr 1760 wohl am meisten Unruhe und Schaden während des 7jährigen Krieges gebracht. In Corbach und der weiteren Umgebung war durch den langen Aufenthalt des französischen Heeres, im übrigen Waldeck von durchziehenden oder sich einige Tage aufhaltenden Truppen, viel verzehrt und verwüstet. Die Nahrungsmittel, besonders Frucht, die aus Mühlhausen in Thüringen geholt werden mußte, wurde sehr teuer, das Mütte Roggen (300 - 320 Pfd.) kostete 13 - 16 Rthlr. (d. h. 39 - 48 Mk.), 1 Mütte Gerste 9 - 10 Rthlr., 1 Mütte Erbsen 16 Rthlr., 1 Spind Salz 1 Rthlr., 1 Gebund Roggenstroh 26 Groschen, 1 Kuh 22 - 26 Rthlr., 1 Ferkeln 2 Gulden, 1 Hahn 24 Groschen, 1 Gans ebensoviel, 1 Pfund Butter 9 - 12 Groschen, 6 1/2 Pfund Speck 2 Rthlr. 12 Groschen.

Wie Corbach von den Franzosen, so war auch Sachsenhausen von den Alliierten hart mitgenommen. Sommer- und Winterfeld wurde einfach fouragiert; besonders frech erwiesen sich die Engländer, die auf den Dörfern einfach die Scheunen erbrachen und für sich und ihre Pferde nahmen, was ihnen beliebte. Die Edergegend hatte schwer zu leiden, als der Franzose Loys, ein persönlicher Feind des Fürsten,

das Schloß Waldeck bezog. Auf jede Weise suchte er die Waldecker zu quälen. Die Pfarrer des Amtes Waldeck mußten Teller, Servietten u. a., die Bauern Betten, Stroh im Winter auch Katzen liefern und wurden gezwungen, entweder mit ihrem Zugvieh Dienste zu tun oder 1 Tag lang Hausarbeiten zu verrichten. Die Franzosen gaben natürlich weder Geld noch Verköstigung.

Als ein Gegenstück zu den hohen Lebensmittelpreisen im 7jährigen Kriege sei das Jahr 1824 angeführt. Da kostete das Mütte Roggen 1 Thaler 24 Mariengroschen! Man führte damals diesen allzu niedrigen Preis, bei dem kein Landwirt bestehen konnte, zurück auf die große Einfuhr von Getreide aus den russischen Ostseeprovinzen nach der Mißernte des Jahres 1816 und auf zu ängstliche, den freien Verkehr störende Verfügungen.

Lange vor dem 7jährigen Kriege - im Jahre 1726 - hatte man in Bringhausen eine neue Kirche gebaut, als Johann Philipp Waldeck Pfarrer war. Dieser Bau belastete die Gemeinde schwer. Angaben über die Höhe der Baukosten fehlten. Das Konsistorium hatte außer den Quartalkollekten noch 12 Rthlr. gegeben. Von der Gemeinde wurden 40 Thlr. gegeben und 100 Thlr. geborgt. Aber das genügte bei weitem nicht. Man mußte noch Einnahmequellen erschließen, um die Baulast zu verringern. 1728 zäunte die Gemeinde einen Teil des Rasens "auf der schwingen Lache" ein, wie es in einem Schriftstück heißt: "aus Armut wegen des Kirchbaues" Man hat wohl diesen eingezäunten Teil in kleineren Teilen verpachtet und das Pachtgeld zur Minderung der Baukosten oder Bezahlung der Zinsen verwendet. Auf diesen Rasen erhob aber auch die Meierei zu Bringhausen Anspruch auf Weidegerechtigkeit. Gegen diese Besitzergreifung durch die Gemeinde wurde Beschwerde seitens des Prinzipals des Pächters (Meiers) Krummel, des Oberinspektors Müller, eingelegt. Der Gemeinde wurde anbefohlen, mit dem Zumachen solchen in Frage stehenden Stückes nicht fortzufahren. Die Regierung schlug vor, einen Vergleich zwischen Gemeinde und Meierei herzustellen.



Blick nach Süden in das Oberdorf

links:

Drebes (Linden-Bauer)

Weg nach Hemfurth

Backhaus

(dahinter verdeckt)

Höhle (Altenwirts)

Schule

Kirche

rechts:

Chr. Siebel

Weg (westl.) zur Kretschelbach und Hauber

Schmiede und Wohnhaus des Ludwig Franke

Chr. Münch - H. Drebes (Fenstermachers)

Drebes (Scherf)

Drebes (Altengrebe)

Laut Vertrag vom 25. September 1702 wurde vom Grafen Friedrich Anton Ulrich zu Waldeck die Meierei (d. h. das zur Burg gehörige Gut nebst Gebäuden) Bringhausen an Sophie Elisabeth Agnes und Dorothea Charlotte von Eppe mit Häusern, Scheunen, Ländereien und allem Zubehör und Rechten unter Vorbehalt des Wiederkaufs für 3000 Thaler verkauft. Diese beiden Schwestern verpachteten die Meierei auf 3 Jahre an den derzeitigen Meier (Pächter) Daniel Ehrlich (Ehlich); 25 Jahre später, am 21. April 1727, verkaufte Fürst Friedrich Anton Ulrich zu Waldeck und Pyrmont wiederkäuflich an Ludwig Balthaser Müller den Basdorfer Zehnten und die Meierei Bringhausen für 9000 Thaler.

Außer der Burg muß der Graf zu Waldeck im Dorfe Bringhausen noch ein Haus besessen haben. 1532 verlieh Philipp der Jüngere seinem langjährigen Beamten Peter von Lern das Haus Brunchusen, 8 Mütte jährlich aus der Erbkorngülte zu Sachsenhausen und 5 Gulden jährlich von Wolmeringhausen; 7 Jahre später, 1539, verschrieb derselbe Graf dem Amtmann Heinrich von Waldeck und seiner Frau Susanna auf Lebenszeit das Dorfhaus zu Bringhausen mit allem Zubehör, wie es vor ihm der waldeckische Diener Piritz inne gehabt hatte, ausgenommen den Zehnten und eine Wiese im Kirschbach. Mit diesem Heinrich von Waldeck schloß Philipp der Ältere, Graf von Waldeck, einen Vertrag dahin ab, daß er für die Wohnung und 13 Morgen Land zu Bringhausen, die ihm auf Lebenszeit verschrieben waren, 2 Wiesen zu Netze, die an dessen Wohnung lagen, völlig abgabefrei und für den Bierzapfen zu Bergheim, den zu Netze, 2 Malter Korn partim aus den Zehnten zu Freienhagen erhalten würde, jedoch so, daß beide Teile den Vertrag halbjährlich kündigen und alles in den vorigen Zustand versetzen könnten.

In der näheren und weiteren Umgebung von Bringhausen waren in alter Zeit einige Gehöfte vorhanden, die später verschwanden, sei es , daß sie sich wirtschaftlich nicht rentierten oder im 30jährigen Kriege verwüstet wurden.
So lag nahe Bringhausen auf der Anhöhe am linken Ederufer der Hof (curia) Bettenhusen (später "Bettenhagen" genannt) mit einem Stück Ackerland, Wiesen und Wald; er gehörte dem Kloster Berich, 1345 bekunden Pleban Johannes, Tyle Blitzschaf und Conrad Eselhower, Heiligenmeister, und die übrigen Billanen und Parochianen in Bruninchusen:

über ihren Anspruch an das Kloster Berich auf jährliche Lieferung von 2 Pfund Wachs, von welchen das Kloster bisher immer nur eins geliefert habe, sei ein Übereinkommen dahin getroffen, daß sie auf die betreffende Wachslieferung verzichten, dem Kloster vier der Kirche zu Bruninchusen gehörige, im Felde Bettenhusen gelegene Äcker übereignet haben, das Kloster dagegen sich verpflichte, während der ersten 7 Jahre jährlich ein Mütte Roggen und später jährlich zu Michaelis ein Mütte partim an die Kirche zu Bruninchusen zu liefern.

Wilbrechtshausen (so genannt in einer Urkunde aus dem Jahre 1226) oder Wilbershausen (1346) oder Wilbrechtshuysen (1470) oder Wülfershausen (1576), war 1346 ein einzelner Meierhof und lag auf dem linken Ederufer, in der Nähe des Prottenteiches (einer Tiefe im Ederfluß); er gehörte schon 1226 dem Kloster Berich und ist auch immer dabei geblieben, war aber nach Bringhausen verpachtet. Zu diesem Hofe gehörten damals Äcker und Wiesen in der Lache und in der Keßbach, auch die Fischerei in der Eder, soweit der Wülfershäuser Berg sich erstreckte. Schon 1470 soll dort kein Haus mehr gestanden haben. 1346 verglich sich Otto Graf von Waldeck mit den Herren von Itter über einige Stücke Wald und die Höfe zu Banefe und Wilbershausen. 1527 gibt Kloster Berich dem Grafen Philipp seinen im Felde Bruninchusen gelegenen Hof Wylbershausen auf 20 Jahre gegen jährlich 9 Mütte Frucht partim und 6 Gulden Geldes. Graf Philipp erkennt diesen Vertrag an und weist seinen Verwalter in Bruninchusen an, die 9 Mütte Frucht zu liefern und die 6 Gulden zu zahlen. Aus der Höhe dieser Pachtsumme läßt sich ersehen, daß der Hof Wilbershausen einen großen Besitz hatte.

Die Banefe oder Banfe, ein Bach, der sich oberhalb Wülfershausen von der rechten Seite in die Eder ergießt, schied das Amt Waldeck von der Herrschaft Itter. Hier lag früher ein Gut (praedium in Banefe), das in alten Zeiten der Kirche zu Quernhorst (Quernst) gehörte, später aber an das Kloster zu Berich vertauscht wurde. 1346 war dieser Hof noch vorhanden; um 1470 lag er fast ganz unbebaut da. Auf der Ecke des Banfenberges, über dem Banfenbach, stand um 1632 - 1640 und später das Gräfliche Jagdhaus Christianseck.

Die Höckelsburg (so genannt 1486) oder Huntzelnburg (1589) oder Höntzelburg (1590) lag am linken Ederufer, etwa gegenüber der Einmündung der Banfe in die Eder, in der Herrschaft Itter.

Die Jungfernburg am rechten Ederufer, der Höntzelburg gegenüber, auf waldeckischer Seite.
Die Sage erzählt, daß in jeder der beiden Burgen ein Schmied war, der eine der Bruder des anderen. Sie bedienten sich bei ihrer Arbeit der Steinhämmer Wenn die Luft rein war und kein Wind ging, konnten sich die beiden Brüder über die Eder hinüber gut verständigen, denn sie hatten kräftige Stimmen. Da kamen römische Soldaten in die Gegend und hielten sich kurze Zeit auf, unter ihnen auch ein Schmied mit einem Eisenhammer. Des Jungfernburgschmieds Sehnen ging auf Erwerb dieses Hammers, was ihm auch gegen Tausch anderer wertvoller Sachen gelang. Auch erwarb er sich einige Eisenstücke von dem Römer. Der Bruder auf der Hüntzelburg hörte auf einmal einen anderen eigenartigen Ton aus der drüben liegenden Schmiede und ging eines Tages hinüber, um der Sache auf den Grund zu gehen. Voller Freude betrachtete und bewunderte er den Eisenhammer. Da ein zweiter Hammer aber nicht zu beschaffen war, kamen die Brüder überein, den Hammer gemeinsam zu benutzen. So geschah es denn, daß am anderen Tage der Jungfernburgschmied, als er gegen Mittag seine Arbeit vollendet hatte, seinem Bruder zurief, sich auf die äußerste Klippe des Berges stellte und mit starker Wucht den Hammer seinem Bruder über die Eder hinüber auf die Hüntzelburg zuwarf. Nach getaner Arbeit verfuhr der Bruder ebenso. So ist manches Jahr der Eisenhammer hinüber und herüber in wuchtigem Bogen geflogen.

Ervenrode oder Ermenrode oder Jrvenrode war ein zwischen Bringhausen, Hemfurth und Kleinern gelegenes Gut (praedium). Widekind, Propst des St. Petristiftes zu Fritzlar, ein waldeckischer Graf, verlieh in Rücksicht auf die Ergebenheit und Treue dem Propst Friedrich und der Priorin sowie dem Kolleg der Nonnen in Berich 1260 den Zehnten von Erbenrod. Später gehörte dieses Gut dem Kloster zu Berich. 1470 aber lag es schon wüste, nur daß ein Mann aus Waldeck eine Wiese aufgeräumt und instand gesetzt hatte.

In Bringhausen ging die Sage, daß das Dorf ehedem auf der Anhöhe rechts der Banfe, einer kleinen Hochebene, "Wieseloh" genannt, gestanden habe, aber infolge der Pest ausgestorben und im Talkessel an der Eder neugegründet sei.

Erbverpachtung und Verkauf des Burggutes (Meierei)

Nach dem Aussterben der Herren von Brünck (etwa 1380 oder 1381) mag die Burg mit der Zeit verfallen sein, während das dazugehörige Gut durch Kauf und Verkauf in verschiedene Hände kam. Ob es nach dem Aussterben der Ritter dem Grafen von Waldeck etwa als Vermächtnis zufiel oder vorher von ihm angekauft war, läßt sich nicht feststellen. Die waldeckischen Grafen haben - wohl wenn sie in Geldverlegenheit waren - an Wohlhabende Burg und Gut (mit dem Vorbehalte des Wiederkaufs) verkauft und bei passenden Gelegenheiten wieder zurückerworben. Die Eigentümer bewirtschafteten das Gut nicht selbst, sondern verpachteten es. Der Pächter wurde Meier oder Konduktor genannt. Im ganzen scheinen die Pächter weniger gewechselt zu haben als die Eigentümer. 1700 war die Meierei an Ehlich oder Ehrich in Bringhausen verpachtet. 1702 - etwa 1726 haben die Konduktoren Ehlich und Krummel das Meierei-Gut bewirtschaftet und an Oberst von Leliwa und dessen Angehörige Geld und Frucht als Pachtzins gegeben. Sie hatten jährlich an Pacht zu entrichten: 40 Rthlr., 31 Mütte Roggen, 30 Mütte Hafer und 13 Mütte Gerste. Nach vorhandenen Abrechnungen waren diese beiden Pächter gute Zahler.

1753 beginnt der Schriftwechsel, um die Meierei an Einwohner Bringhausens in Erbpacht zu geben. Am 16. Juni 1753 meldet Pentzel in Arolsen der Fürstlichen Kammer, daß der Fürst bei seiner letzten Anwesenheit in Selbach den Wunsch geäußert habe, daß die Meierei Bringhausen an gewisse Untertanen der Gemeinde verteilt und untergetan werden sollte.

Der abgehende Pächter Georg Krummel und 14 Bringhäuser Landwirte erklärten sich bereit, die ganze Meierei in Erbpacht zu übernehmen. Die Meierei war etwa 40 Hektar groß. Es wurde vereinbart, das Gut in 16 gleiche Teile vermessen zu lassen, von denen der bisherige Pächter Krummel 2/16 und die übrigen Erbpächter je 1/16 Anteil erhalten sollten. In den Erbpachtvertrag wurden auch Holz- und Huteberechtigungen sowie besondere Freiheiten einbezogen, die zum Teil schon bisher mit dem Meiereigut verbunden waren. Trotz der mit der Erbpacht verbundenen zusätzlichen Belastung wollten sich die Bringhäuser Landwirte die einmalige Gelegenheit, ihren Landbesitz zu vergrößern und damit ihre Betriebe auf eine günstigere Grundlage zu bringen, nicht

entgehen lassen. Die mit Rat Pape aus Waldeck ausgehandelten Vereinbarungen und Bedingungen sind in einem Protokoll vom 03.01.1754 zusammengefaßt und von nachstehenden Erbpächtern unterschrieben worden. (Mit Angabe der Familien-Nr. im nachfolgenden Ortssippenteil)

1. Georg Krummel (513)
2. Johannes Franke (280)
3. Johann Peter Bracht (71)
4. Heinrich Weinreich (1014)
5. Christian Dietzel (119)
6. Jeremias Höhle (420)
7. Jakob Mentzer (581)
8. Caspar Peuster (655)
9. Christoph Drebes (149)
10. Johannes Drebes (148)
11. Jeremias Drebes (147)
12. Damian Geitz (313)
13. Johannes Vaupel (968 Vöpel)
14. Grebe Johannes Dietzel (118)
15. Jakob Vöpel (970)

(sämtliche aus Bringhausen)

Daraufhin wird am 14. Februar 1754 der nachstehende Erbzins-Contrakt für die Bringhäuser Erbzinspächter abgeschlossen:
"Nachdem Ihre Hochfürstliche Durchlaucht auf beschehenes Ansuchen ein und anderer Unterthanen von Bringhausen unterm 8. dieses gnädigst resolviert und zugestanden, daß sie zu Petri dieses Jahres aus der Pacht fallende Herrschaftliche Meyerey Bringhausen, so Scriba'sche Erben bisher wiederkäuflich in Besitz gehabt, unter gewisse Erbbeständer Erbpachtweise distribuirt und untergethan werden soll, also ist unter Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht hohen Genehmigung nachfolgender beständiger und unwiderruflicher Erbbestand geschlossen und dem Ansuchen vorgedachter 15 Erbbeständer unter nachfolgenden Bedingungen stattgetan worden:

§ 1. So wird besagte Meyerey Bringhausen mit allen ihren Zubehörungen, Ländereien, Wiesen, Gärten, Hute-Gerechtigkeiten und Freiheiten, wie solches vor undenklichen Jahren bei der Meyerey gewesen, Eingangs bemerkten 15 Erbbeständern, von Petri Tag 1754

an, als eine ohnwiderrufliche beständige Erbpacht unterge-than und eingeräumt.

§ 2. Wird Eingangs gemeldeten Georg Krummel von sothanen Meyerey-Pertinenzen 2/16 den übrigen 14 Erbbeständern aber jeglichen nur 1/16 Teil ein- und untergethan, wobei noch besonders er-sterem Georg Krummel zu seinem besserem Auskommen und damit er befohlene 2/16 Teile gehörig zu bestreiten im Stande sei, das alte Gehölz von dem alten Meyerey-Wohnhaus gnädigst ge-schenkt werden, den übrigen 14 aber zu etwaiger Erweiterung ihrer Scheunen und Ställe das alte Bauholz von der alten langen Meyerey-Scheune und den daneben stehenden Stallungen.

§ 3. Sind auf jeden 1/16 zur Besteuerung jährlich 4 Malter Brenn-holz, und also in Summa 64 Malter accordiert und zugestanden, und soll ihnen sothanes Gehölz auf dem Stamm ohnentgeltlich verabfolgt werden. Die Erbbeständer hingegen sind schuldig gehalten, die Forstgebühren, Hauer- und Fuhrlohn ohne Zu-thun gnädigster Herrschaft auf ihre Kosten zu stehen, und bleibt ihnen auch also frei, daß ein jeder sein Quantum selbst hauen möge.

§ 4. Was das besamte Winterfeld anlangt, so ist man der Einsaat halber dahin übereingekommen, daß die Erbständer davon die Halbschied im Herbste des laufenden Jahres und die andere Halbschied im Herbst 1755 nach der Morgenzahl und Aussaat zur Amt-Waldeckischen Amts-Renterei restituiren und ablie-fern sollen, hingegen wird ihnen der Ackerlohn und die in den Äckern steckende Geilung nachgegeben.

§ 5. Wie ingleichen dann auch die auf der Meyerey noch vorrätige Geilung unter die Erbbeständer pro rata, ohne davon weiter etwas zu geben, verthan werden soll. Das Stroh aber von den Dächern der alten Scheune und den Stallungen, solches wird unter die letzten 14 Erbbeständer allein getheilet, weilen ersterer Georg Krummel dagegen das alte Strohdach vom Meye-rey-Wohnhaus allein bekommt.

§ 6. Die über der Meyerey auf dem Berge stehende Scheune, das Zeughaus genannt, bleibt vor gnädigste Herrschaft behufs einer Zehnt-Scheune conservirt, wird mithin auch, ohne Zuthun der Erbbeständer, von gnädigster Herrschaft in Bau und Besserung erhalten.

§ 7. Die sämtlichen Meyerey-Länder bleiben nach wie vor zehntfrei und soll von solchen Ländern niemahlen ein Zehnt praestation anbegehrt werden.

§ 8. Damit auch über kurz oder lang der Grenzen und Eintheilung halber aller Weitläufigkeit vorgebaut und man desfalls jederzeit ein vollkommen inventarium haben möge, so ist dem Ingenieur Lieutenant Kitz commitirt, einen accuraten Abriß, Messungen und Inventarium über alle zur Meyerey gehörige Grundstücke nach ihrer Lage und Größe, mit Benennung der angrenzenden von allen Seiten, zu verfertigen, und soll selbiges sodann diesem Contrakt beigefügt und den Erbbeständern davon ein Exemplar zugestellt werden, und wie dergl. zu ihren kundbaren Nutzen gereicht, als sollen und wollen die Erbbeständer auf die hierauf zu verwendenden Kosten allein tragen.

§ 9. Soll der abgehende Konduktor Georg Krummel sein etwa zu erbauendes neues Haus und Scheune auf den alten Platz zu bauen nicht berechtigt sein, sondern es haben obige Erbbeständer sich reserviret den ganzen Meyerey-Platz zu einem Garten anzulegen und unter sich in 16 gleiche Theile zu verteilen.

§ 10. Dagegen dann und vor dem Genuß alles dessen, so versprechen Eingangs benannte Erbbeständer samt und sonders als eine immerwährende fortdauernde Erbpacht ohne einige remission 266 Rthlr. 24 Mgr. an lauter rechtsvollgültigen und vollwichtigen Landes constitutionsmäßigen Sorten von Petri Tage 1754 an alljährlich und jedes Jahr besonders ohne einiges manquement (d. h. ohne Abzug) zu entrichten; und da Scriba'sche Erben alljährlich von sothanen Pachtgeldern 225 Rthlr. zu erheben haben, also werden Erbbeständer hiermittelst

nachdrücksam angewiesen, sothane 225 Rthlr. an gedachte Erben in 4 Quartal-Terminen vor allem anderen vorzüglich zu bezahlen, wie nicht weniger sodann jedesmalen am Ende des Jahres die an gedachte Erben richtig beschehene Zahlung bei Fürstl. Kammer zu dokumentiren und sodann zugleich das residuum (den Rest) von 41 Rthlr. 24 Mgr. an Fürstl. Kammer baar zu entrichten; wie dann auch vermeldeten Erben, um geschwinder zu ihrer Zahlung zu gelangen, expresse zugestanden ist, daß, wenn die Erbbeständer in Lieferung der 225 Rthlr. säumig sein würden, auf ihr Anrüsten von Amt Waldeck ihnen sofort durch execution zur Zahlung verholfen werden solle.

§ 11. Versprechen Erbbeständer außer diesen 266 Rthlr. 24 Sgr. jährlicher Erbpacht zwei herrschaftliche Jagdhunde (nur aber keine junge par Force-Hunde) zu füttern.

§ 12. Im übrigen wird den Erbbeständern weder Maß- noch Schafzahl-Freiheit, noch weniger einige Befreiung wegen einzeln Zug-Viehes oder Dienstgeldes ganz und gar nicht zugestanden.

§ 13. Auch versprechen Sie, die gewöhnlichen Kammergebühren zu 2 Rthlr. 24 Mgr. jährlich zu Petri Tag 1754 abzuliefern und damit den Anfang zu machen.

§ 14. Sind und bleiben die Erbbeständer dieser unterzunehmenden Meyerey-Güter halber vor Ableistung aller ordinären und extraordinären Diensten zu ewigen Zeiten ein vor allemal eximirt und frei, und soll ihnen also desfalls im mindesten einige weitere etwaige Dienstleistung nicht angemuthet werden.

§ 15. Bleiben Sie Erbbeständer gleichwie übrige Conduktors und sonstige Erbpächter in allen in diesem Erbbestands-Brief einschlagenden Sachen und desfalls unter ihnen vorkommenden Streitigkeiten von allem Amts-Zwang gänzlich eximirt (ausgenommen) und stehen desfalls lediglich unter hochfürstlicher Rentkammer.

§ 16. Auch wird Ihnen Erbpächtern schlechterdings alle Veräußerung und Verpfändung oder sonstige alienationes (Übergabe

in andere Hände) bei Strafe der Ungültigkeit untersagt und verboten.

§ 17. Im übrigen verbinden die Erbpächter hiermittels nochmals für den in §§ 10, 11, 12 und 13 versprochene jährliche Pacht und übrige praestanda (Leistungen) samt und sonders mit unzerteilter Hand unter Verband ihrer bereits habenden und noch an sich bringenden beweglichen und unbeweglichen Gütern, zu haften und jährlichen richtigen Abtrag zu thun, jedoch so ist, wie es auch ohnhin billig, annoch expresse (ausdrücklich) reserviert worden, daß, wenn einer oder der andere Erbbeständer seine Schuldigkeit nicht gehörig praestiren (erfüllen) werde und die übrigen also für denselbigen bezahlen müssen, sie dessen Anteil sogleich nach Ablauf des Pachtjahres zu sich zu nehmen berechtigt sein sollen, zumahlen da den oftermeldeten Scriba'schen Erben unter anderen auch accordirt worden, daß, wenn selbe in Erhebung der 225 Rthlr. beeinträchtigt werden sollten, ihnen frei stehen solle, die Meyerey-Grundstücke propria autoritate (aus eigener Vollmacht) ohne richterliche Imploration und Hülfe wieder in privaten Besitz zu nehmen.

§ 18. Endlich so entsagen beide contrahirenden Teile allen Rechtswohlthaten und Ausflüchten, so wider die Bündigkeit dieses Erb-Meyer-Contraktes und Erfüllung eines jeden hierin ausgemachten Punktes schon erdacht oder noch erdacht werden können.

Zu beglaubter Urkund und desto mehrerer Bekräftigung ist dieser Erb-Meyer-Contrakt in duplo (in 2 Exemplaren) ausgefertigt, ein Teil den Erbbeständern und Kammer-Hand und Siegel zugefertigt, und das anere, von ihnen sämtliche unterschrieben, u. s. w.

Arolsen, den 14. Febr. 1754 Fr. v. Hammer

Es folgt die Fürstliche Bestätigung.

Einige Tage nach Vertragsabschluß wird von Beauftragten der Kammer das Meiereigut dem bisherigen Pächter Krummel abgenommen und vertragsgemäß auf die 15 Erbpächter übertragen.

Im Laufe der Jahre kam es vor, daß der eine oder andere der Erbpächter wegen Krankheit oder Unglücksfällen den Erbpachtzins nicht aufbringen konnte. Da nach § 17 des Vertrages für die zu zahlende Erbpachtsumme Solidarhaftung bestand, traten dann mit Genehmigung der Kammer ein oder zwei andere Erbpächter ein und übernahmen seinen Anteil. Der spätere Wiedereintritt in das frühere Rechtsverhältnis blieb dann ausgeschlossen. Bei ganz schlechten Erntejahren kamen die Pächter gemeinsam um Erlaß eines Teiles der Pacht ein. So machten sie am 14.1.1831 eine Eingabe: "Die Ernte von 1830 sei so schlecht ausgefallen, daß sie sogar ihr Saatgut hätten kaufen müssen und ihnen dieses Jahr unmöglich sei, solche ihre Pacht zu entrichten, weshalb sie um einen billigen Erlaß derselben untertänig bitten wollen!" Das Gesuch wird von der Kammer befürwortet, "Da die Ernte unter aller Beschreibung schlecht ausgefallen sei." Daraufhin wurde vom Fürsten ein Teil der Erbpachtsumme mit 66 Thlr. erlassen.

Seit dem Jahre 1843 wird das Pachtgeld nach dem 14 Thaler-Fuß berechnet, d. h. statt der bisherigen 266 Rthlr. 24 Sgr. werden nunmehr 272 Rthlr. 21 Sgr. 10 Pfg. gezahlt. Wegen der an die Erbpächter zu liefernden 64 Malter Brennholz entstanden hin und wieder Meinungsverschiedenheiten und Beschwerden. Die Erbpächter wehren sich dagegen, daß ihnen ab 1834 ein Drittel des zugesicherten Brennholzes von 64 Maltern statt bisher in Buchenholz, jetzt ein Drittel zum Teil in "morschem und faulem Eichenholz" zugeteilt wird. Sie fühlen sich dadurch benachteiligt. Das Forstamt hielt dem entgegen, daß bei den großen Anforderungen an Bauholz aus dem Bringhäuser Forst auch der Überfluß an Eichen-Zopf- und Fallholz genutzt werden müsse. Dafür erhielten die Erbpächter für 1 Malter Buchenholz 4/3 Malter Eichenholz. "Aus forstökonomischen Gründen könne nicht anders verfahren werden". Alle weiteren Beschwerden werden abgewiesen.

Am 1. Mai 1844 beauftragt die Domänen-Kammer das Oberamt der Eder in Alt-Wildungen über die Meierei in Bringhausen unter Zuziehung der Erbbeständer ein vollständiges Inventar aufzunehmen. Das Inventarverzeichnis wird am 31.10.1846 von Rat Schumann fertiggestellt und an die Domänenkammer gesandt. An die Stelle der früheren Erbbeständer sind im Verlaufe der 90 Jahre folgende getreten:

1.	Johannes Drebes jun. (Hauber)	mit 5/32	Anteile Fam.Nr.	(184)
2.	Philipp Drebes (Altengreben)	2/16	"	(174)
3.	Johannes Brühne	3/32	"	(96)
4.	Heinrich Geitz	1/16	"	(321)
5.	Daniel Wetzel	3/32	"	(1079)
6.	Wilhelm Münch	3/32	"	(617)
7.	Christian Weinreich	1/16	"	(1036)
8.	Johannes Höhle	1/16	"	(431)
9.	Friedrich Franke	3/32	"	(288)
10.	Johannes Albus	1/16	"	(9)
11.	Jeremias Drebes (Fenstermachers)	3/32	"	(167)
		Se. 16/16	Teile	

Dem Inventarium ist ein Verzeichnis beigefügt, das die Lage und Größe der einzelnen Meiereigrundstücke, unterteilt in Gärten, Sommerfeld, Brachland und Wiesen, enthält. Die Größe der Grundstücke ist damals nach dem Gewichtsmaßstab der Aussaat in Mütte und Spind bemessen. (8 Spind = 1 Morgen, 16 Spind = 1 Mütte).
An Gerechtsamen und Freiheiten werden in dem Schumannschen Bericht verzeichnet:

1. Huteberechtigung: Die Mitbenutzung der allgemeinen Feldhute sowie die Berechtigung zur gemeinschaftlichen Behütung der herrschaftlichen Driesche in der Rainhute (12 - 14 Morgen) und in der finsteren Hölle (etwa 10 Morgen)

2. Holzberechtigung: 64 Malter Brennholz

3. Kirchenstandsberechtigungen: Zum Meiereigute gehören folgende Kirchenstände:
   a) für die Frauen die ganze letzte Weiberbank linker Hand der Kirche vom Altar.
   b) Die Männer haben ihren Stand im Chor, linker Hand vom Altar in der Bank, welche auf den zu a) bezeichneten Weiberstand stößt.

4. Freiheiten: Sämtliche Meiereigrundstücke sind zehnt-, schatzungs- und grundsteuerfrei. Die Inhaber genießen für diese Grundstücke auch Freiheit von allen herrschaftlichen und landschaftlichen Dienstleistungen.

Ferner wird in dem Bericht von Rat Schumann aufgeführt:
"Es kann nicht angegeben werden, wie und auf welche Weise der Besitz von den ursprünglichen Besitzer auf die jetzigen Besitzer übergegangen ist. Die ursprünglichen Gebäude der Meierei sind nicht mehr vorhanden, diese sind vielmehr abgebrochen und der Raum, worauf sie standen, sowie die dazugehörige Hofraide zu Gärten umgewandelt, auch ein Teil davon zum Totenhof genommen. Nur die auf dem Berge gelegene Scheune, das Zehnthaus genannt, ist gar nicht zum Erbbestand gegeben, sondern von der Herrschaft als Zehntscheune behalten worden und soll dann später der Platz, worauf sie gestanden, an Spürer Konrad Rabe geschenkt sein, dessen Urenkel Adam Rabe jetzt denselben, mit einem Beiwohnerhaus bebaut, in Besitz hat."

Im Jahre 1856 wird von der Fürstlichen Regierung, Abtl. Domänen und Forsten, die Ablösung des Erbstandes der Meierei und Übertragung in das Eigentum der Erbpächter eingeleitet. Sie beauftragt am 4.11.1856 unter Beifügung der Erbpachtunterlagen den Advokaten Hagemann in Wildungen, für sie die Ablösungsurkunde zu fertigen. Die Ablösungssumme soll das 20fache der damaligen Jahresleistung aus dem Erbpachtverhältnis betragen. Ferner ist zur Ablösung des Heimfallrechtes 1 % des Wertes von den Erbpächtern zu entrichten. Die Bringhäuser Erbpächter lehnen jedoch die Verpflichtung zur Ablösung des Heimfallrechtes ab und wollen dieserhalb den Rechtsweg beschreiten. Dieser Streitpunkt wird deshalb zunächst ausgeklammert. Der Ablösungsurkunde, datiert vom 23. Juli 1858, liegt folgende Berechnung zugrunde:

A. Leistungen aus dem Vertrag:

Erbpacht	272 Rthlr.	21 Sgr.	10 Pfg.
Kammergebühr	2 "	20 "	-
Füttern von 2 Jagdhunden	8 "	-	-
Se	283 Rthlr.	11 Sgr.	10 Pfg.
Davon das 20fache:	5,667 Rthlr.	26 Sgr.	8 Pfg.

B. Gegenleistung:

64 Malter Brennholz abzüglich Forstgebühr	60 Rthlr.	9 Sgr.	- Pfg.
davon das 20fache:	1,206 Rthlr.	-	-
Bleibt Ablösungskapital des Erbpächters	4,461 Rthlr.	26 Sgr.	8 Pfg.

Die Pflichtigen waren 1858:

1.	Bürgermeister Chr. Drebes	16 Morgen	6 Spind	
2.	Wilhelm Brühne	15 "	4 "	2,5 Becher
3.	Johannes Drebes	26 "	5 "	
4.	Chr. Weinreich	9 "	6 "	
5.	Georg Drebes	14 "	3 "	3,0 Becher
6.	Johannes Brühne für den minderjährigen Fried. Münch	13 "	7 "	2,5 "
7.	Karl Wetzel	13 "	1 "	
8.	Johannes Höhle	10 "	4 "	
9.	Johannes Albus	9 "	6 "	
10.	Heinr. Franke	13 "	1 "	3,0 "
11.	Heinr. Geitz	9 "	6 "	2,0 "
	zusammen	153 Morgen	3 Spind	
	4 Erbpächter gemeinschaftlich auf dem Daudenberg	-	8 "	-
		154 Morgen	3 Spind	-

Die Erbpächter zusammen hatten noch Grundstücke (teils Land, teils Wüstung) auf dem Scheid, Wülfershausen, deren Größe nicht angegeben ist.

Das Ablösungskapital soll von den Pflichtigen mit 1 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pfg. nebst 5 % Zinsen vom 1.1.1858 an sofort bar bezahlt werden. Für den Rest von 4400 Rthlr. ist die Fürstlich Wald. Rentenbank angerufen und derselben jährlich 5 % Zinsen, 1 3/4 % zur Amortisation und 1/4 % für Verwaltung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Weise von den Pflichtigen zu tilgen. Das Ablösungskapital ist im Herbst 1858 von den Erbpächtern gezahlt worden.

Wegen der Ablösung des Heimfallrechtes wurde der Rechtsweg beschritten, wobei das Gericht zugunsten der Regierung entschied. Um die Kosten der nötigen Taxation zu vermeiden, einigten sich die Erbpächter mit der Regierung auf die Ablösungssumme von 120 Rthlr. Der Betrag wurde im Oktober 1860 gezahlt.

Anmerkung:

1 Morgen hat 25,532 a oder 2553,2 qm oder 8 Spind
1 Spind hat 119,85 qm oder 4 Becher
1 Becher hat 29,96 qm



Alt-Bringhausen

Blick von Nord-West nach Süd-Ost in den Dorfteil "an der Hauber"

Links von vorn:

Weinreich, Heinr. (Rainbauer)
Röhl, Karl (Gem.-Haus)
Vöpel, Marie (Stumme) mit
Eigenbrod, Karoline u. Unzicker, Chr.
Kraft, Peter (teilweise verdeckte Scheune)

rechts von vorn:

Backhaus (teilweise verdeckt)
Finke, Friedr. (Hauberfinken)
Bracht, Heinr. u. Schwieg.-Elt. Albus
Peuster, Chr. Forstaufseher (Dauden)
Weinreich, Philipp (Dammen)

Im Hintergrund in der Mitte des Dorfes hebt sich der Kirchturm gegen die Waldkulisse ab, links daneben der Burgberg, dessen Kuppe als Insel im Edersee immer sichtbar ist. - Vorn links der Weg in die Aue; vorn rechts (vor dem Backhaus der Weg zum Wieseloh, (hinter dem Backhaus) der Weg zum Weinberg und zum grünen Born.

Das Ablösungskapital wurde im Herbst 1858 von den Erbpächtern bezahlt. Wegen der Ablösung des Heimfallrechts war der Rechtsweg beschritten und zugunsten der Regierung entschieden worden. Schließlich kam es mit den Erbpächtern zu einer Einigung dahingehend, daß diese die Summe von 120 Talern als Ablösungskapital aufzubringen hätten. Dieser Betrag wurde im Oktober 1860 bezahlt.

Lange konnten sich die Erbpächter nicht an ihrem neuen Besitz freuen. Um 1903/1904 tauchte das Gerücht auf, man wolle die Gegend in und um Bringhausen unter Wasser setzen. Anfangs hielt man derartige Behauptungen für schlechte Witze. Aber die Gerüchte verdichteten sich immer mehr und mehr, bis dann eines Tages eine Anzahl von Wagen mit Beamten in Bringhausen erschien, die von Herzhausen kamen und, ederabwärts fahrend, sich das Gelände bis Hemfurth ansahen. Es waren außer einigen waldeckischen Beamten vorwiegend Bau- und Regierungsbeamte der Weserstrombauverwaltung aus Hannover und aus preußischen Ministerien in Berlin. Nun wurde die Sache ernst. Man wurde in Bringhausen und Berich unruhig, zum Teil verbittert. Es wurde viel Mühe aufgebracht, das Drohende abzuwenden. Die Gemeindevertretungen von Bringhausen und Berich reichten bei dem zuständigen preußischen Abgeordnetenhause eine längere Bittschrift ein: von der großen Talsperre bei Hemfurth abzusehen und an der Eder nur die oberhalb Bringhausens von der preußischen Regierung zuerst geplante Sperre und zu deren Ergänzung eine solche im Diemelgebiet ins Auge zu fassen.

Mitte des vorigen Jahrhunderts wäre den Bringhäusern ein Verlassen des Dorfes noch leichter gefallen. Damals war das Dorf im Winter vom Außenverkehr ziemlich abgeschlossen, wenigstens was den Verkehr mit Wagen anlangte. Die Eder war Verkehrshindernis, sie war vom Herbst bis zum Frühjahr angeschwollen und für Fuhrwerke nicht zu passieren, abgesehen von strengen Wintern, in denen der Fluß zufror und die dicke Eisdecke auch für Fuhrwerke tragfähig war. Der Personenverkehr über die Eder wurde im Sommer durch einen Holzsteg, im Winter durch einen Kahn vermittelt. Jedoch gab es auch im Winter viele Tage, an denen wegen Hochwasser oder Eisgang die Überfahrt nicht geschehen konnte. Der Viehhandel lag im Winter darnieder.

Nun hatten die Gemeinden seit einigen Jahren massive Brücken über die Eder bekommen: Hemfurth 1891, Bringhausen 1897, und Berich 1898. Es hat viele Eingaben und Bittschriften gekostet, bis es soweit kam. Dem verstorbenen Landesdirektor von Saldern haben die Edergemeinden die Brücken zu verdanken. Er sah die Brücken als notwendige Bestandteile der Straßen, der Verbindungswege an, an deren Herstellung auch der Staat ein Interesse habe. Wohl mußte Bringhausen von den Kosten des Brückenbaues einen beträchtlichen Teil übernehmen, aber man tat das willig. War schon durch die Brücke bei Hemfurth die Abgeschlossenheit Bringhausens während des Winters wesentlich vermindert, so wurde durch die Überbrückung der Eder bei Bringhausen dieser Ort nun ganz aufgeschlossen. Man empfand recht bald die Wohltaten. Die Bestellung der auf dem linken Ederufer liegenden Grundstücke war nun nicht mehr vom Wasserstand der Eder abhängig; Handel und Verkehr hoben sich zusehends.

Dazu kam noch ein anderes. Ende der 90er Jahre trat die Eisenbahnfrage mehr in den Vordergrund: eine Verbindung zwischen Corbach und Bad Wildungen. Es bildete sich ein Ausschuß von Herren aus Vöhl, einigen Ederdörfern und Bad Wildungen, der diese Bahnverbindung zwischen dem Eisenberger- und dem Ederkreis eifrig betrieb. Von maßgebender Seite wurde die Mitteilung gemacht, daß die Eisenbahnbehörde eine Fortführung der Bahn nur von Herzhausen aus durch das Edertal nach Wega oder Wildungen ins Auge fassen und ausführen werde. Der genannte Eisenbahn-Ausschuß hatte einige Sitzungen gehalten und Schritte getan, um die Sache in Fluß zu bringen.

Da tauchte der Plan des Eder-Staubeckens bei Hemfurth auf und brachte große Aufregung.

Als in der Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses, die die Kanal-Vorlage beriet, die Eingaben der beiden Gemeinden Bringhausen und Berich - die Hemfurther Talsperre nicht zu bauen - mitgeteilt oder verlesen wurden, sollen - so wurde damals glaubwürdig mitgeteilt - viele Abgeordnete sich darüber gewundert oder gelächelt haben als über eine Rückständigkeit, ein Kulturwerk hindern und Land behalten wolle, das doch gut bezahlt werden würde. Jedoch fanden sich dort auch Fürsprecher. Ein Abgeordneter führte aus: "Es handele sich um Waldecker Grund und Boden, und man beabsichtige, in Waldeck ein Enteignungsgesetz zu erlassen. Dieses solle erkauft werden

durch eine Bahn von Wildungen bzw. Wega über Corbach nach Brilon oder zu einem anderen Anschlußpunkt an der Ruhrtalbahn, und den beiden waldeckischen Gemeinden Bringhausen und Berich solle zugemutet werden, sich auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern und ihren Sitz zu verlegen; ihre Gottesäcker, Kirchen und Schulen sollten unter einem großen Wasserspiegel verschwinden. Die Bewohner der beiden Orte hätten eine Petition eingereicht, die er gern unterstütze. Er halte es für eine Pflicht der Staatsregierung, wenn das Ziel auch ohne dieses Staubecken erreicht werden könne, ihr Projekt zu ändern. Oberhalb Bringhausen würde sich in einem großen Tal und ohne wesentlich höhere Kosten ein Vorrat von 60 - 80 Millionen Kubikmeter Wasser aufspeichern lassen. Dabei werde allerdings die Gemeinde Asel und ein Teil der Gemeinde Herzhausen in Anspruch genommen werden. Aber die Bewohner von Asel seien bereit, sich anderweitig anzusiedeln, und auch in Herzhausen würden der Gottesacker und die Kirche nicht berührt werden, hier würden also Schwierigkeiten nicht entstehen und zusammen mit den Talsperren bei Battenberg und an der Diemel würde mit verhältnismäßig billigen Kosten den Anforderungen genügt werden."

Bei allem Für und Wider blieb es doch bei dem großen Talsperrenbau, weil dieser billiger war als mehrere kleine.

Es folgten schwierige Grunderwerbsverhandlungen bis es zum Verkauf der Häuser, des Grund- und Bodens und zum Neuerwerb landwirtschaftlicher Nutzungsfläche kam. Für nur etwa einem Fünftel der alten Bewohner des Dorfes war in Neubringhausen Platz.

Neuer Wohnsitz

- im heutigen Kreisteil Waldeck - 56 Familien, davon

  16 Fam. in Neubringhausen (ursprünglich 12, vier weitere kehrten aus anderen Zuzugsorten wieder an die Eder zurück)
  10 Fam. Neu-Berich
  5 Fam. Höringhausen (damals preuß. Provinz Hessen-Nassau)
  5 Fam. Oberwaroldern
  3 Fam. Affoldern
  3 Fam. Reitzenhagen

2 Fam. Twiste

12 Fam. in anderen Dörfern (je 1 in Alt-Wildungen, Frebershausen, Herbsen, Korbach, Mandern, Mengeringhausen, Mühlhausen, Netze, Niederwerbe, Oberwerbe, Sachsenhausen und Wega)

- im heutigen Kreisteil Frankenberg - 9 Familien, davon

2 Fam. in Vöhl

7 Fam. in anderen Orten (je 1 in Asel, Altenlotheim, Frankenau, Haina, Oberorke, Schmittlotheim und Seelen)

- in ehemaliger preußischer Provinz Hessen-Nassau außer Kreis Frankenberg - 7 Familien:

3 Fam. Ippinghausen (ehem. Kreis Wolfhagen)

4 Fam. in anderen Orten (je 1 in Berge/Homberg, Lanertshsn./Ziegenhain, Neuenhain/Homberg u. Remsfeld/Hombg.)

- in damaligen preußischen Provinzen außerhalb Hessens - 2 Fam.:

je 1 Fam. in Hörde/Westfalen und Seedorf/Posen

Über die Vorbereitungen der Umsiedlung berichtete die "Corbacher Zeitung":

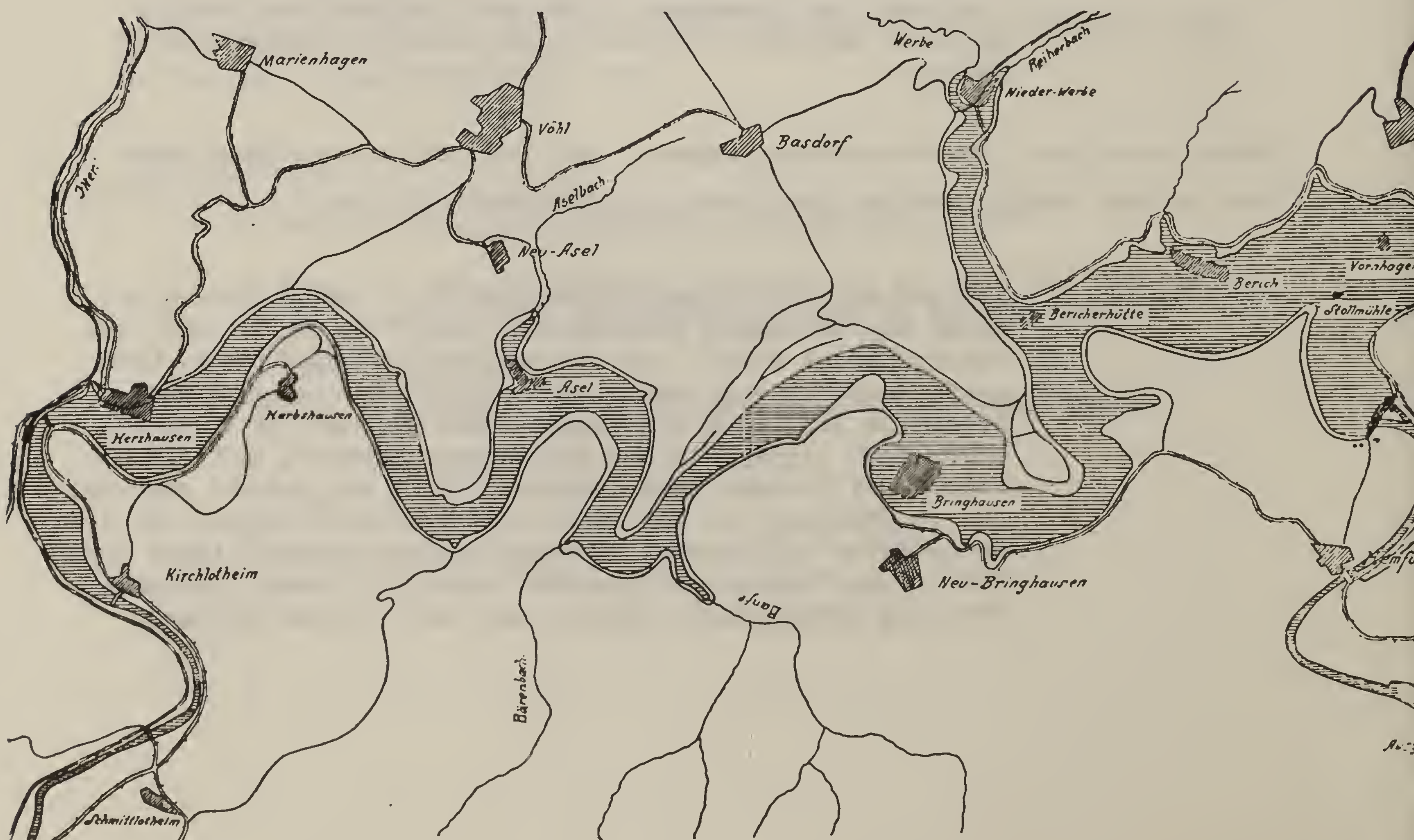
01.03.1910 "Sang- und klanglos wurde am 01.02. d. J. der erste Spatenstich getan zu einem der größten Werke, das Deutschland künftighin besitzen wird: "Die Edertalsperre".

22.03.1910 Arolsen. "In vorigen Wochen haben verschiedene Landwirte aus Bringhausen den Ankauf der Domäne Büllinghausen bei Wetterburg abgeschlossen. Beim Abschluß des Kaufes waren zugegen die Herren: Landeskirektor Präsident von Glasenapp, Präsident Freiherr von Hadeln, Reg.-Rat Reinhard und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Hertel."

Bevor die eigentliche Abwanderung begann, fand noch ein großes Abschiedsfest im Dorf statt. Darüber berichtete die "Corbacher Zeitung" am 19.7.1910:

Bringhausen. "In diesem Dorfe, das in 2 oder 3 Jahren infolge der Talsperre verschwinden muß, fand am 10. Juli ein Abschiedsfest statt, das einen schönen Verlauf nahm. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, so daß das geräumige Zelt kaum die Gäste fassen konnte. Von auswärts waren sehr viele, die aus Bringhausen stammen, auf die Einladung der Ihrigen herbeigekommen. Um 2 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, an dem die Mitglieder des Krieger- und Gesangvereins teilnahmen; zwischen die einzelnen Glieder waren die jungen Mädchen Bringhausens verteilt. Hieran schlossen sich die Schulkinder, geführt von Herrn Lehrer Bangert.

Der Festplatz befand sich auf dem linken Ederufer, auf einem großen, freien Platze. Nachdem die Dorfbewohner so ziemlich alle zur Stelle waren, hielt Herr Pfarrer Brandt eine längere Ansprache. Er wies hin auf die Königin Luise, deren 100jährigen Todestag man demnächst begehe; wie dieser Frau auch darum so früh das Herz gebrochen sei, weil sie ihr Vaterland verloren hätte. Es wurde hingewiesen auf die große Anhänglichkeit des Landbewohners an seine Heimat, die naturgemäß viel stärker sei als die des Großstädters; sowie auf die schöne Lage des Dorfes. Vor 15 Jahren noch sei Bringhausen im Winter von Handel und Verkehr abgeschlossen gewesen. Das sei anders geworden, als die Brücke über die Eder und durch den Wald die Straße nach Gellershausen gebaut sei. Da habe man zu allen Zeiten aus Bringhausen heraus gekonnt und durch diese Verkehrsverbesserungen sei das Dorf seinen Einwohnern noch lieber geworden. Wenn mal die Scheidestunde käme, so wolle man das Singen der Abschiedslieder der fröhlichen Jugend überlassen, die Alten könnten dann nur mit Wehmut sagen: Nun ade, du mein lieb Heimatland. Wie sehr auch Bismarck die Heimatsliebe geschätzt und wie er darüber gedacht habe, zeigte uns ein Ausspruch des Mannes. - Vielen der Anwesenden wurden während der zu Herzen gehenden Rede die Augen feucht. Man merkte es den Worten wohl an, daß der Redner während der 26 Jahre, die er in der Gemeinde wohnt, aufs engste mit den Leuten verwachsen ist und mit ihnen fühlt. - Der Gesangverein sang ein Abschiedslied. Darauf brachte Herr Pfarrer Brandt ein Hoch auf Kaiser und Fürst aus, worauf die ganze Versammlung einen Vers von: "Heil Dir im Siegerkranz" und "Unter allen Landen deutscher Erde" sang. Der übrige Teil des Tages verfloß in der üblichen Weise. Als ich am Abend den Festplatz verließ, war noch ein frohes Treiben dort. Es beschleicht einen ein eigentümliches Gefühl, wenn man von einer Anhöhe herab auf das friedliche Dorf blickt und sich sagt: "Das muß verschwinden". Ein hartes, bitteres "Muß".





Das Unterdorf zur Eder hin

links:

Chr. Siebel

Haus Nöchel

rechts:

Drebes (Linden-Bauer)

Göbel, Friedr.

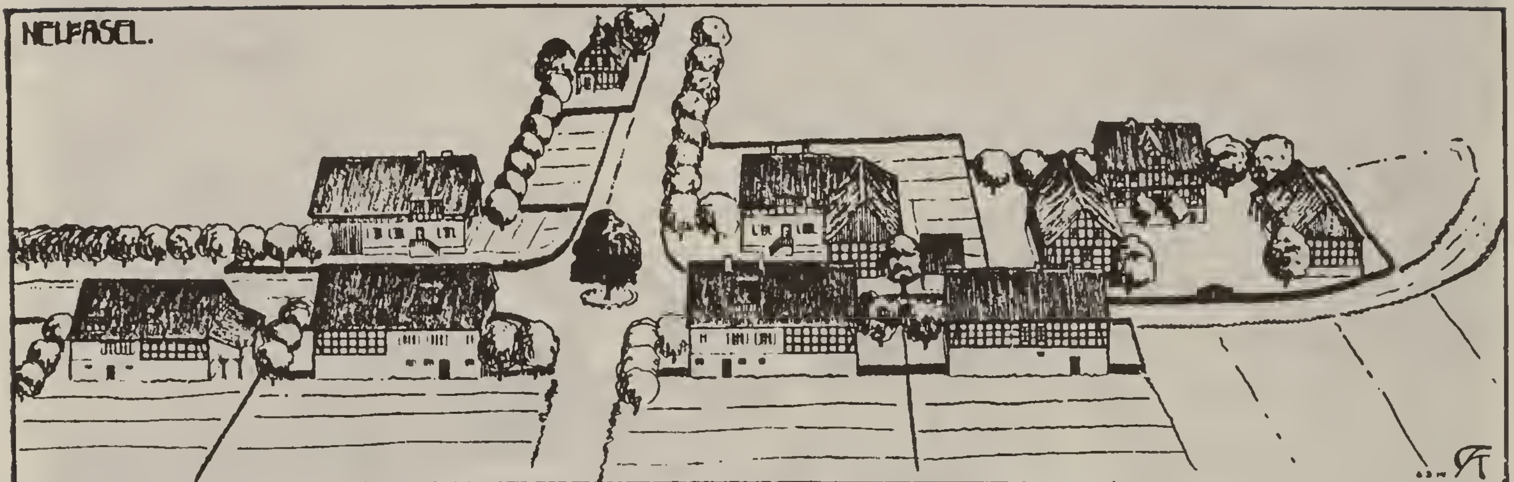
Höhle, Christian

Köhler, Wilhelm

Bracht, Wilhelm

DORFPLÄNE
für Neu-Asel und Neu-Bringhausen

aus Solden/Heßler, Die Waldecker Talsperre, 3. Aufl., Marburg 1914



Photogr. Eberth-Cassel. Erbaut nach den Plänen von Arch. Reg.-Baumeister Dr. ing. Meyer-Cassel.

Ansiedelung Neu-Asel bei Vöhl in Hessen.



Photogr. Eberth-Cassel. Erbaut nach den Plänen von Arch. Reg.-Baumeister Dr. ing. Meyer-Cassel.

Ansiedelung Neu-Bringhausen am Eddersee.

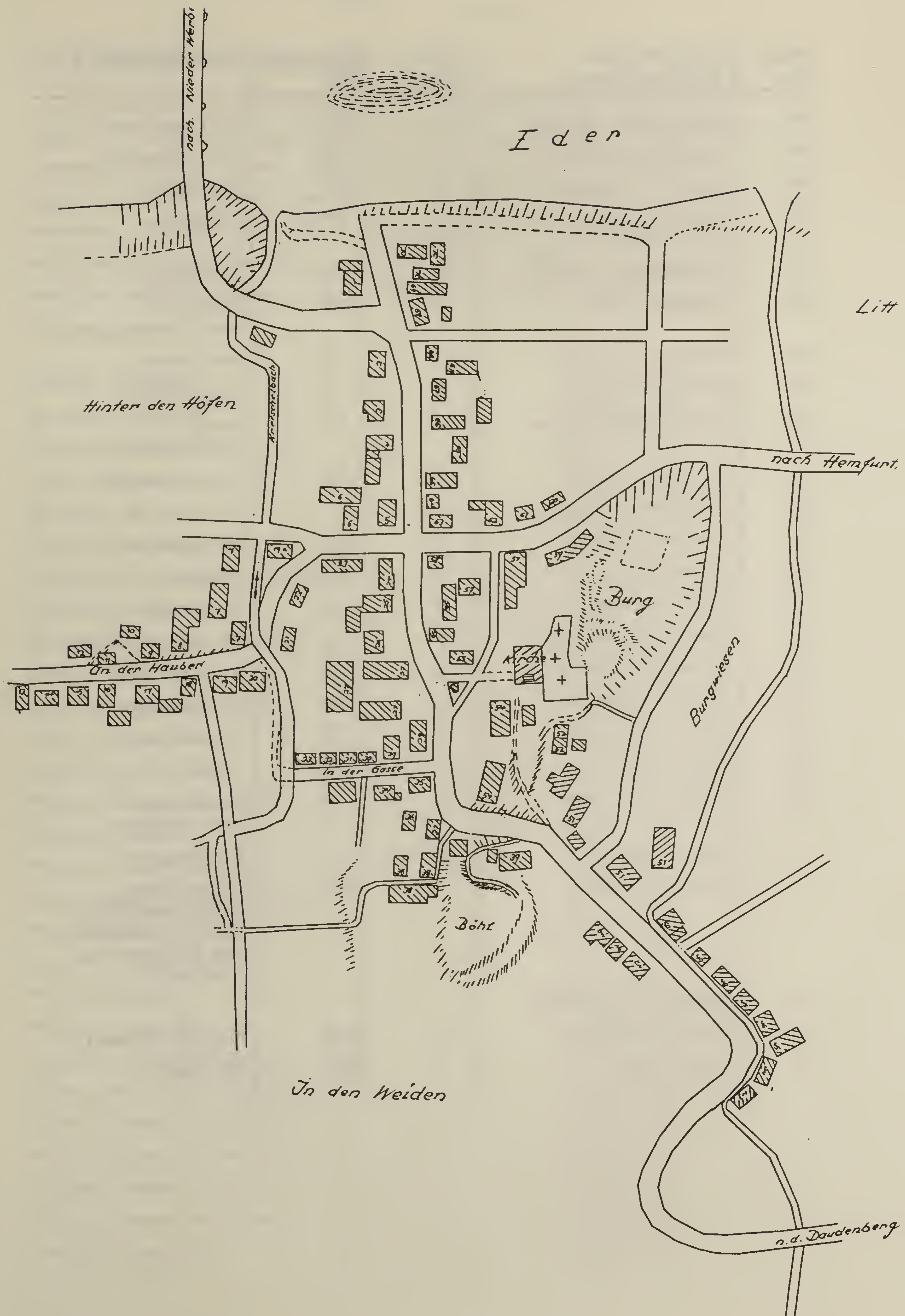
Den Bewohnern der infolge des Stausees ganz verschwundenen Dörfer Berich, Bringhausen und Asel hatte die preußische Staatsbauverwaltung die Möglichkeit gegeben, sich mit Hilfe der für diesen Zweck ehrenamtlich zur Verfügung gestellten höheren Bau- und Verwaltungsbeamten wieder anzusiedeln. Hierdurch entstanden die drei neuen Dörfer Neu-Berich bei Arolsen (s. S. 99), Neu-Asel bei Vöhl und Neu-Bringhausen unweit des Eddersees auf dem Daudenberge. Sämtliche Gebäude der drei neuen Dörfer sind in den Formen der heimischen Bauweise unter reichlicher Verwendung von Fachwerk erbaut und können als mustergültige, ländliche Bauten in Waldeck und Hessen bezeichnet werden. Um weitere baulustige Kreise zur Nachahmung anzuregen und namentlich einen Beitrag zur Hebung der sehr darnieder liegenden ländlichen Bauweise in Waldeck und Hessen zu leisten, beabsichtigt der Elwert'sche Verlag in Marburg eine Veröffentlichung besonders charakteristischer Beispiele aus den Ansiedelungen.

Haus- u. Familienverzeichnis von Alt-Bringhausen

Haus- u. Familienverzeichnis des im Edersee versunkenen Dorfes B r i n g h a u s e n vor der Auflösung mit Angabe des neuen Wohnortes. Das Verzeichnis beginnt in der Reihenfolge (s. Lageplan) rechts der Hauptstraße von der Eder aus in südwestl. Richtung bis in das Oberdorf und dann zurück links der Hauptstraße bis zur Eder.

Haus Nr.	Familien bzw. Alleinstehende	Fam.-Angeh.	Fam.-Nr. OSB	Neuer Wohnsitz
1	Weinreich, Christ.	6	1065	Homberg/Efze
2	Rabe, Christ.	5	739	Bringhausen
3	Rau, Friedrich	4	769	Reitzenhagen
4	Nöchel, Doroth. Wwe.	4	636	Süd-Asel, später Korbach
5	Siebel, Christ.	4	818	Asel
6	Geitz, Karl	10	328	Bringhausen
7	Balzer, Friedrich	1	21	Haina, Krs. Frankenberg
	Fuchs, Heinr. (ab 1910)	3	305	Bringhausen
	Todt, Luise	1	924	Oberwerbe
8	Kraft, Peter	8	505	Oberwaroldern
9	Unzicker, Christ.	4	930	Bringhausen
	Eigenbrod, Karol. Wwe. u. Bracht, Wilhelm	4	234 87	Bringhausen Bringhausen
	Vöpel, Marie m. Tochter	2	989	Bringhausen
10	Eigenbrod, Christ.	3	238	Niederwerbe
11	Röhl, Karl (Gem.-Haus)	2	791	Höringhausen
12	Weinreich, Heinr.	2	1064	Oberwaroldern
13	Finke, Friedrich	4	271	Bringhausen
14	Bracht, Heinr.	6	82	Herbsen
	Albus, Johs.	2	9	Neu-Berich
15	Drebes, Heinr.	7	205	Frankenau, Krs. Frankenberg
16	Peuster, Christ. Ww.	8	691	Bringhausen
17	Weinreich, Phil.	8	1060	Seelen, Krs. Frankenberg
18	Beck, Friedrich	8	46	Ippinghausen, Krs. Wolfhagen

Haus Nr.	Familien bzw. Alleinstehende	Fam.- Angeh.	Fam.-Nr. OSB	Neuer Wohnsitz
19	Weinreich, Karl	6	1063	Neu-Berich
20	Hartmann, Christ.	7	383	Remsfeld, Krs. Homberg
21	Beck, Heinrich	8	45	Ippinghausen, Krs. Wolfhagen
22	Schlüter, Heinr. I.	6	864	Ippinghausen, Krs. Wolfhagen
23	Finke, Christ. (Bender)	5	268	Mengeringhausen
24	Franke, Louis	5	298	Neu-Berich
25	Münch, Christ. u. Drebes, Heinrich	11	621 201	Twiste Twiste
26	Drebes, Wilh. (Scherf)	3	211	Oberwaroldern
	Beck, Louis	4	50	Bringhausen
27	Drebes, Louis	8	212	Oberwaroldern
28	Klein, Heinr.	7	477	Wega
29	Hollenstein, Wilhelmine	4	448	Hörde/Westf.
30	Peuster, Wilh.	10	693	Höringhausen
31	Meißner, Heinr.	5	566	Bringhausen
32	Menkel, Christ.	7	578	Höringhausen
33	Süring, Friedr. Ww.	6	831	Frebershausen
34	Wagner, Friedrich	3	1002	Schmittlotheim, Krs. Frankenberg
35	Drebes, Fritz	4	199	Affoldern
36	Urspruch, Kath.	1	951	Wega
37	Peuster, Heinr.	5	687	Vöhl, Krs. Franken- berg
38	Albus, Heinr.	6	10	Sachsenhausen
39	Finke, Wilh.	8	269	Lanertshausen Krs. Ziegenhain
40	Wilcke, Heinr.	6	1087	Neu-Berich
41	Peuster, Christ.	5	698	Neu-Berich
42	Rabe, Friedr.	12	738	Bringhausen
43	Seibel, Konrad	10	801	Bringhausen
44	Schlüter, Heinr. II.	4	866	Neu-Berich
45	Rabe, Karl	6	740	Neu-Berich
46	Rausch, Fritz	8	783	Altenlotheim, Krs. Frankenberg
47	Neutze, Heinrich	4	635	Vöhl, Krs. Franken- berg


Eder
Hinter den Höfen
In der Gasse
Burg
Kirche
Burgwiesen
Böhl
In den Weiden
nach Hemfurt.
n.d. Daudenberg
Litt

Haus Nr.	Familien bzw. Alleinstehende	Fam.-Angeh.	Fam.-Nr. OSB	Neuer Wohnsitz
48	Weinreich, Wilhelm	4	1062	Oberwaroldern
49	Hartmann, Heinrich	4	384	Höringhausen
50	Siebel, Heinrich	6	817	Neu-Berich
51	Hellwig, Aug., Ob.-Förster	7	398	Affoldern
52	Eigenbrod, Christ.	4	232	Affoldern
53	Franke, Johs.	5	295	Oberorke, Krs. Frankenberg
54	Brandt, Reinhard	7	92	Mühlhausen
55	Bangert, Louis	5	25	Bringhausen
56	Höhle, Christ. Ww.	6	437	Berge, Krs. Homberg
57	Franke, Friedr.	8	297	Alt-Wildungen
58	Gemeinde Backhaus			
59	Drebes, Wilhelm	5	208	Höringhausen
60	Finke, Fritz	6	267	Mandern
61	Beck, Wilhelm	5	49	Bringhausen
62	Theis, Christian	6	913	Reitzenhagen
63	Drebes, Heinr. Ww.	8	206	Reitzenhagen
64	Göbel, Friedrich	5	340	Bringhausen
65	Höhle, Christ.	8	439	Neu-Berich
66	Köhler, Wilh.	5	496	Netze
67	Bracht, Wilhelm	5	86	Neuenhain, Krs. Homberg
	Brühne, Karl	1	99	Bringhausen
	Brüne, Wilhelm	5	100	Bringhausen (nach Umsiedlung der Fam. Bracht: von Kleinern zugezogen)
68	Gemeinde Hirtenhaus			
69	Menzer, Wilhelm	10	590	Seedorf (Posen)
70	Münch, Karl	9	620	Neu-Berich

DIE AUSWANDERUNG VON 1828 - 1868

In den Beilagen zum Regierungsblatt findet man zwischen 1828 und 1868 alle Personen verzeichnet, die auf Antrag aus dem Untertanenverband entlassen wurden. Aufgeführt sind nur die Familienväter oder auch alleinstehende Personen, nicht die Angehörigen. Die Auswanderung erfolgte vor allem in das sogenannte "Bergische Land" und auch nach Nordamerika (AM). Das dem Namen beigefügte Datum gibt an, wann die Veröffentlichung der Entlassung im Regierungsblatt erfolgt ist.

Drebes, Wilhelm	27.11.1828
Meineke, Heinrich	18.09.1829
Meineke, Heinrich	27.11.1830
Franke, Thomas	03.12.1830
Meineke, Heinrich	19.12.1830
Dietzel, Wilhelm	24.11.1831
Weinreich, Heinrich Christoph	05.01.1832
Weinreich, Johann	27.09.1832
Weinreich, Johann Heinrich	07.12.1832
Geitz, Heinrich	21.09.1833
Weinreich, Johann Jakob	31.10.1833
Ranft, Jeremias	04.04.1834
Wetzel, Christian	08.09.1834
Haupt, Johann Heinrich	01.11.1834
Theiss, Thomas	25.04.1835
Menzer, Johann Daniel	08.12.1835
Rau, Johann Karl Friedrich	26.06.1836
Meineke, Johannes	29.07.1836
Bracht, Ludwig	04.11.1836
Rau, Christian	26.03.1837
Menzer, Heinrich	17.09.1837
Weinreich, Johann Konrad	25.11.1837
Diederich, Johann Friedrich	24.03.1838
Finke, Johann Christian	16.01.1840
Bathe, Johann Christian	27.06.1840
Drebes, Johann Wilhelm	25.07.1840
Deiss, Johann Christian	16.04.1841
Drebes, Christian	20.05.1841

Zwick, Friedrich	12.08.1841
Weinreich, Philipp	22.10.1841
Meinecke, Johann Hermann	04.12.1841
Weinreich, Philipp	04.03.1842
Haupt, Johann Friedrich Philipp	18.01.1845
Kraft, Philipp	30.03.1850
Weinreich, Christian	23.03.1853 AM
Stracke, Johann Friedrich	02.04.1853
Rau, Heinrich	15.12.1855
Franke, Jeremias	27.03.1857 AM
Rausch, Wilhelm	04.07.1857
Weinreich, Johann Christian	03.10.1857
Eigenbrod, Friedrich	14.11.1857
Maglet, Friedrich	07.12.1861
Dietzel, Philipp	15.02.1862
Haupt, Georg	15.08.1863
Bruehne, Christiane, Tochter der Johannette Eigenbrod	20.04.1864 AM
Michel, Johann Heinrich	16.07.1864
Toenges, Heinrich	22.10.1864
Weinreich, Johann Christian	01.07.1865
Rau, Johann Heinrich Christian	13.04.1867
Trögeler, Johann Friedrich	12.10.1867
Hecker, Johann Heinrich	20.06.1868
Theiss, Johann Friedrich Wilhelm	29.08.1868
Kraft, Johann Georg Heinrich	03.10.1868
Rabe, Johann Heinrich Christian	10.10.1868

Heinrich Schreiber, Korbach

Hinweis der Redaktion:

Vergl. dazu Karl Thomas "Die waldeckische Auswanderung zwischen 1829 und 1872" Teil II, Chronologische Listen für alle Ortschaften, Köln 1983.

DAS ALTE BRINGHAUSEN

nach Christian Kohl (Hemfurth) in "Mein Waldeck", Mai 1969

Die Dörfer am Unterlauf der Eder, von dort an, wo der Fluß nach vielen Schleifen und Windungen aus den engen Waldschluchten in die weite Ederebene eintritt, hatten ein anderes Gepräge als die Ortschaften des engen Obertales. Die Dörfer am Unterlauf des Ederflusses präsentierten sich schon als behäbige Bauerndörfer, ja sogar als Marktflecken und kleine Verwaltungsmittelpunkte, wie zum Beispiel Bergheim. Am Oberlauf zeigten sie jedoch ein bescheideneres, manchmal aber auch bunteres Bild.

Von diesen Dörfern des Oberlaufes möchte ich erzählen, von Hemfurth, Alt-Bringhausen und Alt-Berich. Der typischste dieser Orte ist das versunkene Alt-Bringhausen. Menschen, Lebensgewohnheiten und Ereignisse, die auf mich gekommenen Überlieferungen und die in mir aufsteigenden Erinnerungen an alle diese Dörfer möchte ich gerade am Bild des Dorfes Alt-Bringhausen darstellen. Die Erinnerungen an dieses Dorf sind nämlich in einem gewissen Stadium der Unberührtheit geblieben. Die Fluten des Edersees haben hier ein Buch zugeschlagen, dessen Schlußkapitel sich in anderen Orten weitere Kapitel anschlossen, in denen sich Altes mit Neuem vermischte und in denen deshalb das Ursprüngliche weniger klar zutage tritt.

Zur Erinnerung an das im See versunkene Bringhausen ist oberhalb des Sees, der Burginsel gegenüber, an der nach Neu-Bringhausen führenden Straße ein Denkmal aus Grauwackensteinen errichtet worden. Auf einer Bronzetafel, die in das Mauerwerk eingelassen ist, stehen folgende Worte:

Zur Erinnerung an das Dorf Bringhausen,
1196 gegründet, 1914 vom Edersee überflutet

Von den Menschen, die damals ihr Dorf verlassen mußten, leben nicht mehr viele. Über sie ist schon des öfteren berichtet worden. In diesem Beitrag soll nun von jener Generation die Rede sein, die schon vor der Jahrhundertwende ausgestorben war. Was hier berichtet wird, ist keiner Chronik entnommen. Es stützt sich vielmehr auf mündliche Überlieferungen alter Menschen. Dieser Bericht soll zurückgreifen bis in die 90er Jahre. Bis in jene Zeit, in der hier ein Menschenschlag lebte, der geprägt war durch die abgeschie-

dene Lage des Dorfes, die Nähe großer Wälder, den dicht am Dorf vorbeifließenden Ederfluß und die schwere Arbeit, die zur Sicherung des Lebensunterhalts geleistet werden mußte. Die Namen der erwähnten Personen sind frei erfunden. Die hier geschilderten Ereignisse und Verhältnisse der damaligen Zeit, die sich an diese Namen knüpfen, spiegeln jedoch das wahre Bild des Dorfes wider.

Der Name "Kruhöffer" ist identisch mit dem fürstlichen Oberförster Kruhöffer. Sein Grab auf dem"Sauremilchplatz" unter den Wipfeln alter Fichten, inmitten seiner ehemaligen Jagdreviere, wird stets an eine längst vergangene Zeit erinnern.

Das alte Dorf Bringhausen lag - ganz von Wäldern umschlossen - in einem fruchtbaren Tal. Durch das Tal floß die Eder, die die Feldmark teilte. Wenn im Frühling und Sommer die Sonne ihren Schein über die Wälder und das Tal fluten ließ, glich der Fluß einem leuchtenden Silberband, das sich durch fruchtbare Gefilde hindurchzog. Links und rechts säumten den Fluß Weidenbüsche und hohe Erlen - ein kontrastreiches Bild. Nach Bringhausen führte, von Hemfurth kommend eine Straße, die im Dorf endete. Ein enger Waldweg stellte die Verbindung nach Kleinern und Gellershausen her. Wollte man nach Nieder-Werbe oder Berich, mußte man die Eder durchqueren. Als natürliche Barriere zog sich der Wald rings um das Dorf und seine Feldmark. Nur von den Schornsteinen des eigenen Dorfes sah man den Rauch emporsteigen, aber von keinem Schornstein eines Nachbardorfes. Nur bei kaltem, klarem Winterwetter hörte man das Geläut der Glocken von der Klosterkirche in Berich. Man wähnte sich am Ende der Welt. In der Dorfgemarkung hieß ein Flurnamen "Endefeld". Diesen Namen hätte man dem Dorf selbst geben können. (Anmerkung: Fehlschluß, Flurbezeichnung ist "Engefeld")

Selten kam ein Fremder ins Dorf. Nur zur Holzauktion erschienen Käufer von auswärts im Dorfgasthaus. Regelmäßig holte der Müller von der Bericher Hütte Mahlfrucht und brachte das Mehl zurück. Der Briefträger kam nur dreimal in der Woche, eine Zeitung wurde nur in wenigen Häusern gehalten.

So verlassen und abgelegen das Dorf auch war, es bildete dennoch den Mittelpunkt von drei Dörfern: Hemfurth und Berich gehörten zum Kirchspiel Bringhausen. Das Kirchspieldorf wurde repräsentiert durch das stattliche Pfarrhaus, das fürstliche Oberförsterei-Dienstgebäude und

die Schule.

Bis zum Jahr 1876 wurde die standesamtliche Betreuung des gesamten Kirchspiels vom Pfarrer ausgeübt. Dann wurde das Standesamt vom Staat übernommen und ein Vertreter der politischen Gemeinde zum Standesbeamten bestellt. Bis zur Auflösung der Dörfer Bringhausen und Berich infolge des Talsperrenbaues führte der Standesbeamte in Bringhausen Buch über Geburt und Tod der Menschen des gesamten Kirchspiels.

Die Mauerreste einer alten Ritterburg, der ehemalige Sitz der Herren von Bringk, künden von dem frühen Bestehen des Dorfes. Manche Legenden, auch solche grausigen Inhalts, wurden von den Rittern erzählt, die die verfallene Burg bewohnten. Da soll es einen Ritter gegeben haben, der die schönsten Töchter des Dorfes auf seine Burg entführte Ein anderer holte sich die jungen Fohlen der Bauern von der Weide und verspeiste das wohlschmeckende Fohlenfleisch; die Leute nannten ihn den "Füllenfresser".

Der letzte Ritter der Burg, Georg von Bringk, soll der Sage nach in den stürmischen Herbstnächten auf seinem Schimmelhengst durchs Dorf galoppieren und am Dorfbrunnen sein Pferd tränken. Wenn er durch den Wald reitet, bläst er auf seinem Jagdhorn, daß es schauerlich in den Schluchten und Waldtälern widerhallt. Viele haben sein Blasen gehört. Der Schäfer Friedewald hat den Ritter mehrmals auf dem Wieseloh in einer hellen Mondnacht gesehen, wie er, in einen weißen Umhang gehüllt, auf seinem Hengst über den Driesch galpppierte und auf seinem Jagdhorn blies.

Über das Ende des letzten Ritters auf Burg Bringk sind manche Sagen überliefert. Daß die Bauern des Dorfes die Burg in Brand steckten, dürfte der Wahrheit entsprechen. Es wird erzählt, zwei Burgfräulein hätten sich aus den Fenstern der brennenden Burg in die Tiefe gestürzt. In manchen Nächten wollen Dorfbewohner die jammervollen Hilferufe der Burgfräulein gehört haben. In den Burgkellern, von denen einer heute noch erhalten ist, soll ein großer Goldschatz vergraben sein. Von Generation zu Generation wurden die schaurigen Ereignisse, die sich in grauer Vergangenheit auf Burg Bringk abspielten, weitererzählt.

In dem klaren Wasser des Ederflusses lebten zahlreiche wohlschmeckende Fische: Hecht, Barbe, Forelle, Äsche, die dicken Schubberte (Weißfische),

der mächtige Lachs stieg flußaufwärts, und Aale gab es in großen Mengen. Manch delikater Fisch wurde mit der Angel, dem Ger oder dem Netz gefangen; beliebt war das Fischfackeln in der Nacht.

Mensch und Tier bot die Eder im Sommer die beste Bademöglichkeit. Regelmäßig wurden die Pferde am Sonntagmorgen zur Schwemme geführt. Vor der Wollschur wurden die Schafe im Fluß gewaschen. Das Schafwaschen war immer ein fröhliches Fest.

Dicht am Ederufer befand sich eine große Rasenbleiche, die im Frühling mit selbstgewebtem Leinen bezogen war. Da waren oft bis zu 200 Steige Leinen ausgebreitet, das mehrmals am Tage mit dem klaren Ederwasser begossen wurde. Das Leinen blieb mehrere Wochen - auch bei Nacht - liegen, bis es schneeweiß war.

Zuletzt wurde das Leinen nochmals im Fluß eingeweicht, mit dem Wäscheklopfer das Wasser ausgeschlagen, getrocknet, zusammengelegt und nochmals mit dem Schlagbrett (Wäscheklopfer) glatt geschlagen. Dann füllte Steige auf Steige den Leinenschrank, Stolz der Mütter und Töchter. So gehörten Eder und Dorf zusammen. Zu allen Jahreszeiten standen die Dorfbewohner in irgendeiner Verbindung zu ihrem Fluß.

Das Feld, das auf der linken Seite der Eder lag, war nur durch eine Wasserfurt zu erreichen. Im Winter fuhren die Düngeschlitten über die oft bis zu 50 Zentimeter starke Eisdecke.
Ein großartiges Schauspiel bot der Eisgang: Da brach die Eisdecke, gewaltige Eisblöcke setzten sich in Bewegung und stauten sich oft vor der noch geschlossenen Eisdecke zu einer mehrere Meter hohen Wand. Dann trat das Wasser über die Ufer und trieb die Eisschollen auf die angrenzenden Äcker und Wiesen, auf denen oft großer Schaden angerichtet wurde. Während des Eisganges waren - auch in der Nacht - alle Bewohner des Dorfes am Ederufer versammelt.

Doch nun zu den Menschen des alten Dorfes. Sie waren Bauern, Handwerker und Waldarbeiter, echte Heimatmenschen, tief verwurzelt in der Heimaterde, einfach und schlicht, bescheiden in ihren Ansprüchen an das Leben. Infolge der isolierten Lage des Dorfes wuchsen sie zu einer festgefügten Gemeinschaft zusammen. Der Nachbar brauchte den Nachbarn. Jeder half dem andern, der seiner Hilfe bedurfte. Der

Bauer war froh, wenn der Waldarbeiter bei den Erntearbeiten mit zupackte, umgekehrt benötigte dieser das Pferdegespann und die Ackergeräte des Bauern für die Bestellung seiner kleinen Ackernahrung.
Der Lehrer, der Pfarrer und die Forstbeamten fügten sich ebenfalls in die Dorfgemeinschaft ein, denn auch sie waren mit der verlassenen Lage des Dorfes konfrontiert.
Die weiten Waldreviere, die zum Teil noch in ihrem Urzustand erhalten waren, und der unvorstellbare Wildbestand boten den Forstbeamten außergewöhnliche Möglichkeiten bei der Ausübung ihres Berufes. Ein fester Stamm von Waldarbeitern und Kulturfrauen fand fast das ganze Jahr hindurch Beschäftigung im Wald.

Oberförster Kruhöffer, der die Fürstliche Oberförsterei Bringhausen verwaltete, war ein Original. An seinen Namen knüpft sich manche Anekdote. Sein liebster Aufenthalt war der Wald. Seinen Forstbeamten und Waldarbeitern war er ein gerechter Vorgesetzter. So wie er selbst in seinem Beruf völlig aufging, verlangte er auch von seinen Beamten äußerste Pflichterfüllung. In den ihm unterstellten auswärtigen Förstereien war er ebenso bewandert wie in den Bringhäuser Revieren. Mit seinem Reitpferd durchstreifte er oft an einem Tage die Reviere seiner Oberförsterei.

Wenn im Frühjahr und Sommer Kulturarbeiten und Wegebauten im Wald ausgeführt wurden, stand er manchmal schon um sechs Uhr morgens auf dem Hof der Oberförsterei und blies auf dem Jagdhorn in alle Richtungen des Dorfes ein Signal. Das bedeutete: alle Waldarbeiter, Frauen und Männer, sollen sich auf dem Hof der Oberförsterei versammeln, denn der Oberförster würde heute selbst die Arbeitseinteilung vornehmen. Waren nun alle anwesend, gab er seine Anweisungen: Heinrich, du nimmst zehn Mann und gehst zum Wegebau zur Melbach, Friedrich, du gehst mit deiner Abteilung zum Luttersböhl usw. Karline, du gehst heute mit allen Frauen in den Kulturgarten auf dem Daudenberg. Die Mundart, die die Dorfleute sprachen, war ihm so geläufig wie den Dorfbewohnern, seine Waldarbeiter redete er mit "Du" an. Mit seinen Forstbeamten führte er dann an diesem Tage eine besondere Exkursion durch. Im Dorfe hieß er "Der Waldbölker". Seine Stimme war gewaltig. Geriet er einmal in Zorn, bebte der Wald!

Aber unter der rauhen Schale verbarg sich ein gütiges Herz. In mancher unverschuldeten Notlage fanden seine Waldarbeiter immer Hilfe bei ihm. Da er vom Fürsten die Fischerei in der Eder gepachtet hatte, war es ihm möglich, manchmal ein Auge zuzudrücken, wenn er einen illegalen Fischer auf frischer Tat ertappte. Bei Jagdfrevel griff er jedoch mit aller Strenge durch. Einmal hatte er einen Schlingensteller gefaßt. Da es ein armer Teufel war, sah Kruhöffer von einer Anzeige ab, verabfolgte ihm aber an Ort und Stelle eine gehörige Tracht Prügel. Der Schlingensteller entschuldigte sich damit, er hätte seiner zahlreichen Familie auch einmal einen guten Braten auf den Tisch stellen wollen. Sein einziges Schwein sei ihm eingegangen und so könnte er nicht schlachten. Als kurz darauf eine Saujagd stattfand, erwarb der Oberförster ein Wildschwein, das sein Kutscher am Abend der armen Familie bringen mußte.

Kruhöffer lebte von 1821 bis 1893. Als man ihn zu Grabe trug (er starb am 2. Februar 1893), folgte ihm die ganze Gemeinde und trauerte aufrichtig um diesen braven Mann. Seine letzte Ruhestätte fand er mitten im Wald auf dem Sauremilchplatz.

Der Lehrer Brüggemann brauchte sich angesichts des im Dorf herrschenden Kindersegens über Mangel an Arbeit nicht zu beklagen. Durchschnittlich kamen auf jede Familie fünf Kinder. Der Schulunterricht war aufgeteilt in Vormittags- u. Nachmittagsunterricht. Über das bescheidene Lehrergehalt wäre schon berechtigte Klage zu führen gewesen, zur Schulpfründe gehörte aber reichliches und gutes Ackerland und Wiesen. Als ehemaligem Bauernsohn war dem Lehrer die Landarbeit nicht fremd. Mit viel Fleiß und Umsicht betrieb er die Landwirtschaft. Bei dringender Erntearbeit konnte ausnahmsweise schulfrei gegeben werden. Der Pfarrer Linnenbrink, der die Schulaufsicht ausübte, hatte Verständnis für die landwirtschaftlichen Belange eines finanzschwachen Dorfschullehrers, zumal auch er selbst einen Teil des Pfarrlandes bewirtschaftete.

Bestand damals in manchen Gemeinden zwischen Schule und geistlicher Schulaufsicht ein gespanntes Verhältnis, so traf das im Kirchspiel Bringhausen nicht zu. Pfarrer Linnenbrink stand den

freiheitlichen Strömungen der damaligen Zeit aufgeschlossen gegenüber. Er war kein gestrenger geistlicher Herr. In seinem Amt übte er Nachsicht, soweit es nach weitherziger Auslegung möglich war. Er wußte, wo den Menschen der Schuh drückte. Oft sagte er: Wenn es das Wort "Schuld" nicht gäbe, brauchten wir auch nicht das Wort "Vergebung".
Für die Wege zum Gottesdienst am Sonntag in Hemfurth und Berich war immer ein Bauer mit seinem Kutschwägelchen bereit, an Wochentagen ging der Pfarrer zu Fuß. Gemeinsam mit den Lehrern seines Kirchspiels war er bemüht, das kulturelle Leben auf dem Dorfe zu fördern.

Geschätzt und beliebt war der Dorfschmied "Finkenstein". Er war von stattlicher und kräftiger Gestalt. Ein prächtiger Vollbart umrahmte das ausdrucksvolle Gesicht, aus dem zwei funkelnde, aber gutmütige Augen blickten. Seine muskulösen Arme und Hände ließen nicht los, was sie einmal gefaßt hatten.
Wenn auf der Kirmes rauflustige Burschen das Fest zu stören versuchten, schob sich Meister Finkenstein zwischen die Streitenden, und seine kräftigen Arme brachten die Raufbolde schnell zur Raison.
Ihm war eine frohe Natur beschieden. Sein Tagewerk schlich nicht trübselig dahin. Er führte und hörte gern heitere Reden und liebte den Gesang. Wenn er das Eisen in der Esse hatte und den Blasebalg zog, um das Eisen zur Weißglut zu bringen, sang er oft ein lustiges Liedchen.
Da er die Poesie liebte und poetisch veranlagt war, versuchte er sich oft im Reimen von Versen. Stets trug er ein Merkbüchlein bei sich. Überkam ihn die Lust zum Fabulieren und reimten sich Gedanken zu Versen, dann schrieb er schnell die oft noch unfertigen Verse in sein Büchlein, um später, in besinnlicher Stunde, Inhalt und Form zu verbessern.

Als Lehrer Brüggemann einmal den Schmied bei seiner Arbeit aufsuchte, hörte er, wie Finkenstein zum Takt der Hammerschläge seine selbstgereimten Verse sang oder sprach. Auf die Frage des Lehrers erklärte der Schmied, er habe diese Verse selbst gedichtet und ihm sei die Poesie eine liebenswerte Muse. Der Lehrer beglückwünschte ihn zu seinem Talent, nannte ihn im Scherz "Dichter-Schmied" und ermunterte ihn, seiner Passion weiter nachzugehen.

Nahm das weißglühende Eisen auf dem Amboß unter den wuchtigen Hammerschlägen Form und Gestalt an, sprach Finkenstein zu den dröhnenden Schlägen manch selbstgereimten Vers. Da die poetischen Erzeugnisse des Schmiedes und Dichters Finkenstein im Original nicht überliefert sind, füge ich hier einige Verse ein, die die Gedankenwelt des Dichter-Schmiedes widerspiegeln dürften:

Glühende Eisen in der Glut,
Laßt die weißen Sternchen springen,
Denn ich habe frohen Mut,
Wenn der Hammer läßt den Amboß
klingen.

oder:

Ich bin ja nur ein Schmied,
Bereu' es nicht, daß ich es bin,
Drum sing' ich froh mein Lied,
So wie es kommt mir in den Sinn.

Vielleicht wäre ihm auch folgendes Gedichtchen zuzuschreiben:

Die grüne Flur, der dunkle Wald,
Des Flusses schimmernde Silberwellen,
Die Glocke, die vom Turme schallt,
Dazu die lust'gen Sturmgesellen.
Das weitet meine Brust,
Dann kann ich froh den Hammer schwingen.
Dann ist das Leben voller Lust,
Vor Freude möcht' ich jauchzen und singen

Neben dem Schmied war der Schäfer Friedewald (er hieß im Dorf nur der "Geschichtenschäfer") ein echtes Original: Sein Kopf war voller Geschichten und Märchen, die er beim Schafehüten in alten Kalendern und Geschichtenbüchern gelesen hatte. Sein Gedächtnis hielt all das fest, was ihn interessierte. Ereignisse wie Geburtstage usw. waren als feststehende Daten in seinem Gedächtnis wie in einem Lexikon aufgespeichert. Ja, zur Tages- oder Nachtzeit beim Schafehüten erfand er selbst Geschichten, die er, ebenso wie die Kalendergeschichten, bei passender Gelegenheit seinen verständnisvoll lauschenden Zuhörern erzählte. Viele seiner oft recht gruseligen Geschichten hatten sich auf der Burg, im Heimatdorf, im Walde oder am Ederufer zugetragen.

Auch besaß er die Gabe, manche Krankheiten bei Mensch und Tier zu erkennen. Oft hat er seine zwei- und vierbeinigen Patienten mit Erfolg behandelt und geheilt. Viele Heilkräuter, die im Feld an Rainen und im Wald wuchsen, hat er gekannt und gesammelt. Teemischungen und Salben stellte er selbst her. In schwierigen Fällen wurde er als Geburtshelfer bei Tieren zu Rate gezogen. Außerdem war er der "Wettermacher" des Dorfes. Jahrelange Wetterbeobachtungen befähigten ihn zu mancher gültigen Wettervorhersage. Bei jedem Wetter war er - begleitet von seinen treuen Hunden - draußen bei seiner Schafherde. Nachts schlief er in der Schäferhütte. Sturm und Regen, Gewitter und Hagelschlag waren bei Tag und Nacht oft seine Begleiter.
Während des Winters waren die Schafe in den Ställen untergebracht. Er selbst besaß bis zu 60 Schafe, die von den Bauern mitgefüttert wurden. Das gehörte zum Schäferlohn. Jeden Morgen ging er von Stall zu Stall, um nachzusehen, ob alle Schafe noch wohlauf waren und ob die Muttertiere Lämmer bekommen hatten.
Hatte er seinen Rundgang von Stall zu Stall beendet, beschäftigte er sich mit Körbeflechten. Die dazu notwendigen Weiden schnitt er in den "Weidenteichen" an der Eder. Für seine Körbe fand er immer Abnehmer. Zu jeder Brautausstattung gehörten auch Körbe, die der "Geschichten-Schäfer" geflochten hatte.

Adam Mertens, seiner ungewöhnlichen Größe wegen der "lange Adam" genannt, versah zahlreiche Ämter, ohne dabei irdische Güter zu erwerben. Neben dem Amt des Gemeindedieners betreute er die Schweineherde bei ihrem täglichen Auslauf. Er besorgte das Glockenläuten, und am Sonntag trat er als Hilfsorgan des Organisten den Blasebalg. Schließlich bereitete er den Toten auf dem Friedhof die letzte Ruhestätte.
Seine Frau war "Leichenfrau". Im Frühjahr trieb sie eine stattliche Gänseherde mit zahlreichen Ginselchen zur Weide ans Ederufer, und nach der Ernte zog sie bis zum Herbst mit ihrer Herde auf die Stoppelfelder. Bei solch vielfältiger Beschäftigung mußten auch die Kinder öfters den Eltern bei ihrer Arbeit helfen.
Daß es einen Schreiner, Schneider und Schuhmacher im Dorfe gab, sei nur nebenbei erwähnt.

Die meisten Dorfbewohner waren Bauern. Die landwirtschaftlich genutzte Feldmark umfaßte 450 ha. Die Böden im Tal waren sehr ertragreich, während die Gemarkung auf dem höhergelegenen Daudenberg meist leichte Böden hatte.

Die Flurnamen des alten Dorfes seien hier aufgeführt. Links der Eder: Wulfershausen, Scheid, Aafeld, "in den Staffeln". Rechts der Eder, im Tal: Engefeld, Pfad, "unter dem Burberg", Kurzenberg, "auf der Holzlache". Oberhalb des Dorfes bis an den Wald angrenzend: Klippenberg, auf der Hauber, Kirchweg, Wieseloh, Froschbach, Daudenberg. Eine Stunde vom Dorf entfernt, mitten im Wald, lagen die Küchen-, Braken- und Buschhonwiesen die Kessbach-, Banfe- und Dükerwiesen. Im Melbachtal die Melbach- und Rainhutewiesen.



Blick vom Scheid auf Alt-Bringhausen:

links: der Burgberg rechts: "an der Hauber"

Eine solch ausgedehnte Feldmark erforderte von den Menschen und ihren Gespanntieren große körperliche Anstrengung. Am schwierigsten war die Heu- und Grummeternte in den so weit abgelegenen Waldwiesen. Da noch mit der Sense gemäht werden mußte, blieben die Mäher oft über Nacht im Walde, um morgens in aller Frühe mit dem Mähen beginnen zu können. Man war froh, wenn gutes Wetter die Heuernte beschleunigte und das letzte Fuder Heu oder Grummet in der Scheune war. Bevor die Dreschmaschine ihren Einzug hielt, mußte vom Herbst bis in den Winter hinein das Getreide mit dem Dreschflegel ausgedroschen werden. Angesichts der mühseligen Landarbeit hätte man sicherlich das Wort von der "guten alten Zeit" damals nicht allzu gern gehört.

Aber auch damals hatten die Menschen das Bedürfnis, bei fröhlichen Festen einmal alle Beschwernisse des Lebens zu vergessen. Für die Dorfbewohner gab es kein schöneres Fest als die Kirmesfeier im Herbst, wenn die Feldarbeit beendet war. Dann wurde zwei Tage in froher Gemeinschaft gefeiert. Da wurden große Mengen Kuchen gebacken, und in jedem Haushalt wurde die schwerste Gans geschlachtet.
Waren die Kirmestage vorbei, fing die Alltagsarbeit wieder an: die Männer pflügten die Stoppelfelder, die Frauen saßen an der Flachsbreche, Schwinge und Hechel, um den Flachs für das Spinnrad zu bereiten.

An den Winterabenden traf sich alt und jung in den Spinnstuben, wo manche lustige Geschichte erzählt und viel gesungen wurde. Was für die Männer das Wirtshaus bedeutete, in dem man bei gelöster Zunge nach Herzenslust schwadronieren konnte, das war für die Frauen das Dorfbackhaus, allgemein "Schnuddelecke" genannt. Der poetisch angehauchte Schmied Finkenstein bediente sich allerdings des feineren Ausdrucks "Redaktion"!
Von Montag bis Freitag trafen sich hier die Backgemeinschaften zum Brotbacken. Am Sonnabend wurde nur Kuchen gebacken. Wer Dorfneuigkeiten erfahren wollte, brauchte nur zum Backhaus zu gehen. Dort wurde Gutes und Schlechtes gebacken und unter der Bedingung "aber behalte es ja für dich" weiterverkauft.

Da gab es alte "Register", die recht drollige Beinamen hatten. Zum Beispiel das "Schnuddeljane", ein "Schnurwelkathrine", das durch die Nase sprach. Das "Beggermarie" (Beggern - Beiern der Kirchenglocken) ließ selten eine andere Frau zu Worte kommen. Es redete ohne Pause, wie die Glocken beim Beiern. Auch ein "Trippellouwise" gab es, das beim Sprechen immer mit den Füßen hin und her trippelte.

In Hemfurth nannte man die Bringhäuser "Rahnerte". Dieser Spitzname wird mit der langgedehnten Mundart der Bringhäuser und ihrer tiefen Stimme erklärt. Nach alter Überlieferung soll es an der Eder eine besondere Art grauer Reiher gegeben haben, die beim Flug einen langgezogenen, tiefen Schrei ausstießen. Diese Reiher sind angeblich von den Bewohnern als "Rahnerte" bezeichnet worden.
Hier soll nun mein Bericht vom alten Bringhausen und jener Generation enden, die um die Jahrhundertwende ausgestorben war.

Eine neue Generation hatte das Erbe der Väter übernommen. In einer langen Friedenszeit hatten sich in unserem Vaterlande Handel und Wandel in voller Blüte entfaltet. In Stadt und Land zog der Wohlstand ein, auch in das alte Dorf. Die Bringhäuser bewahrten sich aber das solide Fundament einer einfachen, schlichten Lebensweise, in guten Jahren mehrten sie ihren Besitz, in schlechten lebten sie dennoch zufrieden in der stillen Welt ihres Dorfes.

Das Jahr 1896 brachte mit dem Brückenbau eine Fahrverbindung über die Eder zu den Dörfern Niederwerbe und Berich. Ein regelmäßiger Postdienst wurde eingerichtet, die Zeitung wurde zur täglichen Lektüre. Noch saß man an den langen Winterabenden beim Schein der Petroleumlampe. Noch mußten die Bauern mit der Hand säen und mähen. Ganz zaghaft tastete sich auch in der Landwirtschaft die Technik vor.

In dem abgelegenen Dorf Bringhausen konnten die landwirtschaftlichen Maschinen allerdings nicht mehr zum Einsatz kommen. Die Nachricht von dem beabsichtigten Bau einer Sperrmauer oberhalb Hemfurths, hinter der das Wasser der Eder zu einem gewaltigen

See gestaut werden sollte, wirkte auf die Bewohner des Dorfes wie ein Gewittersturm. Dieses Vorhaben bedeutete für die Menschen den Verlust der Heimat, denn Äcker, Wiesen, Haus und Hof und die alte Eder sollten diesem grandiosem Projekt zum Opfer fallen. Das war das Ende des alten Dorfes.

Alt-Bringhausen ist versunken, vom See überflutet. Bald wird die Zeit kommen, da keiner von den Menschen mehr lebt, der Zeuge jener Tage war, als die Bewohner von Bringhausen, Schmerz und Trauer im Herzen, ihr Dorf verlassen mußten.



Alt-Bringhausen, Mitteldorf
links: Ecke der Pfarrscheune, rechts: Fritz Drebes, Heinrich Peuster, Heinrich Albus und Böhl-Finke

Bemerkungen der Schriftleitung:

Hinter den unter Decknamen dargestellten Personen dieser Erzählung verbergen sich folgende mit dichterischer Freiheit gezeichnete Personen:

Schäfer Friedewald	=	Christian Rabe (793)
Lehrer Brüggeman	=	Louis Bangert (24)
Pfarrer Linnenbrink	=	Reinhard Brandt (92)
Dorfschmied Finkenstein	=	Böhl - Finke, Fritz (267)

Adam Mertens war wahrscheinlich Conrad Seibel I (798)

Das "Fischfackeln" wurde von den Bringhäusern nicht ausgeführt, wohl aber von den Hemfurthern.
Der Eisstau erfolgte immer in der Kurve am Burberg, weil die Eder hier durch den Bergschatten später auftaute; die Ederbiegung verursachte zusätzlichen Stau von Wasser- und Eisstrom.

—— —— —— —— —— ——

Rätsel im Bringhäuser Dialekt

Nach L. Curtze in Beitr. z. Gesch. d. Fürstentümer, Ar. 1872

1) Ru-ra-reppel,
gäl äs der Zeppel,
schwarz äs das Loch,
wo Ru-ra-reppel inne kocht.

(Mit "Ru-ra-reppel" ist das Rühren im Kochtopf gemeint.)
Lösung: Brotworscht (Bratwurst) in Arwessen (Erbsen) gekocht.

2) Es kam en Mann von Schaaken,
der hadde en wikses Laken,
der kunnte de ganze Welt bedecken,
wie de Edder nit.

Lösung: "Schnee", auch "Nordwestwind".

DEN "LETZTEN" GEWIDMET

Für Neu-Berich und Neu-Bringhausen (1912)

von Christian Fleischhauer

Von Haus und Hof, von heil'gen Stätten
zieht Ihr, die Letzten, bald hinaus.
Schon schaufeln fleißiger Menschen Hände
ein nasses Grab dem Vaterhaus.

Schon zogen manche in die Ferne,
in fremdes Land, nach Süd und West;
sie bauten still, nach Väter Weise
mit frohem Mut ein neues Nest.

Und Ihr, die Ihr bis jetzt geblieben
im alten, waldumrauschten Ort?
Wohin, wohin mit Euren Lieben?
Wo suchet Ihr den sicheren Port?

Ihr bleibt! In Heimaterde wieder
senkt Ihr die Wurzeln Eurer Kraft.
Glück auf! Es beugt sich dem das Schicksal,
der nicht verzagt, der nicht erschlafft.

Und ob Ihr nach der alten Stätte,
ob weiter Eure Hütten baut:
Wie schön, daß über Flur und Giebel
Der alten Heimat Himmel blaut!

Und wenn um Kirch und Schul erst wieder
sich reiht der Höfe weiter Kreis,
im neuen Haus die alten Lieder
emporgehn zu des Höchsten Preis:

Dann zieht nach all dem Kampf und Sorgen
der Friede wieder in das Herz,
vergessen wird und leis' verklingen
der herben Trennung harter Schmerz.

Und er, der Eure alten Fluren
mit Segen tränkte und Gedeihn,
wird auch das neue Heim Euch segnen,
am neuen Herde mit Euch sein.

Wenn dann am stillen Sonntagmorgen
wie dorten, wo Vineta ruht,
geheimnisvolles, leises Klingen
emporsteigt aus des See's Flut:

Dann geben Antwort Eure Glocken
mit hellem Klange weit ins Land
und künden, daß aus Sturm und Fluten
ein schönes Leben neu erstand.

DIE LEHRER

Wie R. **Brandt** in seiner Geschichte des alten Bringhausen angab, wurden die Lehrer in den älteren Kirchenbüchern als "ludi magistri" bezeichnet, d. h. Meister des Spiels. Praktisch erteilten sie strengen Unterricht in Lesen, Schreiben, Rechnen und Religion. Dabei regierten sie im Schulsaal oftmals mit dem Rohrstock, da streng autoritär erzogen wurde. Ebenso wie die Eltern befahl der Lehrer, und die Kinder hatten zu gehorchen. Nur bei einem solchen Erziehungsstil war es möglich, daß der Lehrer eine Schar von über 50 Kindern in allen Jahrgängen fördern konnte, auch wenn er sich der Hilfe älterer Schüler dabei bediente. So hatte beispielsweise Lehrer Bergmann um 1878 allein mindestens 59 Kinder zu unterrichten, wie das aus den beiden angefügten Schulbildern zu ersehen ist.

Das Erlernen der Schriftsprache diente ursprünglich dem Ziel Martin Luthers, daß alle Kinder - auch auf dem Lande - in die Lage versetzt wurden, selbst in der Bibel zu lesen. Die Schule diente der Kirche. Sie war zunächst für die Vorbereitung geeigneter junger Männer für diese Tätigkeit zuständig. Daher übte die Kirche auch die Schulaufsicht aus. Sich von der geistlichen Schulaufsicht zu lösen, gelang den Volksschullehrern erst nach dem 1. Weltkriege.

Die Lehrerausbildung verlief bis in die 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts im allgemeinen noch so, daß ein tüchtiger Volksschüler nach seiner Schulentlassung die Tätigkeit als Schreiber bei einer Gemeinde- oder Gutsverwaltung aufnahm und sich daneben noch Privatunterricht zur Förderung der Allgemeinbildung beim Pfarrer geben ließ. Am Ende stand eine Prüfung vor dem Konsistorium. Danach wurde der angehende Lehrer einem älteren Lehrer als Adjunkt beigegeben. Da beispielsweise Lehrer Johannes Bender 88 Jahre alt geworden ist und es noch keine Pensionszahlungen gab, hatte er die Lehrerstelle der Gemeinde bis zu diesem Zeitpunkt inne. Er hielt also Schule, solange er dazu die Kraft besaß. Mit fortschreitendem Alter ließ sich der Lehrer einen Adjunkt beigeben, für dessen praktische Ausbildung er zu sorgen hatte. Einen kleinen Anteil seiner bescheidenen Einkünfte mußte er seinem Helfer zukommen lassen. Beim Tode des alten Lehrers übernahm der Adjunkt meist dessen Stelle. Dauerte die Wartezeit zu lange, bemühte sich der Adjunkt an anderem Ort um eine freigewordene Lehrerstelle. So

Lehrer Bergmann mit seinen Schulkindern
um 1878



Die Mädchengruppe (29 Kinder)



Die Jungengruppe (30 Kinder)

hatte Lehrer Johannes Bender in seinen letzten 16 Lebensjahren nacheinander mit Christian Drebes, Pflücker, Dietz und Karl Voigt vier Helfer, von denen der letzte dann seine Stelle bekam.

Nach dem Akzessionsvertrag mit Preußen (1867) wurde die Seminarausbildung für die waldeckischen Lehrer eingeführt. Meist auf Empfehlung des Lehrers wurden die besten Volksschüler zur sechsjährigen Ausbildung geschickt, bestehend aus drei Jahren Präparande und drei Jahren Seminar. Beide Ausbildungsstätten befanden sich am gleichen Ort und waren mit einem Internat verbunden. Die waldeckischen Lehreranwärter gingen nach Frankenberg/Eder oder Homberg/Efze; einige wenige auch nach Rinteln, das von 1647 bis in unser Jahrhundert hessisch war, also zum Regierungsbezirk Kassel gehörte. In Rinteln erfolgte die Unterbringung in Privatquartieren, da kein Internat vorhanden war. Mit dem Jahre 1925 trat anstelle des Seminars die Hochschulausbildung der Lehrer.

Dennoch blieb die Besoldung bis nach dem 2. Weltkrieg bescheiden, so daß die Lehrer gern die Möglichkeit einer teilweisen Selbstversorgung wahrnahmen. Deshalb gehörte zu einer Lehrerstelle auf dem Lande für geringe Miete und Pacht eine Dienstwohnung im Schulhaus etwas Schulland oder Deputat-Getreide, Deputat-Holz u. a. Vergünstigungen. Lehrer Bangert hatte beispielsweise für die Nutzung der Schulländereien von 1899 bis nach dem 1. Weltkrieg jährlich 100 M zu bezahlen. Je besser eine Schulstelle mit Wohnung, Garten und sonstigem Land ausgestattet war, um so größer war die Aussicht darauf, unter mehreren Bewerbern einen tüchtigen Lehrer ins Dorf zu bekommen.

Die Aufgaben eines Lehrers bestanden nicht nur aus Erziehung und Unterrichtung der Kinder, sondern auch aus der Wahrnehmung des Kirchendienstes, für den eine kleine Entschädigung bezahlt wurde. Er bestand aus dem Organisten- und Küsteramt. Dazu gehörte das Aufziehen und Schmieren der Kirchuhr, das Läuten der Glocken im allgemeinen und bei Hochzeiten oder Beerdigungen, ferner das Reinigen der Kirche und des Kirchplatzes. Erst 1889 wurde in Bringhausen der Lehrer vom "niederen Küsterdienst" befreit.

Selbstverständlich blieb der Organistendienst in den Händen des Lehrers. Deshalb war Musik bis nach dem 2. Weltkrieg ein wichtiges Fach für alle angehenden Volksschullehrer. Jeder mußte ein Musikinstrument spielen

können. Es wurde von ihm erwartet, daß er nicht nur in der Schule mit den Kindern viel sänge, sondern im Dorf auch den Gesangverein übernähme. In der Schule mußte er alle Fächer unterrichten. Lediglich für den spezifischen weiblichen Handarbeitsunterricht (Häkeln, Stricken und Nähen) wurde eine Frau aus dem Dorf herangezogen. War keine geeignete vorhanden, sorgte die Gemeinde für eine Ausbildung. So übernahm Bringhausen 1894 die Kosten zur Ausbildung der Karoline Bender (Nr. 58) zur Handarbeitslehrerin und schickte sie ins Sophienheim nach Arolsen. Falls Karoline Bender den Lehrgang nicht mit Erfolg abschlösse, oder später kürzer als 15 Jahre in der Gemeinde unterrichten sollte, bestand eine Verpflichtung zur Rückzahlung. Der Unterricht wurde in einer Doppelstunde pro Woche und Gruppe nachmittags für eine pauschale Jahresvergütung erteilt. Wie hoch diese anfangs war, konnte ich nicht feststellen. Aus den Gemeinderatsprotokollen geht hervor, daß die Vergütung 1912 auf 64 M herabgesetzt wurde, weil die Zahl der Schülerinnen unter 24 gesunken war. Eine Erhöhung auf 100 M erfolgte 1919. (Über die Lehrerbesoldung war nichts zu finden. Wie niedrig sie gewesen sein muß, kann daraus geschlossen werden, daß 1948 das monatliche Anfangsgehalt eines akademisch gebildeten ledigen Volksschullehrers 176,88 DM brutto betrug.)

Als allgemein in den Schulen das Turnen eingeführt wurde, folgte Bringhausen diesem Beispiel. Der Gemeinderat beschloß am 15.5.1903 die Anschaffung von Turngeräten für den Schulunterricht und eine jährliche Vergütung von 30 M für den zusätzlichen Aufwand des Lehrers Bangert.

Nachweislich wirkten folgende Lehrer in Bringhausen:

1709 - 1745 Johann Konrad Schmidt (869). Als er 1745 im Alter von 69 Jahren starb, hatte er 36 Jahre lang die Kinder des Dorfes unterrichtet.

1745 - 1762 Johannes Adam Schmidt (872). Er war der Sohn des Lehrers Johann Konrad Schmidt und starb nach 17 Dienstjahren im Alter von 48 Jahren in Berich.

1762 - 1798 Johann Henrich Bender (55). Er war aus Wellen gebürtig und hatte Marianne Katharina Schmidt, eine Tochter seines Vorgängers, geheiratet (872). Er starb mit 67 Jahren und war 37 Jahre in Bringhausen Lehrer gewesen.

Lehrer Bangert mit seinen Schulkindern 1906

Oberes Bild:

Obere Reihe

Peuster, Karl (Hauber) Nr. 691; Oesterling, Friedrich, Sohn der Fried. Röhl, geb. 20.3.1893 in Höringhausen Nr. 791; Nöchel, Friedr. Nr. 636; Menzer, Karl Nr. 590; Rabe, Karl Nr. 740; Bangert, L., Lehrer, Nr. 25; Neutze, Karoline Nr. 635; Rabe, Friederike Nr. 738; Peuster, Wilhelmine Nr. 691; Rabe, Christian Nr. 739; Weinreich, Christian Nr. 1060; Peuster, Wilhelm Nr. 693

Mittlere Reihe

Meißner, Heinrich Nr. 565; Siebel, Erich Nr. 817; Seibel, Konrad Nr. 801; Rabe, Heinrich Nr. 740; Wagner, Karoline Nr. 1002; Rabe, Marie Nr. 740; Weinreich, Wilhelmine Nr. 1060; Menzer, Marie Nr. 590; Rabe, Wilhelmine Nr. 739; Münch, Marie Nr. 620; Schlüter, Luise (Bach) Nr. 864; Schlüter, Friederike Nr. 866; Peuster, Heinrich Nr. 693

Untere Reihe

Nöchel, Heinrich Nr. 636; Menzer, Christian Nr. 590; Köhler, Heinrich Nr. 496; Seibel, Karl Nr. 801; Schlüter, Karl (Bach) Nr. 864; Rabe, Heinrich Nr. 738; Weinreich, Friedrich Nr. 1063; Rabe, Luise Nr. 738; Münch, Karoline Nr. 622; Weinreich, Wilhelm Nr. 1063; Peuster, Friedrich Nr. 693; Münch, Heinrich Nr. 621; Peuster, Wilhelm (Hauber) Nr. 691

Unteres Bild:

Die Namen der Kinder können nicht mehr ermittelt werden.

SCHULBILDER 1906

Lehrer Bangert mit seinen 64 Schulkindern





1789 - 1853 Johannes Bender (56), Sohn des Johann Henrich Bender. Er war seinem Vater zunächst als Gehilfe beigegeben worden und übernahm die Stelle nach dessen Tod. Aus der Ehe mit Margarethe Drebes (aus 152) gingen keine Kinder hervor. Johannes Bender hatte die Lehrerstelle 54 Jahre inne; er starb im Alter von 88 Jahren.

Adjunkten des Johannes Bender:

1837 oder 1838 - 1839 Christian Drebes (181). Er war ein Sohn des Schneidermeisters Joh. Peter Drebes (164) und heiratete die Tochter des Lehrers Voigt in Lütersheim.

1840 - 1847 Pflücker aus Kohlgrund

1847 - 1852 Dietz aus Netze

1852 - 1853 Karl Voigt (957/958)

Inhaber weiterer Lehrerstellen:

1853 - 1856 Karl Voigt (s. o.) als Inhaber der Lehrerstelle nach dem Tod des Johs. Bender. Voigt stammt aus Lütersheim und war vorher Lehrer in Reinhardshausen. Er heiratete 1855 in Bringhausen die Schwester seiner verstorbenen ersten Frau. Ein Jahr später ging er als Lehrer nach Berich, wo er die Stelle von 1862 - 1895 inne hatte. Sein dortiger Nachfolger wurde sein am 27.3.1853 in Bringhausen geborener Sohn Adolf bis 1923 (Br. 957, B. 388).

1856 - 1864 Friedrich Jacobs aus Hörle.

1864 - 1872 Karl Kramer (508) aus Alraft, geb. in Lelbach.

1873 - 1885 Heinrich Friedrich Wilhelm Bergmann (59), der dann die Lehrerstelle in Netze übernahm.

8./9.1885 Schulamtskandidat Henkel.

1.10.1885 - 1894 Friedrich Baake (17) aus Nieder-Werbe. Danach übernahm er die Lehrerstelle in Braunau.

1894 - 1928 Louis Bangert (24/25) aus Frebershausen, geb. in Berndorf. Er war mit Wilhelmine Drebes, Tochter des Bauern Christian Drebes, aus Bringhausen verheiratet (aus Nr. 189). Nach 34 Dienstjahren in Bringhausen verzog er mit der Pensionierung nach Sachsenhausen.

Lehrer Menge mit seinen Schulkindern 1933



Obere Reihe von links:

Bruno Herr, Heinrich Fuchs, Grete Rabe, Auguste Unzicker, Fritz Meissner, Wilhelmine Höhle, Wilhelm Höhle, Anna Wiegand, Hermine Simshäuser

Mittlere Reihe von links:

Maria Herr, Hermann Fuchs, Frieda Bracht, Adolf Höhle, Erwin Höhle, Friedrich Höhle, Erna Seifahrt, Karl Simshäuser

Untere Reihe von links:

Lina Bracht, Luise Bracht, Otto Höhle

1928 - 1965 Heinrich Menge (572), geb. in Bergheim. Er heiratete 1930 die jüngste Tochter des Forstaufsehers Christian Peuster (691). Seine 37jährige Lehrertätigkeit in Bringhausen wurde nur durch Kriegsdienst und Entnazifizierung unterbrochen.

Er wurde im August oder September 1943 zum Militärdienst eingezogen. Wie die Zeit bis zu seinem Wiedereintritt in den Schuldienst überbrückt wurde, konnte nur ungefähr ermittelt werden:

Zunächst hatten die Kinder keinen Unterricht, dann wurde Lehrer Mengel in Hemfurth zur Vertretung dahingehend beauftragt, daß die Kinder nach Hemfurth fahren sollten. Aufgrund der Beschwerden der Eltern kam dann Lehrer Mengel zweimal wöchentlich für 2 Stunden nach Bringhausen. Schließlich wurde am 15.1.1944 Lehrerin i.R. Alwine Bangert aus Kassel, die in ihrem Wochenendhaus in Bringhausen lebte, mit der Vertretung beauftragt. Sie nahm den Dienst bis zum Einrücken der amerikanischen Truppen in Bringhausen im Frühjahr 1945 wahr.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgte erst am 5.10.1945 durch Schulhelfer Walter Bielig. Ihm folgte von Januar 1946 bis zum Herbst 1947 Marta Legger. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft und seiner Entnazifizierung durfte nun Lehrer Menge seine alte Schulstelle wieder übernehmen.

Günter Jedicke

— — — — — — —

Spielvers

in Ederdialekt aus Bringhausen nach L. Curtze

Zweikampf

Geb mä ne Erbese!
"Ech hon keine."
Dann geh no'n Müller un holl dä eine!
"Där gedd mä keine."
Dann blos ech dech.
"Dann währ ech mech."

(Nun blasen sich die Kinder gegenseitig ins Gesicht; wer es am längsten aushält, hat gewonnen.)

DIE FÖRSTER

Bringhausen besaß schon immer eine waldreiche Umgebung. Deshalb hatte die Gemeinde über Jahrhunderte eine Försterei, später eine Oberförsterei. Mit der Anlage des Edersees wurde sie nach Affoldern verlegt. Aus den Kirchenbüchern ermittelte Kirchenrat R. Brandt folgende Forstbeamte, die anfangs "Jäger" genannt wurden:

vor 1714	Ludewig (Lodewig)
1714	Joh. Peter Schneider wurde "venator" genannt und starb 1727.
1727	Otto Kruhöfer, der die Stelle bis etwa 1765 innehatte, starb 1770 im Alter von 78 Jahren. Er hatte einen Jäger-Adjunkten Jakob Gutheim, der 1757 Kruhöfers Tochter Margarethe Lucretia heiratete. Wahrscheinlich bekam er einige Jahre später eine eigene Stelle, denn 1763 ist der Jäger-Adjunkt Conrad Bock mit einer anderen Kruhöfer-Tochter Ernestine Scharlotte Friederike "kopuliert" worden. Bock kam zwei Jahre später bei einer Hasenjagd bei Hemfurth durch einen Schuß ums Leben. Die Witwe heiratete 1766 den Fürstlichen Jäger Heinrich Wilhelm Reichmann in Bringhausen.
ca. 1765 - 1773	Heinrich Wilhelm Reichmann. Beide Eheleute starben 1773.
1774 - 1795	Friedrich Beck. Er hatte 6 Kinder, zunächst 3 Töchter, dann den langersehnte Sohn. Für die Taufe erbat er sich lauter fürstliche Personen als Paten: Ihre Königliche Hoheit, Frau Landgräfin von Hessen-Kassel Seine Hochfürstliche Durchlaucht, Fürst Friedrich von Waldeck Seine Durchlaucht Prinz Ludwig von Waldeck
wahrscheinlich ab 1795 - 1821	Friedrich Gutheim. Er war mit der Schwester des Bringhäuser Pfarrers, Friederike Katharine Stallmann, verheiratet und starb 1821 kinderlos mit 63 Jahren. Er war bereits Oberförster.

1821 - 1848	Förster Georg Nebelsiek, gebürtig aus Hagen bei Pyrmont, war in 2. Ehe mit Wilhelmine Stallmann, Tochter des Pfarrers Stallmann in Sachsenhausen verheiratet.
1.1.1848 - 31.1.1850	Revierförster Albert Neumann
1.4.1850 - 31.3.1869	Revierförster August Schuhmann, verh. mit Jacobine Elisabeth Christiane Waldschmidt aus Külte.
1.4.1869 - 7.2.1893	Oberförster Karl Kruhöffer bis zu seinem nach einer Operation erfolgten Tode.
1.6.1893 - 30.5.1899	Forstassessor Arnold Eigenbrodt, der nach Altwildungen als Inspektionsbeamter versetzt wurde.
1899 - 1913	Oberförster August Hellwig, der bis zur Verlegung der Oberförsterei in Bringhausen blieb und dann weiter seinen Dienst von Affoldern aus versah.

___ ___ ___ ___ ___ ___

Tierreime im Bringhäuser Dialekt nach L. Curtze

(Beitr. z. Gesch. d. Fürstenth. Waldeck u. Pyrmont, AR. 1872)

H a b i c h t

Habch, Habch, Hünkelhabch,
fliek en runzen Greis!
Satt au das bässte Hünkeln honn,
das ech ocker weiß.

H e r r g o t t s h ü h n c h e n

Hergazhienchen fliek mä wek in den schmalen Grawen!

R a b e

Rawe, Rawe, rick,
geh medde in den Krick,
geh medde ins Hässenland,
do wären die Rawen alle verbrannt.

DIE BÜRGERMEISTER

Mit Hilfe alter Urkunden im Staatsarchiv Marburg und aus den Kirchenbüchern konnten die Bürgermeister vom 16. bis Mitte des 19. Jahrhunderts nur lückenhaft ermittelt werden. Damals wurden sie als "Grebe" oder "Gräbe" bezeichnet. Erst ab 1855 kann eine lückenlose Liste der Bürgermeister vorgelegt werden.

Unter folgenden Jahreszahlen waren als Greben zu finden:

1534 und 1539	Henne Eschebroker und Hans Kratz
1584 und 1597	Johann Körper
1603	Stoffel Eschebrücher
1614	Adam Hauer
1620	Adam Foger oder Hoger
1631 und 1635	Johannes Blancken
1738	Johannes Dietz (später Dietzel gen.)
1760	Johann Christoph Drebes
1822	Johannes Drebes (an der Bach); 1827 verstorben

Aus dem Hausnamen "alte Greben" für Familie Drebes kann geschlossen werden, daß Drebes seit 1760 oder früher bis 1871 durchgehend die Leiter der Gemeinde gestellt haben.

Die Bürgermeister:

1855 - 1871	Christian Drebes (Wahl am 24.11.1855); er war auch über mehrere Jahre Mitglied des Waldeckischen Landtags
1871 - 1873	Heinrich Höhle (alten Wirts), Wahl am 17.11.1870
1874 - 1876	Christian Weinreich (an der Eder), Wahl am 29.11.1873
1877 - 1888	Friedrich Münch, Wahl am 2.12.1876
1889 - 1894	Heinrich Bracht, Wahl am 24.11.1888
1894 - 1899	Heinrich Drebes, Wahl am 14.6.1894
1900 - 1903	Christian Höhle I, Wahl am 2.11.1899
1904 - 1913	Christian Münch, Wahl am 5.11.1903
1913 - 1922	Christian Rabe, Wahl am 16.4.1913
1923 - 1929	Wilhelm Höhle, Wahl am 30.11.1922
Aug. - Okt. 1929	Heinrich Menge kommissarisch
1929 - 1948	Heinrich Maurer I
1948 - 1968	Heinrich Meißner

1969 - 1971 Heinrich Rottmann, Wahl am 1.12.1968

Seit dem Gemeindezusammenschluß mit 12 weiteren Dörfern zur Großgemeinde Edertal hat Bringhausen einen Ortsvorsteher:

1972 - 1985 Christian Geitz
ab 1985 Dieter Hüttenrauch

Hausinschriften aus Bringhausen

Nach L. Curtze, Beiträge zur Geschichte der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, Arolsen 1872.

Alles, was lebet, sterblich ist. 1518.

Dies Haus ist (gehört) mein und ist doch nicht mein:
Der nach mir kommt wird's auch so sein (ist auch nicht sein).

(Auch in Armsfeld, Braunau, Frebershsn., Hemfurth, Hörle u. Usseln).

Ich achte meine Hasser
gleich dem Regenwasser,
das von den Dächern fleußt.
Ob sie mich gleich hassen,
müssen sie doch sehen,
daß mir Gott noch Beistand ist.

Wir bauen hier Häuser feste
und sind doch fremde Gäste;
wenig sind, die denken wollen,
wo sie ewig wohnen sollen.

(Auch in Buhlen und Waldeck).

DAS NEUE BRINGHAUSEN

von Christian Geitz

"Blickt man von Schloß Waldeck über den See hinüber nach Süden, so sieht man in einer Entfernung von etwa fünf Kilometer auf einer Anhöhe ein kleines Dorf mit neuen Häusern. Das ist Bringhausen. Hier hat sich der kleinere zurückgebliebene Teil der Einwohner des früher im Tale gelegenen Dorfes Bringhausen von neuem angesiedelt."

Diese Zeilen schrieb Kirchenrat Brandt, ehemals Pfarrer in Bringhausen. Seither sind über 70 Jahre vergangen. Bedingt sind diese Zeilen heute noch zutreffend, nur diese Ansiedlung ist um etliches größer geworden. Hinzu kommt ein noch größeres Sonderwohngebiet mit Wochenend- u. Ferienhäusern. Das Dorf heißt Bringhausen, wie vordem.

Im Winter 1913/14 wurde das 1908 begonnene Jahrhundertbauwerk, die Edersperrmauer geschlossen und das Flüßchen probegestaut. Am 15.8.1914 sollte die Einweihung durch Kaiser Wilhelm II. feierlich vorgenommen werden. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges am 1.8.1914 vereitelte das Vorhaben. Während der Arbeiten hatte Kaiser Wilhelm II. die Baustelle zweimal besucht. Etwa fünfzig Jahre später, am 23.3.1962 erfolgte nach Beseitigung der Kriegsschäden des 2. Weltkrieges im bescheidenen Rahmen eine Einweihung.

Obwohl den betroffenen Bewohnern des Edertales die Bedeutung des Sperrmauerbaues überflüssig erschien und die Mehrheit im stillen sogar gehofft hatte, er würde nicht ausgeführt, hatte diese Baumaßnahme eine überregionale Bedeutung, auf die noch eingegangen werden soll.

Das Einzugsgebiet der Eder umfaßt ca. 1500 qkm und liegt erdgeschichtlich in der Devon- und Karbonformation. Rund die Hälfte des Gebietes ist mit Wald bedeckt. Die Niederschläge in dem Raum liegen zwischen 800 und 1300 mm im Jahr. Das ergibt einen mittleren Zulauf von 500 Millionen cbm Wasser pro Jahr und entspricht der zweieinhalbfachen Staumenge des Sees.

Hochwasser ist bei der erwähnten Gesteinsformation nicht nur bei der Schneeschmelze im Frühjahr, sondern auch bei großen Niederschlägen im Sommer und Herbst vorprogrammiert. Wie schnell der See im Herbst steigen kann, haben wir schon oft erlebt. Die früheren Überschwemmungen im Tal von 1841, 1881 und 1890 sowie der Eisgang von 1901 - besonders zwischen Bergheim und Anraff - hatten verheerende Verwüstungen angerichtet. Die Anlage eines Stausees war von daher schon eine Notwendigkeit. Noch in jüngster Zeit gab es Überflutungen unterhalb der Sperrmauer, jedoch ohne Schäden zu verursachen, weil die Wassermassen aus dem oberen Einzugsgebiet im Stausee aufgefangen werden.

Die Voraussetzung zur Anlage des Ederstausees auf Kosten von Privatpersonen bildete das preußische Gesetz "Zur Hebung der Landeskultur, zur Verminderung von Hochwasserschäden und zur Ausgestaltung des Wasserstraßennetzes" vom 1.4.1905. Ergänzend zum vorgenannten preußischen Gesetz wurde zu seiner reibungslosen Durchführung am 31.7.1906 ein Enteignungsgesetz vom Waldeckischen Landtag verabschiedet.

Bei dem zukunftsweisenden Projekt des Sperrmauerbaues, der die Bewohner von Berich, Bringhausen und Asel aus ihren Dörfern vertrieb, ging es darum, im Edertal Schäden durch Überschwemmungen zu verhindern, den Wasserstand der Weser für Bewässerung zu heben, die Speisung des Ems-, Weser-, Elbekanals als Teil des Mittellandkanals zu ermöglichen und die Schiffahrt in trockenen Jahren auf der Weser aufrechtzuerhalten. Eine Kanalisierung der Weser mit eventuellen Staustufen wurde damit überflüssig.

Die Stromerzeugung aus der gestauten Wassermenge kam als nächster wichtiger Faktor hinzu und wurde mit wachsendem Bedarf kontinuierlich durch die Preußen-Elektra ausgebaut. Selbst den Fremdenverkehr - wenn auch nicht in der heutigen Form - hatte man mit einkalkuliert.

Der Ausflugsverkehr als Folge oder Begleiterscheinung mit allen Vor- und Nachteilen hat mittlerweile unvorstellbare Dimensionen angenommen. Beeinträchtigt wird der Fremdenverkehr durch Schwankungen des Wasserspiegels, besonders im oberen Bereich des Sees. Das gab immer wieder Anlaß zu Beschwerden. Ernstlich wird eine Zwischenstaustufe erwogen,

die Herzhausen nutzen könnte, aber dem Fremdenverkehr in Bringhausen und Am Scheid in trockenen Sommern schaden würde.

Den Bringhäusern fiel es damals besonders schwer, sich von ihrem mühsam erworbenen Landbesitz zu trennen. Das dort ursprünglich bestehende gräflich-waldeckische Gut, dann fürstliche Meierei, war 1753 an 15 Dorfbewohner aufgeteilt worden. Zunächst war das Land in Erbpacht abgegeben worden, die 1877 durch käuflichen Erwerb in das Eigentum der einzelnen Familien überging. In der nächsten Generation mußte der Besitz durch die Anlage des Edersees schon wieder aufgegeben werden. Ein Teil der Bewohner siedelte sich oberhalb des Dorfes am Daudenberg wieder an, die Mehrzahl wurde in alle Winde zerstreut.

Der Abschied von Verwandten, Freunden und Nachbarn, die Auflösung der Dorfgemeinschaft, der Auszug aus der Heimat ist sicherlich keinem leicht gefallen. Besonders hart traf es die ältere Generation. Die gesamte Bevölkerung im späteren Ederseegebiet, selbst jene, die wenig oder nichts zu verlieren hatten, mußten die Heimat verlassen. Drei Jahre waren angesetzt für die Umsiedlung, doch etliche weniger Begüterte und ältere Menschen waren unschlüssig oder gar störrisch. Erst langsam wurde ihre Einsicht größer als der passive Widerstand, der ihre Probleme nicht löste. Waren es doch immerhin ca. 400 Einwohner auf mehr als 1500 ha Gesamtgemarkung. Die Entscheidung: "Wo gehe ich hin?" wurde für viele von wirtschaftlichen Erwägungen bestimmt. Blieben doch die besten und ertragreichsten Felder und Wiesen im Stauraum des Sees. Die verbleibende Restfläche bot zudem nicht genügend Lebensraum für alle. Zwölf von ehemals sechsundsechzig Familien, später ergänzt durch Zuzügler aus Nachbargemeinden, sind umgezogen und haben das Dorf 1 km weiter südlich auf einer Anhöhe des Daudenberges neu gegründet. Bis zum 1. Weltkrieg waren es 20 Familien. Der Rest verteilte sich mehrheitlich auf die Landkreise Waldeck, Frankenberg und Fritzlar-Homberg. Neun Familien siedelten sich zusammen mit zehn Bericher Familien auf der waldeckischen Domäne Büllinghausen (bei Arolsen) an und gründeten im sächsischen Wohngebiet das fränkische Dorf Neu-Berich. Eine Familie zog bis Posen. So wurden die Bringhäuser in alle Winde zerstreut.

Die Abfindungen, die gezahlt wurden, waren angemessen, aber bestimmt nicht zu hoch. Sie waren ein kleiner Trost und gaben Hilfen zur Neu-

ansiedlung. Günstig waren die Preise zum Neuankauf. Trotzdem waren viele Bringhäuser nicht in der Lage, sich ohne Neuverschuldung eine landwirtschaftliche Existenz zu sichern. Das neue Dorf Bringhausen sollte ursprünglich nur eine Waldarbeitersiedlung mit landwirtschaftlichem Nebenerwerb sein. Deshalb hatten sich die größeren Bauern zur Umsiedlung nach Neu-Berich entschieden, sofern sie nicht in anderen Orten günstige Voraussetzungen zum Neuanfang gefunden hatten. Die Neu-Bringhäuser versuchten später durch weitere Landkäufe und verschiedenen Nebenerwerb ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Arbeitsplätze bot vor allem die Forstverwaltung, ferner das Wasser- und Schiff- und später die Preußen-Elektra. Handwerksbetriebe gab es nicht, und wenn, dann waren es Familienbetriebe. Neben den eingangs geschilderten Umsiedlern entstand im neuen Bringhausen zur Belebung der Landwirtschaft ein ca. 35 ha großes Gut im Staatseigentum.

Bisher war die wirtschaftliche Entwicklung nach Vöhl und Sachsenhausen ausgerichtet. Nach der Anlage des Sees mußten sich die Bewohner nach Bergheim und Bad Wildungen umorientieren. Diese doppelten Entfernungen gegenüber früher sind bis heute für Bringhausen nachteilig geblieben. Eine Brücke über den See gab und gibt es bis heute nicht und wird es auch in Zukunft nicht geben. Die Fähre, nur für den Personenverkehr eingerichtet, war über 60 Jahre eine Verbindung zur anderen Seite. Entschädigungslos ist die Einstellung des Fährbetriebes trotz Einspruches der Bringhäuser verfügt worden.

Verkehrsverbindungen von und nach Bringhausen bestanden nicht nur zu Vöhl und Sachsenhausen. Es gab schon immer eine Anbindung mit Durchfahrtsrechten zu Asel und Gellershausen. Während die Wege nach Asel im Wasser versanken, blieb für lange Zeit unser Durchfahrtsrecht nach Gellershausen ein Ärgernis. Sollten es nur Versäumnisse der neuen Verwaltungsorgane gewesen sein? Ein vor längerer Zeit geführter Prozeß um unsere Durchfahrt nach Gellershausen brachte Erleichterung.

Bedingt durch die Auflösung des alten Bringhausen mußte ein neuer Friedhof angelegt werden. Er ist zu einer Zeit geschaffen worden, als der Standort des Dorfes noch nicht festlag, die Umsiedlung aber schon beschlossen war. Die letzten Beerdigungen vom alten Dorf sind schon ab 1908 nach hier vorgenommen worden. Hinzu kamen Umbettungen, die in diesem Zusammenhang kostenlos durchgeführt wurden. Viele, nicht nur

die Verbliebenen, machten Gebrauch hiervon. Aus heutiger Sicht hätte das nicht geschehen sollen. Die Gräber auf dem alten Friedhof wurden einbetoniert und zur Erkennung mit Zahlen versehen und so erhalten. Dagegen sind die Gräber der umgebetteten Toten auf dem neuen Friedhof allmählich ohne Pflege geblieben und der Verwahrlosung preisgegeben worden. Sie wurden schließlich eingeebnet, leider sind die Gräberverzeichnisse des alten Friedhofs nicht auffindbar, zumindest waren meine Bemühungen bisher ohne Erfolg.

Die eingangs geschilderte Auflösung und Umsiedlung setzte einen Abbruch des alten und Aufbau des neuen Dorfes voraus. Nachdem jede Möglichkeit, das Unabwendbare zu verhindern, gescheitert war, mußte ein neuer Anfang gewagt werden. Die alten Häuser wurden soweit wie möglich als Baustofflieferant benutzt und konnten auf Abbruch erworben werden. Alles, was noch zu gebrauchen war - wie Fenster, Türen, Ziegel, Steine, Balken und Bretter - wurde dann Stück für Stück abgetragen und dahin gebracht, wo es eine neue Verwendung fand. Es war recht mühsam und alles Handarbeit. Die Transportmittel waren ausschließlich Pferde- und Kuhgespanne. Selbst in Nachbargemeinden sind nachweislich von hier abgetragene Gebäude neu errichtet. Am 13.2.1914 wurde die Brücke gesprengt.

Kaum seßhaft - man hatte sich recht und schlecht eingerichtet - begann zu aller Leid der erste Weltkrieg. Sämtliche wehrpflichtigen Männer wurden zum Militär eingezogen, und den zurückbleibenden Frauen, Greisen und Kindern oblag nun die harte Feldarbeit allein. Das war sehr schwer, weil damals die Landwirtschaft noch fast reine Handarbeit war.

Nach vier leidvollen Kriegsjahren und weiteren entbehrungsreichen und notvollen "Friedensjahren" mit der Inflation ging die Entwicklung nur langsam voran. Das Dorf hatte drei Kriegstote zu beklagen. Die gute alte Zeit war das erste Drittel unseres Jahrhunderts sicher nicht, da es von Arbeit, Kummer und Leid aller geprägt war. Nachteile und Not einzelner blieben unvergessen. Doch das Leben ging weiter.

Der erste Pächter des Restgutes war Daniel Koch. Schon Anfang 1920 wurde das Gut von der Siedlungsgesellschaft "Hessische Heimat" erworben. Fast zur gleichen Zeit verkaufte die "Hessische Heimat" den größten Teil des Gutes mit Maschinen und einem Teil der Gebäude an Dipl. Ing. Hans Weisen weiter. Der Pächter Daniel Koch blieb noch bis

zum Ende seiner Pachtzeit 1925 wohnen und durfte solange auch die Wirtschaftsgebäude nebst totem Inventar mitbenutzen.

Hans Weisen - ein junger Architekt aus Merseburg - unternahm hier den eigenwilligen Versuch, in Verbindung mit Gleichgesinnten eine neue vegetarische Lebensform und Wohnkultur zu verwirklichen. Die um 1900 entstandene Jugendbewegung gab hier Impulse. Hans Weisen nannte seine neu geschaffene Lebensgemeinschaft "Siebenlohe".

Die Bewohner fielen durch ihre Lebensweise auf. Teilweise trugen sie lange Haare, und ihre Bekleidung war im Sommer oft mehr als dürftig. So wurden die Siebenloher - am 10.3.1920 in Wießeloh-GmbH umbenannt - im Dorf als "die Wilden" bezeichnet. Die Firma ging 1922 in Konkurs. Es kam zur Firmengründung Neulohe GmbH, die Landwirtschaft, Obst- u. Gartenbau betrieb. Sie übernahm die vegetarische Lebensweise und gründete nach der Aufgabe der Landwirtschaft 1931 ein Kurheim, aus dem sich später die "Neuzeitliche Diät- u. Lebensschule e. V." entwickelte. Ihre Geschichte von den Vorgängereinrichtungen bis zur Gegenwart wird an anderer Stelle in diesem Buch ausführlich dargestellt.



Dorfmitte des neuen Bringhausen, Mitte der Zwanziger Jahre, mit der heutigen "Fünfseenblickstraße". Rechts hinter der Kirche die Schule, dann die Häuser Göbel und Brüne, links Gastwirtschaft Fuchs, Peuster, Ziegler und Herr.

Abgesehen von den "Fremden" auf dem Gut, die nach neuen Lebensformen suchten und abseits von der Dorfgemeinschaft lebten, blieb das junge Dörfchen all die Jahre hindurch abseits vom Verkehr einsam, ruhig und still. Ohne große Veränderung verlief das Leben. Die schwierigsten Zeiten schien man überwunden zu haben. Die Inflation war nicht überall spurlos vorübergegangen. Die Arbeitslosigkeit Ende der Zwanziger Jahre und Anfang der Dreißiger Jahre mit fast sechs Millionen Arbeitslosen im Deutschen Reich machte sich auch hier bemerkbar. Trotzdem kamen schon 1930 die ersten Wochenendler, kauften Grundstücke, um im eigenen Häuschen ihre Ferien am See in freier Natur zu verbringen. Der See wurde als Erholungsort und Ferienziel immer beliebter; hier konnte man zelten, baden, segeln, angeln und in den nahen Wäldern stundenlang wandern. Feriengäste kamen von Jahr zu Jahr zahlreicher, fanden Aufnahme im Kurheim Neulohe, Gasthaus Fuchs. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die ersten Privatpensionen. Die wirtschaftliche Erholung ab 1934 war nicht zu übersehen.

Einen jähen Abbruch dieser erst recht bescheidenen Aufwärtsentwicklung brachte der Ausbruch des 2. Weltkrieges. Zwanzig Friedensjahre waren nur vergangen bis das Leid und Elend von neuem begann. Alle wehrfähigen Männer wurden zum Kriegsdienst eingezogen. Die Arbeit verblieb wie ehedem den Frauen, Kindern und Greisen. War auch manches durch Maschinen leichter geworden, es waren harte Jahre. Nach fünf Jahren und acht Monaten Krieg mußte man feststellen, daß dieser Krieg weit grausamer und verlustreicher war als der vorhergegangene. Die Zahl der Kriegstoten hatte sich mit Einschluß des Sonderwohngebietes mehr als verdreifacht.

Den alten Bringhäusern ist der Einmarsch der Amerikaner am Karfreitag 1945 noch in Erinnerung. Die Stille des Feiertags wurde durch Kettengerassel durchfahrender Panzer, glücklicherweise ohne Kampfhandlung unterbrochen. Etliche Familien mußten mehrere Tage ausquartiert werden, weil deren Wohnungen für die amerikanischen Soldaten benötigt wurden. Dennoch ging es nicht ohne Opfer in Bringhausen ab. So wurde Wilhelm Bracht, der als Maschinist bei der Preußen-Elektra in Hemfurht Dienst tat, beim Einrücken der Amerikaner durch einen Schuß schwer verwundet, er verlor ein Bein. Martin Warlich, der als Flakhelfer in Kassel eingesetzt war, kehrte bei Kriegsende zu seinen Eltern ins Sonderwohngebiet zurück. Bei einer Hausdurchsuchung wenige Tage nach dem Einmarsch fanden die Amerikaner

dessen Flakhelfer-Uniform an der Flurgarderobe hängen. Sie nahmen den Bringhäuser nun gefangen und fuhren mit ihm fort. Bald danach wurde er unweit des Dorfes tot aufgefunden.

Als dieser Krieg sein bitteres Ende fand, mußten Etliche noch Jahre in Gefangenschaft verharren. Unser Land war von fremden Truppen besetzt. Nach und nach kehrten die Soldaten in die Heimat zurück und nahmen ihre alte Arbeit wieder auf. Die Wochenendhäuser und auch alle verfügbaren Wohnräume im Dorf wurden beschlagnahmt und mit Heimatvertriebenen voll belegt. Schon während des Krieges hatten einige Ausgebombte aus Kassel und dem Ruhrgebiet Unterkunft bei Verwandten hier gefunden. Das Kurheim Neulohe, im letzten Kriegsjahr mit geflüchteten Franzosen belegt, wurde nach Kriegsende vom Roten Kreuz beschlagnahmt und diente noch etliche Jahre Kriegsversehrten als Erholungsstätte.

Bedingt durch die abgelegene Lage unseres Dörfchens war die Einquartierung oder Zwangseinweisung von nicht allzulanger Dauer. Nach einer kurzen Übergangszeit fanden viele auswärts eine Arbeit, und der Umzug ließ nicht mehr lange auf sich warten. Das Leben normalisierte sich allmählich.

Die ersten Nachkriegsjahre, geprägt von wirtschaftlicher Verarmung und dem Chaos der letzten Kriegsjahre, waren bald überwunden und wurden abgelöst durch eine Neubelebung der Bautätigkeit im Dorf und im Sonderwohngebiet.

Die wechselvolle Geschichte unseres Gutsbetriebes führte 1960 zur Etablierung der "Neuzeitlichen Diät- und Lebensschule e. V.". Sie wurde zur Stätte internationaler Begegnung mit Seminaren, kulturellen Veranstaltungen und ist im Laufe der Jahre kontinuierlich ausgebaut und vergrößert worden.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Bringhausens nach dem 2. Weltkrieg ging der Niedergang der einklassigen Dorfschule einher. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder war so stark zurückgegangen, daß Ostern 1962 nur noch acht Kinder unsere Dorfschule besuchten. In den folgenden Jahren war mit einer Steigerung der Schülerzahl nicht zu rechnen. So

schloß sich der Gemeinderat einstimmig dem Vorschlag des Schulamtes an, die Kinder in die Mittelpunktschule Edertal zu überführen, die in Bergheim gebaut wurde. Der Vorteil des Unterrichts in Jahrgangsklassen und die gute Ausstattung mit Fachräumen und Fachlehrern hob den Nachteil der Ortsfremde und der langen Busfahrten zur Schule und nach Hause mehr als auf. Im Frühjahr 1965 wurde der Neubau der Mittelpunktschule Bergheim fertig. So wurde die Auflösung unserer Dorfschule mit Abschluß des Schuljahres 1964/65 zu Ostern 1965 verfügt. Mit diesem Tage ging auch Lehrer Menge, der hier - nur vom Kriegsdienst kurzfristig unterbrochen - 37 Jahre unterrichtet hatte, in den Ruhestand.

Ein Problem besonderer Art war und blieb über fünfzig Jahre unsere Trinkwasserversorgung. Bei der Umsiedlung hatte das neu angelegte Dorf eine betriebsbereite Wasserversorgung vom preußischem Staat kostenlos gebaut bekommen. Die Quellfassung in der "Finsteren Hölle" reichte bald nicht mehr aus. Eine Erweiterung schon nach sechs Jahren in der "Reinhude" brachte nur eine vorübergehende Verbesserung. Der Wasserverbrauch stieg stetig, teilweise bedingt durch die Mosterei Neulohe und durch die entstandenen Wochenendhäuser. In trockenen Jahren waren die Oberflächenwasserfassungen beider Brunnen besonders anfällig. Eine vorübergehende Linderung brachte der Bau des zweiten Hochbehälters in dieser Zeit.

Mit Unterstützung des Gesundheitsamtes und Wasserwirtschaftsamtes wurden im Banfe- und Kessbachtal ein neues und größeres Wasserquellgebiet erschlossen. Die ersten Vorbereitungen und Probebohrungen liefen Ende der Fünfziger Jahre und zeigten ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das gesamte Sonderwohngebiet und Teile des Dorfes wurden neu vorrohrt und der dritte Hochbehälter gebaut. Zehn Jahre später mußte erweitert werden. Das verhinderte nicht den Wassernotstand von 1976. In diesem extrem trockenen Sommer blieb der Einsatz einer Wasseraufbereitungsanlage unvermeidbar, und nach erfolgversprechenden Lösungen wurde gesucht. Zu Zeiten des geringsten Zuflusses im Hochsommer und mit der Ferienzeit steigt der Verbrauch immer auf Rekordhöhen an.

Mit Wirkung vom 1.1.1972 schloß sich Bringhausen im Zuge der Verwaltungsreform der neuzubildenden Großgemeinde Edertal an. Eine andere Lösung kam für unser Dorf nicht in Frage, weil unsere Kinder ohnehin schon nach Bergheim zur Schule fuhren.

Die Großgemeinde konnte auch leichter die erforderlichen Mittel aufbringen, um unser Dorf endgültig von den Trinkwasserproblemen zu befreien. So wurde noch im Herbst 1976 - begünstigt durch den niedrigen Wasserstand des Edersees - eine neue Rohrleitung von Hemfurth über Rehbach durch den See nach Scheid und nochmals durch den See nach Bringhausen zur Pumpstation auf dem Knippenberg verlegt. Auch diese Quellfassung ließ noch Wünsche offen. Ob 1980 mit dem Anschluß an die Waldecker Verbundleitung das Problem der Trinkwasserversorgung für Bringhausen endgültig gelöst ist? Wir wollen es hoffen. In den Jahren 1982/83 ließ die Gemeinde Edertal die Kanalisation neu bauen. Dabei wurde auch unser Ortsnetz (ohne Sonderwohngebiet) erneuert.



Für das kircheneigene Schulhaus bot sich eine neue Nutzung an. Dank geschickter Verhandlungen der letzten Gemeindeorgane mit der Evangelischen Kirchengemeinde über die Trennung des Küster- und Schulvermögens konnte mit einem finanziellen Ausgleich 1971 ein überaus günstiges Ergebnis erzielt werden. Unter anderem erhielt die damals noch selbständige Gemeinde Bringhausen das ehemalige Schulgebäude mit der Vereinbarung einer kostenlosen kirchlichen Nutzung als Gemeindesaal. Im Zusammenschlußvertrag der politischen Gemeinde Bringhausen mit den anderen Dörfern zur Großgemeinde Edertal war der Ausbau der Schule zum Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen. Die Verwirklichung erfolgte 1976.

Die Großgemeinde Edertal hat in den fünfzehn Jahren ihres Bestehens unsere Erwartungen erfüllt. Die Mittel für die Erneuerung der Kanalisation im Sonderwohngebiet sind bereits bewilligt, so daß z. Zt. keine größeren Wünsche offen geblieben sind. Möge unser Dorf nun einer glücklichen Zukunft in Frieden und Wohlstand entgegengehen.

— — — — — — —

Abzählreime in Ederdialekt aus Bringhausen

Nach L. Curtze, Beiträge zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont, Arolsen 1872

Äfferchen, päfferchen,
bieren, baren, buff!

Ech odder du
un Möllers Kuh
un Möllers Äsel
das bässt du.

Blindemaus (Blindekuh)

Blänge Mux, wo wädden hen?
"No Rhoden."
Was wädde dann do machen?
"Wäcke un Mälchsobbe essen."
Host de dann au en Löffelchen?
"Jo."
Host de dann au en Ställchen drane?
"Nä."
Dann loss dä Mänkels Hund eins gän.

HÄUSERVERZEICHNIS DES NEUEN BRINGHAUSEN MIT LAGEPLAN VON 1985

Haus Nr.	Eigentümer a) Jahr 1913/14 b) danach bis 1972	Fam.-Blatt Nr.	Bemerkungen
	Daudenbergstraße		
3	a) Geitz, Karl	328	
	b) Geitz, Christian	329	
	Geitz, 2	329 a	
4	b) Bremmer, Wilh.	94	Von Hemfurth zugezogen
	Bremmer, Dieter	94	erbaut 1954
5	a) Maurer, Heinrich	534	von Berich zugezogen
	b) Maurer, "	535	
7	a) Meißner, Heinrich	566	
	b) Meißner, "	567	
8	Feuerwehrgerätehaus		
10	a) Seibel, Konrad	801	
	b) Seibel, "	803	
	b) Wenzel, Kurt	1074	
11	a) Beck, Ludwig	50	
	b) Beck, Ludwig	52	
12	Kirche		
13	a) Unzicker, Christian	930	
	b) Unzicker, Christian	931	
14	a) Fuchs, Heinrich	305	
	b) Fuchs, "	306	
16	a) Rabe, Christian	739	
	b) Witte, "	1089	
	b) Witte, Karl	1091	
17	a) Finke, Friedrich	271	
	b) Finke, Friedrich	272	
18	a) Rabe, Friedrich	738	
	b) Rabe, "	741	
	b) Rabe, Helmut	745	

Haus Nr.	Eigentümer a) b. d. Neugründung b) spätere Eigentümer	Fam.-Blatt Nr.	Bemerkungen
20	a) Höhle, Wilhelm	441	von Hemfurth zugezogen
	b) Höhle, Friedrich	442	
22	a) Beck, Wilhelm	49	
	b) Wiegand, Friedrich	1083	
	b) Söns, Rolf	828	
27	a) Staatl. Forstdiensgehöft	808 808 a	Stelleninhaber: Seifahrt, Georg v. 1913 - 1949 Seifahrt, Georg v. 1949 - 1977 Chatschenko, Rudolf ab 1977
	Fünfseenblickstraße		
1	a) Peuster, Elisabeth Ww.	691	
	b) Peuster, Wilhelm	699	
2	a) Schule Stelleninhaber:		
	Bangert, Louis	25	von 1894 - 1928
	Menge, Heinrich	572	von 1928 - 1965 nach Auflösung der Schule im Jahre 1965 Umbau in Dorfgemeinschaftshaus (Haus d. Gastes)
3	a) Preuß. Staat (Wasserbauverwaltung) Pächter: Koch, Daniel aus Mehlen	494	Restgut mit den Nebengebäuden Nr. 5 (fr. Ställe) und Nr. 7 (fr. Scheune)
	b) Neulohe		
	b) Ziegler, Maria geb. Herr	1097a	
	b) Denk-Börner, Monika		
5	a) Preuß. Staat (Wasserbauverwaltung)		Früher Stallgebäude des Restgutes. Danach Um- und Ausbau z. Wohnhaus
	b) Neulohe		
	b) Herr, Friedrich	407	
6	a) Göbel, Friedrich	340	
	b) Waid, Christian	1004	
	b) Waid, Karl	1005	
7	a) Preuß. Staat (Wasserbauverwaltung)		Früher Scheune des Restgutes. Danach Um- und Ausbau
	b) Neulohe		

Haus Nr.	Eigentümer a) b. d. Neugründung b) spätere Eigentümer	Fam.-Blatt Nr.	Bemerkungen
7	b) Herr, Friedrich	407	
	b) Arianastiftung in Wiesbaden-Bierstadt		
8	a) Brüne, Wilhelm	100	
	b) Brüne, Heinrich	102	
	b) Brüne, Willi	103	
	Gemeindeweg		
1	b) Syring, Heinrich	832	Baujahr 1930
2	a) Gemeindewohnhaus		Mietwohnungen
3	b) Bracht, Wilhelm	87	Baujahr 1928
5	b) Unzicker, Christian	932	Baujahr 1947
	Blumenstraße		
1	b) Beuth, Hans-Joachim		Baujahr 1964
3	b) Ariana-Stiftung		Baujahr 1964
4	b) Neuzeitliche Diät- und Lebensschule e. V.		Baujahr 1964
	Kurstraße		
4-6	Neuzeitliche Diät- und Lebensschule e. V.		Gebaut und erweitert von 1964 an. Das auf diesem Grundstück vorher gebaute Holzhaus, in dem zeitweise die Familien Herr und Rottmann wohnten, ist abgebrochen worden.
7	b) Meißner, Fritz	567 a	Baujahr 1961
9	b) Pinschke, Herbert	711	Baujahr 1956
11	b) Dr. med. Reisky, Kassel		Baujahr 1964
	Waldweg		
5	b) Seifahrt, Georg	808	Baujahr 1949
	b) Seifahrt, Georg	808 a	

Anmerkung:

Das von dem Blumenweg, der Daudenbergstraße und Kurstraße umgrenzte Dreiecksgrundstück wurde im Jahre 1913 von Johannes Simshäuser Fam.-Blatt Nr. 823 (von Waldeck zugezogen) erworben. Das darauf errichtete


Bringhausen
Fünfseenblickstraße
Daudenbergstraße
(K 35)
Kurstraße
Gemeindeweg
Blumenweg
Waldweg
Graben
Gartnerei
Schule
Spielplatz
Trafo
Am Linge
2
3 II
ge
Ausschnitt aus der Flurkarte
Gemeinde Edertal
Gemarkung Bringhausen
Flur 3
Der Landrat des Landkreises
Waldeck-Frankenberg
- Katasteramt -

Wohnhaus, in dem er bis zu seinem Tode im Jahr 1961 mit seiner Familie wohnte, wurde abgebrochen. Das Grundstück ist danach in 3 Parzellen aufgeteilt und von den Erben an die oben angegebenen Besitzer verkauft worden.

— — — — — — —

Namenreime

in Ederdialekt aus Bringhausen nach L. Curtze

Friedrich:

Fretz, Fratz, Friedrich
geh in de Kammer un kämme dech
kämm dech net ze reine,
süst kriggest de schewwe Beine.

Wilhelm:

"Wellem, Wellem, Bäsenloch,
läwet dinne Frogge noch?"
"Jo, jo, se läwet noch,
se legget in Bette un zawwelt noch."
"Geww' er en Bes'chen Käsenbroud,
dann schlach se medden Bäsen dout."

FLURNAMEN DER GEMEINDE BRINGHAUSEN

Flur 1

Hinter den Höfen
Der Meierkamp
Die Elsewiesen
Auf dem Sandgarten
Am Mühlengraben
Auf dem Wehre
Die Kleegärten
Die Hauswiesen
An der Hauber
Auf dem Kampe
In der Gasse
Der Kretschelbach
Auf d. Böhlgarten
Der Böhlgarten
Der Kamp
Die neue Wiese
Auf der Meierei
Die Burg
Die Burggärten
Die Burgwiesen

Flur 2

Über dem Dorfe
Vor dem Linge
Hinter dem Hagen
Am Linge
Im Waidest
Auf dem Linge
Auf dem Daudenberg
Die neue Wiese
Die Bergwiesen
Die Bornwiesen
Der krumme Acker
Hinter dem Hagen
Die Littwiesen
Vor dem Griesenböhl
Vor der Mellbache
An der Eder

Flur 3

Am Kirchwege
Auf der hohen Warte
Vor dem Daudenberge
Auf dem Daudenberge
Am Kurzenberge
Der Kurzenberg

Flur 4

Auf der Hauber
Im Wieseloh
Das Wieseloh
Auf dem Hallöhchen

Flur 5

In der Seilbache
Auf der Hauber
Am Hohlen Wege
Auf dem Pfade
Vor der Birkenwiese
An der Birkenwiese
Unter der Hauber
Auf der Hauber
An dem Knippenberg
Am Weinberge
Am grünen Born
An der Banfenbreite
Auf der Stockwiese
In den Weiden
Der Kamp
In der Spitze
In der Aue
An der gelben Seite
Die roten Äcker
Auf dem Pfade
Die Sechsmetzenstücke
Auf den 12 Morgen
In der Else
Hinter den Höfen
An der kleinen Hauber
Unter der Hauber
Auf dem Knippenberge
An der Wolfskaule
Am Weinberge
In den Weiden

Flur 6

Vor der kahlen Haardt
In der Spitze
Auf dem Krautgarten
Im Staffelfelde
Am Schulrain
Auf dem Scheide
Auf dem gr. Scheide
Der Staffelrasen
Auf dem kl. Scheide
Am alten Raine
In der Kaulhecke
Am Knäppchen
In der Hude
Auf dem Adamsberge
Der Rainstein
In der Holzlache
Am Staffelfelde
Unter dem Burberge
Im Aafelde
Am Bettenhagen

Flur 7

Am weißen Steine
Der Burberg
An der Burbergsdelle
Der Burbergrücken
Die Burbergseite
Der Ochsenwurzelskopf
An der Hartmannsdelle
Neben dem steinigen Grunde
Die Hartmannsseite
An dem Steinigen Grunde
Die Mellbachseite
Neben der Rainhude

Flur 8

Das Griesenböhl
Im untersten Mellbache
Unter der finsteren Hölle
Unter dem Luttersböhl
Das Luttersböhl
An den Eisenlöchern
Im obersten Mellbache
Die Rainhude
An den Borndellen
Über den Borndellen
Die finstere Hölle
Neben d. Sauermilchplatz
An der gebrannten Seite
Im Buschhorn

Flur 9

Der Keil
Der Daudenberg
Vor dem Daudenberg
Im Wieseloh
An der Christiansecke
Der Kohlenschoppen
Die Ringelschneise
Im Keßbache
Unter d. Hainbuchen-Delle
Die Daudengrube
An der Eichhecke
Der Sauermilchplatz
Der Daudenbergs-Brackenrain
Die Brackenwiesen
Die Daudenbergseite
Im Weidest
Am Linge

Flur 10

Unter d. Lenzebanfseite
Die Banfseite
In der Banfe

Die Keßbachseite
Die große Küche
Am Hohenstoßkopfe
Im Hasselbache

Flur 11

Die Wehrrasen (Insel)
Das Haidköpfchen
Die Himbeerdellen
Am Seilbachsgarten
Der Seilbachskopf
Am Haidrücken
Der Prottenteich
Am engen Felde
Das Bachholz
Am Wieselohsgraben
Die Jungfrauenburg
Das Wieseloh
Der Blosenberg
Im Dücker

Flur 12

Die Holzäcker
Auf den Betten
Im Kuhstalle
Am Prottenteich
Vor dem Fürstenthale
In Wülfershausen
Auf den Betten

Die Hütten und...Borndelle
Der Lindenberg
Der Burgrasen
Der große Bettenhagen
Die alte Stube
Die Hasselndelle
Die kahle Haardt
Die gebrante und die Hasselndelle
Das Fürstenthal
Die Mönchsländer
Der Kuhstall
Die Fischpfäde
Die 1. Borndelle
Über der Borndelle

Reim beim Abziehen der Weidenpfeifen
in Ederdialekt aus Bringhausen nach L. Curtze

Humme, Humme, Wäide,
Saft, Saft, Säide!
Mutter, gät mä 'n Nöhlchen!
"Was wädde medd 'en Nöhlchen?"
Sack nehn, Sack nehn.
"Was wädde medd 'en Sacke?"
Steine lesen, Steine lesen.
" Was wädde medd 'en Steine?"
Veilchen werfen, Veilchen werfen.
" Was wädde medd 'en Veilchen?"
broden, essen,
minne Humme sall mä gutt geroden
un au ux gehn.

rbe.

12.

ndelle

die kahle Haardt

der große Bettenhagen

die Hasselndelle

an der gelben Seite

in der Spitze

auf dem Pfade

die roten Äcker

auf dem Pfade

in der Aue

die alte Stube

der Birkenwiese

in der Aue

die Sechs metzen stücke

in der Spitze

vor der kahlen Haard

unter der Hauber

unter der Hauber

wiese

auf den zwölf Morgen

Gemarkung Bringhausen

auf dem Knippenberge

an der kleinen Hauber

in der Else

auf dem Krautgarten

am Knäppchen

auf dem Knippenberge

am Weinberge

am Weinberge

hinter den Höfen

Flur 5.

an der Wolfskante

in der Hude

am grünen Boin

Flur 1.

am grünen Boin

in den Weiden

auf der Stockwiese

der Kamp

Gemeinde Eders

die Krummen Äcker

die Burgwiesen

an der Bansenbreite

hinter dem Hagen

die Littwiesen

an der Bansenbreite

dem Dorf

vor dem Linge

hinter dem Hagen

vor dem Mettbache

an der Eder

Kurzenberg

GESCHEHNISSE IN BRINGHAUSEN ANHAND ALTER PROTOKOLLE

Erhalten geblieben sind die Protokollbücher des Friedensgerichts von 1848 bis 1875 und die Gemeinderatsprotokolle von 1887 bis zur Auflösung der selbständigen Gemeinde. Hieraus sollen nachfolgend nur Informationen wiedergegeben werden, die von besonderem Interesse sein werden und nicht schon an anderer Stelle gebracht worden sind.

Das Friedensgericht

Friedensrichter waren in genanntem Zeitraum Christian Weinreich jun., Peter Finke und Wilhelm Brühne. Verhandelt wurden Beleidigungen, Erbauseinandersetzungen, Ehekontrakte, Testamente, Verträge u. ä. Die Wahl des Friedensrichters - später Schiedsmann genannt - erfolgte jeweils für drei Jahre.

Unter den unten angegebenen Daten ist folgendes verhandelt worden:

26.10.1848 Forstläufer Christian Beck und Sohn Johannes Beck: Übergabe des Hauses pp. vom Vater auf den Sohn.

02.11.1848 Schafhirt Heinrich Neid gegen Schwager Johannes Albus wegen Kindsteil von Neid geb. Albus usw. - Einigung. (Die Genannten sind im Sippenteil nicht verzeichnet.)

03.04.1849 Soldat Friedrich Köhler traf Bestimmung über seine Hinterlassenschaft, falls er aus einem möglichen Kriege nicht zurückkehren sollte.

04.04.1849 Soldat Friedrich Rausch machte vor dem Friedensgericht ein ähnliches Testament wie Köhler.

30.11.1850 Vergleich der Witwe Münch und Erben, vertr. durch Bürgermeister Höhle mit Gläubiger Lehrer Johannes Bender über eine Forderung von 58 Reichstalern an Friedrich Dietzel bzw. nachher an Vorsteher Wilhelm Münch. Die Forderung wurde auf 35 Taler herabgesetzt.

23.04.1853 Christian Wetzel hatte Lohnforderungen an verst. Wilh. Münch und Karoline geb. Wetzel für zwei Jahre in Höhe von 53 Taler u. 14 Sgr. (Er war der Schwager des Wilh. Münch u. Bruder der Karoline Wetzel).

Testament von Christian Wetzel über seine Forderung an das Wilhelm Münchsche Gut von 70 Talern wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika. (Es handelt sich um Fam.-Nr. 1081. Christian Wetzel ist allerdings nicht in der Auswanderungsliste zu finden; 1861 erfolgte seine Heirat in Bringhausen). Die Zinsen für die Eltern und das Geld sollen nach seinem Tode seinen beiden jüngsten Schwestern Marie (260) und Elisabeth (263) erben. (Die beiden noch ledigen Schwestern waren beide nacheinander mit Friedrich Finke, gen. Böhlfinke, verheiratet).

06.02.1855 Zur Sache des Friedr. Dietzel gegen Johannes Brühne, Leibzuchtgegenstände und ein Vergleichsversuch über einen Kontrakt wegen Abtretung des Gutes. Da die Leibzuchtgegenstände vom Gerichtsvollzieher mit Beschlag belegt worden waren, konnte sich Johs. Brühne nicht zur Bezahlung einlassen. Er berief sich auf die Eheberedung, welche nach diesem Kontrakt geschlossen war. Deshalb kam kein Vergleich zustande.

03.01.1856 Zur Sache des Friedr. Dietzel gegen Johs. Brühne. Forderung von Auszugsgegenständen betr. der Rückgabe des Gutes. Friedr. Dietzel gab an, daß ihm Johs. Brühne noch vor mehreren Jahren vor seinem Auszuge 12 Gänse schulde, welche er erst jetzt von demselben verlangte; da aber Johs. Brühne behauptete, daß er dieselben zu geben nicht verbunden, so kam hierin kein Vergleich zustande. Hinsichtlich der Rückgabe des Gutes erklärte sich Johs. Brühne dahin, daß er dem Rechte seinen Lauf lassen wollte, da Dietzel schon mehrere Prozesse dieser Art verloren habe.

(Johs. Friedr. Dietzel - Nr. 130 - war Ackermann und Erbpächter und hinterließ keine Erben, weil seine 3 Kinder alle früh verstarben. Noch vor 1850 muß er sein Gut an sein Patenkind Wilh. Münch - Nr. 618 - übertragen haben, sicher nicht, ohne vorher einen Kontrakt für Hege und Pflege abgeschlossen zu haben. Da Wilh. Münch jedoch am 22.5.1850 im Alter von 42 Jahren starb, mußte Friedr. Dietzel um seine Rechte prozessieren).

Heinrich Peuster klagte gegen Schullehrer Voigt wegen einer Bestrafung seines Sohnes Heinrich. Es kam kein Vergleich zustande.

19.05.1858 Klage des Johs. Brühne gegen Christian Wetzel wegen Mißhandlung. Es kam kein Vergleich zustande.

Okt. 1858 Klage des Chr. Hollenstein gegen die Vormünder der Kinder des Wilh. Münch, nämlich Chr. Höhle und Georg Drebes, betr. Kapitalforderung an dem Wilh. Münchschen Gute - jetzt Johs. Brühne - über 35 Taler. Die Vormünder erklärten, daß Chr. Meyer noch 37 Taler Kindsteil an das Münchsche Gut schulde; Chr. Hollenstein sollte mit diesem Geld bezahlt werden. Der ebenfalls erschienene Hollenstein erklärte sich dazu bereit.

1859 Forderung der Gemeinde an Karl Wetzel wegen eines Fehlbetrages in der Kirchenkasse. Es sollten 10 Taler aus der Gemeindekasse gezahlt werden, weil sich Quittungen gefunden hatten.

1864 Verkauf des Friedr. Dietzelschen Gutes (Leibzucht).

26.08.1865 Gutsübergabe von Johs. Theis an Sohn Peter Theis.

01.09.1865 Gutsübertragung von Johs. Bracht an Sohn Heinrich Bracht.

27.01.1866 Anstellung des Gemeinde-Hirten und Festlegung des Hirtenlohnes.

06.01.1868 Friedrich Münch aus Berich gegen die früheren Vormünder Georg Drebes und Chr. Weinreich sen. Er beantragt Übergabe des väterlichen Gutes.

In späteren Jahren gab es weitere Verhandlungen des Friedrich Dietzel gegen Friedrich Münch (2. Bd., S. 394) und des Johannes Brühne gegen denselben (2. Bd., S. 395).

Der Gemeinderat

Das erste Protokollbuch, das 1887 beginnt, wurde unter Bürgermeister Friedrich Münch und dem Beigeordneten Bracht angefangen. Vorsitzender des Gemeinderates war Christian Drebes und Schriftführer Lehrer Friedrich Baake. Der Gemeindevorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schriftführer, wurde jeweils um den Jahreswechsel für ein Jahr gewählt. Die Gemeinderatssitzungen wurden nach Bedarf durchgeführt und schwankten in der Regel zwischen 12 und 24 pro Jahr. Die Wahl des Bürgermeisters erfolgte jeweils für drei Jahre.

Unter den angegebenen Daten ist folgendes verhandelt worden:

12.10.1887 Als Wahlmann zur Wahl eines Vertreters des Kreises für die Genossenschaftsversammlung über die Unfall- und Krankenversicherung in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben wurde Christian Weinreich gewählt. Ferner wurde über den Ankauf eines Gemeindebullen und über den Schulkostenvoranschlag für 1888 beraten.

29.11.1887 Anträge von Heinrich Rabe und von Friedrich Rabe zur Überlassung eines Stückchens Gemeindegrund für Wohngrundstücke. Der Preis für 1 Quadratruthe (14,5 qm) wurde auf 12 M festgesetzt.

29.12.1887 Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde Konrad Seibel zum Polizeidiener ernannt und sein Jahresgehalt auf 110 M festgesetzt.

01.02.1888 Beschluß über den Bau eines Vizinalweges nach Hemfurth (von der Mehlbach zur Hemfurther Grenze).

19.05.1887 E. Briele, Bad Wildungen, wurde zum Gemeindeerheber gewählt. Dann wurden die Zurückstellung des Straßenbaues nach Hemfurth und der Orgelneubau beschlossen.

03.09.1887 Auf Vorschlag des Fortschreibungsbeamten Beschluß zur Übernahme von Parzellen nebst Bächen und Wegen auf die Gemeinde. (Seit 1887 gibt es Grundbücher bei den Gerichten; vorher nur Regresse bei den Gemeinden, die sich jetzt im Staatsarchiv Marburg befinden).

Es ging um die Verpachtung des Gemeindehauses an den Schweinehirten. Ferner wurde das Zuzugsgeld für Fremde - vorbehaltlich

der Zustimmung des Kreisvorstandes auf 15 M festgelegt.

20.04.1889 Festsetzung einer Strafe für unentschuldigtes Fernbleiben von Gemeinderatsmitgliedern bei Sitzungen auf 50 Pfg. bis 1 M. Außerdem wurde ein Zuschuß an die Gemeinde Hemfurth von 1000 M zum Brückenbau beschlossen.

09.06.1889 Aufnahme eines Darlehens von 10.000 M für den Ausbau von Wegen und Gräben infolge des Verkopplungsplanes.

20.10.1889 Befreiung des Lehrers vom niederen Küsterdienst, nämlich: Aufziehen und Schmieren der Kirchuhr, sowie das Läuten der Glocken (regelmäßig sowie bei Todesfällen und Beerdigungen). Das Reinigen der Kirche und des Kirchplatzes.
Der Akkordant sollte selbst für das Treten des Blasebalgs zuständig sein (für Harmonium; bei der Orgel bediente er sich eines Schülers).

01.03.1890 Festlegung des Gehalts von Mäusefänger Meißner von 45 M im Jahr. Dafür verpflichtete er sich, alle Grundstücke von Maulwürfen freizuhalten.

17.03.1890 Da der Totenhof noch längere Jahre benutzt werden kann, sollte der untere Teil an der Hemfurther Straße noch auf 5 Jahre verpachtet werden.

24.03.1890 Als Schiedmann für die nächste Amtsperiode wurde Landwirt Friedrich Münch und als dessen Stellvertreter Christian Weinreich gewählt. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, daß die Vorgenannten nicht befugt sind, die Wahl abzulehnen.

01.07.1890 Für die Aufnahme der geistesarmen Witwe Rausch in das Landeshospital Flechtdorf wurden 150 M jährlich bewilligt.

12.11.1890 Vorstehender Beschluß wurde aufgehoben und durch einen neuen ersetzt. Dieser sah vor, daß Witwe Rausch für 100 M jährlich dem Tagelöhner Heinrich Peuster in Hege und Pflege gegeben werden sollte.

23.09.1890 Die Zahlung der Restschuld von 500 M an Orgelbauer Voigt in Korbach wurde bewilligt.

02.04.1892	Übernahme der fehlenden Kosten für die Unterbringung der taubstummen Maria Vöpel in der Friedberger Anstalt.
03.06.1893	Wahl des Johannes Albus mit einem Jahresgehalt von 50 M zum Wegewärter.
20.08.1894	Christian Höhle I wurde wegen mehrmaligen unentschuldigten Fernbleibens von der Gemeinderatssitzung in eine Strafe von 50 Pfg. genommen.
09.10.1894	Der Bau einer massiven Ederbrücke bei Bringhausen wurde einstimmig beschlossen, sofern der Kreis und das Fürstentum 2/3 der Kosten übernehmen würde. Die Gemeinde verpflichtete sich zur weiteren Unterhaltung der Brücke.
02.10.1894	Nach Kündigung des Gemeindeerhebers Briele wurde zu seinem Nachfolger der Schneider Christian Rabe ernannt bei einem Jahresgehalt von 90 M . Als Kaution wurden 700 M festgesetzt.
23.11.1894	Ein Vertrag der Gemeinde mit Dr. med. Bünting, Vöhl, über die ärztliche Betreuung der Gemeindeglieder wurde vom Gemeinderat genehmigt.
31.01.1895	Nach der Wahl des Gemeindevorstandes wurde der Betrag von 10 M jährlich für das Sitzungslokal genehmigt. Dann wurde der Johannette Leber die obere Stube im Schweinehirtenhaus zugesprochen und die Umlage gemäß Leistungsliste für den Wegebau beschlossen.
26.09.1895	Der Antrag des Kreisvorstandes auf Kostenbeteiligung beim Bau einer Brücke bei der Bericher Hütte wurde mit ausführlicher Begründung abgelehnt.
18.12.1896	In Gegenwart des Landesdirektors und des Kreisamtmannes Beschluß über den Bringhäuser Brückenbau, seine teilweise Finanzierung und künftige Unterhaltung.
22.03.1897	Zum Bau der Ederbrückewurde das Brückenhaus der Baubehörde als Lagerhaus zur Verfügung gestellt.
20.07.1897	Für den Brückenbau Darlehensaufnahme von 10.000 M bei der Kreissparkasse in Sachsenhausen.
28.10.1897	Für die Pfarrei wurde eine Pumpe von 55 M bewilligt.

Wahl der Mitglieder des Ortsschulvorstandes und der Armendirektion.

04.01.1898 Beratung über Anlage einer Telefonverbindung nach Bringhausen.

14.01.1898 Beschluß über Abbruch des Spritzenhauses und die Anlage einer Gemeinde-Baumschule, die von Lehrer Bangert instand gehalten werden sollte.

28.01.1898 Beratung über den Standort des neuen Spritzenhauses (alter Platz oder gegen Tausch auf dem Grundstück des C. Münch).

06.12.1898 Der Gemeinderat verweigerte weitere Etatüberschreitungen beim Straßenbau von Bringhausen nach Hemfurth.

29.08.1899 Verkauf eines Bauplatzes an Friedrich Beck ("Saurasen").

02.01.1900 Verkauf eines Bauplatzes an G. Seibel II.

29.03.1900 Abgabe eines Bauplatzes an den Vorstand der Spar- u. Darlehenskasse für den Bau eines Schutzhauses am linken Ederufer unterhalb des Dammes zur Unterstellung einer Dampfdreschmaschine.

16.06.1900 Wegen der hohen Kosten von 480 M wurde die Verwirklichung der Telefonverbindung von Vöhl nach Bringhausen abgelehnt.

14.12.1900 Bei der Prüfung der Gemeinderechnung war beanstandet worden, daß die Kosten für die Umzäunung des Gassenbrunnens von 14,50 M von der Gemeinde bezahlt waren, da sie von den Anliegern zu übernehmen seien.

02.01.1901 Das Gehalt des Gemeinderechners wurde auf 100 M erhöht.

14.08.1901 Der Gemeindrat nahm mit Freuden davon Kenntnis, daß der Kreis die Kosten für die Anlage eines Telefonanschlusses übernehmen wollte.

10.05.1902 Bewilligung von 1375 M zum Ausbau des Weges zur Bericher Hütte und des massiven Brückenbaues über die Werbe.

03.06.1902 Nachträgliche Genehmigung der Anleihe von zusammen 15.500 M bei der Sachsenhäuser Sparkasse bei 4 % Zinsen und 1 % Amortisation (Brückenbaumaßnahmen).

09.06.1902 Bewilligung der unentgeltlichen Entnahme von Bausand aus der Eder für Wilhelm Drebes.

16.08.1903 Beschluß über den Verkauf einer Parzelle von 9,40 a über dem Dorf an Maurer Heinrich Schlüter für 1 M pro qm.

14.12.1903 Dem Schweinehirten Conrad Seibel wurde im Alter von 69 Jahren zum 1.1.1904 gekündigt, ihm aber das Wohnrecht im Gemeindehaus bis Ende 1904 belassen.

31.2.1903 Zum neuen Schweinehirten wurde Friedrich Beck ernannt und seine Rechte und Pflichten genau festgelegt. Außerdem hatte er die ganze Nachtwache zu übernehmen.

04.05.1904 Der Bürgermeister beantragte das Eingehen einer Haftpflicht - versicherung für die Gemeinde.

06.04.1906 Beschluß über die Verpachtung des Baumschulgeländes. Sowohl die tauglichen Obstbäume als auch die Wildlinge sollten verkauft werden.

19.11.1907 Antrag des Preußischen Staates auf Erwerb des Totenhofes im Zuge des beabsichtigten Talsperrenbaus wurde abgelehnt, dann aber nach Rücksprache mit Reg.-R. Reinhardt am 25.11. doch genehmigt.

03.11.1910 Gastwirt Fuchs wurde vom 1.1.1911 an jährlich für den Telefondienst und den Aushang des Wetterberichts eine Vergütung von 10 M bewilligt.

25.03.1911 Der Antrag des Talsperrenbauamtes Hemfurth auf Genehmigung zum Steinebrechen am Adamsberg wurde abgelehnt.

14.05.1911 Einspruch zum Enteignungsplan für das Waldecker Sammelbecken in der Bringhäuser Gemarkung und Forderung, sämtliche Grundstücke - auch die der Gemeinde, Kirche, Pfarrer und Schule -, Bauten, Wege, Brücken und Kanäle sollten in das Enteignungsverfahren einbezogen werden. Der jetzige Kulturwert sämtlicher Grundstücke müßte dem Enteignungsverfahren zugrunde gelegt werden.

02.08.1911 Noch keine Zustimmung zum Vergleichsvorschlag, der zum Feststellungstermin der Entschädigungen am 6.7.1911 über die Gemeindegrundstücke vorgebracht worden war, weil die Angabe der einzelnen Grundstücke fehlte, die jeweils mit 40 oder 24 oder 16 M pro Ar bewertet worden waren. Im einzelnen wurde bemängelt:

- es fehlten die Obstbäume und Wege

- die Entschädigung wäre zu gering
- auf die Ochsenwiese am Adamsberge könne vor der endgültigen Auflösung der Gemeinde nicht verzichtet werden. Durch den Wegzug mehrerer Besitzer infolge der Anlage der Talsperre seien die noch verbliebenen bereits höher bei der Bullenhaltung belastet und erwarteten auch dafür Entschädigung
- Bewertung und Entschädigung des Steinbruchs am Adamsberg
- den Benutzern der Staffelwiesen sowie der Wiesen im Aafeld würde durch die Enteignung der Zugang verwehrt
- das Ederbett mit den beiden Randwegen sei vor dem Steinbruch nur 91 bis 92 m breit. Durch das Sprengen im Steinbruch sei die ungefährdete Nutzung der Gärten und Bleichplätze nicht mehr möglich, da die Steine bei den Sprengungen teilweise viel weiter als 150 m flögen. Es wurde daher vor Regelung der Schadloshaltung der Einwohner keine Erlaubnis für Sprengungen erteilt.

24.08.1911 Conrad Seibel wurde auf Antrag zum Totengräber bestellt und die Vergütung festgelegt: normales Grab 2 M, kleines Grab 1,50 M.

21.10.1911 Nichtanerkennung des Enteignungsbeschlusses der Gemeindegrundstücke, weil die Entschädigung zu niedrig angesetzt sei. Der Gemeindevorstand sollte beim Amtsgericht den Wert neu feststellen lassen. Ferner wurde beantragt, daß die ohne Genehmigung errichtete Feldbahnbrücke oberhalb der Holzlache entfernt würde, weil bei Eisgang der Eder dadurch große Gefahren heraufbeschworen würden.

24.02.1912 Erforderliche Neuwahlen zum Gemeinderat, weil Wilhelm Menzer nach Seedorf bei Losenz/Posen abgezogen war und der Wegzug von Karl Münch nach Neu-Berich bevorstand. Ersatzmitglieder wurden Heinrich Drebes (Hauber) und Heinrich Albus. (Letzterer unterzeichnete zuletzt am 20.4.1913.)

11.07.1912 Der Vergleich über die Entschädigung der Schule und Schulgrundstücke zwischen der Gemeinde und der Grunderwerbskommission für das Ederstaubecken wurde angenommen.

14.08.1913 Genehmigung des am 7.8.1913 zwischen der Gemeinde und dem Kgl. Preuß. Staat (Wasserbauverwaltung) abgeschlossenen

Kaufvertrages. Für die Bringhäuser Gemeindegrundstücke von rund 89,67 ha war der Betrag von 59.000 M vereinbart. Bürgermeister Rabe wurde bevollmächtigt, die verkauften Grundstücke schulden- und lastenfrei an den Kgl. Preuß. Staat aufzulassen und die erforderliche Entpfändung zu veranlassen.
Der Bau des Gemeindehauses sollte dem Zimmermeister Blümer aus Kleinern für 4.990 M und der Bau des Backhauses dem Maurermeister Rabe für 1.250 M übertragen werden.

10.01.1914 Bürgermeister war Christian Rabe, sein Vertreter Wilhelm Beck. Es erfolgte die Wahl des Vorstandes vom Gemeinderat. Vorsitzender wurde Friedrich Rabe, Stellvertreter Heinrich Meißner und Schriftführer Lehrer Louis Bangert. Dem Gemeinderat gehörten ferner an: Heinrich Fuchs, Wilhelm Brühne, Christian Unzicker und Friedrich Göbel.

23.02.1914 Dem Lehrer Bangert wurde der Nutzungswert des Schulgrundstücks für 1913 in Höhe von 100 M erlassen.
Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, bei den vorgesetzten Behörden vorstellig zu werden, damit dem jetzigen Übelstand bezüglich der Überfahrt über den Edersee abgeholfen würde (Fährbetrieb).

04.06.1914 Die Vergütung des Lehrers für den Kirchendienst würde um 50 M unter der Voraussetzung erhöht, daß die Landesschulkasse die Hälfte davon trüge.

04.07.1914 Der Gemeindevorstand sollte beim Kreisamtmann und Reg.-R. Reinhard vorstellig werden, um die Wiesen und Restgrundstücke im und am Dorf zu vergeben, da Forstmeister Hellwig dieser Tage das Gras verkaufte oder in Pacht gegeben hätte. Die Grundstücke seien aber für die Entwicklung und Vergrößerung des Dorfes von Wert.

25.08.1915 Ein Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Grunderwerbskommissar f. d. Waldecker Sammelbecken über die Beschaffung neuer Einrichtungsgegenstände für die Schule wurde genehmigt.

26.11.1915 Es wurden Mittel bis zu 50 M für Weihnachtspakete an die Kriegsteilnehmer bewilligt.

16.11.1916 Die Gemeinde erwarb vom Preußischen Staat Grundstücke aus den Fluren 3 und 9 von insgesamt ca. 85 a gegen Entgelt (3 bis 16 M je Ar) und unentgeltlich etwa 150 qm mit Hochbehälter in Flur 9.

11.01.1917 Zur Hindenburgspende wurde ein Schwein von ca. 1 Ztr. bewilligt. (Die Spende diente sozialen Zwecken)

01.03.1917 Beschluß einer Steuerbefreiung (Gemeindesteuern) rückwirkend ab 1.1.1916 für die Kriegsteilnehmer Karl Menkel, W. Bracht und Chr. Peuster.

17.02.1918 Beschluß über Erhöhung des Bürgermeistergehaltes um 50 M.

25.01.1919 Antrag auf Rückerstattung der der Gemeinde zugestandenen früheren Weideberechtigungen und ähnliches. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß das Wald. Domanium seit undenklichen Zeiten die Holzabfuhr über die Gemeindewege vornahm, ohne je etwas zur Unterhaltung derselben beigetragen zu haben. Die Ablösungen der Weideberechtigungen betrugen nicht 1/12 des generellen Wertes. Deshalb wurde folgendes beantragt:

1. Die Walddistrikte mit Holz von der Eder an, begrenzt einerseits vom unteren Melbach an, der Finsteren Hölle zum Sauren Milchplatz und Brackenrain bis zu den Brackenwiesen, andererseits von der Keßbach und dem Dückertale.
2. Die Zerschlagung der in der hiesigen Gemarkung liegenden Jagdenklaven zum Gemeinde-Jagdbezirk.
3. Fischereiberechtigung sämtlicher in der Gemarkung liegenden Gewässer sowie die für die Fischerei in der Eder gezahlten Entschädigungen von der Weserstromverwaltung.

26.04.1919 Dem Gutspächter Koch wurde das Hüten an den Wegeanlagen mit Ausnahme der Triftwege untersagt.

05.06.1919 Die Vergütung der Handarbeitslehrerin wurde auf jährlich 100 M erhöht.

22.09.1920 Es ging um die Fähre über den Edersee. Zum Schreiben des Wasserbauamtes Kassel-Hannover bzgl. der Überfahrtzeiten für Kahnführer und der freien Überfahrten der Einwohner von Bringhausen und Nieder-Werbe mit noch auszustellenden Ausweisen durch die Wasserbauverwaltung nahm der Gemeinderat Stellung: Es sei nicht zu verstehen, daß die Wasser-

bauverwaltung an dem einmal geschlossenen Vertrag immer wieder rütteln und die Gemeinde ungünstiger stellen wollte.

05.02.1921 Genehmigung einer einmaligen Abfindung von rund 12.000 M als Entschädigung für den Steuerausfall durch die Ausgemeindung von Grundstücken nach Vertrag vom 24.2.1916 an die Gemeinden Edersee und Nieder-Werbe (Scheid).

14.07.1921 Wegen einer Kriegergedenktafel soll mit Bildhauer Hohmann verhandelt werden.

04.10.1921 Eine Darlehnsbürgschaft für Häuser der Siedlungsgesellschaft "Wieseloh" wurde abgelehnt, da keine Gewähr für eine Entwicklung bestünde.

07.02.1922 Durch den Anschluß der Rainhudequellen an die vorhandene Wasserleitung war nach Ansicht der Gemeinde der Übelstand für alle Zukunft überwunden. Sie verzichtete daher gegenüber der Weserstrombauverwaltung für alle Zeiten auf Forderungen, die sich aus der Wasserversorgung ergeben würden. (Diese Verzichterklärung hatte sich schon bald gerächt).

23.02.1922 Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, einen Vertrag mit Friedrich Herr über die zu errichtende Siedlung "Neulohe" mit allen Rechten und Pflichten abzuschließen und vorzulegen.

17.05.1923 Einführung einer Hundesteuer.

30.09.1923 Erhebung einer Gemeinde-Gebäudesteuer.

04.11.1923 Der Antrag des Unzicker auf Zahlung der Miete für Marie Vöpel jun. wurde mit der Begründung abgelehnt, daß diese noch für ihre Unterkunft arbeiten könne.

08.01.1924 Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, Mittel und Wege zur Zahlung der Brandkassenbeiträge zu suchen.

03.08.1924 Festsetzung des Gehalts des Gemeindedieners: 50 RM und für Läuten 25 RM. Ferner wurde das Wassergeld und die Hauszinssteuer festgelegt.

10.12.1924 Weil die Gemeinde mit den Siedlungen so üble Erfahrungen gemacht hätte, verweigerte der Gemeinderat zu weiteren Bauten die Genehmigung.

20.03.1925 Siedlungsgesuch des Leiters der früheren Siedlung "Wieseloh", Herrn Weisers, wurde abgelehnt, obwohl er 2 Morgen Land besaß.

09.07.1926 Antrag des Gemeindevorstandes auf Bau einer Brücke über den Edersee an die Landesregierung wurde gutgeheißen.

12.11.1926 Ablehnung der geplanten Übernahme der Unterhaltung der Vizinalwege durch den Kreis. (In den Sitzungen vom 18.6. u. 16.7. gab der Gemeinderat schließlich doch seine Zustimmung).

21.12.1926 Beauftragung des Gemeindevorstandes, beim Landesdirektor zu beantragen, daß die bei der Gründung der neuen Gemeinde Bringhausen vom Wasserbauamt übernommenen Verpflichtungen erfüllt würden und daß die Gemeinde eine Abschrift der Gründungsniederschrift erhielte.
Außerdem sollte der Saurasen mit angrenzendem Gemeindegrundstück, das damals an Wilh. Bracht verpachtet war, als Gänseweide mit einem Drahtzaun versehen und Obstbäumen bepflanzt werden.
Ferner sollte mit der Gutseigentümerin "Neulohe" ein Vertrag wegen der Bullen- und Eberhaltung geschlossen werden.

29.09.1927 Mit der Restkaufsumme für die an das Wasserbauamt abgetretenen Grundstücke war der Gemeinderat nicht einverstanden, da zu niedrig.

12.01.1928 Dem Polizeidiener Conrad Seibel wurde zum 40jährigen Dienstjubiläum ein Sessel bewilligt.

08.02.1928 Dem Lehrer Bangert, der am 1.4.1928 Bringhausen verlassen würde, sollte im Rahmen einer Abschiedsfeier ein Bild geschenkt werden.

16.07.1930 Die Trennung von Kirche und Schule wurde einstimmig abgelehnt.

15.08., 16.09. und 07.10.1930 Verkauf der ersten Gemeindegrundstücke für Wochenendhäuser an Dr. Elster (Kassel), Hauptmann Queck-Ceimer (Marburg) und Kaufmann Wenzel (Kassel) für 0,20 RM je qm, dann an Scheld (Kassel) für 0,30 RM je qm.

02.07. und 08.10.1931 Weitere Anträge zum Kauf von Grundstücken für Wochenendhäuser von Oberbaurat Quehl, Dr. Ebel, Wilhelm Bangert und Dr. Goeger. Antrag Quehl wurde für 0,50 RM pro qm

genehmigt, den anderen Anträgen sollte näher getreten werden. - Dr. Elster stellte den Pachtantrag für eine Wellblechbaracke in der Gänsewiese für 20 RM pro Jahr. Antrag des Dr. Kalkreit auf Bauplatz für 0,60 RM pro qm wurde angenommen.

25.11.1931 Landverkauf an Hessische Heimat wurde einstimmig genehmigt. Ferner Beschluß über Führung des Waldecker Sterns im Dienstsiegel.

19.05., 08.08., 31.08. und 17.11.1932 Weitere Bauplatzverkäufe im Sonderwohngebiet:
Hüttenrauch, Parzelle 21, 0,65 RM je qm
Dr. Elster, Vergr. seines Grundstücks f. 0,65 RM je qm
Dr. Goeger, Vergr. s. Grundstücks f. 0,65 RM je qm
Bangert, Parzelle 13 für 0,65 RM pro qm
Ziegenbalg, Vergr. seines Grundstücks f. 1,00 RM je qm
Zimmerle, Tausch der Parzelle f. 0,65 RM je qm
Bötzel und Link (Kassel) Parzelle 18 f. 0,65 RM je qm
Jäger (Kassel) Parzelle 12 f. 0,75 - 0,70 RM je qm
Karsten, Dreieck unter Parzelle 8 f. 0,65 RM je qm
Polmann, Parzelle 1 f. 0,70 RM je qm
Die beiden letzten Anträge wurden noch nicht genehmigt.

18.05.1933 Verkauf von 2 Bauplätzen in der Parzelle 12 und 13 an Frau Dir. Römer (Kassel) für 0,65 RM je qm.

09.06.1933 Beschluß, keine Bauerlaubnis für Wochenendhäuser außerhalb des Bebauungsplanes zu erteilen.

25.07. und 08.10.1933 Verkauf weiterer Bauplätze für Wochenendhäuser:
Oheim (Hamburg), Parzelle 15, f. 0,65 RM je qm
Mangel (Brooklin/USA), Parzelle 1,2 u. 3, für nicht unter 0,55 RM je qm.

09.11.1933 Ein Telefonanschluß für den Bürgermeister wurde nicht bewilligt.

21.08.1934 Ankauf eines Grundstücks oberhalb des Dorfes zum Feuerbehälter von Friedrich Rabe für 1,30 RM je qm.

04.06. und 21.08.1934, 14.06.,24.08. 04.09.,02.10. 03.11.1935 Weitere Bauplatzverkäufe im Sonderwohngebiet:
Bäckermeister Thomas (Kassel), Kauf eines 4 m breiten Streifens Bauland längs seines Grundstücks für 300 RM.

26.01., 26.02., 07.06. und 02.08.1936	Walter Mangel (Brooklin, USA) Parzelle 4 - 7 f. 0,43 RM je qm Frau Unstehr (Solingen) Platz im Dorf f. 2 RM je qm Franz Ziegenbalg, Ankauf Parzelle 14, ca. 300 qm für 0,50 RM je qm Bauplatz Wenzel (Kassel) zurückgenommen für 0,20 RM je qm und für 300 RM an Konrad Lepper (Fritzlar) Kaufm. Oheim (Hamburg) erhielt angrenzenden Bauplatz, Parzelle 14, f. 0,60 RM je qm Paul Münch (Kassel), Parzelle 23, ca 14 a, f. 0,65 RM je qm Dr. Elster erhielt weitere Parzelle 165/25 f. 0,65 RM je qm Willi Warlich, Parzelle 20 und 21, ca. 32 a f. 0,65 RM je qm Link, Parzelle 18, ca. 4 a, f. 0,50 RM je qm
26.09.1934	Die Gemeinde kaufte von Friedrich Rabe II einen Teil seines Grundstücks oberhalb des Dorfes zur Anlage eines Feuerlöschteiches für 1,30 RM pro qm.
15.03.1936	Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde beschlossen, daß jeder Gemeindebürger, der geschäftliche Beziehungen zu Juden unterhielte, aus sämtlichen Gemeindeangelegenheiten ausgeschieden würde.
16.04.1937	Verpachtung eines Platzes in der Gänseweide zur Errichtung einer Bootshalle für die Zeit ab 1.4.1937 auf 20 Jahre für 10,00 RM pro Jahr.
16.09.1937	Beschluß über Einführung der Gewerbesteuer ab 1938. Beratung über 50jähriges Dienstjubiläum und Verabschiedung des Ortsdieners Conrad Seibel. Zu seinem Nachfolger als Orts- und Kirchendiener wurde für jährlich 115 RM Wilhelm Seibel gewählt.
10.06., 09.09., 13.09. und 18.09.1938 und 27.06.1939	Beratungen von Kaufverträgen für Wochenendhäuser: Georg Orth (Kassel), Grundstück rechts von Orth für 0,70 RM je qm Christian Rabe (Bringhsn.), Grundstück oberhalb von Wilhelm Bracht für 0,50 RM je qm Lehrer Lüdeke (Marburg), Pazrelle über Warlich, 0,65 RM je qm Dr. Bargelt (Kassel) für 0,70 RM je qm Frau Lindener, Grundstück über dem Steinbruch, 1,00 RM je qm

14.09.1937, 16.12.1938 u. 28.03.1939	Verpachtungen von Wochenendgrundstücken mit Einräumen des Vorkaufsrechts: Wilhelmi (Mühlheim), ab 1.4.1938 für 100 RM jährlich und zum endgültigen Kauf für 0,65 RM je qm Käthe Geigen (Bad Wildungen) für 150 RM jährlich ab 1.1.1939 Hermann Ducker (Kassel) für 150 RM jährlich ab 1.4.1939
28.01.1942	Antrag auf Verkauf eines Bauplatzes von 20 a an Steinhard (Kassel), unterhalb des Dr. Elster, für 1,00 RM je qm. AM 15.8.1943 wurden 1,75 RM geboten.
23.12.1943	Pachtverträge von Wochenendhausgrundstücken an Münstermann, Bretscher, Euscher und Frl. Budde zu je 75 RM jährlich.
31.03.1944	Verpachtung von Parzellen und Obstbäumen an Frau Grund, Bachmann und Frau Lederer.
25.02.1946	Freigabe der Gänsewiese für Gemüseanbau.
16.03.1946	Zum Bürgermeister wurde der von der Militärregierung eingesetzte Heinrich Maurer einstimmig wiedergewählt und zum Beigeordneten Johannes Simshäuser.
20.02.1952	Beitritt der Gemeinde zum Fremdenverkehrsverband Waldeck.
11.05.1953	Beschluß über den Bau eines Feuerwehrhauses.
01.07.1955	Beschluß über die finanzielle Beteiligung am Pfarrhausneubau in Hemfurth über 1/7 der Kosten (20.000 DM).
13.02.1959	Verabschiedung einer Bausatzung für das Neubaugebiet.
12.05.1960	Ernennung von Frau Pinschke zum Ortsdiener.
22.06.1961	Vergabe der Arbeiten am Wasserleitungsbau und Hochbehälter. Dazu Aufnahme eines Darlehns von 140.000 DM.
27.11.1960	Besprechung des Projekts Mittelpunktschule.
20.01.1961	Beteiligung mit 300 DM an der Errichtung eines Mahnmales für die Opfer der Ederseekatastrophe in Affoldern.
13.12.1961	Dem Beitritt zur vorgesehenen Mittelpunktschule in Bergheim-Giflitz wurde grundsätzlich zugestimmt; die Kostenfrage müßte noch geklärt werden.

Der vom RP und Landrat geforderte Bau einer Abwasseranlage wurde mit Rücksicht auf die hohe Verschuldung durch die im Bau befindliche neue Wasserleitung einstimmig abgelehnt. Einsprüche gegen die Wasserleitungsanschlüsse wurden grundsätzlich abgelehnt.

26.02.1962 Beitrittserklärung zum Mittelpunktschulverband. Die Beschaffung einer Motorspritze wurde in Aussicht genommen.

08.04.1962 Bau einer Trafo-Station.

27.08.1962 Architekt Müller (Waldeck) wurde mit der Aufstellung des Bebauungsplanes beauftragt.
Als Beauftragte der Gemeinde zur Festsetzung der sanitären Anlagen im "Sonderwohngebiet" wurden 1. Beigeordneter Herbert Pinschke und Karl Witte beauftragt.

Wassermeister wurde Fritz Meister für eine Aufwandsentschädigung von 40 DM monatlich.

13.02.1963 Eine Erweiterung des Baugebietes wurde wegen zu hoher Erschließungskosten abgelehnt.

16,03.1963 Beratung über den Anschluß des Scheids an die Banfewasserleitung.

13.08.1963 Feldjagd wurde bis 1975 für 292 DM an das Forstamt Affoldern verpachtet.

07.02.1964 Das 1933/34 erworbene und bezahlte Grundstück des Franz Ziegenbalg von 10,03 a sollte nachträglich grundbuchlich den Erben übertragen werden.

07.08.1964 Der Bürgermeister wurde beauftragt, den augenblicklichen Wassernotstand durch Abschaltungen zu regeln.

02.03.1965 Auflösung der Schule mit dem 31.3.1965 und Verabschiedung des Lehrers Menge mit einem Geschenk.

27.07.1965 Vorlage des Bebauungsplanes durch den Architekten Müller (Waldeck) und Genehmigung.
Ergänzung der Kirchturmuhr durch eine elektrische Anlage.
Genehmigung für Lehrer Menge, die Lehrerwohnung weiter zu bewohnen, jedoch Abgabe eines Zimmers, das beim Umbau des Schulsaales zum Gemeinschaftsraum benötigt wurde.

16.06.1966 Genehmigung des Bebauungsplanes für das Wochenendhausgebiet (Sonderwohngebiet).

13.06.1967 Vergabe des Wirtschaftswegebaus an Firma Klein (Korbach), Ausbau des Dorfplatzes um die Linde und der Wege bis Pinschke.

08.08.1967 Ablehnende Haltung gegenüber eines Gemeindezusammenschlusses, weil der Gemeinderat darin keinen Vorteil sah.

Franz Krüger wurde einstimmig zum Schiedsmann gewählt.

Entkeimungsanlage für die Wasserversorgung.

14.03.1968 Einverständnis zur Vorbereitung des Baues einer Kanalisation.

23.08.1968 Gemeindezusammenschluß mit Hemfurth-Edersee wurde mit 3 : 2 beschlossen.
Beschluß über Vergabe des Baus der Kanalisation an Ingenieurbüro Gröticke.

11.11.1968 Zum neuen Bürgermeister wurde Heinrich Rottmann gewählt, zum 1. Beigeordneten Christian Geitz und zum 2. Beigeordneten Heinrich Menge.

07.12.1968 Für seine zwanzigjährigen Verdienste als Bürgermeister wurde Heinrich Meißner geehrt.

18.01.1969 Wasserzähler wurden eingeführt.

15.02.1969 Verabschiedung von Satzungen über Straßenreinigung, für Schuttabladeplatz, über Wassergebühren und über Wiegegebühren für die Gemeindewaage.

14.04.1969 Verabschiedung der Friedhofssatzung mit Gebühren.

17.04.1970 Beschluß über den Abriß des alten Backhauses.

24.08.1970 Planung eines Dorfgemeinschaftshauses mit entwidmetem Schulgebäude.

21.09.1970 Beschluß über Trennung von Küsterei- u. Schulvermögen.

07.12.1970 Eingemeindungsbeschluß der Seeuferflächen von der Banfe bis zum Weißen Stein von der Gemeinde Edersee in die Gemarkung Bringhausen am 1.12.1970.

16.03./04.05.1970 Ablösungsabkommen des Wasser- und Schiffahrtsamtes mit der Gemeinde bzgl. der Fährverpflichtung von Bringhausen zum

Scheid gegen eine Ablösungssumme von 30.000 DM mit 3 : 2 beschlossen.

12.07.1971 Zustimmung zu neuen Straßennamen und Hausnummern.

16.08.1971 Erste Besprechung zur Gemeindezusammenlegung zur Großgemeinde Edertal und Bestellung einer Kommission.

12.10.1971 Abstimmung über den Vertragsentwurf zum Zusammenschluß der Gemeinde Edertal mit 3 : 1.

17.12.1971 Zwei Grundstücksverkäufen wurde zugestimmt, in der Ortslage für 30,00 DM je qm und im Sonderwohngebiet für 5,00 DM je qm. Der Erlös sollte der Kanalbaurücklage zugeführt werden. Es war die letzte Sitzung der selbständigen Gemeinde Bringhausen.

— — — — — — — —

Schlummerlied

nach L. Curtze in Ederdialekt (a.a. O. 1872)

Nu, nu, miß' chen,
Späck in's grüne Müüs' chen
Ägger in' s Pännchen,
gebs dem armen Männchen;
ädd'ess net de heime,
dann kriggets das Kändchen alleine.

VON DER "WIESSELOH" BIS ZUR "NEUZEITLICHEN DIÄT- UND LEBENSSCHULE"

von Günter Jedicke

Für die junge Gemeinde Bringhausen hat sich die "Neuzeitliche Diät- und Lebensschule e. V." zu einem wichtigen Wirtschafts- und Fremdenverkehrsfaktor entwickelt. Den Anfang nahm diese Einrichtung auf dem Gut durch die Gründung der Firma Siebenloh, die bereits am 10.3.1920 als Wießeloh GmbH eingetragen wurde. Über Idee und Entwicklung dieses Unternehmens der deutschen Jugendbewegung verwendete ich den Bericht von Dr. Manfred Fuchs in "Probleme des Wirtschaftsstils von Lebensgemeinschaften" Göttingen 1957, S. 46 - 49. Ferner benutzte ich - besonders für den Bericht über die "Neuzeitliche Diät- und Lebensschule" - die Festschrift von Dr. Bernhard Ortmann "Bringhausen/Edersee, Ein Jubiläum 1920 - 1980". Auch verarbeitete ich Gemeinderatsprotokolle, Informationen von Christian Geitz und Aufzeichnungen von Heinrich Rottmann.

Der Merseburger Dipl.-Ing. Hans Weisen propagierte nach dem 1. Weltkrieg eine neue Wohnkultur. In seiner Schrift "Baukunst" versuchte er nachzuweisen, daß die städtische Wohnkultur nicht nur ungesund sei, sondern auch den Charakter der Menschen verderbe und volkswirtschaftlich verschwenderisch sei. Er wollte die Städte auseinanderziehen, die Nahrungsgrundlagen ganz auf Obstbau umstellen und eine neue Lebenskultur einführen. Seine raum- und zeitsparenden "Schneckenhäuser" sollten ganz der Natur angepaßt werden und anstelle der Treppe sollte zur Kräftigung der Muskeln ein Tau treten. Kleidung wäre unnötig, es sei denn im Alter, für Fahrten und im kalten Winter; die Ernährung sollte aus Obst und Rohkost bestehen.

Bereits vor dem 1. Weltkrieg hatte Weisen im Thüringer Wald ein zerlegbares Holzhaus gebaut, das er später bei Wertheim a. M. aufstellte und das zum Mittelpunkt eines geplanten Künstlerdorfes werden sollte. Zu Beginn des Jahres 1920 konnte er dann zusammen mit zwei süddeutschen Freunden aus der Jugendbewegung über die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" den größten Teil des Staatsgutes Bringhausen erwerben, um hier Werkstätten zur Herstellung transportabler Holzhäuser zu errichten. Daneben sollte Landwirtschaft betrieben werden.

Das Gut umfaßte ein Gebiet von ca. 28 ha Land und einige Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Wießeloh war das einzige aus der Jugendbewegung hervorgegangene Unternehmen, bei dem die Mitarbeiter nicht selbst Träger des Unternehmens waren. Wenn auch die Aufnahme weiterer Gesellschafter aus dem Stamm der Mitarbeiter nach deren Verdiensten vorgesehen war, wurden jedoch die wesentlichen Entschlüsse von drei Gesellschaftern getroffen. Haupterwerbszweig sollte der Fabrikbetrieb zur Herstellung der "Schneckenhäuser" sein, die höchstens eine Grundfläche von 25 qm haben durften. Der Wohnraum wurde mit Kachelofen beheizt; das Dachgeschoß diente als Schlafraum. Die Häuser waren so konstruiert, daß man sie am Bestimmungsort innerhalb von zwei Tagen aufbauen konnte.

Die Mitarbeiter der Wießeloh GmbH wurden als Siedler bezeichnet. Für jeden war eine eigene Heimstatt vorgesehen, die er in Erbpacht erwerben konnte. Je sieben "Schneckenhäuser" sollten strahlenförmig um einen Hof angeordnet werden. Dazu kam es aber nicht mehr. (Ein einzelnes "Schneckenhaus" wurde 1923 am Weg zum See errichtet und stand dort bis kurz vor 1960).



"Schneckenhaus" am Weg zum See

Daneben sollten alle Angehörige des Betriebes in ihrem eigenen Garten arbeiten, um die erforderlichen Nahrungsmittel selbst zu erzeugen. Die gemeinsam betriebene Gutswirtschaft sollte Getreide, Kartoffeln und Milch liefern. Trotz des nicht ertragreichen Bodens und des nicht besonders günstigen Klimas hätte das Gelände für die Versorgung der Siedler, die sich rein vegetarisch ernährten, gereicht. Vorgesehen war eine sechsstündige Arbeitszeit in der Werkhalle und eine gleiche Arbeitszeit in Garten und Landwirtschaft. Dazwischen sollten Pausen für Nacktturnen und rhythmischen Reigen eingelegt werden.

Der an sich betriebswirtschaftlich durchführbare Plan ist aber niemals erfüllt worden. Der gewerbliche Betrieb, der das Stammunternehmen für zwölf zu bildende Zweigwerke werden sollte, ist aus den Bauvorbereitungen nicht herausgekommen. Zunächst wurde in der Scheune des alten Gutes eine Schreinerei eingerichtet; ein Teil der Scheune wurde weiterhin für die Landwirtschaft verwendet.

Obwohl für die "Schneckenhäuser" genug Bedarf vorhanden war, geriet das junge Unternehmen schon bald in Konkurs. Die Gründe waren vielfältig:

1. Das in Thüringen bewährte Fichtenholz stand am Edersee kaum zur Verfügung. Das Experimentieren mit frischem Buchenholz verschlang Zeit und Geld, machte die Anschaffung teuerer Trockenapparate erforderlich und brachte keinen Erfolg, da sich das Buchenholz als ungeeignet erwies.

2. Der Bezug von Fichtenholz brachte höhere Kosten und Zeitverlust, zumal der als Bahnfracht erfolgte Holztransport vom nächsten Bahnhof noch 10 km über schmale Straßen weitergeleitet werden mußte.

3. Das erste dann mit Fichtenholzplatten fertiggestellte Häuschen soll durch ein Unwetter restlos zerstört worden sein. Heinrich Rott, der seit dem 16.11.1921 dem Betrieb angehörte, weiß nichts davon.Für einen erneuten Versuch sollte es an Mitteln gemangelt haben, da das vorhandene Anfangskapital durch die einsetzende Inflation stark entwertet war.

4. Das trockene Jahr 1921 hatte zur Folge, daß der Edersee teilweise keinen Strom lieferte. Da offenbar das Verbundsystem noch nicht vollzogen war, mußten die Maschinen zeitweise stillstehen.

5. Es fehlte ein erfahrener Facharbeiterstamm. Aufgrund einer begeisternden Werbeschrift waren zahlreiche junge Menschen vorwiegend aus dem "Wandervogel" nach Bringhausen geeilt, um eine Siedlerstelle zu erwerben. Es waren meist Schüler, Studenten oder Angestellte, alles Städter, die nur den Wunsch hatten, in Wießeloh ihrer Vorstellung gemäß leben zu können. Es kam noch eine Gruppe von Jugendbewegten hinzu, die von Siedlung zu Siedlung zogen, gern Feiertage miterlebten und sich nur eine Weile vom Schwung des Schaffens mitreißen ließen. So weilten zeitweise bis zu 50 junge Leute bei Wießeloh. Sie wurden auf dem Gut und im Dorf, manche auch in Nachbardörfern untergebracht. Der Mangel an guten Arbeitskräften führte dazu, daß immer wieder die aufgestellten Aufnahmebedingungen unbeachtet gelassen wurden. So ließ die Arbeitsmoral oft zu wünschen übrig. Da neben freiem Wohnen und freier Kost nur ein Taschengeld bezahlt wurde, sprangen die mühsam angelernten Arbeitskräfte oft wieder ab, da ihnen anderenorts bessere Bezahlung geboten wurde.

Durch die genannten Umstände stand die Wießeloh GmbH im Herbst 1921 vor dem Bankrott. Da trat der angeblich durch das Naturheilverfahren vor dem Tode bewahrte ehemalige Rittergutsbesitzer Hugo Jabbusch mit seinem Vermögen von 600.000 M ein. Er erhielt damit praktisch die alleinige Entscheidungsgewalt. Er versuchte zunächst, die Landwirtschaft zu retten. Nach der Berufung von Friedrich Herr als Geschäftsführer wurden zur Sanierung des landwirtschaftlichen Betriebes die gewerblichen Einrichtungen entfernt und die Maschinen, Werkzeuge und Holzvorräte verkauft. Die Verkaufssumme reichte jedoch nicht aus, um das Gut auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Es ist anzunehmen, daß die Aufgabe des Fertigungsbetriebes gegen den Willen von Hans Weisen erfolgte. Da dem Gut der Konkurs drohte, wurde durch Gläubigerabfindung ein Vergleich angestrebt. Dazu veröffentlichte Hans Weisen folgende Erklärung:
"Während meiner Abwesenheit und ohne mein Wissen hat der damalige Geschäftsführer der Wießeloh am 10. Dezember 1921 einen Vergleich angeboten. Anschließend hat er die Liquidation herbeigeführt, den Siedlerkreis zerstreut und das Anwesen an eine "Neulohe" verkauft, deren Geschäftsführer er ebenfalls ist. Ich habe Beweise in der Hand, daß Vergleich und Liquidation nicht notwendig waren. Wießeloh war nicht

überschuldet."
Ein von Weisen und seinen Freunden angestrengter Prozeß gegen den Geschäftsführer der neuen Gesellschaft endet mit einem Vergleich. Hierin war für beide Prozeßparteien die Möglichkeit der Übernahme des Betriebes vorgesehen gewesen. Da die Wießeloh GmbH nicht die erforderlichen Mittel aufbringen konnte, blieb die am 20.1.1922 gegründete "Neulohe GmbH" Eigentümerin. Weisen warb in Vorträgen weiter für seine Idee der Kleinhaussiedlungen bis zu seiner endgültigen Niederlassung in Plochingen/Schwaben, wo er sich sein "Schneckenhaus" erbaute, das heute noch stehen soll.

Gesellschafter der "Neulohe GmbH" waren Hugo Jabbusch, Friedrich Herr und der am 16.11.1921 hinzugekommene Heinrich Rottmann. Mit dem Tode des Hauptgesellschafters Jabbusch am 1.6.1922 waren Fr. Herr und Heinr. Rottmann alleinige Inhaber der Neulohe GmbH. Die Landwirtschaft wurde mit Hilfe des gelernten Landwirts Matthes und der "Siedler" betrieben. Matthes kündigte bald wieder, und an seine Stelle trat der aus Böhmen stammende Landwirt Urban. Auch ihn hielt es nicht lange, so daß der Geschäftsführer Friedrich Herr die Landwirtschaft versorgte, bis Otto Neumann als Pächter gewonnen werden konnte. Inzwischen hatte der frühere Pächter Koch das Gutshaus geräumt; Neumann konnte einziehen. Der sonstige Wohnbedarf der Mitarbeiter wurde durch das Aufstellen einer Baracke gelöst. Lediglich die Verheirateten behielten ihre Wohnungen im Dorf. Als Otto Neumann 1931 in Mecklenburg eine eigene Siedlerstelle erwerben konnte, gab er die Pacht auf.

Friedrich Herr und H. Rottmann betrieben mit Erfolg biologischen Obst- und Gartenbau und begannen bereits 1926 mit der Herstellung von Fruchtsäften. Nachdem Neumann das Gutshaus verlassen hatte, bauten die beiden Gesellschafter es zu einem vegetarischen Kurheim um.

Friedrich Herr vertrat durch Vorträge überall in Deutschland den Gedanken der Lebensreform, besonders aber durch seine im Neulohe-Verlag Affoldern/Bringhausen herausgegebenen vier Bände "Kernfragen des Lebens", durch seine Reform-Lebensmittel und neuen Arbeitsgeräte zur biologischen Bodenkultur. Er gewann durch seine Veröffentlichungen viele neue Freunde für den biologischen Gartenbau und vegetarische Lebensweise.

Friedrich Herr war außerdem über vierzig Jahre lang ehrenamtlicher Mitarbeiter der Wetterwarte Frankfurt. Als Wetterwart für das Ederseegebiet schrieb er zuverlässig seine Wetterbeobachtungen auf und reichte sie weiter.

Ein Wechsel trat in dem Unternehmen 1954 ein. Aus Altersgründen ließ sich Heinrich Rottmann abfinden. Alleinbesitzer der Neulohe waren nun Friedrich Herr und Frau. Auch sie hatten das Bedürfnis, sich zurückzuziehen. Sie übertrugen daher die Obstkelterei an ihren Sohn Friedrich J. Herr und das Kurheim an ihre Tochter Maria Ziegler, geb. Herr. (Nach dem Tode von Frau Herr wurde später der Betrieb der Obstkelterei eingestellt und nach dem Ableben von Herrn Ziegler das Kurheim geschlossen). Für einen Teil seines Grund und Bodens mit dem Gartenbaubetrieb suchte Fr. Herr sen. seinerzeit einen Interessenten aus vegetarischen Kreisen. So kam er in Verbindung zur Mazdaznan-Gruppe, die bald große Pläne zum Erwerb und Ausbau des Bringhäuser Kurheimes schmiedete.

Die Mazdaznan-Bewegung - vom alt-iranischen Wort mazdao = allwissend abgeleitet - ist ein System der Lebensführung, das die Weisheit des Zarathustra erneuern will. Gründer der Mazdaznan-Bewegung war um 1900 Otoman Zar-Adusht Ha'nisch, der eigentlich nach dem Großen Brockhaus Otto Hanisch hieß. Nach eigener Angabe ist er am 19.12.1844 in Theheran geboren, richtig am 19.12.1854 in Posen; er starb am 29.2.1936 in Los Angeles. Er war Typograph in Leipzig und emigrierte nach den USA, wo er zunächst Mormone war. Der Mazdaznan ist heute in der ganzen Welt verbreitet.

Von den praktischen Forderungen, denen Lehr- und Kochkurse dienen, sind am wichtigsten:

1. Vor- und nachgeburtliche Erziehung der Kinder und Propagierung des spielenden Lernens.

2. Verbesserung und Schulung des Atmens zugunsten der körperlichen und geistigen Entwicklung, da der Atem als Träger des Geistes gilt, der wiederum Ausdruck und Offenbarung der göttlichen Urkraft ist.

3. Anpassung von Körperpflege und Ernährungsweise an die Jahreszeit unter Befolgen eines strengen Vegetarismus.

Die Mazdaznan-Bewegung steht in keinem Gegensatz zu irgendeiner Kirche oder Religionsgemeinschaft. Sie will "die uralte zarathustrische Lebenslehre der Menschheit wieder in einem zeitgenössischen Gewande darbieten" und nahm bewußt christliches Gedankengut mit auf. "Die wahre Religion, die Ur-Religion, welche in historischer Zeit schon Zarathustra gebracht hatte und welche sich in allen anderen Religionen wiederfindet und uns in der Christus-Botschaft von neuem gegeben wurde - diese Religion ist eine Botschaft der Erlösung und Befreiung." Und wenn die großen Fragen nach dem Reiche Gottes kommen, "dann brauchen wir nur die Christus-Botschaft wieder zu lesen, unbeeinflußt von allen Dogmen und aller künstlichen und gekünstelten Interpretation. Denn dort steht es doch: "Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch." (Luc. 17,21)" - (Zitat nach Dr. Otto Dreher und Dr. Ernst Ganz in "Was ist Mazdaznan?", Humata-Verlag, Bern). Das Ziel, zu Gott zu finden, soll durch Selbstverwirklichung erreicht werden. Dabei sei der Körper das Instrument des Geistes, "Je vollkommener, je entspannter, reiner, harmonischer unser Körper ist, desto mehr sind wir instande, mit dem Unendlichen in Harmonie zu sein."

Über den mit Friedrich Herr befreundeten Wuppertaler Fabrikanten Frowein wurden 1955 auf der Mazdaznan-Konferenz in Frankfurt die ersten Verbindungen zu "Neulohe" geknüpft. Ein eigens 1956 gebildeter "Schulverein" erwarb von ihm die Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4,5 ha mit einer zusätzlichen Rente. Durch Sammlungen unter den Mitgliedern und mehrere große Spenden war bald die Bausumme zusammen, so daß der 1. Bauabschnitt mit rund 300.000 DM für die "Neuzeitliche Diät- und Lebensschule e. V." - das Mazdaznan-Heim im Frühjahr 1960 begonnen werden konnte. Unter Weiterbenutzung des älteren Holzbaues für Personal, Verkaufsraum und Verlag konnte der Neubau Ende Juli 1962 eingeweiht werden. Dabei erlebte Bringhausen seinen ersten "internationalen Tag", zu dem 350 Besucher mit vielen Jugendlichen aus 8 europäischen Ländern und aus den USA gekommen waren. Schon 1971 wurde ein 2. Bauabschnitt auch für 300.000 DM ausgeführt und im Sommer 1974 eine Mazdaznan-Akademie gegründet, in der nun über das ganze Jahr hin Tagungen stattfinden.

Außer den internationalen Jugendwochen im Sommer finden im Laufe des Jahres öffentliche Lehrkurse in Atem- und Gesundheitspflege, in reiner und individueller Ernährung samt biologischem Gartenbau statt, ferner Gymnastik mit eigenem Gesang, Heilkräuterkunde, zarathustrische Grund-

gedanken, allgemeine Harmonielehre, Phrenologie und Temperamentslehre, Lebensgesetze, Religionskunde und Philosophie.

Die "Neuzeitliche Diät- und Lebensschule" verfügt jetzt über mehr als 50 Betten in Ein- und Zweibettzimmern und gibt reformerischen Menschen Entspannung und Kraft. So werden auch Koch-, Mal-, Modellier-, Musik-, Sing- und Wanderwochen durchgeführt.

Durch die Wohnkultur und reformerische Lebensweise der Wießeloh nach dem 1. Weltkrieg, durch das Kurheim Neulohe und das Wirken des Mazdaznan-Heimes der letzten 25 Jahre wurde Bringhausen über die deutschen Grenzen hinaus bekannt.



Neuzeitliche Diät- und Lebensschule e.V. — **Edertal-Bringhausen** — am waldreichen Edersee

DIE KIRCHENGESCHICHTE

Ursprünglich war Bringhausen ein selbständiges Kirchdorf mit der Filiale in Gellershausen. Erstmals wurde 1225 ein Pleban (Geistlicher ohne Weihe) genannt. Die Kirche war dem Apostel Petrus geweiht. Sie gehörte zum Achipresbyterat Bergheim, zum Archidiakonat St. Peter in Fritzlar und zur Diözese Mainz. Die Grafen von Waldeck waren bereits 1496 Patronatsherren.

Die Reformation wurde im südlichen Waldeck durch den Grafen Philipp IV. von der Wildunger Linie sehr früh eingeführt. Dieser weilte auf dem Reichstag zu Worms 1521, wo er Martin Luther begegnete und den evangelischen Grafen Edzard von Ostfriesland kennenlernte. Im folgenden Jahr heiratete Philipp IV. dessen Tochter Margarethe. Um diese Zeit nahm er den aus Braunschweig vertriebenen Pfarrer Berthold Cael in seinem Landesteil auf, den er als Mitarbeiter für die Kirchenreform gewann. Wenig später ist in Bringhausen der evangelische Pfarrer Abel genannt, der 1542 Nachfolger des waldeckischen Reformators Johannes Hefenträger in Nieder-Wildungen wurde.

Ein bedeutender Pfarrer im reformatorischen Jahrhundert war Hermann Kernekamp. Vom Grafen Philipp IV. aus dem "Ausland" nach Nieder-Waroldern berufen, ging er nach Freienhagen und heiratete Agathe von Hemigkhausen, eine frühere Nonne des Klosters Oberwerbe. Nachdem er von 1545 bis 1548 in der Stadt Waldeck tätig war, wurde er Pfarrer in Bringhausen. Hier wirkte er etwa 32 Jahre lang bis er in hohem Alter starb. Hermann Kernekamp gehört zu den Geistlichen des Dorfes mit überregionaler Bedeutung. Er schrieb ein 292 Blätter umfassendes Buch in Großfolioformat, das in Holzdeckel mit gepreßtem Leder und Messingbeschlägen gebunden wurde.

Der Band enthält:

- ein Gesangbuch, das er wohl für den Gebrauch in der Landeskirche geschrieben und 1566 abgeschlossen hatte
- den Kleinen Kathechismus Luthers
- Gebete für den Gottesdienst für das ganze Jahr
- eine Haustafel, d. h. Lebensregeln, zusammengestellt aus Sprüchen der Heiligen Schrift

- die Glaubenslehre Spangenbergs (Cyriacus Sp., 1528 - 1604, ev. Theologe, Liederdichter und Historiker)
- das Augsburger Glaubensbekenntnis

Friedhelm Brusniak (Augsburg) zählt Kernekamps Bringhäuser Agende zu den "herausragendsten schriftlichen Zeugnissen des Reformationsjahrhunderts". Möglicherweise handelte es sich um den Entwurf für eine verbindliche waldeckische Agende, da das Werk nach der 1556 erlassenen Kirchenordnung verfaßt wurde. Es gibt "aufschlußreiche Einblicke in rezitations- und zeitgeschichtliche Zusammenhänge". In dem De-tempore-Plan sind nahezu sämtliche Sonn- und Feiertage berücksichtigt. Nach Brusniak liegt der Wert der Bringhäuser Agende vor allem in der lückenlosen und sorgfältig angelegten Liste der 27 Trinitatis-Sonntage. Es wurden 69 Lieder und liturgische Gesänge auf das Kirchenjahr verteilt. Von diesen befinden sich im jetzt gültigen "Evangelischen Kirchengesangbuch" (Ausgabe für Kurhessen und Waldeck) noch 45 im Gebrauch, allerdings in einigen Fällen mit anderen Text- oder Melodiefassungen. Die Bringhäuser Agende muß von den Amtsnachfolgern Kernekamps weiter verwendet worden sein, wie das aus Eintragungen am Ende des Bandes ersichtlich ist. In unserer Zeit ist sie erneut Gegenstand musikwissenschaftlicher Forschungen.

Eine Änderung der kirchlichen Organisation geht mehr auf einen Zufall zurück. Als nämlich der Bringhäuser Pfarrer Johann Philipp Christoph Waldeck im Alter von 40 Jahren an den Folgen eines Sturzes vom Pferde 1753 gestorben war, wurde die Pfarrstelle zunächst von seinem Bruder Johann Christoph Waldeck versehen, der Pfarrer in Hemfurth mit den Filialen Berich und Nieder-Werbe war. Die Filiale Gellershausen wurde vorläufig von Pfarrer Müller in Kleinern mitbetreut. Da dieser und Rektor Ronge in Waldeck mit ihrem Verdienst unzufrieden waren, richteten sie Gesuche um Verbesserung ihrer Einkünfte ein, denen stattgegeben wurde. So kam es zu einer Neueinteilung der Pfarrämter: Waldeck wurde Mutterkirche für Berich und Nieder-Werbe, Kleinern für Gellershausen, und Hemfurth wurde zu Bringhausen geschlagen. In einem Plan wurde festgelegt, daß in beiden Gemeinden jeden Sonn- und Feiertag gepredigt werden sollte und auch die Passionsandachten in beiden Gemeinden zu halten seien. Von Michaelis bis Ostern sollte der Gottesdienst in Bringhausen stattfinden und von Ostern bis Michaelis abwechselnd,nämlich einen Sonn-



Alt-Bringhausen

Weg in die Gasse:
links Haus Kaspar Klein, rechts Ecke Pfarrscheune, Pfarrhaus, Kirche und hinter dem Pfarrgarten die Schule

tag in Bringhausen früh und danach in Hemfurth, am anderen umgekehrt. Der Bringhäuser Lehrer war verpflichtet, den Pfarrer auf dem Wege nach Hemfurth zu begleiten, wenn dieser es wünschte, so wie vorher nach Gellershausen. Dafür bekam er von der Kirche Frucht geliefert. Diese Wegbegleitung der Pfarrers ging auf frühere Zeiten zurück, als die Wölfe die Wege - besonders im Winter - unsicher machten. So bekam der Bringhäuser Lehrer früher von Gellershausen ein Paar "Wolfsschuhe".

Von 1877 bis Ende 1911 wurde Berich Filialgemeinde von Bringhausen. Mit der Umsiedlung Berichs zur Domäne Büllinghausen bei Arolsen und der Ansiedlung einer Restgruppe der Bringhäuser am Daudenberg hatte Bringhausen auch seine Funktion als Mutterkirche verloren. Das neue Dorf wurde zunächst Filialgemeinde von Affoldern und ab 1939 von Hemfurth. Damit wurde die von 1753 - 1877 bestehende Beziehung zu Hemfurth wieder hergestellt.

Über den mittelalterlichen Kirchenbau ist nichts bekannt. Es ist allerdings aus einem gotischen Fenster in der Giebelspitze des alten Kirchenschiffes zu schließen, daß die Vorgänger-Kirche ein gotischer Bau war.

Die heutige barocke Kirche geht auf den fürstlichen Baudirektor Julius Ludwig Rothweil zurück, der u. a. Residenzschloß und Stadt Arolsen geschaffen hat. Der Bringhäuser Kirchbau wurde 1726 unter dem Pfarrer Johann Philipp Waldeck als Saalbau errichtet. Als das Dorf dem Edersee weichen mußte, wurde die Kirche 1914 unter Leitung von Regierungsbaumeister Dr. Ing. Meyer und Regierungsbauführer Kramer abgetragen und ein wenig verkleinert (etwas kürzer und niedriger) im neuen Bringhausen wieder aufgebaut.

Interessant ist der hölzerne Kanzelaufbau: auf vier Palmsäulen ruht ein großer rechteckiger reich verzierter Podest, der Kanzelkorb und Schalldeckel mit Kreuz trägt. Der Kanzelaufbau ist dem um 1680 geschaffenen in der von 1653 bis 1687 errichteten Helser Kirche nachempfunden, aber in der Ausführung leichter. Die eigenwillige Form geht auf den Wahlspruch des Grafen und späteren Fürsten Georg Friedrich zurück: "Palmas sub pondere crescit". Die Wangen des Gestühls in Bringhausen müssen aus der Vorgängerkirche stammen, da sie mit ihrem flachgeschnitzten Rollwerk auf Anfang des 17. Jahrhunderts datiert werden.



Das Innere der alten Kirche von Bringhausen

Die Bronzeglocke von 58 cm Höhe hat einen Umfang von 64 cm. Sie überdauerte beide Weltkriege. Auf ihrer Haube steht die Inschrift "soli deo gloria". Auf ihrem Hals ist vierzeilig zu lesen: "Incolae Bringhus me funde curarunt Ao 1711 mens 7-br/ J. Phil. Waldecker Past / Wilhelm Dietzel Christ Höhl J. Wetzel eccles et Pag Praefect / Per J. Georg Ulrich Herschfeldendsem".

Ein Kruzifix - vermutlich aus dem 14. Jahrhundert - ging in den Nachkriegswirren verloren.

Mit der letzten Renovierung der Kirche von 1955/56 wurde sie um vier Kunstschätze reicher. Eine der bedeutendsten Glasmalerinnen der Nachkriegszeit nördlich des Mains, Hildegard Ferber (geb. 1901 in Wetzlar,

Oberschullehrerin bzw. Studienrätin in Bielefeld und Treysa, starb 1967 in Rothenburg/Fulda), schuf für das Langhaus vier Glasfenster mit farbigen Einlagen aus dem Leben Jesu: Geburt, Taufe, Salbung in Bethanien und Auferstehung.

Die Pfarrer in Bringhausen:

Der Nachweis von Pfarrern der vorreformatorischen Zeit ist nur anhand weniger alter Urkunden spärlich möglich:

1237	Priester Sifridus als Zeuge genannt.
1496	Pfarrer Hermann Petri erwähnt.
1499	Priester und Pfarrer Conrad Fischer verkaufte dem Kloster Berich sein Erbgut in Asel. Er wurde auch 1505 als Cort Fischer unter einigen Zeugen genannt.

Von der Reformation an:

um 1530 - 1542	Pfarrer Abel.
1548 - um 1580	Pfarrer Hermann Kernekamp, Schöpfer der Bringhäuser Agende.
um 1580 - 1614	Pfarrer Johannes Wahl. In der Kirche befinden sich seine und seiner Frau Grabplatten.
1614 - 1625	Pfarrer Zacharias Wahl, wahrscheinlich Sohn seines Amtsvorgängers. Er wurde nach Rhoden versetzt und hat in beiden Dienstorten wertvolle Aufzeichnungen über den 30jährigen Krieg gemacht.
1625 - 1675	Pfarrer Johannes Wolf.
1675 - 1709	Pfarrer Philipp Wolf, wahrscheinlich Sohn des Vorgängers.
1709 - 1745	Pfarrer Johann Philipp Waldeck (geb. 1675), war vorher schon Adjunkt bei Philipp Wolf. Zu seiner Zeit wurde die barocke Kirche gebaut. Seine Witwe überlebte ihn um 19 Jahre und wurde 80. Philipp Waldecks Grabplatte ist in der Kirche erhalten.
1745 - 1753	Pfarrer Philipp Christoph Waldeck (geb. 1703). Er war vermutlich vorher 5 Jahre lang Adjunkt seines Vaters

und kam durch einen Sturz vom Pferde ums Leben.

1753 - 1793	Pfarrer Johann Christoph Waldeck, ein Bruder seines Amtsvorgängers, verwaltete zunächst von Hemfurth aus die Pfarrstelle und wurde 1754 von Kircheninspektor Kleinschmidt in der Mutterkirche Bringhausen für das neue Kirchspiel Bringhausen-Hemfurth eingeführt. Bald wurde er selbst Kircheninspektor.
1784 - 1792	Joh. Jeremias Julius Waldeck, Adjunkt bei seinem Vater, von Konsistorialrat Steinmetz ordiniert, aber 33jährig an Schwindsucht gestorben.
1792 - 1793	Adjunkt Karl Ludwig Stallmann aus Mühlhausen.
1793 - 1825	Pfarrer und Kircheninspektor Karl Ludwig Stallmann.
1825 - 1854	Pfarrer Georg Kleinschmidt.
1851 - 1854	Sohn Adolf Kleinschmidt als Adjunkt beim Vater.
1854 - 1872	Pfarrer Adolf Kleinschmidt. Er ging auf eigenen Wunsch nach Vasbeck.
1872 - 1881	Pfarrer Otto Thiele aus Hüddingen. Er wurde nach Küstrin versetzt. Die Stelle blieb ein halbes Jahr vakant.
1881 - 1882	Pfarramtskandidat August Koch aus Wrexen, der spätere Dichter des waldeckischen Heimatliedes.
1883 - 1911	Pfarrer und Kirchenrat Reinhard Brandt. Er ging am 1.11.1911 als Pfarrer nach Mühlhausen.
1912 - 1918	Pfarrer Friedrich Langenbeck, Affoldern, dann vakant
1920 - 1938	Pfarrer Eduard Stracke, Affoldern
1939 - 1954	Pfarrer Karl Blackot, Hemfurth
1954 - 1971	Pfarrer Joachim Witt, Hemfurth
1971 - 1975	Pfarrer Dieter Tunkel, Hemfurth
1975 - 1979	Pfarrer Karl-Heinz Uffken, Hemfurth, dann vakant
ab 1981	Pfarrer Gottfried Knierim, Hemfurth

Günter Jedicke

Literaturnachweis

Reinhard Brandt:	"Bringhausen, Geschichte eines untergegangenen Dorfes" in Geschichtsbl. für Waldeck und Pyrmont, Bd. 22/1925
Friedhelm Brusniak:	"Eine De-tempore-Liedordnung in der Agende Bringhausen" in Geschichtsbl. für Waldeck, Bd. 71/1983
Claus Cramer:	"Territoriale Entwicklung" in Wald. Landeskunde, Arolsen 1971
Ganßauge/Kramm/Medding:	"Die Bau- u. Kunstdenkmäler des Landes Hessen, Kreis der Eder", Bd. 4, Korbach 1960
Günter Jedicke:	"Ein Blick zurück" in Land an Eder und Diemel, Korbach 1982
Carl Reichardt:	"Geschichte von Stadt und Bad Wildungen", Bad Wildungen 1949
Heinrich Schreff:	"Waldeck'sche Ortssippenbücher, Bd. 7, Berich", Arolsen 1959
Victor Schultze:	"Waldeckische Reformationsgeschichte", Leipzig 1903
Bernd Lindenthal:	"Hilde Ferber" in Hess. Heimat, Heft 4, 1986

— — — — — — — —

Rätsel im Bringhäuser Dialekt (L. Curtze)

Es rüft was inner hohlen Büche
un derf en känn Mensche antworten.

(Pastor off där Kanzel)

AUS DEN ÄLTEREN KIRCHENBÜCHERN

Kirchenrat Reinhard Brandt in Geschichtsblätter für Waldeck, Bd. 22/1925 (gekürzt)

Familien- und Vornamen

Die nachfolgenden Mitteilungen sind den Kirchenbüchern von Bringhausen entnommen, die bis zum Jahre 1714 zurückgehen. Die Kirchenbücher von Hemfurth, aus denen die eine oder andere Notiz herstammt, beginnen mit 1692.



Kirchenrat
R. Brandt (92),
(1858 - 1934)



Alt-Bringhausen
Schule und Kirche

Die Familien eines Ortes wechseln; nach einem Zeitraum von 100 Jahren sind viele Namen verschwunden, viele neue aufgekommen, das eine Ehepaar stirbt kinderlos, ein anderes hat nur Töchter. Der Mann der Tochter, die das Anwesen bekommt,bringt einen anderen Namen ins Haus. Der Name, der vor dem Verschwinden des Dorfes nur noch in einer Person vertreten war, Urspruch, findet sich beim Beginn des 18. Jahrhunderts in mehreren Familien. Im Geburtsregister sind als Väter genannt: Ernst Urspruch, Christoph Urspruch, Johannes Urspruch. Die ältesten Familien sind: Peuster, Weinreich, Höhle, Rausch, Wagener, Drebes, Bracht, Geitz, Vöpel, Menzer. Es finden sich in alter Zeit noch folgende Namen, die zuletzt nicht mehr vertreten waren: Emde, Kirchmann, Kliffmüller, Schüngel, Ernst, Mitze, Zürgiß, Krummel, Freund, Heckmann, Osterhold, Grünhard. Von 1740 an finden sich die Namen: Kruhoeffer (als "Jäger" bezeichnet), Haupt, Franke, Daude, Hartmann, Wetzel - seit 1765: Rabe, Finke, Beck - seit 1790: Kraft.

Die Vornamen, die die Kinder bei der Taufe erhielten, waren vor zwei Jahrhunderten vielfach andere als heutzutage. Regel ist es, daß den Kindern zwei Namen beigelegt werden, weil nur zwei, höchstens drei Personen Paten sein durften. Dieses war durch eine Verordnung festgesetzt. In der ältesten Kirchenordnung Waldecks von 1556 heißt es: "Da an etlichen Örtern der Gebrauch ist, mehr denn einen Gevatter zu bitten, sollen doch nicht mehr denn drei durch den Pfarrherrn zugelassen werden." Im Laufe der Zeit nahmen die Festlichkeiten bei Hochzeiten und Taufen einen solchen Umfang an, daß 100 Jahre später, im Jahre 1653, die beiden Grafen zu Waldeck sich veranlaßt sahen, folgendes in Bezug auf die Taufe anzuordnen: "Bei den Gevatterschaften sollen zum höchsten zwei oder drei Gevattern außerdem höchstens noch 4 Paar Personen eingeladen werden. Dem Taufkinde soll ein Taler oder Goldflorin, zum höchsten aber ein Dukaten und ein Mehreres nicht verehrt werden. Daß die Gevatter Butter, Käse, Kuchen und Krengel zugeben, soll abgeschafft werden; auch soll bei der Kindertaufe nur auf ein Tag Essen und Trinken und weiters nicht gegeben werden." Wer dagegen handelt, soll je nachdem mit 10, 20, 30 Rthlr. bestraft werden. Die Bürgermeister sollen streng darüber wachen und nötigenfalls Anzeige erstatten.

Im Jahre 1807 wird diese Verordnung nochmals eingeschärft, daß nicht mehr als drei Paten zugezogen werden sollen. Wahrscheinlich ist aber diese Verordnung öfter übertreten worden, da das Bestreben vorhanden war, viele Paten zu bestellen. Diesem Zuge trägt das Konsistorium im Jahre 1812 insofern Rechnung, als die höchste Zahl der Paten auf vier festgesetzt wird. Jeder Geistliche, der mehr als 4 Paten zuläßt, soll mit 5 Taler bestraft werden. Diese Verordnung wurde nun öfter dadurch umgangen, daß die Paten dem Pfarrer vor der Taufe nicht alle namhaft gemacht wurden. Es wurde deshalb im folgenden Jahre (1813) verordnet, daß bei einem Gulden Strafe nicht nur die am Orte wohnenden Paten vor der Taufe beim Pfarrer sich melden, sondern auch die Eltern des Täuflings am Tage vor der Taufe die Paten namhaft machen sollen. Kommen trotzdem zur Taufe mehr als die 4 zugelassenen Paten, so ist der Pfarrer verpflichtet, die zuviel erschienenen Paten zurückzuweisen, einerlei, ob die Taufe in der Kirche oder im Hause ist, weigern sich aber die zurückgewiesenen Paten abzutreten, so soll der Pfarrer die Taufe nicht vornehmen und sie an einem anderen Tage ausführen.

Offenbar konnten sich unsere Vorfahren in diese Beschränkung ihrer Freiheit nur schwer finden, und das Konsistorium sagte sich, daß es nicht wohlgetan sei, Verordnungen zu erlassen, die doch übertreten wurden. Von Seiten der Kirchenbehörde betrat man deshalb einen Weg; man suchte in kluger Weise aus dieser Sucht nach einer zahlreichen Patenschaft Kapital zu schlagen. Es wurde 1836 mit Fürstlicher Genehmigung bestimmt, daß auch ferner nicht mehr als 4 Paten zugelassen werden sollten; jedoch soll denen, die mehr als 4 Paten erbitten wollen, dieses gestattet sein gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 Thlr. gut Geld für jeden Paten, der die Zahl 4 übersteigt. Die Gebühr soll vor der Taufe erhoben werden und dem Schulfonds zufließen. Diese Verordnung ist im Jahre 1871 aufgehoben und seitdem die Zahl der Paten eine unbeschränkte.

Nach dieser Abschweifung auf das Gebiet der Gesetze und Verordnungen kehren wir wieder zu unserem Dorfe zurück. Ich erwähnte schon, daß in den ältesten Jahrgängen der Geburts- und Taufregister dem Kinde nur zwei Namen beigelegt werden. Bei den Knaben ist in älterer Zeit der gebräuchlichste Name Johann. Von etwa 10 in einem Jahre getauften Knaben haben mindestens 8 den Namen Johann in Ver-

bindung mit einem anderen Vornamen, am meisten mit Henrich (Heinrich kommt erst in späterer Zeit vor), also: Johann Henrich - Johann Adam - Johann Philipp - Johann Christian - Johann Conrad - Johann Daniel - Johann Franz usw. Nächst Johann ist am gebräuchlichsten Henrich und Adam. Ist Johann der einzige Vorname, dann wird er in Johannes verlängert. Andere Vornamen sind: Adam, Franz, Georg, Peter, Christoph, Christian, Jakob, Philipp, Konrad, Andreas. Auch finden sich in den alten Kirchenbüchern noch Namen, die heutzutage noch selten oder gar nicht mehr den Kindern beigelegt werden: Jost, Wolrad, Wernert, Justus, Steffen, Thomas, Zacharius, Ditmar, Emanuel, Lorenz, Samuel, Jeremias, Leonhard, Damian. (Der letztgenannte Name findet sich soweit ich sehen konnte, in Bringhausen nur in den beiden Familien Geitz und Weinreich; vielleicht hängt damit die Nebenbezeichnung dieser Familien mit "Dammen" zusammen). Viele dieser Vornamen sind aus der Bibel entlehnt. Namen wie Friedrich, Karl, Wilhelm, Ludwig finden sich erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts: der Name Friedrich ist mir zum ersten Male in Hemfurth im Jahre 1765 begegnet. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Name Friedrich nach Beendigung des 7jährigen Krieges, den der große Preußenkönig Friedrich siegreich geführt hatte, mehr in Gebrauch kam. Der Name Wilhelm findet sich zum ersten Male 1770, verbunden mit Ernst, der hier auch zum ersten Male genannt wird. Karl findet sich erst seit 1774, Ludwig seit 1780.

Bei der Namengebung der Mädchen bevorzugte man in Bringhausen vor 200 Jahren den Namen "Elisabeth". Die Vorliebe für den einen oder andern Vornamen möge folgende Zusammenstellung kund tun: Von 126 Mädchen wurden genannt: 23 mit Elisabeth, 18 mit Margarethe, je 17 mit Marie und Katharine, 8 mit Henriette, je 7 mit Anna und Christiane, je 5 mit Johannette und Friederike, je 4 mit Christine und Dorothea, je 2 mit Philippine und Johanne, je 1 mit Magdalene, Sibylle, Gertrud, Lucretia, Charlotte, Marianne und Juliane. Auch die Mädchen wurden meistens mit zwei Namen getauft, selten mit einem oder drei.

Konfirmandenunterricht und Konfirmation

Im Konfirmandenunterricht vor 100 - 200 Jahren mußten die Kinder mehr auswendig lernen als heutzutage. Die Schulverhältnisse und der ganze Schulunterricht der damaligen Zeit war ja mit dem heutigen nicht zu vergleichen. Es ist bei den Verzeichnissen der Konfirmanden von 1697 an vermerkt, was die Kinder gewußt haben. Es heißt da fast in jedem Jahre: "Sie haben den ganzen Katechismus samt den Sprüchen, die 7 Bußpsalmen und das Athanasianische Glaubensbekenntnis gekönnt." Später kamen noch einige Lieder aus dem Gesangbuche hinzu. Zuweilen wird ausdrücklich hinzugefügt, daß sie diese auswendig gelernten Stücke auch "gefasset", d. h. verstanden hätten. Auch damals fanden sich weniger begabte Kinder, die das Ziel nicht ganz erreichten; es werden diese stets besonders genannt. So heißt's bei den Konfirmierten von 1716: "Sie haben den Katechismus gekönnt außer N. und R., die nur den schlichten Katechismus gelernt wegen ihres einfältigen Verstandes." Oder im Jahre 1746 heißt es: "Sie haben, was zur Konfirmation nötig, wohl gefasset, außer den zwei letzten Knaben, welche gar dumm und nicht so perfekt als erstere waren." Im Jahre 1752 sind 3 Kinder erst mit 16 Jahren konfirmiert, weil ihnen das Lernen schwer fiel. Von der Hand des Pfarrers ist folgende Bemerkung beigefügt: "Es fehlte ihnen an der natürlichen Fähigkeit; denn obschon sie bis ins 17. Jahr gekommen, so ist doch denselben keine ordentliche Erkenntnis beizubringen gewesen." Zuweilen ist auch ein Segenswunsch beigefügt, etwa: "Gott erhalte und stärke sie in der Erkenntnis und allem Gutem bis an ihr Ende." Vom Jahre 1795 an hören alle derartigen Bemerkungen auf; es werden nur noch die Namen der konfirmierten Knaben und Mädchen aufgeführt.

Todesfälle

Es mögen hier die Sterbefälle angeführt werden, die nicht durch einen natürlichen Tod herbeigeführt wurden, sondern durch Unglücksfälle, Naturereignisse und dergleichen. Mehrere Kinder sind an den Blattern gestorben - 1757: 4 Kinder - 1789: 6 Kinder - 1794: 5 Kinder - 1799: 7 Kinder. Es sind dies die natürlichen Blattern, weil damals die heute eingeführte Impfung noch nicht Gebrauch oder Gesetz war. Beim letzten Todesfalle, von dem die Blattern die Ursache

waren, steht im Kirchenbuche die Bemerkung: "An den natürlichen Blattern starb die Tochter des Georg Dietzel. Diesem Kinde waren die Schutzblattern noch nicht eingeimpft; es war von einem mit seiner Familie herumziehenden Zinnengießer angesteckt." Wenn jemand durch einen Unglücksfall stirbt, wird es besonders erwähnt. So ist 1721 Ernst Geitz beim Bauen vom Gerüst gefallen und nach 2 Tagen gestorben. 1755 ist der Spürer (d. h. der Forstaufseher) Joh. Vöpel in der Scheune gefallen und am dritten Tage gestorben. 1767 ist Georg Krummel im Alter von 47 Jahren begraben; er war die Scheunenleiter herabgefallen und daran gestorben; wenige Tage vorher hatte er bei einem Brande in Adam Finkes Hause sich nützlich gemacht und vieles gerettet. 1803 wurde die Familie Menzer schwer heimgesucht. In derselben starben innerhalb 4 Monaten zwei erwachsene Söhne, der eine im Alter von 27 Jahren, der andere 20 Jahre alt. Letzterer diente bei Joh. Drebes und war im Hause durch einen Fall derart zu Schaden gekommen, daß er starb.

Auch die Eder hat ihre Opfer gefordert. Am 2. Juni 1765 wurde in der Eder im Aafelde ein junger Mensch gefunden; es stellte sich heraus, daß er von Viermünden war. Dort war er in der Eder vom Pferde gefallen, ertrunken und durch die Flut bis nach Bringhausen geführt. Am 10. April 1813 vormittags 12 Uhr ertrank in der Eder Joh. Konrad Schäfer. "Dieses Kind" - so heißt es im Kirchenbuche - "war aus dem Aafelde gekommen und hatte beim Adamberge durchwaten wollen, kommt zu tief und wird mit dem Wasser fortgerissen bis unter den weißen Stein, was ungefähr drei Stunden nachher gefunden wurde." 1798 ertrank sogar einer in der Banfe, ein junger Mensch von 24 Jahren, namens Jakob Drebes. Er war mit der fallenden Sucht behaftet und während eines Umfalles in den Bach, in welchem er fischen wollte, gestürzt.
Ein Todesfall infolge einer Operation ist nur einmal erwähnt: 1738 am 11. Februar starb ein Töchterchen des Jägers Kruhöfer, welches drei Tage vorher wegen des Hasenschars geschnitten und daran gestorben ist. Großes Leid erfuhr auch die Familie Nöchel (636), als sie am 16.10.1890 durch einen Hausbrand drei Kinder verlor, nämlich Karoline (9 J.), Wilhelm (6 J.) und Karl (2 J.). Die Eltern hatten Flachsbündel in der Nähe des Ofens zum Trocknen aufgestellt. Diese hatten sich entzündet, und das Feuer griff auf die nebenliegende Kammer über, in der die Kinder schliefen.

Als die Bericher Hütte noch im Betrieb war, war im Walde ein reges Leben. Viele brannten Kohlen aus Holz, andere fuhren sie. Auch wurde in früherer Zeit viel Eichen-Nutzholz aus dem Walde gefahren. Daß dabei auch Unglücksfälle vorkamen, läßt sich denken. 1746 starb Adam Haupt, 55 Jahre alt, der unter den Kohlenwagen gekommen war, wobei ihm ein Arm und Bein zerbrochen wurde. 1824 starb Fr. Schäfer; er war mit einem Fuder Holz nach Corbach gefahren und war auf dem Rückwege unter die Pferde und den Wagen gekommen und gänzlich zerquetscht und zertreten; er starb nach 2 Tagen großen Schmerzes, erst 32 Jahre alt, ein gebürtiger Meineringhäuser. Im Jahre vorher wurde der Schmied Ernst Wagener von einem Eichbaum, den er nach Corbach gefahren hatte, bei dem Abladen daselbst erschlagen; er war gebürtig aus Heringhausen und hatte die Witwe des Schmieds Franke geheiratet. Im Kirchenbuche sind die Worte beigefügt: "Ein sehr rechtschaffener, fleißiger Mann." Ein Opfer des Leichtsinns wurde der 8jährige Sohn des Phil. Rausch, der von dem Knechte Jost Eigenbrod auf den Mistwagen gesetzt war, von dem er herunterfiel und überfahren wurde. Nach geschehener gerichtlicher Untersuchung wurde er beerdigt. Auf der Jagd verunglückte 1765 der Jäger Konrad Bock; "er wurde bei der Uhrpforte bei Hemfurth durch einen ungefähren Schuß auf der Hasenjagd seines Lebens beraubt." Vom Blitze erschlagen wurde am 8. August 1808 morgens zwischen 9 und 10 Uhr Margarethe Urspruch. Sie diente bei Henrich Drebes und war mit dessen Frau auf das Hollöchen gegangen, um Korn zu schneiden, wo sie plötzlich vom Blitze getroffen zur Erde niederfällt. Man sah an ihr keine Wunde, bloß die Haare auf dem Hirnschädel waren mit der Haut versengt, und auf der rechten Seite am Leibe waren viele teils größere, teils kleinere rote, blaue Flecken zu sehen, welche wie von verbranntem Pulver aussehen. Ihre Augen waren funkelnd rot und das Gesicht schwarz und aufgedunsen. Nach geschehener Anzeige wurde sie ohne ärztliche Untersuchung beerdigt; sie war 14 3/4 Jahre alt. Von den Kriegen, sowohl dem 7jährigen als auch den Freiheitskriegen, merkt man in den Kirchenbüchern nur wenig. 1759 starb Jeremias Höhle, der kranke Franzosen gefahren hatte, infolgedessen selbst krank wurde und starb.

Hohes Alter wird gern hervorgehoben. 1789 starb der alte Schäfer Christoph Klein, er hatte in Bringhausen 63 Jahre lang die Schafe

gehütet und war 88 Jahre alt geworden. Treue Dienste wußte man auch in jener Zeit anzuerkennen. So schreibt der damalige Pfarrer: "Am 12. Juni 1828 starb die Wilhelmine Sölzer, gebürtig aus Anraff, welche ich wegen der treuen Dienste, die sie meinem Schwiegervater, dem verstorbenen Pfarrer Finke zu Waldeck 30 Jahre hindurch leistete, zu mir genommen hatte, im Alter von 70 Jahren." Daß der Pfarrer, wenn ein Glied seiner eigenen Familie durch den Tod abgerufen wird, ein besonderes herzliches Wort hinzufügt, versteht man. So schreibt er bei dem Tode seiner 73jährigen Mutter: "Ich habe dich ziehen lassen mit Trauern und Weinen, aber Gott wird dich mir wiedergeben mit Wonne und Freude ewiglich." (Baruch 4,21). Und beim Tode seiner 61 Jahre alt gewordenen Schwester macht er die Bemerkung: "Am 23. Juni 1824 traf mich der harte Schlag, daß meine Schwester, die mit mir ein Herz und eine Seele und 31 Jahre die treueste Gefährtin meines Lebens war, Luise Stallmann, nach einem kurzen Krankenlager von 4 Tagen durch den Tod mir entrissen wurde." Der Text der Grabrede war Offenb. Joh. 2,3: "Du hast gearbeitet und bist nicht müde geworden." Hinzugefügt sind noch die Abschiedsworte: "Und sollst mir unvergessen sein - die Thränen, die ich dir jetzt wein - versiegen einst beim Wiedersehen wenn ich dir nach zum Himmel geh." 1834 stirbt im Pfarrhause die Dienstmagd Martha Elisabeth Höhle, gebürtig aus Hemfurth, am Nervenfieber. Der damalige Pfarrer G. Kleinschmit fügt die Worte bei: "Ich betrauere recht innig mit allen den Meinigen seinen zu frühen Hintritt und kann nicht unterlassen, ihm hier das ehrende Zeugnis nachzurufen, daß es die redlichste, beste und treueste Magd gewesen ist, die ich bisher in meinen Diensten gehabt." Das letzte derartige Zeignis über ein Gemeindeglied findet sich beim Tode des Ackermanns Friedrich Bracht aus 1832. Da heißt es: "Ein edler Mensch und musterhafter Hausvater." Im Sterberegister findet sich im Jahre 1766 in lateinischer Sprache die Bemerkung: "Niemand ist gestorben und begraben gerade so wie 1726, als unsere Kirche gebaut wurde; auch damals ist niemand gestorben und begraben."

Geburtsregister und Bevölkerungsentwicklung

In dem Geburtsregister von Bringhausen finden sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts (1737 - 1793) mehrere Väter und Paten als "holländische Soldaten" bezeichnet; es sind etwa 14 Personen. Es sind dies geborene Bringhäuser, die ihre ausbedungene oder bezahlte Dienstzeit im holländischen Heere hinter sich hatten. Von den 14 Männern sind 11 "Soldaten" (Gemeine) und 3 "Korporale", während von den 13 Hemfurthern 7 "Soldaten" und 6 "Korporale" oder "Schirschanten" (Sergeanten) waren. Holländische "Soldaten" waren in Bringhausen: Joh. Adam Schmitt - Joh. Phil. Höhle - Peter Schüngel - Johann Jost und Georg Drebes - Philipp und Jacob Meinecke - Jeremias Peuster - Konrad Finke - Johann Georg Höhle - Peter Klein - Korporale waren: Joh. Franke - Joh. Christoph Weinreich und Chr. Hartmann. Joh. Ad. Schmitt ist zweimal als Pate genannt, beim 2. Male (1784) steht die Bemerkung: "Schulmeister bei dem aus Amerika zurückgekommenen Regiment."

Über die ehemalige Einwohnerzahl Bringhausens finden sich in den Kirchenbüchern und Kirchenakten leider keine Angaben. Einen schwachen - aber nicht sicheren - Anhalt hat man in dem Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen. Hiernach ist die Einwohnerzahl von 1718 an langsam gestiegen. Von 1790 - etwa 1820 nimmt die Zahl ziemlich stark zu. Das hängt wohl zusammen mit dem Betrieb der Bericher Hütte, die während der Pachtung durch Zollmann (1698 - 1725) blühte. 1813 wurde die Bericher Hütte von der Kammer, die sie 1808 - 1813 in eigener Verwaltung gehabt hatte, an Marc in Wildungen verpachtet, der aber die Hütte nebst den Hämmern sofort an Suden abtrat. 1819 wurden 60 Arbeiter beschäftigt. Außerdem fanden viele durch Verkohlen des Holzes im Walde ständige Arbeit.

Von 1820 - 1835/40 scheint die Einwohnerzahl wieder zurückgegangen zu sein, um dann wieder bis zum Jahre 1860 zu steigen. In den letzten Jahrzehnten betrug sie über 400.

Weihnachten um die Jahrhundertwende

Eine Erinnerung an den Heiligen Abend im alten Bringhausen

Bringhausen. Viele ältere Menschen werden sich heute noch gern an die Weihnachtszeit erinnern, die sie vor sechs oder gar sieben Jahrzehnten erlebt haben. Ueber dem Weihnachtsgeschehen ihrer Kinderjahre standen noch die Ruhe und Stille der Zeit. und die Anspruchslosigkeit in den Lebensverhältnissen. Wie die Feier des Weihnachtsfestes damals auf dem Lande üblich und für Dorfgemeinden typisch war, soll am Beispiel für die im Edersee untergegangene Gemeinde Alt-Bringhausen wiedergegeben werden.

Der Höhepunkt: die „Chrestmütte"

Unter dem matten Licht der Petroleumlampe, deren spärlicher Widerschein hier und dort durch ein Fenster auf die dunkle Dorfstraße fiel, war von der Adventszeit äußerlich nicht viel wahrzunehmen. Sie hatte ihren Platz in den Herzen der Dorfbewohner. Weihnachten begann am Heiligabend, dem Christsonnabend. An diesem Tage waren die Menschen, war die gesamte Atmosphäre des dörflichen Lebens umgewandelt. Freude lag auf allen Gesichtern, zumal bei den Kindern. Alle waren innerlich ausgerichtet auf die Christmette (Dorfmundart = Chrestmütte). Sie war der Höhepunkt des Heiligen Abends und begann um 5 Uhr nachmittags.

Alles blitzte und blinkte

Dem Christsonnabend ging ein großes Reinemachen voraus. Haus, Hof und Stallungen wurden gescheuert und gefegt. Ja, auch dem Stall wurde größere Aufmerksamkeit gewidmet als sonst, denn am Heiligabend sollte er besonders sauber sein. Auf die gescheuerten Dielen in den Stuben wurde weißer Sand gestreut. Schließlich blitzte und blinkte alles in den Häusern. Auch die Weihnachtskuchen waren bereits im Gemeindebackhaus gebacken worden.

Die unumgängliche Tagesarbeit am Heiligabend selbst wurde schon am Morgen im Blick auf die früh beginnende Chrestmütte ausgerichtet. Die Mahlzeiten wurden vorverlegt, damit jedem genügend Zeit zur Vorbereitung und zum Anziehen der Sonntagskleidung blieb. Mit dem Viehfüttern mußte daher frühzeitig begonnen werden. Pferde und Kühe bekamen zuletzt noch eine reichliche Portion Futter und Heu, damit die Tiere Beschäftigung hatten und in den Stallungen nichts passieren konnte. Denn nun gingen die Leute aus allen Häusern in die Kirche. Wo nicht ein Kleinkind zu betreuen war oder ein Kranker zurückbleiben mußte, fehlte kaum ein Familienmitglied. Manche Häuser waren leer. Wer hätte die „Chrestmütte" versäumen mögen?

Heiße Backsteine zum Fußwärmen

Die schlichte Dorfkirche wurde von den Kerzen zweier Weihnachtsbäume und noch einigen größeren Kerzen in den Bänken erleuchtet. In dem ungeheizten Gotteshaus saßen die Kirchgänger dicht gedrängt aneinander und wärmten sich gegenseitig. Die ältesten Leute nahmen heißgemachte Backsteine mit, um die Füße warm zu behalten. Die Frauen hatten die Köpfe mit Tüchern zugebunden und um die Schultern noch große Wolltücher geschlungen. Oft waren die Gesichter nur bis zu den Augen zu sehen, vermummte Gestalten. Die Männer und Kinder trugen Unterjacken. Nicht alle Männer hatten Mäntel. Die Kinder waren sämtlich ohne Mäntel. Aber die Christfreude erlitt keine Einbuße.

Ergriffen von Glockengeläut und Orgelklang mit Eingangslied lauschte die Gemeinde ehrfürchtig der Verkündigung der Weihnachtsbotschaft im Dämmerlicht des Kerzenscheins. Freudig bewegt sang sie im Wechsel mit den Schulkindern die alten Weihnachtslieder: „Stille Nacht, heilige Nacht", „O du fröhliche . . .", „Vom Himmel hoch . . .", „Dies ist der Tag, den Gott gemacht". Der Pfarrer hielt zwischendurch seine Predigt. Ob die Gemeinde in der Gemütsstimmung ihrer schlichten „Chrestmütte"-Feier dem Stall zu Bethlehem nicht näher stand als bei einer glanzvollen Christvesper anderswo?

Bratwurst für die Kinder

Nach Beendigung der Christmette taute man sich daheim am warmen Ofen erst einmal wieder auf. Dann wurde ein einfaches Abendbrot gegessen. Es gab Brot und Wurst. Meist wurde eine Blase mit Leberwurst aus eigener Schlachtung angeschnitten. Dazu wurde ein Schnäpschen, wohl auch eine Flasche Bier getrunken. Die Kinder bekamen ein Stück Bratwurst. Und dann wurde in gemütlicher Runde still der Heiligabend gefeiert. Man blieb im Familienkreis. Nicht in allen Häusern brannte ein Weihnachtsbaum. Wechselseitig fand auch ein kurzer Besuch bei Verwandten oder im Nachbarhaus statt. Auf einige Gäste durften sich auch die beiden Gastwirtschaften freuen,

Am 1. Weihnachtsmorgen fanden die Kinder ihren „bunten Teller" vor. Er enthielt Aepfel, Nüsse, Hutzeln (getrocknete Birnen und Zwetschen) und Honigkuchen. Ein Schaltuch, Pulswärmer, oder Handschuhe aus selbstgesponnener und gestrickter Wolle erhöhten noch die Freude an dem Geschenkten.

Das Christkindläuten

Den Ausklang fand der Heiligabend mit dem Christkindläuten um Mitternacht. Die Kinder baten vor dem Schlafengehen die Mutter, es ja nicht zu versäumen, sie zu wecken, wenn das Christkind läute. Und wirklich, die Mutter rüttelte sie wach. Leise und dann kraftvoller drang das Geläut der Glocken und das „Bechern" (Anschlagen des Klöppels mit der Hand) in die Kinderohren. In Geist und Phantasie der halbwachen Kinder trat dann die Gestalt der Engel des Himmels, die in weißen Kleidern im Glockenturm der Kirche die Weihnacht einläuteten. Und am Weihnachtsmorgen war die Freude über das nächtliche Engelsgeläut, gepaart mit der Spannung auf die bevorstehende Bescherung, von den kleinen Gesichtern buchstäblich abzulesen.

O du fröhliche, selige Weihnacht der Kindheit, glückliche, friedvolle, bescheidene Zeit eines schlichten Brauchtums vergangener Jahrzehnte.

C. D.

Christian Drebes in „Mein Waldeck"

ERZÄHLUNGEN

'ne Wellesoujagd ze Groussvadders Zeiden

Von HEINRICH RABE

's ging ouf Chrestag, oun 's war fröüscher Schnie gefallen. Das war sou d's richdege Wetter förr 'ne Wellesoujagd. Oeümme döüdde Zitt kam au jedes Johr d'r ahle Föürscht voun Orolsen no Bringhousen zer groussen Wellesoujagd. He kam sou d'n Soundagnummedag oun quardierte sech en d'r Owerförschderei bien ahlen Krukhöver en. Das war wöürklech en Ereignes, wenn d'r Föürscht ahnkam met sirr ganzen Bagage oun met d'n 24 Hunnen. De Hunne worren bie Bendersch en d'r Wertschaft ouf de Schüre gestobbet, d's waren grousse oun kleine, oun de Joungen en Dorfe kannten se alle schoun an Bluckfen: d'n groussen Roland — de Joungen saiden „Ruhland" —, d'n Mingo, d'n Mischka, d'n Cäsar, d'n Nero, oun wie se alle hiessen. Das gab d'n Owed oun d'n Morgen öümmer ne furchtbare Katzbalgerei en d'r Schüre, wenn de Hunne gefuddert worren. Dann stungen de Joungen schoun an Schürendohre perat oun machden dörch ähr Kloppen oun Krüschen de Hunne noch verröückter. „Ooch! döüs war d'r Ruhland! höüret emol, oun jöütz d'r Mingo!" sou ging's dann druckse vörr d'r Döhre. Oun do war ein Hund, d'r Bero, he war net grouss oun au net kleine, der hadde 'ne ganz besondere Stimme, oun der bluckfde en d'r Dreiwe nur, wenn Wellesougge drenne waren. De Dreiwer oun de Schützen woussten dann ganz genau, das Sougge do waren.

Jo, sou 'ne Wellesoujagd brachte d's ganze Dorf oun de dröümmeröüm leggenden Ortschaften en Bewegung. De ganzen Holzhöjjer oun Forschtarweider worren zesammengetroummelt; oun de Forschtlaufer von Bringhousen, von Gellershousen, von Hemfert oun von Kleinern krächden Stafett oun moussten d'n Mundagmorjen en aller Herrgottsfrühe ähre Bezerke enkreisen. Sou öümme 'ne Uhr neune kam dann de ganze Jagdgesellschaft ouf d'n Suremelchsplatz zesammen: d'r ahle Föürscht met sijn Jagdgästen — oun d's waren net winneg —, de ganzen Forschtlaufer, de Dreiwer oun de Hunnejoungen met d'n Hunnen. (De Forschtlaufer oun de Dreiwer, die de Hunne an Koppelen führten, hiessen bie d'n Joungen net anger wie de Hunnejoungen.) Das war en Lewen!

Druckse ouf d'n Platze vörr d'r Jagdhütte hadden de Holzhöjjer schoun an frühen Morgen en grousses Für (Feuer) gemacht, oun hie worr jöütz en ganzer Sack voull Karduffelen gebroden. Das war ne wahre Delekadesse: en Kohlen gebrodene Karduffelen met Salz oun Bodder! Oun ech glauwe, d'r ahle Föürscht ass se ewen sou gerne wie sijne Holzhöjjer. Au de Hunne krächden ähre Deil. Oun d's machde d'n Holzhöjjern groussen Schbass, wenn se d'n Hunnen ab oun zu ne Karduffel zuworfen, die de Hunne dann en Mougle oufschnabbeden. Manchmol waren se au noch ziemlech heiss, oun dann gab's en Geschleckere oun en Gezöüssele met d'r Schnuckde oun en Gelache bien Holzhöjjern. Das duhrte sou lange, bes de ganzen Forschtlaufer do waren oun gemeldet hadden, dess ähre Bezerke engekreist waren oun en welchen Bezerken Sougge drenne stechten.

Dann worr d's Signal geblosen, oun de Jagd ging lous. De Schützen krächden ähre Stänne ahngewessen, de Dreiwer worren verdeilt, oun de Hunnejoungen machten sech met ähren Hunnen perat. Souwie d's Signal geblosen war, woussten de Hunne Bescheid oun waren reine wie verröückt. Se ressen an d'n Koppelriemen oun waren kaum ze hahlen. Wie's dann sou witt war, worren se lousgelossen. De Hunne waren sou dressiert, dass se en d'r Dreiwe vörr d'n Dreiweren öümmer hen oun her liefen, oun se bluckfden au nur, wenn se ouf Weld stiessen.

Oouf einmol schlug d'r Bero ahn. „Höüret de d'n Bero? Hie hon me de Wellensougge! Jöütz äwwer oufgepasst, dess se öüns net dörchgehn!" — D's war net witt voun Doudenbergeskoppe, owen vörr d'r Doudengruwe, bou de dichten Ruschen oun de dichten Fichten stungen. D'r ahle Föürscht stung owen ouf d'r Eichecke hinger d'r Hahnbüchendelle oun sijn Büchsenschbanner ne Ecke weider ungen; alle angeren Schützen waren rungerzu verdeilt bes en de Kesbach. Wenn de Sache klappede, moussten de Sougge d'n Föürschten koummen, oun he mousste dann gutt ze Schosse koummen. D's duhrte ne Wijle, do horrte me d'n Bero au bie d'n Schützen, oun jeder machde sech perat. D's schenn sou, als wenn de Sache klappede oun de Sougge ouf d'n ahlen Föürschten zugedrewwen kemen. Ouf einmal ging's ne Ecke weider ungen bie sijn Büchsenschbanner: „Baaf, Baaf!!" En schwerer Kijler flog zeröücke

oun wedder ouf de Dreiwerlinie zu oun de ganze Hunnemöide derhinger her. D'r Kijler war schwer ahngeschossen oun schnobb, dess d'r Schugm schbrützte. D'n Büchsenschbanner stungen fast de Hohre zu Berge, äwwer he blebb ouf sijn Platze. Ouf einmol ging's wedder „Baaf! Baaf!“ ganz korz hingereenanger. Oun dann — . . . „Hülfe, Hülfe! Hülfe!“ Zwöüschen de Dreiwer waren en paar Forschtlaufer verdeilt, dobie war au d'r ahle Mejjes von Bringhousen, oun ouf den war d'r Kijler direkt losgestörzt. He hadde noch grade sou vell Zitt gehatt, d's Gewehr houch ze ricksen oun beide Schösse fast zesammen abzegäwen. Aewwer kaum war d'r zwette Schoss rucks, do flogg au schoun d's Gewehr no d'r Seide en de Büsche. D'r Kijler hadde 's met en furchtbaren Hiebe en ucks d'r Hand gehoggen, oun bien zwetten Hiebe lag d'r Mejjes ouf d'r Aehre (Erde), oun d'r Kijler stung öwwer en. D's war en d'r Hahnbüchendelle, oun an d'r scheiwen Seide war d'r Mejjes ucksgerütscht oun war sou unglöückleeh gefallen, dess he ouf d'n Krütze vörr 'ner dicken Danne lag, oun d'r Kijler stung ouf en. D's war ne furchtbare Lage, oun bien ahlen Mejjes ging's ouf Lewen oun Doud. Hingen ressen de Hunne wie veröückt an'n Kijler, oun wenn he öümme sech hoggede, floggen se hüjlend no d'r Seide. Einer lag schoun do uon hadde d'n ganzen Balg oufgeressen, en angeren fehlte ein Ouhre, d'n dretten war en Bein dorchgeschlahn, oun d'n vierten hing ein Auge ucks d'n Koppe. Fast alle Hunne hadden bludege Schnuckden, äwwer se pieken öümmer wedder ahn, oun d'r ahle Mejjes wehrte sech met Hängen oun Füssen, sou gutt, wie he kounnte. He rief en einem fourt: „Hülfe! Hülfe! Ist denn kein Mensch da, der mir helfen kann?!“

Jo, wer kounnte 'n en Augenblecke helfen? De Dreiwer waren ouf beiden Seiden ouf de Baime rederiert, de Schützenlinie war witt vorne, oun von den einen beiden Forschtlaufern en d'r Dreiwerlinie war einer ganz ungen oun einer ganz owen. Schliesleeh köümmet owen d'r Winnerfrieder, der d'n ahlen Föürschten öümmer de Gewehre oun d'n Ranzen trug, oun d'r Forschtlaufer Finke, die höüren d's Rufen. „Blibb emol stehen, Jakob“, said d'r Winnerfrieder, „es das net d'n Mejjes sijne Stimme? Grousser Gott, söüll den dann d'r Kijler unger sech honn?“ En denn röüft au schoun der ahle Föürscht von owen: „Weinreich, Finke! lauft schnell, da unten muss ein Unglück geschehen sein!“ Die beiden laufen, was se kounn. Oun wie se necher koummen, hören se au noch angere Stimmen: „Hieher, Fretz! Rasch!!“ D's es d'r ahle Böhlschmed oun d'r ahle Rausch met d'r Soufedder. (Eine Art Lanze oder Spiess, mit der nach altem Brauch angeschossene Wildschweine abgestochen wurden.)



Jöütz warsch äwwer au höcheste Zitt, denn d'r ahle Mejjes war ferdech oun kounnte sech net me wehren, oun wenn de Hunne net öümmer noch hingen an d'n Kijler geressen hädden, wer's vellichte schoun öümme en geschehen gewest. Jöütz hadden d'r ahle Böhlschmed oun d'r ahle Rausch nur noch drei Schredde. „Oufgepasst, Fretz, jöütz gelt's!" rüft d'r ahle Böhlschmed. Oun med en furchtbaren Stousse rannen se d'n Kijler de Soufedder von hingen her zwöüschen de Reppen. He böimed sech houch ouff. Aewwer nu hodd he doch d'n lessden Houch gedohn. Met en grässlechen Krösche dourmeld he ouf de Seide oun schledd met allen Vieren. He well noch enmol hoggen, met d'n einen furchtbaren Hogger — d'n angeren hadde'n d'r ahle Mejjes ucksgeschossen — äwwer 's es verbie. —

D'r ahle Mejjes said kein Wort. He lett kreidewicks en Gesichte oun bludet an d'n Hängen oun an d'n Beinen, oun d'r Ahnzogg es ganz zerressen. Söüst es en äwwer nix passiert. He war zen Glöücke dicke ahngezohn. Se helfen en ouf de Beine oun nehmen en medde no'n ahlen Föürschten. Der frogged: „Na, Peuster, was ist denn mit Ihnen passiert?" He antwortet: „Durchlaucht, es war schlimm genug, es ging auf Leben und Tod, aber es hat Gott sei Dank noch gut gegangen." „Ja", said d'r Föürscht, „wir können Gott danken; aber es soll uns eine Warnung sein." Oun seit der Zitt kam kein Forschtlaufer met d'n Gewehre me en de Dreiwerlineje. De beiden Hauer liess sech schbeder d'r ahle Mejjes ouf en Brett oufsetzen, oun ech honn se au noch gesehn.

WLK, 1956

Der brennende Sonntagsrock

Als Pfarrer und Lehrer von Bringhausen nach Gellershausen wanderten

Der Pfarrer des alten Dorfes Bringhausen, das nach dem Bau der Sperrmauer in den Fluten des Edersees versank, war früher gleichzeitig für die Betreuung der Gemeinde Gellershausen zuständig. Das war mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft, denn die Orte lagen noch weiter auseinander als heutzutage, und selbstverständlich wurden alle Wege zu Fuß zurückgelegt.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts, aus dem unsere kleine Geschichte stammt, machten noch Wölfe den Weg unsicher. Deshalb war es nicht ratsam, allein den weiten Weg durch den Wald zu gehen. So war man übereingekommen, daß der Lehrer von Bringhausen den Pfarrer auf seinem 1½- bis 1¾stündigen Weg begleiten mußte. Als Entschädigung dafür wurden dem Lehrer aus der Gellershäuser Kirchenkasse ein Paar „Wolfsschuhe" bezahlt.

Der Bringhäuser Pfarrer und sein Wandergenosse, der Lehrer, besaßen sehr verschiedenartige Temperamente. Der Lehrer war quicklebendig und sehr redselig, und es fiel ihm schwer, den langen Marsch mit dem Pfarrer ohne Unterhaltung zurückzulegen. Der Pfarrer, der den Lehrer sonst sehr schätzte, liebte dessen Redefluß gar nicht. Er las lieber noch einmal seine Predigt durch oder sagte sie sich in Gedanken her. Auch mochte er bei kaltem und windigem Wetter nicht gern sprechen, um die Stimme zu schonen und sie für die Predigt rein zu erhalten.

Als die beiden eines Morgens wieder einmal nach Gellershausen wanderten und der Lehrer munter drauflos schwatzte und den Pfarrer in seinen Gedanken störte, sagte der etwas unwillig: „Herr Schullehrer, er muß erst alles dreimal bedenken und überlegen, ehe er es ausspricht".

Der Lehrer war gekränkt und schwieg.

Kurze Zeit danach kamen die beiden wieder einmal von Gellershausen zurück, wo diesmal nachmittags Gottesdienst gewesen war. Der Pfarrer hatte sein Tagwerk vollbracht. Er nahm seine „Kurze" aus der Tasche, zog den gestickten Tabaksbeutel hervor, den seine Frau ihm unter den Weihnachtsbaum gelegt hatte, stopfte den Pfeifenkopf voll Tabak, ließ mit Stahl und Feuerstein einen Funken auf den darunter gehaltenen Zunder fallen, legte den glimmenden Zunder auf den Tabak und rauchte schweigend und voller Genuß.

Nun ging es durch Feld und Wald über die Anhöhe und die Herrenwiese hinab. Als es dann wieder bergauf ging und das Rauchen durch das Steigen etwas beschwerlich wurde, steckte der Pfarrer die noch brennende Pfeife in die Rocktasche. Der Lehrer, der hinter dem Pfarrer ging, sah bald etwas Dampf aus des Pfarrers Tasche steigen und spürte einen brenzligen Geruch. Er sagte: „Herr Pfarrer, ich überlege etwas". „Gut", antwortete der Pfarrer. Nach einigen Minuten fing der Lehrer noch einmal an: „Herr Pfarrer, ich überlege zum zweiten Male". „Das ist recht", erwiderte sein Vordermann. Als aber die Tasche des Pfarrers noch stärker rauchte, sagte der Lehrer: „Herr Pfarrer, ich denke, daß Ihre Tasche brennt".

Da zog der Pfarrer schnell seinen Rock aus und sah, daß in sein bestes Stück bereits ein großes Loch gebrannt war. Voller Ärger fuhr er den Lehrer an: „Warum hat er mir das nicht sogleich gesagt?" Der Lehrer gab ruhig zur Antwort: „Ei, Herr Pfarrer, Sie haben mir ja selbst gesagt, daß ich alles erst dreimal überlegen soll, ehe ich es ausspreche. Das habe ich getan."

Der Pfarrer soll nie wieder eine brennende Pfeife in die Tasche gesteckt haben.

Ludwig Bing, WLK, 1970

Geschichten aus dem alten Bringhausen

De Worscht / Geschichten aus Alt-Bringhausen

Der ahle Gräwe un mijn Großvadder kamen von der Generalversammlung der Molkereigenossenschaft uks Wellungen. In Affolleren troffen se denn Willem uks Bringhousen. Willem machde Wenderdags Huksschlachtungen und de merschden Leude stoppeden emm ne Worscht un en Stück Speck in sijnen Ranzen. Im Hemfert machten de Drei hahlt un kehrten in der Wertschaft in. Willem hing sijnen Ranzen uff de Stullehne. Als he mol ruks mussde, nahm mijn Großvadder de Worscht uks dem Ranzen und gab se demm Wert. Willem kam wedder in de Stowwe un mijn Großvadder seid zem Wert: „Du host doch früsch geschlahchded. Du kannst üns eigentlich ne Worscht brohden." Der Wert brjet Willems Worscht, und de Drei aßen un tranken un machten sich dann no heim. In Bringhousen stallten sich der ahle Gräwe und mijn Großvadder unger Willems Fänster un horchten. „Du blejwest hödde äwwer mol wedder lange", seite Willems Frogge. „Jo", gab Willem zör Ahndwort, „das Wasser wull net kochen und de ahle Sou brühte sich schlechte. Ich hon auch Speck un ne Worscht merrejebracht."

Willem machte sijnen Ranzen uff. Äwwer de Worscht war ruks. „Das hot der verdammte Mänzers Junge gedohn", seite he do böse. „Da hon ich doch wahr un wahrhaftig mijne eigene Worscht uffgegässen un bezahlt."

Es blebb emm nix angeres öwrich, als sijner Frogge ze seihn, daß he med demm ahlen Gräwen un demm Mänzer in Hemfert in der Wertschaft gewest wär. Dags drukf brachte mijn Großvadder dem Willem un sijner Frogge ne angere Worscht. Es war emm je nur ümme den Spaß zu duhn.

Karl Menzer

MW 2/1960

Deiwelsscheß / Geschichten aus dem alten Bringhausen

In'n ahlen Brenghousen drunken de Löide früher vell. Jeder Bure hadde än Fäßchen Brandwing in'n Käller schdehn. Vörr allen angeren daden sech de ahlen Unkels hervörr, die zemürschd bie ähren Löiden uff där Öwwerschdobbe wohnden. — Eimol schbrung Vedder Peder ucks'n Fänsder, wigl hä in singnen Delirium gloffde, där Deiwel wull än griggen. Unger dän Fänsder lag äwwer de Mesde, un so bläwwen Pedersch Hals un Beine ganz.

Zer glichen Zidd hadde au där Karle des Delirium. Hä lahg dän ganzen Dag innen Fänsder singner Öwwerschdobbe un schull alle Löide, die de Gasse ruff un runger kamen. „Jüdz zwickesd de dingne Schnorrwesschbizzen (Schnurrbartspitzen), als wän de vun nix meh was wüsdesd. Weisde nitt meh, was de domois vörr Schanddahden ahngeschdalld hosd?", fing hä mürschdens ahn, un dann ging's ürschd richdig los. „Wo wedd du dann med dingnen Schdawelschdocke un dän Schafdschdewwelen hän: Du hosd jä dingnen Schawwesdeckel vergässen. Du bruggesd kein Schnubbeduch, das kannsde au uff de Schdrohse schmicksen. Dä sidd jä olle beschdusd un meschugge". Dann fing hä ahn ze brohlen. Ze mingner Großmodder Lieschen äwwer wor hä gudd. Hä schull se keimohl un lowede se, was vörr ne gudde Frogge se wär.

Ennes Owends nu schbällden de Borschen dän Karle än dullen Schdräich. Se nummen ne Fibbonschdange (Bohnenstange), nailden en ahlen Garduffelsack drahn un rührden än innen Winkel rümme. Als äs schun dunkel wor, däß me ne Ladüchde (Laterne) bruchde, schdallde sech einer med düdder Schdange ahn de Mure unger Karles Fänsder. De Angeren schdungen än Schdücke wäider ab un machden Krakeel. Glich räß Karle sing Fänsder uff un fing ahn ze schällen (schimpfen). Do schlug där Borsche ungeren Fänsder dän Karle med dän Schäßsacke links un rächds ümme de Löffel. Medd änn Schlage schmäß hä das Fänsder zu. Äs schdegg än hoch, hä wull au, äwwer äs bleb än alles in där Schdrodde schdicken. Hä schüddelde sech un schnabbede no Lofd und kunde nur noch Brrrrrrrr machen.

Annen angeren Morgen, als mingne Großmodder de Gasse ruff kahm, lag där Karle in singnen Fänsder un war anen jöhren: „Lieschen, Lieschen, was glauwesde, was mä gäsdern Owed passierd äs. Där Deiwel kam hie vörbiegefloggen un hod mäch beschässen. Ech kann de sain, das war än Schdradz. Brrrrrrrr. Ganz grüner, gähler Schäß. Do an där Wand hinged nuch was. Brrrrrrrr. Dän Peder wull hä gribsen (greifen) un mech hod hä beschässen. O Lieschen, Lieschen".

Als ming Vadder nuch än Knirwes war, hangelde Karle uff singner Öwwerschdobbe med Schnürsengeln, Schuhschmähre, Zwärn, Knöbben un Bläi- un Schdahlfäddern un Schulhäfden. De Jungen kiefen gärne bie än. Hä hadde se domols wedder alle bie sech un verzallde dän Jungen Geschechden.

Karl Menzer

MW 9/1960

Geschichten aus dem alten Bringhausen

„Bummer, süsde's Meß?"

Där ahle Lingenbure brachde de Holzkohle vun dän Meilern innen Dücker, in där Keßbach un där Banfe no Odorf un numm vun do Ärze medde zerücke no där Bercher Hüdde. Ungerwägens mosde hä öwwernachden. För de Küwwe (Kühe) wars än langer Wäg. De Fahrwäge waren domols schdiggl (steil) un rumpelich. Wann där „Bummer" un de angere Kuh no ner Ruhepouse nitt glich wedder ahnziehen doden, do kunde sech där ahle Kärle grüne und gähl ärjeren. Schlahn dod hä singne Küwwe nitt, äwwer üm so meh bruchde hä singn Muglwerk. Mänches Mol zohg hä au singn Messer ux d'r Kippe, fuchdelde domedde dän Bummer vörrn Koppe rüm un saide: „Bummer, süsde hie 's Meß!" In Meineringhousen bassierde's, daß de Kuh garnitt so wull wie hä. Do saide hä ze ähr: „Bummer, jüdz schbanne ech dech ux, lade dech uffn Wahn (Wagen) un juggele dech dörchs ganze Dorf. Sadd dech schähmen vörr allen Löiden!"

Karl Menzer.

Där hübsche Schübbenschdell

Willem un Karle waren Frünne vun Kendheid ahn bes in's hoje Ahler. Se hadden sech ümmer vell ze verzellen. Besunnersch bien Schahrwerken vergaßen se doröwwer des Arweiden. Willem bruchde dobie gärne ne Schübbe, die nitt meh größer war als ne Hand. Ennes Dages scharwerkeden se wedder zesammen. Se kamen in's Verzellen, hockeden sech ärgendwo henne un vergaßen des Arweiden. Karle war en junger, schdarker Kärle. Hä hadde ümmer Schnurren innen Koppe. Hingen rümmer nahm hä Willems ahle Schübbe, schdobbede se in en diefes Wäjeloch un schmeß flux Ähre druff. No ner Zidd kamen de beiden Ahlen (Väter) zen Vörsching. Willem sochde singne Schübbe un kunde se nitt wedder fängen. Als hä märkede, daß hä än nen Schabernack geschbelld hadde, saide hä med größden Beduren: Ahn där Schübbe war jo nix meh gelain, äwwer där hübsche Schübbenschdell! Schorkenschdräiche!

Schorkenschdräiche, Schorkenschdräiche

In där Zidd, do bien ahlen Brenghousen de Brücke nuch nitt war, bujeden se do innen Fröhjohre än Schdäg dörch de Ädder. Nohn Icksgange (Eisgang) war des Wasser nuch rächd kahld. De beiden Ahlendeiler Willem un Karle kunndens äwwer nitt lossen, an där Ädder rümmezegrugfen (herumzulaufen) un dän angeren Männern gudde Rohdschläge ze gäwen. Als där Schdäg halb uffgeschdalld war, kamen de Beiden uffn Schdäg bes dohenne, wo än nugges Joch in's Wasser geschdalld worr. Se gridesierden de Arweider un brohlden domedde, wie ses süßd gemachd hadden. D'r Frieder luhrde so lange, bes de Beiden ganz an nen Enge schdungen. Hä rüddelte an nen Joche un de ahlen Kärle blumsden in's ickskahle Ädderwasser. Gröschend un schuddernd machden sech de Beiden uffn Heimwäg. Bes en's Öwwerdorf hörrde me noch dän ahlen Willem schällen: Schorkenschdräiche, Schorkendräiche!

Karl Menzer.

Där lange Düschelnahl (Deichselnagel)

Ming Urgroßvadder hieß Johann Heinrich. Vun Kendheid ahn worr hä äwwer nur Hannen geheißen. Hannen



Der alte Schmiedemeister Finke (Böhl-Finke), Altbringhausen

war än langer, dröhjer un muckelfuckler Kärle. Hä kunn äwwer dän Löiden medunger barsche Ahndworden gäwen.

Eimol kam Hannen med dän Wahne (Wagen) vunnen Fälle. Do begeinde än där ahle Wert un saide: „Hannen, du host äwwer sohn langen Düschelnahl, där schrabbed jo uff där Ähre".

„Ou", meinde do ming Urgroßvadder, „wenn hä dä ze lang äs, dann gruckfe drunger un bicks än ab" (kriech drunter und beiß ihn ab".)

Velle Johre donoh kunde sech där ahle Wert nuch öwwer düsse Ahndword ärjeren un saide zen Schloß dann mürschdens ze mingnen Urgroßvadder: „Denke mohl ahn, düs hott ding Vadder äwwer ze mäh gesaid!"

Uff Mänzersch Hohb schdung ne ahle nitt meh gebrochde Schmedde (Schmiede). Hie fung ming Großvadder ennes Dages Hannes langen Düschelnahl. Hä brachde än zen Böhlschmedd un wullen körzer machen lohn. Als där dän Nahl wahrme gemachd un än poormohl druff geschlahn hadde, saide hä: „Willem, düsser Nahl schdammed ux där Bercher Hüdde. Das gidd gudde Hufnaile (Hufnägel). Ech mache dä dofür ännen angeren".

Ming Großvadder war domedde zefredden, un so kam äs, daß innen ahlen Brenghousen velle Pähre med Hufnailen ux Hannens langen Düschelnahl beschlahn worren.

Karl Menzer.

Das Fürkelfressen

Frieder kam u'ksem Holze heim. Als he uff'n Hop kam, ging sijne Frogge in'n Stall un wull de Zegge melken. Vörher hatte se das Fürkelfressen u'ks Magermelch, Kartuffeln und Gärschtenschroht zerechte jemacht und in die Ohwenröhre wahrme jestallt. In der Stowwe war es schon dunkel. Frieder wull äwwer noch kin Licht ahnsticken. He hollte sech das Dübben med sijnem Ässen ucks der Röhre, saßte sech an'nen Düsch un aß. Als he saht war, kam sijne Frogge med der Ladüchte in de Stowwe. Se wull das Fürkelfressen hollen. In der Röhre äwwer stung nur noch de Schössel med Frieders Ässen. Do gock se zem Düsche und sah denn Frieder vör dem leddigen Fürkeldübben sitzen. Vör Verwungerunge hädde se bahle de Ladüchte uff de Ähre fallen lossen. Dann dad se einen Krösch und saide: „Do host Du ahler Klowes doch wahr und wahrhaftig dea Fürkelfressen uffgegässenn".

En angermohl kam der Frieder späde ucks Wellungen heime. Es war im Wenter un de Froggen waren schunn in der Stowwe biem Spennen. Sij'ne Frogge saite ze emm: „Dijn Ässen steht in der Röhre".

Seh un de angeren Froggen kümmerten sech nit wäider üm enn. Se verzällten sech was un sungen, wie das so damols in denn Spennstowwen gang un gäwe war.

In der Stowwe waren alle Stühle und Bänke besaßt. Frieder wull kene lange Amberasche machen. He zog de Schössel in der Ohwenröhre no vorne, kniewede sech dovör un aß. Es wull enn äwwer net so rächte schmecken. He knorrte än pormol un saide dann no ner Wigle: „Line, s' es jo ken Sahlz an der Soppe". Das Line gock henn und de Sproche bläb är vör eine Wigle in der Strotte sticken. Als äs wedder Loft kriggen kunnde, saide äs: „Me sall es net vör mögelich hahlen. Da kniewet der ahle Klowes vör der Ohwenröhre un sückft das Abwäschwasser. Hoste dann das net jeschmacht? Ech wull es härno nuch der ahlen Fürkeldogge inschüdden".

Da fingen de anderen Froggen lutthals ahn zu lachen. De Zähren kullerten enn öwwer de Backen, un mänche Röcke sullen net ganz dröge jeblewwen sin.

Karl Menzer

Aus „Mein Waldeck", Nr. 23 und 24/1959, Nr. 1 und 11/1960

D'r Schoß ouf de Gählgausel

Wie me Joungen noch en de Schule gingen, hadden me de merschte Zitt fast nix angeres drouffe wie Schießen. Met d'n einfachen Fletzebogen fingen me ahn oun kamen dann öwwers Blosrouhr oun de Armbroust zen richdegen Schießgewehr met Boulver oun Blei. Äwwer kein gekauftes, ne! Wou me medde schossen, das hadden me alles selwer gemacht.

D's erschte machten me ganz vörsechtege Versuche. Me schodden (schütteten) en beßchen Boulwer en ne Patronenhöülse oun schdobbeden 's met en beßchen Papier feste; ouf d's Papier kamen en paar Schrotkerner oun dann wedder Papier drouf. Hingen vörr de Patrone, wou me d's Zündhütchen rucksgemacht hadden, lehden me en Zündblättchen vörr. Jöüz war d's Gewehr geladen, oun wenn me d'n Schlahboulzen zeröücke zog oun losschnappen ließ, ging d'r Schoß lous. Döüs Schießen machte öüns groußen Schbaß, d's krachte wenigstens!

Me schossen d'r erschte Fliegen, Wesbelen, Babolleren oun Maikäfer. Äwwer nou woullen me au mol was Größeres schießen, oun das soull emol en ordlecher Schoß gäwen, en Kapedalschoß! Me schdobbeden de Patrounenhöülse halb voull Boulver oun halb voull Schrot, met Papier derzwöüschen oun Papier dervörr. Oun dann machten me öüns d's Linge nouf. Me schlechen wie de Indeaner voun Baum ze Baum, voun Bousch ze Bousch. Äwwer an Linge foungen me nix Bassendes, oun me schlechen wäider. Me kamen oufs Wesselouh mit den vellen Machollerböüschen, wou verkröüppelde Kiefern, Lärchen oun helle Berken zwöüschen stungen. Me woußten, daß es hie vell Veile (Vögel) gab. Oun richdeg!

Owen ouf d'r Spetze voun 'ner Lärche sahn me ne Gählgausel (Goldammer) setzen. Jöüz äwwer oufgebaßt! D'r Karle — he war d'r älleste — hadde d's Gewehr. Met ahngehalenem Odem schlechen me necher oun necher. Wie me fast en Schoßnechede waren, drochten me angeren öüns hinger de Machollerböüsche, oun d'r Karle schlech alleine wäider ran, so witt he kounnte. Me hadden nur de Gählgausel em Auge oun hadden nur de eine Angest, se köünnte wegfliegen, ehe d'r Karle zu Schosse kam. Ouf einmol gab's en furchtbaren Krach, me ressen de Augen ouf — — — me kounnten's net begrigfen — — — de Gählgausel flog weg. Äwwer, Gott en Himmel! Was es dann met d'n Karlen? He legged längelang ouf d'r Ere oun rührt sech net. Me laufen herzu oun sehn nu, deß he dichte öwwer d'n rechten Auge en bludegrouten Striemen hodd, der en 'nen Augenblecke sou dicke wöürd wie en Dougmen. Me senn ganz ratlos vörr Angest. Me roufen oun zöüsselen an d'n Karlen. — — — Schließlech mecht he de Augen ouf oun said, wie wenn he en Schlofe wer: „Was es dann, was es dann?" Me helfen en ouf de Beine, oun he köümmet allmählech zu sech. Äwwer me drahn en meh wie he geht d'n Berg nunger no d'r angeren Säide en's Dahl, wou ne Bach fließt. Einer nimmed sijn Schnubbduch, oun me fangen ahn ze kühlen. Me kühlen stoundenlang, oun tatsächlech, d'r Böülzen fenget ahn, zeröücke ze gehn. Oun jöüz, wou de Hauptoufregunge vorübber es, wêren me öüns ehr richdeg klar, wie d's Unglöücke geschehen war: Dörch de kolossale Explosion waren de döünnen Dröhder, wou me de Patrone vorne ouf d's Holz hadden medde feste gemacht, dörchgeressen, oun de Patrohenhöülse war d'n Karlen met vouller Wucht als Querschläger vörr d'n Kopp gefloggen. Wie me d'n Owed no heim kamen, saiden me: „D'r Karle és met d'n Koppe ouf en scharfen Stein gefallen."

Äwwer me hadden ne Lehre woll vörr's ganze Läwen gekrächt, oun me pieken vörr ne ganze Zitt kenn Schießgewehr me ahn. H. Rabe, Neu-Asel

Ne ahnröchige Geschechde

Knackworschts Neddchen läwede in Nedern Werbe. Se hadde ännen klinnen Garden. Dän Mest doför kunn se woll vun dän Buren griggen. Se wull äwwer nitt dorümme frogen. Därhalwen sammelde se öwwer Wender ahl das Zügg. das me nitt bie sech behahlen kann än ner runzen Büdde (in einem runden Bottich). Innen Fröhjohre lehde sech des Neddchen dän Krengel (Polster) uff dän Kopp, saßde de Büdde druff un druhg se än dän Garden. Med där Zidd wor äwwer d'r Bodden vun där Büdde dörchgefujld. D'r Kopp ging dörch, un de Büdde rodschde an dän ahrmen Wäiwesmensche runger. 'S Neddchen kunde bahle dörch singnen eigenen Schäß ken Oden meh kriggen. 'S machde, daß es flux in de Ädder kahm un reß sech de Kledasche vunner Läiwe. Brenghousen un de angeren Ädderdörfer hadden wedder mohl was ze kicheren.

Karl Menzer.

In seinem Begleitbrief schreibt Karl Menzer: „Mein Großvater, Wilhelm Menzer, war Bauer in Bringhausen. Meine Großmutter, Karoline Schreff, stammte aus Berich. 1911 ging mein Großvater nach dem Osten und kaufte dort für sich, seinen ältesten Sohn Fritz und meinen Vater im Kreise Wirsitz je einen Siedlungshof. 1925 wurden die Höfe vom polnischen Staat enteignet und alle Menzer nach Deutschland ausgewiesen. Obwohl der Weltkrieg zwei Söhne gefordert hatte, waren es 20 Personen, die Haus und Hof verlassen mußten. Sie siedelten sich im Kreise Deutsch-Krone neu an. Wir wurden Nachbarn des Großvaters. Er konnte Waldeck nie vergessen und litt unter Heimweh, solange er lebte. Fast jeden Abend erzählte er uns aus der alten Heimat, und er war ein guter Erzähler. So lernte ich Land und Leute kennen, obwohl ich niemals in Waldeck gewesen war. Mein Großvater reiste oft ins Waldecker Land, um dort alte Freunde und Verwandte zu besuchen. Ich hatte die Absicht, mit ihm gemeinsam einmal ins Waldeckische zu reisen. Dann kam aber der zweite Weltkrieg, und ich erblindete durch Verwundung. Nach der Flucht aus dem Osten blieb ich bis 1956 in Mecklenburg, flüchtete dann aber in die Bundesrepublik. Ich bat um Aufnahme in Waldeck, die aber vom Land Hessen abgelehnt wurde. 1959 besuchte ich zusammen mit meinem Vater und einem Sohn die Heimat meiner Vorfahren. Diese Reise brachte mich auf den Gedanken, einige Geschichten aus dem alten Bringhausen aufzuschreiben und an Sie zu schicken."

Aus „Mein Waldeck",
Nr. 21/59, Nr. 3 und 8/1960
u. a. a. O.

So war die alte Frau Balzer

Wie Bocks Kathrine in Hundsdorf und
die Tante Lina Spörl in Wildungen, so
genoß auch die alte Frau Balzer in
Bringhausen eine seltene Volkstümlich-
keit. Man kehrte gern bei ihr ein, labte
sich nicht nur an ihren Speisen und
Getränken, sondern erquickte sich auch
an ihrem frischen, schlagfertigen, manch-
mal mit einer gehörigen Dosis Derbheit
gemischten Humor, den die stämmige
Wirtin den Gästen in der Edermundart
kostenlos mitservierte. Mancher erhielt
davon eine „gepfefferte Kostprobe",
selbst die hohen Herren, der Herr Ober-
förster, der mit der Fluraufnahme be-
auftragte Regierungsrat und selbst der
nach Hofjagden mit Gefolge bei ihr ein-
kehrende Landesherr, der einmal auch
seinen Sohn mitbrachte. Frau Balzer
musterte neugierig den zum ersten Ma
anwesenden stattlichen jungen Herrn
Und als dann der Erbprinz Friedrich
vom Vater Georg-Victor vorgestell
wurde, verstieg sich die Wirtin zu dem
bewundernden Ausruf: „Ooch, wos 'en
Lawwes!" (m)

Der ahle Gäänser

Enn ahlen Bringhousen worde da
Veh gemeinschaftlich gehutt, de Küwwe
de Schofe, de Schwigne und de Gäns
Med denn Schohfen, Schwignen un
Gänsen bleb das noch bis zör Dalsperr
so. Zör zitt mijner Urgroßmodder hu
der ahle S . . . de Gänse. Sonn lange
Dag druksen bie denn Gänsen macht
dorschtich un ohwends kam der ahl
S . . . mänchmol zu mijner Urgroß
modder un frochte: „Lischen, hoste ne
kühlen Drunk?"

Zör domoligen Zitt worde de Melc
noch uffgestallt un der Schmant me
demm Fenger rungerjestrechen. Mijn
Urgroßmodder jab demm ahlen S . .
dann ümmer en Dübben med sur
Melch. He sasste es ahn un drunk
med einem Zogge leddich.

Als mijne Urgroßmodder jefrij
hatte un uffn Hop kam, war bie Mä
zers Gänsen ein ahler Gäänser. D
gliche Gäänser war auch noch do, a
mijn Großvadder frijede un de Wer
schaft öwwernahm. He frochte de
ahlen S . . . , wie ahlt der Gääns
schonn wäre. Do seite der Gänseherte
„Als ich en Kend war, do war der Gää
ser schun bie uggen Gänsen. Mijn Va
der hot mä verzallt, daß he au n
düssen Gäänser bie Mänzers Gäns
wahrjenommen hätte. Der Gäänser
mingesdens öwwer sewenzig Johre ahl
Das war mijnem Großvadder dann du
ze vell. He schlachtete dän Gääns
Als mijne Großmodder de Feddern a
jerupped hatte, do wull se enn gli
uff de Meste schmicksen. De Hutt w
gans bloh un grüne un der ganze Gää
ser injeschrumpelt un dröhge wie
ahler Stewwel, der zitt sijnen ürscht
Dagen nit jeschmärt worren es.
kochte enn äwwer doch drei. Dage lan
Der Gäänser äwwer war und bleb har
un zäh wie ahles Sohlenleder un m
kunnte biem besten Wellen ke
Schtücke von emm abbicksen.
schmeß mijn Großvadder en uff
Meste und de Hunne machten si
dröwwer här. Se hadden äwwer au n
vell Fröre an Mänzersch ahlen Gää
ser. Karl Menzer

Der Gassenborn in Alt-Bringhausen

(gekürzt)

Unverblaßte Kindheitserinnerungen an einen geheimnisvollen Brunnen / Von Christian Drebes, Bad Wildungen

Am Westrande des vom Edersee überfluteten Dorfes Bringhausen führte in Richtung auf die „Gramense" — einen mit zwei Häusern und der Oberförsterei bestandenen und im „Böhl" sich verliegenden felsigen Ausläufer der Burg, die heute als sogenannte „Liebesinsel" aus dem See herausragt — eine schmale Straße, die „Gasse" entlang. Sie mündete ungefähr in der Dorfmitte vor dem Pfarrhof, der „Paare", in die Hauptstraße ein. Mit Ausnahme von zwei Häusern an der rechten Seite vor dem Mitteldorf war die „Gasse" nur einseitig bebaut. Ihre Bewohner waren durchweg Handwerker. Ein Schneidermeister wohnte dort. Die anderen, meist Maurer, die auch nach auswärts auf Verdienst gingen, halfen nebenher den Bauern bei der Ernte und waren im Winter als Holzhauer tätig.

Die meisten Bewohner hatten vor ihren Häusern jenseits der Gasse ihre Gärten und verfügten noch über etwas Land und Wiese. Alle hielten Vieh, meist Ziegen, eine oder zwei Kühe (auch zum Fahren) und ein oder zwei Schweine. Bauernhöfe lagen nicht an der Gasse.

Umgebung und Lage des Gassenborns

Aus einer Senke an der oberen Banfenbreite, dem „Froschloch", kam ein kleiner Bach herunter, schlängelte sich durch die Weidenwiesen und floß durch das Dorf zur Eder. Dort, wo die „Kretschelbach" aus den Gärten heraustrat und an der Gasse vorbeifloß, stand auf dem linken Bachufer ein kleiner Brunnen, der „Gassenborn". Still lag er dort eingebettet am Rande der Gärten und linksseitig umsäumt von hohen Pappeln. Er war mit einem dachförmigen festen Holzverschlag abgedeckt. Die Tür war leicht zu öffnen. Der Brunnen war nicht sehr tief. Von klarem Wasser war er meist bis an den Rand gefüllt. Das Wasser war daher leicht zu schöpfen. Selbst bei Trockenheit konnte man, mit dem Knie auf den Brunnenrand gestützt, das Wasser noch bequem mit der Hand im Eimer füllen. Das Wasser war gut und wurde als sehr weich bezeichnet. Ja, sein „Weichheitsgrad" wurde besonders gelobt.

Ein Gemeinschaftsbrunnen

Der Gassenborn diente der Gasse als Gemeinschaftsbrunnen. Und die Bewohner fanden durchaus nichts dabei, sich täglich das Wasser in Eimern dort holen zu müssen. Manche mußten es sogar in zwei Eimern am Joch auf den Schultern ein ganzes Stück Wegs die etwas ansteigende Gasse hinauftragen. Meist holten die Frauen das Wasser. Und ein Schwätzchen am Brunnen war dabei eine ganz nette Abwechslung. So war es doch immer gewesen. Keiner von den Gassenbewohnern wäre auf den Gedanken gekommen, von der Gemeinde die Anschaffung einer Pumpe zu verlangen. In den Bauernhäusern mit viel mehr Vieh mußte ja auch noch das Wasser mit dem Eimer an langer Stange geholt werden. Einige hatten allerdings auch Pumpen.

Das Brunnengeheimnis und die Kaufmannstante

Nun hätte eine Pumpe im Gassenborn alle an ihm haftende Romantik und Symbolik bei jung und alt gestört. Er barg doch für alle ein so wunderbares Geheimnis, in das die Jüngsten schon seelig-gläubig verwoben waren und das auch die Alten noch erinnerungsvoll zu fesseln vermochte. Man lauschte ihnen doch so gern, wenn sie von ihren Kindheitserinnerungen über den geheimnisvollen Gassenborn erzählten. Also mußte er doch schon immer eine große Anziehungskraft auf die Kinder ausgeübt haben. Was war es bloß für ein unergründliches Geheimnis? Holte nicht die „Kaufmannstante" die kleinen Mädchen aus dem Gassenborn und brachte sie in bestimmte Häuser? Erst kürzlich hatte sie wieder ein kleines Mädchen und damit viel Freude in ein Haus gebracht. Es gab keinen Zweifel mehr.

Wir lenkten unsere Schritte also zum Gassenborn. Voll kindlicher Hingabe, aber in ehrfürchtiger Scheu vor der „Quelle des Lebens" schlichen wir uns an den Gassenborn heran. Gar zu gern hätten wir die kleinen süßen Mädchen doch mal im Brunnen schwimmen sehen mögen; aber so leise wir auch kamen, und so vorsichtig wir die Tür auch öffneten, in dem Augenblick schienen jedesmal die kleinen Evalein auf dem Grunde des Brunnens zu schlafen. Glück hatte eben nur immer allein die Kaufmannstante.

Der Otterstein

Doch wie stand es nun um die Heimat der kleinen Jungen, unserer Brüderchen? Die brachte die Kaufmannstante doch auch. Die holte sie aus dem Otterstein, einer am jenseitigen Ufer der Eder flußaufwärts am Fuße der „Kahlen Hardt" liegenden und bis dicht ans Wasser heranreichenden Klippe. Erst kürzlich hatte die gute Kaufmannstante wieder einen kleinen Jungen gebracht. Wie sie das fertigbrachte, war uns noch ein größeres Geheimnis, denn der Otterstein hatte gar keine Tür wie der Gassenborn. Aber uns hatte sie doch auch gebracht. Wir waren ja da. Es mußte doch ein geheimnisvoller Zugang von der Eder zum Otterstein führen, wo wir in einer Höhle, vielleicht auch im Wasser schwimmend, geschlummert hatten und von Gottes Engeln behütet worden waren wie die kleinen Schwesterchen im Gassenborn.

So rätselten wir am dorfseitigen Flußufer über die Eder hinweg und hielten Zwiesprache mit dem Otterstein, um dann die Kaufmannstante von neuem einmal wieder zu befragen. Wie lieb konnte sie dann mit uns umgehen, um uns zuletzt mit einem Stück Kandiszucker, den die kleinen Mädchen und die kleinen Jungen — Babys gab es damals nicht — jedesmal mitbrachten, zu trösten. Und damit waren wir zunächst wieder zufrieden.

Nun sind Gassenborn und Otterstein schon über ein halbes Jahrhundert überflutet. Wenn der Edersee stark gefallen ist und die Landschaft wieder sichtbar wird, läßt sich gut Zwiesprache halten mit Gassenborn und Otterstein. Viele sind noch da, und sie tun es gern.

Gassenbornwasser zur Erbsensuppe (Ärwessensoppe)

Der Gassenborn war nicht nur der Wasserspender für die Gasse. Das Wasser wurde wegen seiner guten Eigenschaften auch von anderen im Dorf geholt, z. B. wenn Erbsen (Ärwessen) gekocht werden sollten. Da kam es dann vor, daß die Großmutter, während sie am Abend Wolle spann, zum Großvater, der im matten Schimmer der Petroleumlampe das Sonntagsblatt las, sagte: „Ahler, du kannst üns morgen früh mol 'n Emmer voull Wasser uks d'n Gassenborne hollen, mäh woun 'n mol Ärwessen kochen. Das Wasser es so hübsch weich. Do kochen se sech so schööne drenne un ech bruch se d'n Owed vorhär net inzeweichen. Un se schmecken au schöünner. Angere hollen 's Gassenbornwasser au derzu. Mach dech äwwer bizäiten ouf d'e Socken, domedde deß 's net so speede würd met'n Metdagessen."

Am anderen Morgen traf der Wasserholer mit gefülltem Eimer auf eine Bauersfrau, die gerade mit zwei leeren Eimern vom Schweinefüttern über den Hof kam.

„Gun Morgen", rief ihm 's Kathrine zu. „Na, dä woullt geweß Ärwessen kochen dün Metdag." „Jo" — und dabei stellte er den Eimer auf's Pflaster. „Dann kann ech mech au glich 'n beßchen uksruhn, ouf de Längede zieht d'r Emmer dann doch an d'n Aarmen." Er ging nun auch schon stark auf die 70 zu.

„Gun Morgen au", erwiderte er und fuhr fort: „Mign Frogge woull gärne Wasser uks d'n Gassenborne honn. Dodrenne wörren d'e Ärwessen lichter weich un se schmächten au besser."

„Jo, do hot se au recht. D'e Ärwessen schmecken au net schöüner als wenn se in'n Wasser uks d'n Gassenborne gekocht senn. Mäh hollens üns au."

„Na, ech woull mir Frogge ähren Wunsch net abschlahn. Mäh weers zwar egal gewest, in was vör Wasser d'n Ärwessen gekocht senn. Wenn se mol net so weich senn un se knallen noch 'n beßchen bin essen, dann tüt mäh das au niks. Ech honn noch 'n gudden Magen un der well ja au was ze tun honn."

„Nun schwigget me äwwer stelle. Wenn d'e Ärwessen net weich senn, es's doch kenn Essen."

„Ouh, ech fenge dann 'n Uksglich in d'n Sulperknochen. Wenn so'n Dickbein meddegekocht es." — „Jo, das schmekked jä au gudd", ergänzte 's Kathrine.

— „Mign Frogge woull hödde au noch 'n halben Soukopp medde derbie tun. Sie kocht glich auf zwee Dage. Wenn ech dann so'n Stücke von der Backe krigge un die Stoppelen voun d'n Hooren schrappen bie'n essen noch so medde öwwer d'e Zunge wäk, dann reget me das d'n Appetit noch extra ahn. Do

[illegible] wen Teller voul meda- [illegible] gar niks."

„Esset [illegible] met de Schale?"

„Jo."

„Nee, ech muß me [illegible]

'n Hauptvergnugen [illegible] noch d's Knochenabieten. [illegible] knochen bicks ech [illegible] d ch und suckele d n [illegible] dai Rohrenknochen [illegible] Maarked met d n [illegible] Wenn ech d' Knochen [illegible] meßegkeit gehat honn. [illegible] kenn Vaul (Vugel) me[illegible]

„Essi dann wohr, [illegible]

„Jo, das stimmet [illegible] Zahnarzt in der Mach[illegible] Zahnbörschle honn ech [illegible] Ufwascheduch [illegible] ja 'n bißchen schwarz [illegible] Schörchen här in e[illegible] Chrestdage knacke [illegible] met d'n Zahnen uf."

„Ech muß mech [illegible] das noch alles [illegible] kount", [illegible] muddet doch noch [illegible] [illegible] gudd [illegible] d n lewen [illegible] vor senn."

„Jo, das [illegible] noch die ganze Nacht [illegible] doren. Manchmol ruft [illegible] ahn, wenn ech zu harte [illegible] fehlt mah gar niks. Ech [illegible] gesund wie'n Fusch [illegible] [illegible] noh Paris."

[illegible]

Als [illegible] Großvadder [illegible] Chrestdagen [illegible]

[illegible]

[illegible]

„[illegible] Waldeck" [illegible] 15/1980

ANLEITUNG ZUR BENUTZUNG DES SIPPENTEILS

Alle Eintragungen der Kirchenbücher sind aus ihrem zeitlichen Zusammenhang gelöst und zu Familien geordnet. Jede Familie hat eine Nummer, d. h. die vorn stehende Familiennummer. Auch Einzelfälle, z. B. Sterbefälle ortsfremder Personen stehen unter einer Nummer. Alle Familien sind in sich in zeitlicher Reihenfolge geordnet. Auf die verwandschaftliche Beziehung konnte dabei keine Rücksicht genommen werden. Die Familiennamen sind in der heute üblichen Form angegeben, andere Schreibweisen stehen in Klammern dahinter. Für die zeitliche Einordnung einer Familie ist in der Regel das Traudatum maßgebend. Uneheliche Verbindungen stellen "biologische Ehen" dar und werden wie Kleinfamilien behandelt. Die unehelichen Kinder stehen teils unter dem Namen der Mutter, teils unter dem Namen des Vaters.

Mit Hilfe der Familiennummern wird der verwandschaftliche Zusammenhang aufgezeigt. Diese Zahlen stehen in Klammern und verweisen sowohl auf Vor- wie Nachfahren.

Alle Daten ohne Ortsangabe beziehen sich auf Bringhausen. Bei den Trauangaben stehen seit dem 01.01.1876 die Daten der standesamtlichen Eheschließung vor der kirchlichen, beide sind durch einen Schrägstrich getrennt. Mehrere Ehen eines Gatten sind durch römische Ziffern gekennzeichnet. Jahreszahlen in Klammern sind errechnet oder angenähert. Die Berufsbezeichnungen beziehen sich auf die Einträge zu ihrer Zeit. Fehlen spätere Eintragungen, konnte eine Berufsänderung nicht berücksichtigt werden.

Die Kirchenbücher von Bringhausen sind vom Jahre 1714 an erhalten. Die Eintragungen bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind in Art kurzer Vermerke oft unvollständig und ungenau, besonders bei Geburten und Sterbefällen von Kindern, so daß oft langwierige Nachprüfungen erforderlich wurden. Darüber hinaus ist die Schrift, wahrscheinlich durch unsachgemäße Lagerung in feuchten Räumen, auf manchen Seiten vergilbt und fast unleserlich, so daß trotz mühevoller Arbeit Fehler nicht ausgeschlossen werden können.

Zwischen den zwei kirchlichen Traubüchern 1714 - 1828 und 1832 - 1902 besteht eine zeitliche Lücke, in der keine Eintragungen über

Trauungen vorhanden sind. Ferner wurde festgestellt, daß in dem Traubuch bis 1828 ein Blatt, das die Jahre 1821 - 1824 umfaßt, fehlt. Auf diese Lücken ist in den Familienblättern jeweils hingewiesen worden. Der Sippenteil schließt allgemein mit dem Ende der Selbständigkeit der Gemeinde Bringhausen, also mit dem 31.12.1971.

Als Abkürzungen werden verwendet:

geb. geboren, tot geb. tot geboren, get. getauft, oo getraut, + gestorben, begr. begraben, gef. gefallen, o/o geschieden, o-o uneheliche Verbindung, S. d. Sohn des/der, T. d. Tochter des/der, Kd. Kind, Kdr. Kinder, gen. genannt, led. ledig, Wwe. Witwe, Wwer. Witwer, NN Name nicht genannt, OSB Ortssippenbuch

Vornamen

Aug.	August oder Auguste	Joh.	Johann oder Johannette
Bernh.	Bernhard	Johs.	Johannes
Christ.	Christian oder Christiane	Karol.	Karoline
		Kath.	Katharine
Elis.	Elisabeth	Konr.	Konrad oder Konradine
Fried.	Friedrich		
Friedr.	Friederike	Magdal.	Magdalene
Gertr.	Gertrud	Marg.	Margarethe
Hein.	Heinrich oder Henrich	Phil.	Philipp oder Philippine
Henr.	Henriette	Theod.	Theodor
Jak.	Jakob oder Jakobine	Wilh.	Wilhelm oder Wilhelmine

Berufe

Arb.	Arbeiter
Köt.	Kötner
Ackerm.	Ackermann
Ldw.	Landwirt
Tagel./Tgl.	Tagelöhner
Mstr.	Meister
Ges.	Geselle
.....m	....mann

Etwaige weitere Abkürzungen ergeben sich aus dem Zusammenhang.

Achenbach

1 oo .... Fritz A', Siedler, geb. .... + ... u. Erna Weetzler geb. .... + ...
Kd. Hartwig geb. 26.2.1921

Ahmis

2 oo 26.11.1715 Joh. Konr. A' aus Heringhausen geb. .... + ... u. Marie Elis. Mitze geb. .... begr. 2.3.1720
Kd. Anna Marg. Elis. get. 14.12.1716 begr. 23.9.1784 (led.)

Albracht

3 oo 27.10.1746 Anton Ludw. A' aus Kleinern geb. .... + ... u. Christine Marg. Schneider geb. 1720 (aus 876) + ... (T.d. Joh. Peter Sch. u. Joh. Kath. .....)

Albus

4 oo 4.11.1814 Joh. Hein. A' Ackerm. geb. 8.3.1783 Albertshsn. + 14.11.1827 u. Marie Kath. Weinreich geb. 3.10.1793 + 21.2.1837 (aus 1018) (II oo 132)
6 Kdr.: 1) Henr. Kath. geb. 30.6.1815 + 28.6.1879 (led.) (o-o 829) 2) Joh. Marie Friedr. geb. 16.4.1817 (oo 633) 3) Joh. Christoph geb. 13.6.1819 (oo 7) 4) Hein. Christ. geb. 18.9.1822 (oo 8) 5) Hein. Fried. geb. 31.12.1824 + 7.1.1825 6) Karl Fried. geb. 7.4.1826 + 18.1.1847

5 oo 20.11.1836 Joh. Hein. Christ. A', Köt., geb. 11.9.1810 Albertshsn. + 23.8.1843 (II oo 6) (S.d.Ackerm. u. Gräben zu Albertshsn. u. Henr. Marg. Finke) geb. 24.3.1811 (aus 250) + 14.11.1837
Kd. Joh. Hein. Christ. geb. 21.1.1837 + 9.1.1838

6 oo 26.12.1838 Joh. Hein. Christ. A', Köt., geb. 11.9.1810 Albertshsn. + 23.8.1843 u. Joh. Luise Goebel geb. 15.2.1813 + ... (T.d. Ackerm. u. Vorstehers G. zu Albertshausen)
2 Kdr.: 1) Joh. Jakob Christ. geb. 30.7.1839 + 4.11.1855 2) Johs. Fried. geb. 27.9.1842 (oo 9)

7 oo 24.8.1845 Joh. Christoph A', Ackerm, geb. 13.6.1819 (aus 4) + 10.2.1883 u. Joh. Elis. Goebel geb. 22.5.1821 Alberts-hsn. + 2.12.1881 (T.d. Gutsbesitzers u. Vorstehers Joh. Peter G. in Albertshausen)
8 Kdr.: 1) Joh. Christ. geb. 15.5.1846 + 30.3.1851 2) Joh. Hein. Peter geb. 29.3.1849 3) Joh. Hein. geb. 24.3.1852 (oo 10) 4) Karol. Phil. Kath. geb. 17.11.1854 + 21.4.1857 5) Joh. Christ. Louis geb. 22.3.1857 6) Marie Elis. geb. 25.10.1859 7) Mädchen tot geb. 15.8.1862 8) Christiane Jakob. geb. 16.8.1863

(Albus)

8 oo 27.6.1858 Hein.
(aus 4) u. Sab
Hemfurth (T.d.
5 Kdr.: 1) Mar
Friedr. Elis.
Hein. geb. 17.
geb. 18.8.1864
oo 865, II oo

9 oo 5.7.1868 Johs.
7.10.1918 Neu-
Ostermann geb.
u. Elis. geb.
2 Kdr.: 1) Wil
2) Henr. geb.

10 oo 21.8./26.9.188
+ 7.4.1943 Sac
Altenlotheim +
m. u. Anna Eli
5 Kdr.: 1) Mar
hausen 2) Karo.
geb. 6.10.1891
+ 13.3.1973 5)
Sachsenhsn. Ka

11 entfällt

Alt

12 o-o 1331 Ranft Pet
aus Waldeck ge
Kd. Joh. Wilh.

Ar

13 oo 4.12.1750 Karl
6.1.1795 u. An
5 Kdr.: 1) Joh.
21.3.1754 3) J
Anna Christine
geb. 2.7.1764 +

14 + 18.3.1794 Mari

15 oo 12.4.1793 Joh.
Anna Marg. Sa
Kd. Joh.Christ.

(Arend)

16 oo 15.11.1912 Martin Karl Daniel Hein. A', Maurer, geb. 21.3.1886 Mehlen + 8.3.1939 Marburg L. (S.d. Hein. A' u. Kath. Schildwächter in Mehlen) u. Christine Syring geb. 7.3.1889 (aus 830) + 30.12.1972 Edertal
Kd. Marie geb. 16.8.1912

Baake

17 oo .... Fried. B', Lehrer, geb. .... + ... u. Lina Frede, geb. ..... + ...
Kd. Hermine Karol. Henr. Marie geb. 16.5.1894 (3.Kd)

Bachmann

18 + 14.11.1945 Hein. Eduard B', Kaufm., geb. 1.9.1877 Allendorf (Krs. Witzenhausen)

Backhaus

19 oo 28.3.1853 Johs. Christ. B', Ackerm. geb. 19.6.1813 Waldeck + 1.2.1884 u. Luise Marg. Finke (I oo 588 mit Menzer) geb. 6.2.1819 (aus 252) + 17.6.1893
5 Kdr.: 1) Joh. Jakob Christ. geb. 23.11.1853 + 21.12. 1853 2) Joh. Karl Christ. geb. 28.3.1855 3) Phil. Fried. Wilh. geb. 17.9.1857 oo 9.8.1885 in Waldeck Henriette Lange + 14.11.1933 Waldeck (Fam.-Buch Wald. Nr. 53) 4) Mädchen tot geb. 28.6.1859 5) Karl Fried. Hein. geb. 3.9.1860 oo 25.1.1891 Vöhl Christ. Braun + 14.12.1942 Waldeck (Fam.-Buch Wald. Nr. 55)

Baier (Beier)

20 o-o 1882 Christiane Baier geb. .... + ...
2 Kdr.: 1) Karol. Chr. Wilh.Elis. Marie geb. 14.4.1882 + 27.8.1895 2) Karl Hein. Christ. Wilh.geb. 10.5.1885

Balzer

21 oo ..... Fried. B' Bierbrauer u. Gastwirt geb. .... + 4.2.1903 Marburg L. (S.d. Joh. B' aus Thalitter u. Marie Tot) u. Kath. Weinreich geb. 19.9.1846 (aus 1043) + 12.9.1910
10 Kdr.: 1) Philipp geb. 2.8.1866 Thalitter 2) Dina Christ. Elis. geb. 18.1.1868 Morisania (USA) (oo 328) 3) tot geb. Knabe 20.10.1873 4) Karol. Luise geb. 6.11.1874 (oo 85) 5) tot geb. Knabe 7.5.1877 6) Phil. Friedrich Christ. geb. 14.5. 1878 + 24.11.1918 Haina 7) Heinrich Karl Fried. Adam geb. 1.2.1880 + 23. 8.1896 8) Phil. Christ. Karl geb. 19.2.1881 + 21.3.1881 9) Mädchen tot geb. 13.4.1884 10) Knabe tot geb. 1.3.1888

Bamberg

22 oo 7.1.1933 Hemf./Br. Ernst Robert B', Fischereigehilfe, geb. 18.8.1902 Schkopen (S.d.Eduard Otto B' u. Hulda Basse) u. Elis. Höhle geb. 30.5.1911 Hemf. (T.d. Wilh. H' u. Wilh. Bremmer o/o 2.3.1960)
Kd. Irmgard Hulda geb. 2.2.1933

Bange

23 oo 24.4.1943 Hemf. Karl B' Elektro-Monteur geb. 14.7.1904 Korbach (S. d. Hein. B' u. Anna Trummel beide Korbach) u. Anna Wiegand geb. 3.1.1919 (aus 1083)

Bangert

24 oo 16.10.1887 Louis B', Lehrer, geb. 31.12.1862 Berndorf (S.d. Landwirtes Wilh. B' Berndorf) u. Wilh. Drebes geb. 24.6. 1863 (aus 189) + 26.4.1892 Frebershsn. (OSB Freb. Nr. 9)
2 Kdr.: 1) Wilhelm geb. 23.9.1890 Frebershsn. 2) Ludw. geb. 25.4.1892 + 12.10.1892 Frebershsn.

25 oo 12./13.10.1893 Louis B', Lehrer, geb. 31.12.1862 Berndorf (I oo 24) u. Amalie Drebes geb. 30.12.1870 (aus 189)
3 Kdr.: 1) Ernst Konr. Hein. Ludw. geb. 5.8.1895 + 4.5. 1917 (gefallen in Frankreich) 2) Otto Adolf Fried. Ludw. geb. 17.3.1897 3) Eduard Wilh. Christ. geb. 3.10. 1898

Bärenfänger

26 oo 7./8.7.1945 Emil B', Anstreicher, geb. 13.4.1904 Willingen u. Auguste Unzicker geb. 13.10.1919 (aus 930)
Kd. Karin geb. 17.11.1947 Sachsenhausen

Bartel

27 oo 9.7.1802 Christ. B', geb. ..... Warso in Pommern, ein preußischer Husar u. Deserteur, u. Friedr. Franke geb. 10.10. 1770 (aus 282)
3 Kdr.: 1) Joh. Christian geb. 24.9.1798 + 19.10.1798 2) Joh. Christ. geb. 18.10.1802 + 26.1.1803 3) Marie Elis. geb. 24.5.1804

Bathe

28 oo 9.11.1803 Joh. Hein. B' geb. .... + 30.9.1826 u. Anna Marg. Peuster geb. 16.11.1772 (aus 658) + 2.3.1820
3 Kdr.: 1) Joh. Thomas geb. 10.9.1804 + 6.5.1825 2) Joh. Christ. geb. 9.3.1807 3) Marie Christ. Henr. Friedr. geb. 13.6.1810

(Bathe)

29 oo ..... 1821 Joh. Hein. B' geb. ..... + 30.9.1826 (I oo 28) u. Anna Marg. Meinecke geb. 19.9.1792 (aus 540)
3 Kdr.: 1) Friedr. Christ. Karol. geb. 25.9.1821 + 2.2. 1823 2) Joh. Hein. Christ. geb. 27.11.1823 3) Joh. Fried. geb. 4.8.1826 + 1.10.1826

30 o-o 1824 Ludw. Kaufmann aus Arolsen geb. ..... u. Sophie Elis. Konr. B' geb. .....
Kd. Fried. Ludw. geb. 7.5.1824 + 14.7.1824

Baum

31 + 1964 Gustav B' geb. 4.8.1889 Freiwaldau/Sudeten + 13.12.1964

Baumler

32 oo 16.11.1731 Johs. B' geb. ..... + ... u. Marie Elis. Peuster geb...... + ...
2 Kdr.: 1) Christine get. 1732 2) Joh. Phil. Adam geb. 1734

Beck

33 oo ..... Joh. Fried. Ludw. B', Förster, geb. ....wo? (1743) + 17.11.1795 u. Christiane Becker geb. ....wo? (1756) + 23.4.1831
7 Kdr.: 1) Joh. Marie Friedr. geb. 22.4.1775 (oo 756) 2) Sophie Karol. Wilh. Christ. geb. 28.2.1777 3) Christ. Sophie geb. 13.8.1779 (oo 164) 4) Fried. Aug. Georg Ludw. geb. 19.7.1782 5) Dorothea Christ. Juliane geb.3.2.1785 6) Christ. Wilh. geb. 27.7.1787 (oo 34) 7) Joh. Fried. Ludw. geb. 2.5.1796

34 oo 21.10.1808 Christ. B' Schneidermeister u. Spürer geb. 27.7.1787 (aus 33) + 23.1.1864 u. Henriette Welker aus Kleinern geb. (1783) + 1.12.1854
6 Kdr.: Joh. Fried. geb. 24.9.1808 (oo 35) 2) Joh. Marie Friedr. geb. 17.7.1811 (o-o 178) 3) Johs. Fried. geb. 22.11.1813 (oo 36) 4) Joh. Dorothea geb. 16.2.1818 + 9.11.1818 5) Karl Fried. geb. 31.5.1820 (oo 37) 6) Joh. Christ. Wilhelmine geb. 1.5.1825 (o-o 38, 39, oo 226)

35 oo 7.11.1834 Joh. Fried. B' Tagel. u. Spürer geb. 24.9.1808 (aus 34) + 5.5.1881 u. Eva Kath. Marie Schüngel geb. 19.8. 1811 (aus 893) + 28.5.1873
8 Kdr.: 1) Joh. Henr. Marie Christ. geb. 20.9.1830 (oo 873) 2) Karl Fried. geb. 9.8.1834 + 14.8.1834 3) Georg Jakob Fried. Christ. geb. 28.8.1835 (oo 41) 4) Karl Fried. geb. 31.10.1838 (oo 42) 5) Henriette Wilh. Christ. geb. 14.12. 1842 (oo 196) 6) Wilh. Elis. geb. 12.7.1845 (I oo 898 u. II oo 451) 7) Marie Christ. Friedr. geb. 26.6.1848 8) Wilh. Karol. Elis. geb. 18.5.1852 + 23.6.1853

(Beck)

36 oo 4.2.1849 Johs. Fried. B', Schneidermeister, geb. 22.11.1813 (aus 34) + 4.6.1894 u. Johanette Kath. Wagener geb. 8.8. 1815 (aus 998) + 28.3.1889
5 Kdr.: 1) Kath. Marie Elis. geb. 12.1.1841 + 30.3.1841 2) Joh. Hein. Christ. Wilh. geb. 7.12.1847 3) Marie Christ. Elis. geb. 13.4.1850 (oo 411) 4) Joh. Fried. Hein.geb. 24.9.1853 (oo 45) 5) Fried. Hein. Wilh. geb. 1.1.1859 (oo 46)

37 oo 29.12.1850 Karl Fried. B' Musicus u. Hirt geb. 31.5.1820 (aus 34) + 26.3.1896 u. Christ. Johanne Weinreich geb. 13.4. 1822 (aus 1033) + 12.2.1888
5 Kdr.: 1) Karl Wilh. Louis geb. 14.9.1848 (oo 43) 2) Fried. Christ. Wilh. geb. 22.11.1852 (oo 49) 3) Christine Elis. Karol. geb. 15.4.1856 (o-o 44) 4) Joh. Marie Christ. geb. 6.7.1860 (oo 240) 5) Karl Fried. Jakob Christ. geb. 7.9.1863 + 20.1.1865

38 o-o 1856 Phil. Bremmer Knecht aus Hemfurth geb. .... u. Wilhelmine B' geb. 1.5.1825 (aus 34) + 25.3.1892
Kd. Joh. Friedr. Karol. Wilh. geb. 12.2.1856

39 o-o 1865 Vater: NN u. Wilhelmine B' geb. 1.5.1825 (aus 34) + 25.3.1892
3 Kdr.: 1) Karol. Friedr. Wilh. geb. 8.3.1865 (o-o48) 2) Joh. Friedr. geb. 11.10.1867 + 30.11.1867 3) Marie Karol. Wilh. Henr. geb. 4.3.1871 (oo 104)

40 o-o 1867 Marie B' geb. ..... + ...
2 Kdr.: 1) Karl Fried. Christ. geb. 7.8.1867 2) Henr. Marie geb. 31.12.1872

41 oo 10.7.1868 Georg Jakob Fried. Christ. B', Tagel., geb. 28.8.1835 (aus 35) + 17.12.1887 Berich (OSB Berich Nr.16) u. Maria Friedr. Wilh. Rasch geb. 28.7.1833 Berich (T.d. Hein. R' u. Elis. Danz aus Kleinern (6 Kdr. in Berich geb.: OSB Berich Nr. 16)

42 oo 29.11.1868 Karl Fried. B', Tagel., geb. 31.10.1838 (aus 35) u. Maria Elis. Klinker geb. 3.1.1837 Herzhausen (T.d. Johs. K' u. Anna Elis. Bangert)
3 Kdr.: 1) Kind in Herzhausen geb. 2) Marie Kath. geb. 4.1.1869 3) Wilh. Marg. geb. 23.12.1870

43 oo 14.4.1873 Karl Wilh. Louis B', Schuhmacher, Ortsdiener, Forstaufseher, geb. 14.9.1848 (aus 37) + 3.10.1926 Rhena (OSB Rhena Nr. 26) u. Christine Elis. Fuchs geb. 31.12.1849 Schweinsberg (T.d. Mehlhändlers Andreas F') (OSB Rhena Nr. 26) + 28.5.1910 Rhena
7 Kdr.: 1) Joh. Christ. Wilhelm geb. 8.6.1873 2) Karol. Luise

(Beck)
geb. 13.11.1874 + 29.8.1875 3) Fried. Christ. Wilh. geb. 15.7.1876 (oo 10.11.1901 Rhena Stephan, Luise) (OSB Rhena Nr. 27) 4) Karl Fried. Louis geb. 29.8.1879 (oo 9.5.1909 Rhena mit Luise Wege + 16.2.1936 Rhena) (OSB Rhena Nr. 28) 5) Henr. Marie Friedr. Christ. Konr. geb. 15.12.1882 + 9.9.1883 6) Marie Christ. Wilh. Kath. Elis. geb. 15.12. 1882 7) Luise Karol. Marie Christ. Hermine geb. 19.9.1884

44 o-o 1877 Wilhelm Altenhein geb. ..... aus Alraft u. Karol. B' geb. 15.4.1856 (aus 37) + 12.6.1924 oo
Kd. Louis Christ. Fried. geb. 6.4.1877 (50)

45 oo 29.6./14.7.1879 Joh. Fried. Hein. B', Tagel., geb. 24.9.1853 (aus 36) u. Henr. Kath. Elis. Urspruch geb. 11.10.1857 (aus 951)
8 Kdr.: 1) Joh. Hein. Fried. Christ. Wilh. geb. 19.9.1878 + 27.1.1883 2) Christ. Karl Fried. geb. 26.4.1882 3) Wilh. Karl Christ. geb. 7.5.1884 4) Marie Kath. Henr. geb. 29.5. 1886 + 21.5.1892 5) Hein. Fried. Christ. geb. 22.8.1888 6) Friedr. Marie Henr. geb. 13.10.1890 7) Louis Karl Fried. geb. 26.1.1893 8) Karl geb. 11.6.1895

46 oo 5./6.4.1885 Fried. Hein. Wilh. B', Tagel., geb. 1.1.1859 (aus 36) u. Joh. Kath. Schlüter geb. 14.5.1860 (aus 859)
7 Kdr.: 1) Fried. Hein. Wilh. Martin geb. 13.4.1886 2) Marie geb. 25.7.1888 3) Christ. geb. 10.11.1890 4) Elis. Friedr. geb. 25.1.1893 + 25.2.1893 5) Hein. Fried. Karl geb. 28.8.1894 6) Wilh. Fried. Peter geb. 30.10.1896 7) Kath. Luise geb. 29.4.1901

47 o-o 1888 Vater: NN u. Marie Beck geb. .....
Kd. Karoline geb. 9.8.1888

48 o-o 1889 Vater: NN u. Karol. Beck geb. 8.3.1865 (aus 39)
2 Kdr.: 1) Christ. Hein. geb. 7.4.1889 + 22.3.1893 2) Karl geb. 13.9.1895 + 1.4.1900

49 oo 21./22.4.1889 Wilh. B', Tagel., geb. 22.11.1852 (aus 37) + 11.4.1920 u. Kath. Peuster geb. 2.6.1854 (aus 679) + 13.2.1905
4 Kdr.: 1) Christ. Karl geb. 7.6.1887 + 26.12.1888 2) Elis. geb. 22.9.1890 3) Wilhelmine geb. 6.6.1892 (oo 1083) 4) Wilhelm geb. 27.6.1894 (51)

50 oo 3./4.3.1906 Louis B' geb. 6.4.1877 (aus 44) + 24.9.1953 u. Friedr. Wilcke geb. 11.12.1879 + 20.1.1945 (aus 1086)
2 Kdr.: 1) Louis Hein. Karl geb. 25.1.1907 (oo 52) 2) Heinrich geb. 26.1.1913 + gef. ..... 1943 an der Ostfront wo ....? 1935 Bad Wildungen: Finke, Lina

(Beck)

51 oo 7./8.6.1919 Hemf./Br. Wilh. B', Schneider, geb. 27.6.1894 (aus 49) + 19.1.1957 Kassel u. Kath. Schneider verw. Werner geb. 28.2.1895 in Rotenburg/Fulda (T.d.Wilh. Sch' u. Anna Martha Will)

52 oo 14./ 15.5.1938 Hemf./Br. Louis Hein. Karl B' Schuhmachermeister geb. 25.1.1907 (aus 50) u. Christiane Rabe geb. 6.8.1910 (aus 738)
Kd. Erna geb. 6.1.1939 (902)

Becker

53 oo 23.11.1725 Michael B' geb. .... begr. 1729 u. Marie Elis. Grünhard geb. ..... + ... (II oo 649)
2 Kdr.: 1) Marie Magdalene geb. 1726 2) Anna Kath. geb. 1729

Beier

54 o-o 1857 Fried. B' Knecht aus Giflitz geb. ..... u. Henr. Jöckel geb. 3.11.1836 (aus 456) + 12.5.1885
Kd. Henr. Christiane geb. 17.11.1857 (340)

Bender

55 oo 16.2.1763 Joh. Hein. B', Schulmeister, geb. (1731) in Wellen + 8.12.1798 u. Mariane Kath. Schmitt geb. 8.6.1745 (aus 872) + 2.10.1794
8 Kdr.: 1) Johs. geb. 27.9.1764 (oo 56) 2) Joh. Hein. geb. 11.7.1767 begr. 29.5.1773 3) Marie Elis. geb. 14.5.1770 4) Anna Christine geb. 5.1.1773 (oo 746) 5) Joh. Fried. geb. 22.9.1775 (oo 775) 6) Joh. Christ. geb. 29.5.1778 7) Henr. Kath. Phil. geb. 14.7.1781 (o-o 57) 8) Joh. Adam geb. 16.5.1784 begr. 15.6.1789

56 oo 13.11.1789 Johs. B' Schulmeister-Adjunktus geb. 27.9.1764 (aus 55) + 29.5.1853 u. Kath. Marg. Drebes geb. 26.8.1764 (aus 152) + 10.12.1847

57 o-o 1807 Joh. Adam Paul aus Wega u. Philippine B', geb. 14.7.1781 (aus 55)
Kd. Anna Kath. geb. 15.11.1807

58 oo 31.5.1852 Joh. Wilh. B', Krämer, geb. 10.6.1826 Anraff + 21.4.1900 (S.d. Leinwebers B' zu Anraff) u. Kath. Marie Elis. Weinreich geb. 11.11.1829 (aus 1036)
6 Kdr.: 1) Marie Karol. Luise geb. 13.4.1853 2) Friedr. Luise Elis. geb. 8.7.1855 (oo 83) 3) Marie Wilh. Friedr. geb. 24.8.1859 (268) 4) Marie Sophie Luise geb. 6.2.1862 (383) 5) Christ. Fried. Wilh. geb. 26.3.1865 6) Marie Christ. geb. 26.3.1869

Bergmann

59 oo 9.7.1871 Hundsdorf Hein. Fried. Wilh. B', Lehrer, geb. 26.1.1848 ....wo? (S.d. Fried. B' Lehrer in Helmighsn. u. Henr. Geitz) u. Henr. Christ. Marie Böttcher geb. 2.6.1846 ....wo? (T.d. Christ. B' Lehrer in Bergfreiheit u. Joh. Höhle)
9 Kdr.: 1) Henr. Christ. Auguste Emma geb. 16.4.1872 Hundsdorf + 17.5.1874 2) Friedr. Marie Karol. geb. 3.6.1873 oo 2.4.1904 Netze: Illian Christ. (Fam. Bl. Netze Nr. 118) 3) Henr. Friedr. Kath. Elis. Hermine geb. 23.10.1874 4) Joh. Friedr. Christ. Sophie geb. 16.12.1875 oo 25.8.1901 Netze: Albrecht, Hermann (Fam. Bl. Netze Nr. 118) 5) Christ. Hein. Adolf geb. 8.10.1877 6) Henr. Christ. Wilh. Auguste Elis. geb. 8.8.1879 oo 15.10.1905 Netze: Schwerbel, Anton (Fam. Bl. Netze Nr. 118) 7) Anna Karol. Emma Elis. geb. 9.11.1881 8) Wilh. Hein. Karl geb. 11.3.1883 + 28.2. 1884 9) Karl Christ. Fried. geb. 6.3.1885

60 entfällt

Berthold

61 oo 12./13.4.1930 Hemf./Br. Ludw. B', Arbeiter, geb. 30.3.1899 Höringhausen (S.d. Louis B' u. Kath. Schluckebier) + 23.3.1967 Korbach u. Anna Rabe geb. 19.10.1901 (aus 738)

Beste

62 o-o 1804 Joh. Hein. B' aus Asel geb. ....? u. Marie Kath. Weinreich geb. 9.5.1779 (aus 1017) + 27.1.1840
Kd. Joh. Hein. Christ. geb. 18.1.1804 + 22.12.1869

Bier

62a o-o 1819 Philipp Wetzel geb. ....? u. Marie Bier aus Mehlen geb. .....
Kd. Marie Friedr. geb. 5.4.1819

Blume

63 + begr. 1729 Johs. Blume geb. .....

Bock

64 oo 27.1.1763 Joh. Konr. B' Jäger-Adjunktus geb. (1735) + 5.11.1765 (bei einer Hasenjagd in Hemfurth) u. Ernestine Karol. Friedr. Kruhöfer geb. 17.6.1744 (510) begr. 21.8. 1773 (II oo 784)
2 Kdr.: 1) Marie Friedr. Charlotte geb. 24.1.1764 + .. 6.1765 2) Henr. Marg. Friedr. geb. 22.12.1765

Bohne

65 I oo ..... Joh. Jost B' geb. .... + ... u. ...... (1728) in ...... begr. 8.4.1757
3 Kdr.: 1) Knabe geb. (1748) begr. 14.4.1758 2) Knabe geb. (1752) + ...1755 3) Marie Christ. geb. 25.9.1753 + 2.3.1757

66 II oo 23.9.1757 Joh. Jost B' geb. .... + ... u. Anna Elis. Franke aus Singlis (Amt Borken) geb. .... + ...
2 Kdr.: 1) Jakob geb. 18.7.1758 + 25.7.1758 2) Anna Elis. geb. 3.9.1759

Bracht

67 oo ..... Joh. Konr. B' geb. (1661) begr. 1731 u. Künigunda .....? geb. (1660) begr. 1736
Kd. Joh. Jost geb. (1694) oo 29.11.1725 Netze, Höhle, ... + 21.9.1766 Netze (Fam. Bl. Netze 191)

68 oo 30.11.1717 Konr. Thomas B' geb. (1684) begr. 20.12.1743 u. Maria Magdalena Urspruch geb. (1694) begr. 11.2.1744
7 Kdr.: 1) Jost Heinr. get. 26.8.1718 (72) 2) Joh. Adam get. 9.3.1720 I. oo 19.11.1744 Netze: Valentin, Anna Marg. II. oo 5.12.1765 Netze: Grebing, Anna Elis. + März 1791 Netze (Fam. Bl. 192/193 Netze) 3) Joh. Peter get. 20.10.1725 begr. 10.11.1725 4) Knabe get. 19. Trin. 1726 5) Hein. get. Ostern 1728 6) Knabe tot geb. 2.7.1732 7) Anna Kath. geb. 14.1.1739

69 o-o 1718 Anna Katharina B' geb. .... + ...
2 Kdr.: 1) Johs. geb. ....1718 2) Joh. Christoph geb. 1723 oo 24.11.1756 Wetterburg: Kath. Marg. Meyer (OSB Wetterburg Nr. 136) + 7.5.1793 Wetterburg

70 o-o 1725 Anna Elis. B' geb. .... + ...
Kd. Marie Kath. get. 16.8.1725

71 oo 2.3.1729 Joh. Peter B' geb. (1696) begr. 17.1.1757 u. Anna Christina Franke geb. (1706) begr. 15.2.1767
4 Kdr.: 1) Anna Gertrud get. 9.3.1731 2) Marie Johanna get. 12. Trin. 1733 (1077) 3) Konr. get. 1737 + 13.12. 1741 4) Joh. Franz geb. 2.6.1742 + 3.4.1744

72 oo ..... Jost Hein. B' get. 26.8.1718 (aus 68) + 24.1.1787 u. Barbara Kath. Mäuser geb. (1719) ...wo? begr. 31.10. 1788
7 Kdr.: 1) Anna Elis. geb. 22.9.1745 (oo 641) 2) Marie Christ. geb. 4.3.1748 + 21.11.1820 (led.) 3) Anna Marg. geb. 18.10. 1750 (oo 1095) 4) Marianne Kath. Friedr. geb. 11.7.1754 5) Joh. Fried. geb. 2.10.1757 (oo 73) 6) Anna Elis. geb. 11.2.1761 (oo 248)

(Bracht)
7) Joh. Adam 30.3.1766 oo 3.5 1791 Frebershsn. : Barbara Urspruch (OSB Frebershsn. Nr. 36) + 12.11.1831 Frebershsn.

73 oo 27.11.1788 Joh. Fried. B', geb. 2.10.1757 (aus 72) + 18.1.1832 u. Joh. Christine Drebes geb. 6.4.1762 (aus 152) + 26.2.1813
6 Kdr.: 1) Kath. Marie geb. 30.9.1789 (oo 333) 2) Joh. Hein. Christ. geb. 4.1.1792 (oo 75) 3) Joh. Adam geb. 10.12.1794 + 13.5.1796 4) Johs. Fried. geb. 28.4.1797 I oo 76, II oo 77, III oo 78) 5) Johs. Jeremias geb. 17.10.1799 + 14.7.1871 6) Joh. Ludw. geb. 16.1.1803 + 3.5.1883 Basdorf

74 oo 4.12.1800 Johs. Christ. B' aus Meineringhsn. geb. .... u. Henr. Kath. Drebes geb. 20.6.1779 (aus 153) (Haben sich in Meineringhausen niedergelassen, s. OSB Meineringhausen Nr. 226)

75 oo 10.1.1817 Hein. Christ. B' geb. 4.1.1792 (aus 73) + 8.11.1817 u. Marie Sophie Bock (T.d. Konduktors B' zu Dülfershof) geb. 30.4.1796 Hüddingen + 26.1.1824 (II oo 76)

76 oo 17.1.1819 Johs. Fried. B', Ackermann, geb. 28.4.1797 (aus 73) (II oo 77 III oo 78) + 6.9.1882 u. Marie Sophie Bock verw. Bracht ge.b 30.4.1796 Hüddingen (I oo 75) + 26.1.1824
2 Kdr.: 1) Marie Christ. Karol. geb.4.10.1819 (oo 431) 2) Kath. Marie Elis. geb. 14.1.1824

77 oo ..... Johs. Fried. B', Ackerm., geb. 28.4.1797 (aus 73) (I oo 76, III oo 78) + 6.9.1882 u. Marie Karol. Bock geb. (1805) ...wo? + 17.8.1827
Kd. Johs. Fried. Ludw. geb. 15.7.1827 + 17.8.1827

78 oo 3.6.1828 Johs. Fried. B', Ackerm., u. Kirchenvorsteher geb. 28.4.1797 (aus 73) (I oo 76, II oo 77) + 6.9.1882 u. Marie Sophie Schaake geb. 9.10.1809 Dülfershof + 8.5.1887
5 Kdr.: 1) Kath. Marie geb. 9.3.1830 (oo 433) 2) Johs. Fried. geb. 8.2.1833 + 27.4.1833 3) Kath. Friedr. Marie Sophie geb. 23.7.1835 (oo 1859 Joh. Daniel Vollmar, Basdorf?) 4) Joh. Hein. Christoph geb. 12.3.1839 (o-o 79, I oo 80, II oo 83) 5) Marie Christ. geb. 9.4.1843 (oo 911)

79 o-o 1863 Hein. B', Ackermann-Sohn, geb. 12.3.1839 (aus 78) u. Joh. Kraft (aus 501) geb. 1.1.1841
Kd. Karol. Wilh. Elis. geb. 5.5.1863 (o-o 81, oo 234)

(Bracht)

80 oo 5.6.1865 Joh. Heinr. Christ. B', Ackermann, geb. 12.3.1839 (aus 78) u. Kath. Elis. Schröder geb. 31.5.1840 Böhne (T.d. Gutsbes. Phil. Sch' u. Marie Schäffer) + 25.12.1891 9 Kdr.: 1) Joh. Hein. Daniel geb. 15.9.1866 (oo 82) 2) Karl Christ. Phil. geb. 18.3.1868 + 8.8.1868 3) Marie Christ. Elis. geb. 12.8.1869 4) Hein. Louis Karl geb. 23.7.1871 (oo 85) 5) Hein. Christ. geb. 1.4.1873 + 10.4.1873 6) Hein. Wilh. geb. 3.6.1874 (oo 86) 7) Fried. Daniel geb. 21.8.1875 8) Christ. Hein. Aug. geb. 2.12.1876 + 13.12.1876 9) Karl Fried. Wilh. geb. 8.9.1878

81 o-o 1890 Karoline B' geb. 5.5.1863 (aus 79) + 21.3.1937 Kd. Wilhelm geb. 16.1.1890 (I oo 87, II oo 88, III oo 90)

82 oo 15.3./7.4.1890 Hein. B', Landwirt, geb. 15.9.1866 (aus 80) u. Wilhelmine Ostermann geb. 28.4.1865 Westerbede (aus9) 4 Kdr.: 1) Karol. geb. 1.9.1889 2) Hein. geb. 19.6.1891 3) Hermine Friedr. Karol. Elis. Luise geb. 25.9.1899 4) Wilhelm geb. 3.10.1906 + 24.7.1945 Arolsen

83 oo 29./30.4.1893 Hein. B', Landwirt, geb. 12.3.1839 (aus 78) u. Friedr. Bender geb. 8.7.1855 (aus 58) Kd. Karl Wilh. Hein. Johs. geb. 17.9.1894

84 o-o 1896 Hein. Münch, Ackerbursch u. Marie B' geb. ...... Kd. Mädchen tot geb. 19.6.1896

85 oo 7./8.5.1898 Louis B' Landwirt geb. 23.7.1871 (aus 80) u. Luise Balzer geb. 6.11.1874 (aus 21), wollen sich in Ober-Orke niederlassen.

86 oo 4./5.3.1905 Hein. Wilh. B', Landwirt, geb. 3.6.1874 (aus 80) u. Berta Elis. Karol. Emden geb. 4.6.1874 Kleinern (T.d. Anton Emden Landwirt u. Berta Koch)
2 Kdr.: 1) Wilh. Hein. geb. 14.12.1905 (oo 1939 in Dillich) 2) Berta Friedr. Luise Henr. geb. 26.10.1906 (oo 1934 in Kleinenglis)

87 oo 7./8.9.1918 Hemf./Br. Wilhelm B', Tagel., geb. 16.1.1890 (aus 81) (II oo 88, III oo 90) + 20.1.1968 u. Friedr. Rabe geb. 19.5.1893 (aus 738) + 20.10.1922
Kd. Frieda geb. 14.11.1918 (oo 1938 in Aschaffenburg: Karl, Heinrich aus Bad Wildungen)

88 oo 17./18.3.1923 Hemf. Wilh. B', Arbeiter, geb. 16.1.1890 (aus 81) (I oo 87, III oo 90) + 20.1.1968 u. Anna Kath. Ernst geb. 4.3.1888 in Löhlbach (T.d. Justus E' u. Marie Möller) + 28.8.1955
3 Kdr.: 1) Lina geb.9.12.1923 (oo 2.10.1954 Bad Wildungen + 2.1.1975 Bad Wildungen) 2) Luise geb. 7.2.1925 (oo 711) 3) Wilh. geb. 20.9.1930 (oo 89)

(Bracht)

89 oo 25.6.1955 Wilh. B', Maschinist, geb. 20.9.1930 (aus 88) u. Rosa Schwarz geb. 18.12.1933 Girschen (Sudeten) (T.d. Anton Sch' in Zimmersrode u. Aloisia Hick)
5 Kdr.: 1) Rolf Wilh. geb. 21.9.1955 Bad Wildungen 2) Gunhild Rose geb. 4.12.1956 Bad Wildungen 3) Heidi geb. 2.5.1959 Bad Wildungen 4) Sabine geb. 13.10.1967 Fritzlar 5) Kornelia geb. 28.4.1970 Fritzlar

90 oo 14.6.1958 Hemf. Wilh. B', Rentner, geb. 16.1.1890 (aus 81) (I oo 87, II oo 88) + 20.1.1968 u. Antonie Emilie Christ. Schulte verw. Mehring geb. 16.6.1908 Essen (kath.)

Brandt

91 + 15.8.1886 Auguste B' geb. Schönewolf geb. 27.10.1830 Vernawahlshausen, Krs. Hofgeismar, Witwe des Lehrers Daniel B' u. Mutter des Pfarrers R. Brandt
Kd. Karl Fried. geb. 3.12.1866 Mandern + 17.3.1885

92 oo 21.10.1890 Berndorf; Reinhard B', Pfarrer, geb. 25.3.1858 Mandern + 26.7.1934 Korbach u. Emma Langenbeck geb. 24.12.1863 Korbach (aus 516) + 12.1.1935 Korbach
5 Kdr.: 1) Adolf Fried. Hermann Wilh. geb. 24.1.1892 oo 12.10.1927 Bad Pyrmont: Irene Krüger + 21.11.1974 Bad Pyrmont 2) Mädchen tot geb. 21.12.1893 3) Mädchen geb. 31.10.1895 + 1.11.1895 4) Reinhard Fried. Ernst Wilh. Albert geb. 21.6.1897 oo 22.2.1940 Itzehoe: Lina Schuldt + 5.3.1980 Korbach 5) Emma Berta Auguste Minna geb. 13.5.1899 + 5.2.1951 Korbach

Bremmer

93 oo 27.\28.11.1920 Hemf./Br. Christ. B', Arbeiter, geb. 31.8.1899 Hemf. (S. des Fried. B' u. Wilhelmine Münch) u. Lina Marie Friedr. Herbener geb. 14.3.1895 Königshagen (T.d. Otto H' u. Kath. Rohde)+ 3.6.1954 Hemf.

94 oo 29.10.1938 Hemf. Wilh. B', Schneider, geb. 11.12.1911 Hemf. (S.d. Philipp B' u. Henr. Wilh. Theis) u. Henr. Syring geb. 14.11.1907 (aus 831)
2 Kdr.: 1) Dieter geb. 15.8.1940 Sachsenhausen (oo 14.5.1965 Ingeborg Koch) 2) Waltraud geb. 12.9.1944 Sachsenhausen (oo 330)

Briele

95 oo 27./28.10.1934 Hemf./Br. Karl Hermann B', Arbeiter, geb. 19.2.1907 Bad Wildungen (S.d. Phil. B' u. Elis Horn) u. Lina Friedr. Wilh. Marie Simshäuser geb. 20.1.1913 Waldeck (aus 823)

Brühne (Bruehne)

96 oo 5.11.1813 Usseln (OSB Ber. Nr. 39) Johs. Anton, Hüttenschreiber aus Usseln geb. (1779) + 26.6.1853 u. Christine Elis. Sybille Kath. Jaeger aus Schwalefeld geb. (1787) + 24.4.1846
4 Kdr.: 1) Johannes Anton geb. 6.10.1814 Berich (oo 99) 2) Fried. Wilhelm geb. 20.8.1816 Berich (oo 98) 3)Rosina Christ. geb. 6.6.1818 Berich (o-o 97) 4) Wilhelmine Dorothea Christ. geb. 24.7.1831 Berich (oo 189)

97 o-o 1849 Wilh. Bock aus Sachsenhausen u. Christiane B' geb. 6.6.1818 (aus 96)
Kd. Henr. Friedr. Luise geb.7.9.1849 + 12.10.1849

98 oo 9.6.1851 Fried. Wilhelm B', Ackermann, geb. 20.8.1816 Berich (aus 96) + ... u. Henr. Wilh. Karoline Höhle geb. 23.12.1825 Berich + 3.5.1880 (T.d. Fried. Wilhelm H' u. Joh. Rausch) (OSB Ber. Nr. 127)
6 Kdr.: 1) Friederike Karol. Marie Jak. Christ. geb. 18.10.1851 2) Karl Christ. Ludw. geb. 15.7.1853 + 16.5.1857 3) Friedrich Wilh. Ludw. Karl geb. 20.8.1855 4) Joh. Christ. Wilh. Fried. geb. 26.12.1857 + 7.5.1862 5) Fried. Ludw. geb. 17.4.1860 + 3.3.1862 6) Fried. Christ. Emil geb. 24.9.1862

99 oo 20.7.1851 Johs. Anton B', Ackermann, geb. 6.10.1814 Berich (aus 96) + 19.10.1878 u. Joh. Kath. Karoline Wetzel verw. Münch (I oo 618) geb. 3.2.1827 (aus 1079) + 24.9.1894
8 Kdr.: 1) Karl Christ. Fried. Heinrich geb. 13.5.1852 2) Johs. Christ. Ludw. geb. 24.2.1854 + 18.3.1854 3) Fried.Ludwig Karl geb. 23.3.1855 4) Knabe 20.3.1857 + 9.4.1857 5) Karoline Wilh. Christ. Elis. geb. 22.2.1858 + 7.11.1874 6) Amalie Kath. geb. 17.5.1862 + 18.6.1862 7) Joh. Karl Fried. Christ. geb. 12.1.1864 + 4.6.1914 (im Wald bei Freienhagen erst am 21.10.1917 tot aufgefunden) 8) Christ. Hein. Ludw. geb. 6.6.1866 + 21.7.1866

Brüne

100 oo 7./9.4.1905 Anton Wilhelm Fried. B' Landwirt, geb. 4.9.1879 Kleinern + 21.11.1944 (S.d. Ludw. B' Landwirt in Kleinern, wahrscheinlich 3. Kd aus 99, u. Elis. Pfeiffer) und Wilhelmine Luise Karol. Drebes geb. 21.4.1882 (aus 204) + 2.3.1949
6 Kdr.: 1) Luise Elis. Karol. Marie geb. 19.10.1905 (o-o 101) oo 8.10.1932 Waldeck: Wilh. Wiedemann (Fam.-B. Waldeck Nr. 1553) 2) Wilhelm geb. 6.4.1907 oo ...... Bock, Minna aus Bergheim + 16.5.1968 Bad Wildungen 3) Heinrich August Emil geb. 18.8.1909 (oo 102) 4) Lina geb. 18.11.1912 (oo 397) 5) Luise geb. 6.9.1914 + 31.10.1976 Bad Wildungen (oo 1938 Odershausen) 6) Emil Aug. geb. 21.6.1921 + 6.11.1922 Bad Wildungen

(Brüne)

101 o-o 1929 Elis. B' geb. 19.10.1905 (aus 100)
Kd. Erna geb. 2.3.1929 (oo 25.9.1948 Waldeck)

102 oo 27./28.3.1937 Br. Heinrich Aug. Emil B' Landwirt geb. 18.8.1909 (aus 100) u. Lina Marie Elis. Brand geb. 14.5.1908 N.-Ense (T.d. Fried. B. u. Dorothea Sprenger) + 7.9.1979 Bad Wildungen
3 Kdr.: 1) Heinrich geb. 19.5.1939 (oo 28.8.1964 Bad Wildungen: Marie Luise Bergmann) 2) Lina Marie geb. 7.1.1941 + 1.4.1942 3) Willi geb. 7.8.1946 Sachsenhausen (oo 103)

103 oo 12./13.11.1971 Br. Willi B' Landwirt geb. 7.8.1946 Sachsenhausen (aus 102) u. Hildegard Kraft geb. 27.1.1953 Sachsenhausen (T.d. Wilh. K' u. Luise Höhle)
3 Kdr.: 1) Thomas geb. 11.6.1972 Bad Wildungen 2) Katja geb. 1.6.1977 Bad Wildungen 3) Susanne geb. 5.4.1979 Bad Wildungen

Buchner

104 oo 8./9.1.1898 Wilh. Robert B', Arbeiter, geb. 7.3.1867 Marienberg (S.d. Karl B' Landwirt in Marienberg) u. Marie Karol. Henr. Beck geb. 4.3.1871 (aus 39) (Wollen sich in Hörde/Westf. niederlassen)

Buntrock

105 + 1969 Charlotte B' geb. 1.6.1879 Weedern/Ostpr. + 17.10.1969

Daude

106 oo ..... Joh. Philipp D' geb. ..... + ... u. ......?
2 Kdr.: 1) Aganetta get. 1724 + 1725 2) Knabe get. 1726

107 oo 20.1.1730 Joh. Peter D' geb. (1702) begr. 4.2.1759 (II oo 108) u. Anna Marie Zürges geb. (1704) begr. 27.12.1756
8 Kdr.: 1) Anna Kath. geb. 1731 2) Christine Marg. get. 12.5.1734 3) Marie Kath. get. 29.6.1735 (o-o 109) 4) Joh. Peter geb. 15.12.1739 5) Joh. Adam geb. 14.12.1742 6) Kind (Vorname im Geburts- u. Sterberegister nicht angegeben) geb. 15.4.1745 + 9.5.1758 7) Marie Marg. geb. 4.10.1747 (I oo 489, II oo 981) 8) Johs. geb. 25.9.1750

108 oo 24.11.1758 Peter D' geb. (1702) begr. 4.2.1759 (I oo 107) u. Marie Gertr. Peuster geb. 1729 (aus 648) begr. 17.1.1787

109 o-o 1765 Vater: Soldat aus Wellen u. Marie Kath. D' get. 29.6.1735 (aus 107)
Kd. Joh. Konr. geb. 18.3.1765 begr. 23.12.1767

(Daude)

110 o-o 1857 Konr. Daude, Schlagbursch aus Kleinern u. Kath. Schlüter geb. 8.6.1834 (aus 856) + 5.7.1901
3 Kdr.: 1) Joh. Konrad Peter geb. 10.9.1857 2) Joh. Fried. Peter geb. 23.9.1859 (oo 15.9.1899 Johanne Kath. Kirschner lt. OSB Frebershausen Nr. 55) + 23.2.1929 Frebershausen 3) Marie Christ. Henr. geb. 12.3.1862 (oo 17.7.1887 Hein. Tönges (lt. OSB Frebershausen Nr. 531) + 3.9.1938 Frebershausen

111 + 1725 Anna Elis. D', geb. (1650) begr. 16.2.1725

Daume

112 + 1720 Joh. Christoph D', geb. .... begr. 2.8.1720

113 oo ..... Joh. Valentin D', geb. ..... begr. 1721
Ehefrau: NN
4Kdr.: 1) Anna Gertrud get. 13.2.1714 (oo 16.2.1736 Wald.: Belliger, Georg) + 9.2.1780 (Fam.-B. Wald. Nr. 109) 2) Kath. Elis. get. 1716 (oo 419) 3) Knabe geb. ....1718 begr. 6.7.1718 4) Marie Juliane get. 1720

Dehnert

114 + 1869 Joh. Otto Hein. D', Schmied, geb. 25.5.1816 Bergfreiheit + 7.1.1869

Denecke

115 oo 11.4.1735 Konr. D', Hannoverscher Soldat, geb. ...... u. Anna Elis. Peuster geb. ..... + ...
Kd. Marie Kath. get. 18.11.1735

Dietz

116 + 1720 Elis. Marg. D', geb. ..... begr. 1720

117 + 1722 Anna Marg. D', geb. (1641) begr. 24.3.1722

Dietzel (Dietz)

118 oo 7.11.1724 Johs. D', Grebe, geb. (1702) + 26.8.1759 Berich (II oo Nr. 120) (OSB Ber. Nr. 45) u. Marie Marg. Wetzel geb. ..... begr. 4.9.1738
6 Kdr.: 1) Johs. get. 2.9.1725 begr. 12.9.1725 2) Joh. Christoph get. 7. Trin. 1726 (oo 122) 3) Christ. Magdal. get. 1729 4) Anna Marie Gertr. get. 1732 (oo Joh. Georg Garte 24.4.1760 in Nieder-Werbe OSB Ber. Nr. 45) 5) Marie Kath. get. 18.5.1734 (o-o 121, 124) 6) Joh. Jak. get. .... 1736 begr. 19.4.1742

(Dietzel)

119 oo 8.1.1734 Joh. Christoph D', geb. (1704) + 17.5.1772 u. Marie Kath. Kahlhöber get. 1. Adv. 1715 (aus 465) + 17.5.1787
5 Kdr.: 1) Joh. Daniel get. ....1736 (oo 123) 2) Johs. geb. 5.8.1740 begr. 22.12.1740 3) Anna Elis. geb. 30.9. 1742 (oo 360) 4) Joh. Hein. geb. 26.1.1746 5) Henr. Kath. Marg. geb. 2.3.1749 + 10.2.1820 (led.)

120 oo 24.4.1739 Johs. D', Dorfgrebe, geb. (1702) + 26.8.1759 Berich (I oo Nr. 118) u. Anna Elis. Bärthold geb. .... in O.-Waroldern + 19.12.1777 Berich (OSB Ber. Nr. 45)
6 Kdr.: 1) Georg Fried. Hein. get. 16.7.1740 (oo 9.11. 1769 Berich Anna Elis. Seltzer aus Mehlen, OSB Ber. Nr. 46) + 28.10.1801 Berich 2) Anna Elis. get. 9.3.1742 (oo 360) 3) Johs. get. 28.1.1745 4) Joh. Daniel get. 19.10. 1748 begr. 27.11.1780 Berich 5) Johs. Wilh. get. 12.11. 1750 6) Johs. Konr. get. 14.8.1754

121 o-o 1757 Phil. Rau, holländischer Soldat aus N.-Werbe u. Marie Kath. D' get. 18.5.1734 (aus 118)
Kd. Anna Elis. geb. 3.8.1757 begr. 2.12.1763

122 oo 19.8.1757 Johs. Henr. Christoph D', get. ....1726 (aus 118) begr. 29.5.1761 u. Anna Elis. Winter geb. (1739) Züschen + 11.5.1783 (II oo 393)
Kd. Joh. Jost geb. 26.4.1760

123 oo 19.1.1758 Joh. Daniel D', get. 1736 (aus 119) + 19.11.1807 u. Anna Kath. Ort aus Heimarshausen (Amt Gudenberg) geb. (1743) begr. 21.2.1790
9 Kdr.: 1) Joh. Otto geb. 2.11.1758 + 4.5.1759 2) Joh. Wilh. geb. 14.3.1760 + 27.7.1762 3) Georg Hein.Fried. geb. 8.2.1763 (oo 126) 4) Joh. Hein. geb. 24.9.1766 begr. 29.1.1767 5) Joh. Mariana geb. 20.1.1768 (o-o 128) 6) Henr. Kath. Marg. geb. 26.4.1771 7) Anna Kath. geb. 25.4.1774 (o-o 127) 8) Christ. Elis. geb. 20.6.1778 9) Anna Elis. geb. 8.4.1783 + 20.11.1807 (led.)

124 o-o 1765 Hein. Heckmann geb. ..... u. Marie Kath. D' get. 18.5.1734 (aus 118)
Kd. Johs. geb. 21.11.1765

125 o-o 1783 Adam Meyer, Wald. Soldat, geb. ..... u. Henr. Marg. D' geb. .....
Kd. Sybille Marg. 8.4.1783

126 oo 4.12.1789 Georg Fried. D' geb. 8.2.1763 (aus 123) + 17.5.1825 u. Henr. Kath. Drebes geb. 21.9.1771 (aus 149) + 18.9.1824
10 Kdr.: 1) Anna Maria Elis. geb. 24.10.1792 + 5.10.1810 2) Joh. Christ. Elis. geb. 9.1.1795 (o-o 129, 131,133)

(Dietzel)
3) Joh. Friedr. Kath. geb. 21.9.1797 + 23.9.1798 4) Joh. Daniel geb. 3.5.1799 + 11.11.1799 5) Johs. Fried. geb. 29.6.1801 (oo 130) 6) Joh. Wilh. geb. 17.10.1803 7) Henr. Christine geb. 20.6.1806 + 22.6.1818 8) Christ. Kath. geb. 1.10.1808 (o-o 134 u. 135) 9) Wilh. Kath. geb. 10.5.1811 + 13.11.1830 10) Marie Friedr. geb. 12.5.1814 + 11.3.1815 (an d. Blattern)

127 o-o 1802 Anna Kath. D', geb. 25.4.1774 (aus 123)
Kd. Joh. Hein. geb. 16.1.1802 + 18.3.1802

128 o-o 1804 Joh. Georg Diedrich aus Brünslar u. Johanette Mariana D' geb. 20.1.1768 (aus 123)
Kd. Anna Kath. geb. 13.4.1804 + 24.4.1804

129 o-o 1815 Johs. Höhle geb. .... u. Joh. Christine Elis. D' geb. 9.1.1795 (aus 126)
Kd. Johs. Fried. geb. 11.11.1815

130 oo 1823 Johs. Fried. D' geb. 29.6.1801 (aus 126) + 3.4.1871 u. Marie Elis. Wagener geb. (1797) Braunau + 6.3.1851
3 Kdr.: 1) Karl Fried. Wilh. geb. 12.7.1824 + 4.11.1836 2) Fried. Christ. geb. 26.9.1826 ÷ 28.9.1826 3) Joh. Christ. Wilhelm geb. 16.8.1828 + 29.1.1829

131 o-o 1826 Fried. Beck geb. .... u. Johanette D' geb. 9.1.1795 (aus 126)
Kd. Mädchen tot geb. 27.6.1826

132 oo (Lücke im Traubuch) (1828) Christian D', Schuhmacher, geb. 23.8.1799 Hemf. + 3.1.1844 u. Marie Kath. (gen. Wilhelmine) Weinreich verw. Albus geb. 3.10.1793 (aus 1018) + 21.2.1837 (I oo 4)
4 Kdr.: 1) Joh. Hein. Christ. geb. 10.12.1828 + 17.12.1828 2) Joh. Jakob Christ. geb. 5.12.1830 + 17.5.1830 3) Joh. Phil. Christian geb. 5.5.1831 4) Joh. Jak. Christ. Ludw. geb. 4.9.1834

133 o-o 1830 Johanette D', geb. 9.1.1795 (aus 126)
Kd. Henr. Friedr. Marie Wilhelmine geb. 17.9.1830 (oo 821)

134 o-o 1839 Christiane D', geb. 1.10.1808 (aus 126)
Kd. Henr. Kath. geb. 13.2.1839 + 14,1.1840

135 o-o 1834 Johs. Beck geb. .... u. Christiane D', geb. 1.10.1808 (aus 126)
Kd. Marie Friedr. geb. 7.10.1834

Dimart

136 + 1755 Magdalene D', geb. (1670) + 2.4.1755 (85 J. alt)

Döring

137 o-o 1796 Joh. Georg D', geb. 8.5.1768 Berich (OSB Ber. Nr. 54) u. Anna Elis. Münch geb. .....
Kd. Joh. Georg geb. 24.6.1796 + 7.11.1841 (led.)

Dornberger

138 oo 20.9.1920 Franz Paul D', Schriftsteller, geb. 31.8.1901 Zeitz u. Jantje Otto geb. 29.12.1898 Stapelmoorerheide (Am 18.12.1925 in Bremen o/o)

Dragositz

139 oo .... wo? Andreas D', Arbeiter, u. Martha Bauer geb. ....
Kd. Lina Marie geb. 26.9.1911 (oo 1935 in Wurzbach)

Drebes (Trebes)

140 oo 25.11.1717 Nicolaus D', Köt., geb. (1695) + 1720 u. Anna Elis. Grunhart geb. .... (II oo 470)
Kd. Joh. Jeremias geb. 30.9.1718 (I oo 146, II oo 147)

141 oo Georg Andreas D', geb. (1684) + 24.3.1758 (S.d. Hans Caspar D', Fenstermacher aus Gehren /Thur.) u. .... + 20.10.1752 (als uxor des G. Andr. D')
4 Kdr.: 1) Anna Elis. get. 1716 (oo 969) 2) Joh. Hein. get.....1719 (oo 150) 3) Anna Marg. get. ....1723 + 15.3.1772 (led.) 4) Joh. Peter get. 1726 (oo 151)

142 oo Moritz D' geb. (1690) + 11.9.1765 u. ..... geb. (1679) + 19.3.1762 (als uxor d. Mor. D')
Kd. Joh. Adam get. 9. Trin. 1718

143 oo 26.10.1724 Jeremias D', geb. .... + ... u. Anna Magdal. Weinreich geb. ..... + ...

144 oo ..... Konrad D', geb. .... begr. Dom. remi 1725 u. ..... geb. .... begr. 26.10.1724 (als uxor des Conr. D')
Kd. Knabe geb. .... begr. 1725

145 oo 29.1.1726 Jakob D', Fenstermacher, geb. (1703) + 14.2.1744 u. Anna Elis. von der Emde aus Berndorf geb. (1704) + 28.10.1767

(Drebes Trebes)
Im Totenbuch ist unter dem Jahre 1732 vermerkt:
"In hor anno der Fenstermacher und seine Frau begraben"
(Es ist anzunehmen, daß es sich um die Eltern des Jakob Drebes handelt)
6 Kdr.: 1) Johs. get. 1726 (oo 148) 2) Joh. Christoph get. 1728 (oo 149) 3) Jeremias get. 1732 (oo 152) 4) Elis. get. 1734 + 1736 5) Joh. Hein. get. 27.3.1740 6) Anna Kath. geb. 6.10.1743 (oo 974)

146 oo 4.12.1738 Jeremias D', Köt., get. 30.9.1718 (aus 140) + 23.7.1795 (II oo 147) u. Anna Elis. Hecker aus Gellershausen geb. (1707) + 27.2.1746
2 Kdr.: 1) Joh. Christoph get. 23.3.1740 2) Elis. get. 29.8.1743

147 oo 13.1.1747 Joh. Jeremias D', get. 30.9.1718 (aus 140) (I oo 146) + 23.7.1795 u. Anna Kath. Gerlach get. 21. Trin. 1724 (aus 335) + 27.5.1785
5 Kdr.: 1) Joh. Peter geb. 18.3.1748 + 1.1.1758 2) Johs. geb. 27.6.1752 (oo 153) 3) Joh. Daniel geb. 26.8.1755 (oo 155) 4) Kath. Phil. geb. 14.10.1758 (oo 316) 5) Joh. Jost geb. 25.5.1765

148 oo 26.11.1750 Johs. D', get. 23.Trin. 1726 (aus 145) + 4.9.1804 u. Anna Elis. Schneider get. 1725 (aus 876) + 25.11.1783
5 Kdr.: 1) Johs. geb. 14.9.1751 (oo 154) 2) Joh. Peter geb. 18.11.1754 (I oo 156, II oo 164a) 3) Joh. Christoph geb. 14.4.1758 4) Jeremias geb. 17.11.1760 5) Friedr. Dorothea geb. 3.11.1764

149 oo 26.11.1750 Joh. Christoph D', Grebe, geb. 1728 (aus 145) + 24.12.1784 u. Marie Kath. Siebecker geb. ....1736 Berndorf + 19.1.1789
10 Kdr.: 1) Anna Elis. geb. 30.7.1756 (oo 774) 2) Joh. Hein. Christ. geb. 1.1.1759 (oo 157) 3) Phil. Kath. geb. 12.12.1760 + 30.5.1769 4) Marie Elis. geb. 13.5.1763 (oo 941) 5) Joh. Kath. geb. 4.2.1766 (oo 1078) 6) Joh. Georg geb. 24.3.1768 7) Henr. Kath. geb. 21.9.1771 (oo 126) 8) Joh. Hein. geb. 27.5.1775 + 7.8.1775 9) Marie Friedr. geb. 26.2.1777 10) Mariane Kath. geb. 31.12.1779

150 oo .... Hein. D', Köhler, geb. 1719 (aus 141) + 12.6.1772 u. Anna Marg. Iselke geb. (1730) Goddelsheim + 30.7.1815
5 Kdr.: 1) Knabe geb. (1754) Goddelsheim + 25.8.1756 2) Joh. Jost geb. 25.12.1756 3) Joh. Kath. geb. 4.11.1759 + ...1761 4) Johs. geb. 5.7.1762 (oo 159) 5) Joh. Georg geb. 28.11.1767

(Drebes Trebes)

151 oo 21.1.1757 Joh. Peter D' geb. 1726 (aus 141) + 20.5.1794 u. Christ. Marg. Vöpel geb. 1732 (aus 967) + 29.4.1807
8 Kdr.: 1) Johs. Jeremias geb. 30.10.1757 2) Marg. Elis. geb. 9.8.1760 (oo 1018) 3) Joh. Kath. geb. 22.4.1763 + 4.8.1774 4) Kath. Marg. geb. 20.9.1765 (oo 664) 5) Fried. Christ. geb. 16.8.1768 (oo 158) 6) Joh. Adam geb. 31.1.1771 (oo 160) 7) Joh. Jakob geb. 2.3.1774 + 19.7.1798 (in der Banfe ertrunken) 8) Joh. Fried. geb. 30.10.1780 (oo 163)

152 oo 22.1.1761 Jeremias D', get. 2. Epiph. 1732 (aus 145) + 9.9.1810 u. Eleonore Kath. Heckmann get. 24. Trin. 1773 (aus 392) + 27.5.1808
6 Kdr.: 1) Joh. Christine geb. 6.4.1762 (oo 73) 2) Kath. Marg. geb. 26.8.1764 (oo 56) 3) Marie Friedr. Elis. geb. 2.11.1767 (oo 545) 4) Joh. Hein. geb. 11.9.1770 (I oo 161, II oo 169) 5) Christine Phil. geb. 15.4.1774 6) Joh. Peter geb. 25.4.1778 (oo 164)

153 oo 13.6.1776 Johs. D', Köt., an der Hauber, geb. 27.6.1752 (aus 147) + 22.2.1817 u. Marie Kath. Leuthäuser geb. (1754) Gellershausen + 28.2.1817
7 Kdr.: 1) Joh. Philippine geb. 6.10.1777 + 20.2.1778 2) Henr. Kath. geb. 20.6.1779 (oo 74) 3) Kath. Marie geb. 10.12.1781 (oo 14.9.1810 Netze: Müller, Christ.) + 2.5.1835 Netze (Fam.-B. Nr. 983 Netze) 4) Joh. Hein. geb. 7.1.1785 (oo 162) 5) Johs. Christ. geb. 12.7.1787 (oo 165) 6) Joh. Hein. Fried. geb. 21.3.1790 7) Karol. Luise geb. 10.8.1795 (oo 1031)

154 oo 3.12.1778 Waldeck Johs. D', Ackerm. u. Grebe, an der Bach geb. 14.9.1751 (aus 148) + 21.3.1827 u. Marie Sophie Heinemann geb. 20.4.1760 Waldeck + 9.2.1834 (T.d. Joh. Daniel H' u. Anna Kath. Bornemann)
5 Kdr.: 1) Kath. Elis. geb. 27.11.1780 (oo 346 2) Kath. Friedr. geb. 26.12.1783 + 22.12.1784 3) Henr. Dorothea geb. 16.11.1785 (oo 462) 4) Jeremias Christ. geb. 1.11. 1788 + 30.5.1789 5) Johs. Fried. geb. 12.12.1790 (oo 173)

155 oo 24.1.1783 Joh. Daniel D', Schmiedemeister, geb. 26.8.1755 (aus 147) + 6.3.1813 u. Anna Elis. Scherf geb. 1.1.1759 (aus 852) + 16.1.1832
4 Kdr.: 1) Johs. Jeremias geb. 24.5.1784 (oo 168) 2) Kath. Elis. geb. 1.10.1787 (oo 252) 3) Joh. Marie Sophie geb. 17.11.1792 4) Joh. Wilhelm geb. 28.8.1801 (oo 22.11. 1840 Höringhausen + 27.4.1863 Höringhsn., OSB Hör. Nr. 251)

156 oo 12.12.1783 Joh. Peter D', geb. 18.11.1754 (aus 148) + 10.2.1821 (II oo Nr. 164a) u. Marie Elis Meyer aus Dehringhausen
9 Kdr.: 1) Johs. Jeremias geb. 8.2.1785 (I oo 167, II oo 176) 2) Christine Elis. geb. 17.5.1787 + 28.5.1787

(Drebes Trebes)
3) Kath. Marie geb. 20.6.1788 + 22.2.1790 4) Joh. Sophie geb. 30.1.1791 + 29.6.1794 5) Marie Friedr. Kath. geb. 11.10.1793 + 29.10.1793 6) Hein. Christ. geb. 9.6.1799 + 12.7.1799 7) Knabe tot geb. 16.4.1802 8) Joh. Peter geb. 28.9.1803 + 24.4.1884 9) Mädchen tot geb. 10.3.1809

157 oo 30.10.1788 Joh. Hein. Christ. D', Ackerm., (Altengreben) geb. 1.1.1759 (aus 149) + 18.3.1834 u. Marie Magdal. Müller aus der Gibbertsmühle geb. (1761) + 13.1.1836
3 Kdr.: 1) Joh. Fried. Philipp geb. 7.9.1789 (oo 174) 2) Marie Sophie Elis. geb. 30.1.1792 (o-o 166) 3) Mariane Friedr. Elis geb. 10.5.1795 + 13.9.1795

158 oo 25.9.1792 Joh. Fried. Christ. D', Hirt u. Ortsdiener, geb. 16.8.1768 (aus 151) + 19.1.1847 u. Marie Marg. Diederich aus Basdorf geb. ..... + 2.6.1835
4 Kdr.: 1) Joh. Konr. geb. 18.3.1793 + 16.10.1797 2) Joh. Daniel geb. 17.10.1795 3) Kath. Marie Elis geb. 22.3.1798 (o-o 170, oo 985) 4) Joh. Christian geb. 2.2.1804 (o-o 175) + 27.9.1863 (led.)

159 oo 29.10.1792 Johs. D', Maurer, in der Gasse geb. 5.7.1762 (aus 150) + 15.10.1820 u. Marie Amalie Neuhaus geb. 20.6. 1762 (aus 627) + 20.6.1822
4 Kdr.: Hein. Christ. geb. 20.11.1792 + 10.7.1794 2) Joh. Adam geb. 1.7.1795 (oo 171) 3) Joh. Konr. Wilh. geb. 4.10. 1797 4) Henr. Dorothea geb. 23.10.1800

160 oo 16.2.1798 Joh. Adam D', Hirt, geb. 31.1.1771 (aus 151) + 2.3.1828 Waldeck u. Anna Margarete Menzer geb. 29.1.1776 (aus 583) + 14.7.1844 Waldeck (Fam.-B. Waldeck Nr. 273) Kd. Johanne Marie Elis. geb. 28.6.1798 + 4.7.1799 an Blattern

161 oo 13.11.1800 Hein. D', Köt., u. Schäfer geb. 11.9.1770 (aus 152) (II oo Nr. 169) + 11.3.1841 u. Henr. Elis. Geitz geb. 23.6.1778 (aus 316) + 12.2.1818
6 Kdr.: 1) Joh. Phil. Christine geb. 2.1.1802 + 26.8.1883 (led.) 2) Joh. Phil. Fried. geb. 18.12.1804 (I oo 177, II oo 185) 3) Christ. Friederike geb. 24.4.1808 (oo 984) 4) Hein. Christ. geb. 27.6.1810 5) Joh. Jeremias geb. 5.12. 1812 + 10.6.1841 6) Joh. Hein. Wilh. geb. 29.9.1815 + 25.8.1833

162 oo 24.4.1807 Joh. Hein. D', an der Hauber geb. 7.1.1785 (aus 153) + 31.1.1857 u. Kath. Marg. Wiesenmann aus Altenlotheim geb. (1784) + 16.2.1847
8 Kdr.: 1) Henr. Kath. geb. 25.12.1807 + 12.3.1808 2) Kath. Marie Elis. geb. 15.10.1809 (oo 673) 3) Marie Friederike Karol. geb. 22.10.1811 (oo 764) 4) Johs. Christ. geb. 21.10.1814 (oo 184) 5) Henr. Kath. geb. 2.6.1817 + 5.5.1881

(Drebes Trebes)
Wald. oo 23.11.1849 Christ. Schake (Fam.-B. Wald. Nr. 1174) 6) Joh. Adam geb. 17.6.1820 + 13.5.1823 7) Johannette geb. 7.4.1823 + 20.6.1849 8) Karol. Marie geb. 16.1.1826 + 30.4.1862 (led.)

163 oo 2.10.1807 Johs. Fried. D', Leineweber, geb. 30.10.1780 (aus 151) + 8.2.1814 u. Christ. Elis. Peuster geb. 12.9.1786 (aus 661) (II oo 776) + 27.3.1849
3 Kdr.: 1) Joh. Wilhelm geb. 29.2.1808 + 31.3.1808 2) Fried. Christ. geb. 3.5.1809 + 7.11.1818 3) Joh. Hein. geb. 28.8.1811 + 25.11.1856 (o-o 178)

164 oo 20.12.1807 Joh. Peter D', Schneidermeister, geb. 25.4.1778 (aus 152) + 2.8.1849 u. Christ. Sophie Beck geb. 13.8.1779 (aus 33) + 27.7.1849
4 Kdr.: 1) Johs. Christ. geb. 15.7.1808 + 18.7.1808 2) Johs. Fried. geb. 17.5.1810 (oo 181) 3) Johs. Christ. geb. 29.12. 1814 (oo 180) 4) Fried. Ludw. geb. 5.3.1819 (oo ..... Friedr. Junkermann aus Mengeringhausen, OSB Helsen Nr. 754)

164a oo ..... Joh. Peter D' geb. 18.11.1754 (aus 148) + 10.2.1821 (I oo 156) u. Marie Elis. Schneider geb. 7.2.1765 (...wo?) + 7.5.1832

165 oo 25.4.1815 Johs. Christ. D', Köt., Unter der Linde, geb. 12.7. 1787 (aus 153) + 18.12.1851 u. Johanne Marie Sophie Geitz geb. 15.12.1796 (aus 317) + 11.2.1854
8 Kdr.: 1) Kath. Marie geb. 25.9.1816 + 4.2.1817 2) Johanna Marie geb. 21.3.1818 3) Joh. Fried. geb. 9.9.1820 (I oo 188, II oo 194) 4) Joh. Karol. geb. 17.3.1823 (oo 859) 5) Henr. Karol. Kath. geb. 19.12.1825 + 16.11.1828 6) Joh. Karol. Elis. geb. 22.8.1828 7) Friedr. Wilhelmine geb. 22.5.1833 + 9.6.1879 (led.) 8) Knabe tot geb. 4.8.1839

166 o-o 1817 Anton Brühne aus Usseln u. Marie Sophie Elis. D' geb. 30.1.1792 (aus 157)
Kd. Joh. Fried. Phil. geb. 21.1.1817

167 oo 30.11.1817 (II oo 176) Joh. Jeremias D' geb. 8.2.1785 (aus 156) + 1.3.1860 u. Dorothea Elis. Höhle aus Bergheim geb. ..... + 11.7.1830
6 Kdr.: 1) Joh. Fried. Wilh. geb. 24.1.1819 + 7.3.1820 2) Georg Fried. geb. 27.1.1821 (oo 186) 3) Christ. Friedr. Karol. geb. 25.11.1822 + 3.2.1823 4) Dorothea Wilh. Karol. geb. 11.1.1824 5) Marie Friedr. Luise geb. 22.6.1826 (oo ...... Joh. Konr. Homberger in Bergfreiheit) 6) Karl Theo Wilh. geb. 2.4.1829 + 5.5.1830

168 oo 21.6.1818 Johs. Jeremias D', Köt., geb. 24.5.1784 (aus 155) + 7.5.1851 u. Christ. Marg. Wagner aus Mehlen geb. (1784) + 28.1.1854

(Drebes Trebes)
2 Kdr.: 1) Joh. Daniel geb. 8.6.1819 + 2.3.1892 (led.) 2) Joh. Wilhelm geb. 27.12.1821 (oo 190)

169 oo 28.6.1818 (I oo 161) Joh. Hein. D' geb. 11.9.1770 (aus 152) + 11.3.1841 u. Joh. Kath. Elis. Münch geb. 30.3.1783 (aus 614) + 15.8.1843
3 Kdr.: 1) Joh. Hein. geb. 1.10.1819 + 5.10.1819 2) Fried. Ludw. geb. 8.9.1820 + 11.5.1824 3) Hein. Christ. 21.6.1825

170 o-o 1820 Johs. Köhler geb. .... u. Kath. Marie Elis D' geb. 22.3.1798 (aus 158)
Kd. Joh. Hein. Christ. geb. 6.4.1820

171 oo (Lücke im Traubuch) Joh. Adam D' In der Gasse, Maurer, geb. 1.7.1795 (aus 159) + 23.10.1853 u. Joh.Karol. Christ. Finke geb. 4.2.1799 (aus 250) + 13.12.1867 in Asel, wo sie eine Tochter besuchte.
7 Kdr.: 1) Joh. Henrich geb. 9.12.1822 + 3.6.1824 2) Henr. Marie geb. 3.7.1825 (oo Joh. Christ. Ernst Finke - aus 249 - in Asel, dimitiert am 15.7.1857) 3) Fried. Wilh. geb. 25.1.1827 (oo 192) 4) Joh. Christiane geb. 25.12.1828 5) Kath. Marie geb. 19.2.1833 6) Henr. Christine geb. 28.7.1835 + 5.3.1837 7) Elis. geb. 3.10.1838

172 o-o 1824 Elis. D' geb. .....
2 Kdr.: Joh. Friedrich geb. 4.7.1824 + 24.11.1828 2) Knabe tot geb. 14.3.1829

173 oo 10.12.1824 Fried. D', Ackerm., geb. 12.12.1790 (aus 154) u. Kath. Debes aus Odershausen geb. .....
6 Kdr.: 1) Johs. geb. 4.7.1825 + 14.7.1825 2) Joh. Franz Fried. Hein. geb. 20.11.1826 + 30.6.1828 3) Joh. Georg Fried. Wilh. geb. 25.2.1829 4) Henr. Christ. Luise geb. 11.11.1831 5) Johanne Karol. Elis. geb. 14.9.1834 6) Christ. Elis. geb. 18.1.1838

174 oo 7.1.1825 Joh. Fried. Philipp D' (Altengreben) geb. 7.9. 1789 (aus 157) + 18.8.1851 u. Kath. Wilh. Höhle geb. 3.11. 1791 (aus 424) + 29.12.1870
Kd. 1) Joh. Christian geb. 3.1.1828 (oo 189)

175 o-o 1829 Christin D', Tagel., geb. 2.2.1804 (aus 158) + 27.9.1863 (led.) u. Henr. Elis. Vöpel geb. 10.5.1805 (aus 982) + 15.1. 1872
3 Kdr.: 1) Marie Friedr. geb. 18.11.1829 (oo 951) 2) Joh. Hein. Christ. geb. 13.8.1836 (oo 195) 3) Kath. Marie Elis. geb. 17.1.1843 (oo 199)

176 oo 14.1.1833 (I oo 167) Johs. Jeremias D., Köt., geb. 8.2.1785 (aus 156) + 1.3.1860 u. Anna Elis. Bauch geb. (1791) Marienhagen + 22.8.1842 (T.d. Jakob B. Köt. in Marienhagen)

177 oo 10.4.1836 (II oo 185) Joh. Phil. Fried. D., Köt., geb. 18.12.1804 (aus 161) + 12.2.1869 u. Joh. Marie Hartmann geb. 4.11.1808 Gellershsn. + 20.2.1846 (T. d. Konrad H. Köt. in Gellershausen)
Kd. Joh. Christ. Wilhelm geb. 12.9.1839

178 o-o 1838 Hein. D., Knecht, geb. 28.8.1811 (aus 163) + 25.11.1856 u. Marie Beck geb. 17.7.1811 (aus 34) + 28.5.1892
2 Kdr.: 1) Marie Friedr. Elis. geb. 5.8.1838 2) Joh. Fried. Phil. geb. 16.9.1842 (oo 200)

179 o-o 1839 Joh. Adam Menkel, Schäfer, geb. ..... u. Joh. D. geb. .....
Kd. Marie Friedr. Elis. geb. 6.6.1839 + 1.8.1839

180 oo 29.10.1839 Christian D., Schullehrer, geb. 29.12.1814 (aus 164) + 3.11.1878 N.-Werbe u. Dorothea Henr. Kath. Voigt geb. 30.7.1811 (T. d. Ludw. Wilh. V. Schulmeister in Lütersheim) + 30.8.1895 Böhne
3 Kdr.: 1) Wilh. Christ. Dorothea geb. 31.8.1840 Wald. 2) Aug. Friedr. Christ. Karol. geb. 5.4.1842 Waldeck 3) Christian Ludw. geb. 19.9.1844 Waldeck oo 17.10.1872 Ottlar + als Lehrer a.D. 25.3.1888 Netze (ergänzt nach Fam.-Bl. Nr. 277 von Waldeck)

181 oo 28.11.1840 Johs. Fried. D., Schneidermeister, geb. 17.5.1810 (aus 164) + 27.11.1862 u. Christiane Wilh. Höhle geb. 28.5.1817 (aus 425) + 18.2.1883
5 Kdr.: 1) Joh. Luise Marie geb. 6.12.1838 (oo 259) 2) Anna Marie Christ. Karol. geb. 29.8.1841 3) Fried. Hein. Christ. Louis geb. 5.12.1845 + 11.4.1871 4) Karol. Wilh. Fried. geb. 13.4.1851 (oo 1086) 5) Christ. Kath. geb. 10.11.1856 + 20.11.1856

182 o-o 1841 Henriette D. geb. .....
Kd. Johanne Marie geb. 25.10.1841 + 14.11.1841

183 o-o 1842 Johs. Hecker aus Gellershausen u. Marie D. geb. .....
2 Kdr.: 1) Joh. Heinr. geb. 18.11.1842 2) Joh. Elis. geb. 3.12.1844 + 16.2.1846

184 oo 6.7.1845 Johs. Christ. D., Köt. u. Erbpächter, geb. 21.10.1814 (aus 162) + 22.3.1859 u. Henr. Karol. Charl. Stiel (gesch. Ehefrau des Joh. Christ. Kahle aus Anraff) geb. 14.5.1815 Affoldern + 31.8.1885
5 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 1.7.1846 2) Joh. Karol Sophie geb. 25.7.1847 + 23.9.1934 Höringhausen (OSB Hör. Nr. 260) 3) Joh. Wilh. Christ. Hein. geb. 28.11.1849 (oo 205) 4) Hein. Wilh. Christ. geb. 8.10.1852 (oo 208) 5) Marie Karol. geb. 23.9.1856 + 25.9.1856

(Drebes Trebes)

185 oo 21.6.1846 (I oo 177) Joh. Phil. Fried. D', Kötner, geb. 18.12.1804 (aus 161) + 12.2.1869 (Arbeitsunfall) u. Henr. Marg. Eigenbrod geb. 16.3.1821 (aus 218) + 22.9. 1878
5 Kdr.: 1) Christ. Elis. geb. 5.4.1848 + 23.2.1850 2) Joh. Kath. geb. 12.8.1850 (oo 815) 3) Joh. Wilh. Jakob geb. 11.1.1855 4) Joh. Marie geb. 21.10.1857 5) Fried. Christ. geb. 14.10.1860 (oo 207)

186 oo 15.11.1846 Georg Fried. D', Erbpächter, geb. 27.1.1821 (aus 167) + 24.4.1899 u. Joh. Marie Peuster geb. 15.3. 1826 (aus 668) + 9.4.1892
7 Kdr.: 1) Georg Hein. geb. 5.6.1845 (oo 201) 2) Joh. Hein. Christ. Danielgeb.9.5.1848 3) Marie Christ. Wilh. geb. 1.3.1851 + 4.5.1854 4) Wilh. Phil. Karol. geb. 2.2.1855 (oo 208) 5) Marie Kath. Karol. geb. 29.11.1857 6) Marie Wilh. Luise geb. 24.4.1862 + 8.5.1862 7) Marie Dorothea Henr. geb. 18.3.1867 + 3.9. 1868

187 o-o 1849 Daniel Höbeler aus Bergheim geb. .... u. Friedr. D' geb. .....
Kd. Joh. Adam Karl geb. 21.9.1849

188 oo 12.5.1850 Joh. Fried. D', Köt., geb. 9.9.1820 (aus 165) + 6.12.1879 (II oo 194) u. Christine Elis. Pilger aus Gellershsn. geb. 20.3.1822 (wo?) + 20.1.1860
4 Kdr.: 1) Joh. Karl Fried. geb. 3.5.1851 2) Georg Fried. Hein. geb. 13.12.1854 (I oo 206, II oo 213) 3) Kath. Elis. geb. 30.7.1857 + 3.2.1858 4) Karol. Joh. Elis. geb. 10.5.1859 (oo 1002)

189 oo 20.5.1850 Joh. Christian D', Ackerm., geb. 3.1.1828 (aus 174) + 21.9.1900 u. Wilh.Dorothea Christ. Brühne geb. 24.7.1831 Berich (aus 96) + 25.9.1900
12 Kdr.: 1) Joh. Christian geb. 18.6.1850 + 5.7.1850 2) Fried. Christ. geb. 18.6.1850 + 12.7.1850 3) Luise Dorothea Phil. Wilh. geb. 11.6.1851 + 8.11.1851 4) Karl Fried. Christ. geb. 12.8.1852 + 23.8.1852 5) Luise Karol. Friedr. Jak. geb. 27.8.1853 6) Anton Fried. Christ. geb. 21.4.1856 (oo 209) 7) Wilh. Aug. Louis geb. 3.2.1859 8) Wilh. Louis geb. 7.4.1862 + 17.4.1862 9) Christ. Luise Wilh. geb. 24.6.1863 (oo 24) 10) Karl Christ. Ludw. geb. 23.4.1866 (oo 212) 11) Daniel Fried. Emil geb. 4.6.1868 + 18.4.1874 12) Elis. Marie Amalie geb.30.12.1870 (oo25)

190 oo 14.8.1853 Joh. Wilh. D' geb. 27.12.1821 (aus 168) + 23.8. 1905 u. Joh. Karol. Friedr. Janson geb. 20.10.1829 Affoldern (T.d. Jakob J' Ackerm. zu Affoldern) + 11.11.1892
4 Kdr.: 1) Henr. Luise geb. 23.3.1854 + 10.6.1854 2) Daniel Christ. Hein. Wilhelm geb. 7.10.1855 (oo 211) 3) Friedr. Henr. Marie geb. 9.11.1858 + 5.1.1859 4) Henr. Wilh. Luise geb. 25.1.1861 (o-o 204)

(Drebes Trebes)

191 o-o 1856 Johs. Dick aus Basdorf geb. ..... u. Friedr. D' geb. .....
Kd. Joh. Fried. Wilh. geb. 11.11.1856

192 oo 13.4.1857 Fried. Wilh. D', Schuhmacher, geb. 25.1.1827 (aus 171) u. Johanne Marie Wilh. Kesting, (T.d. Hein. K' Schuhmacher in Sachsenhausen) geb. 19.12.1836 Sachsenhausen
7 Kdr.: 1) Wilh. Friedr. Christ. Elis. geb. 28.3.1858 + 25.5.1858 2) Mädchen tot geb. 5.4.1859 3) Marie Friedr. Elis geb. 20.3.1860 4) Fried. Wilh. geb. 9.11.1862 5) Johs. Ludw. Jakob geb. 2.7.1865 6) Friedr. Wilh. geb. 25.2.1868 + 19.3.1868 7) Karl Wilh. Fried. geb. 11.4. 1869

193 o-o 1859 Wilhelm Bock Knecht aus Basdorf geb. ..... u. Friedr. D' geb. .....
Kd. Marie Kath. Friedr. geb. 2.8.1859

194 II oo 19.8.1860 Joh. Fried. D', Köt., geb. 9.9.1820 (aus 165) + 6.12.1879 (erfroren aufgefunden) (I oo Nr. 188) u. Joh. Christine Finke geb. 5.6.1840 (aus 253) + 2.1.1903
7 Kdr.: 1) Joh. Christ. Hein. geb. 5.1.1862 2) Marie Christ. geb. 16.2.1864 + 26.5.1865 3) Marie Christ. Friedr. geb. 2.6.1866 4) Karol. Henr. Marg. geb. 23.10.1868 + 6.12.1957 Hemf. (oo Simshäuser) 5) Joh. Wilh. Friederike geb. 9.3.1872 6) Joh. Fried. Wilhelm geb. 21.4.1875 7) Karl Christ. geb. 31.3.1879 (oo 23.11.1906 Wilhelmine Tönges Frebershausen + 1.2.1960 Gellershausen) (OSB Freb. Nr. 64)

195 oo 12.9.1862 Joh. Hein. Christ. D', Tagel., geb. 13.8.1836 (aus 175) + ... u. Christ. Henr. Elis. Steinmetz aus Buhlen geb. 14.9.1836 (T.d. Wilhelm Steinmetz u. Charlotte Busch) + ...
3 Kdr.: 1) Hein. Wilh. Christ. geb. 23.9.1862 2) Fried. Hein. geb. 15.11.1865 3) Marie Kath. Wilh. geb. 9.8.1868

196 oo 15.1.1869 Waldeck Fried. D' aus Waldeck, Knecht, geb. 28,7.1840 Waldeck u. Henr. Beck geb. 14.12.1842 (aus 35) (Fam.-B. Wald. Bl. 282)
3 Kdr.: 1) Henr. Karol. Marie geb. 1.2.1863 2) Fried. Christ. geb. 5.7.1867 3) Christ. Karol. Friedr. geb. 14.3.1871

197 o-o 1865 Fried. Höhle, Verwalter in Bericher Mühle geb. ..... u. Karol D' geb. .....
Kd. Hein. Christ. Friedrich Karl geb. 19.1.1865

198 o-o 1864 Vater NN u. Friedr. D' geb. .....
Kd. Karol. Aug. Christ. Luise geb. 2.2.1864 + 25.10.1865

(Drebes Trebes)

199 oo 26.4.1868 Joh. Daniel (gen. Fried.) D', Tagel., geb. 17.10.1837 Gellershsn. (S.d. Fried. D' Köt. in Br. u. Joh. geb. Hartmann) + 9.1.1903 u. Kath. Marie Elis. Drebes geb. 17.1.1843 (aus 175)
4 Kdr.: 1) Henr. Christ. Kath. geb. 21.12.1864 (oo 241) 2) Anna Friedr. Christ. Elis. geb. 19.7.1876 (o-o 214) 3) Hein. Chris. geb. 7.1.1885 + 2.8.1888 4) Fried. Wilh. Christ. geb. 20.8.1888

200 oo 28.11.1869 Joh. Fried. Phil. D', Schuhmacher, geb. 16.9.1842 (aus 178) u. Christ. Sophie Friedr. Wilh. Kann geb. 18.7.1844 N.-Werbe (T.d. Bernhard K' Hüttenarbeiter in N.-Werbe)

201 oo 1.11.1872 Georg Hein. D' Fenstermacher, Ackerm. geb. 5.6.1845 (aus 186) + 8.6.1939 Twiste u. Marie Karol. Höhle (Altenwirts) geb. 12.1.1852 (aus 433) + 17.8.1939 Twiste
8 Kdr.: 1) Marie Henr. Christ. geb. 15.12.1872 (ausgewandert nach Chicago, USA, am 10.7.1887) 2) Christ. Wilhelmine Elis. geb. 24.4.1874 + 27.2.1928 Twiste (led.) 3) Heinrich geb. 5.1.1876 (ausgewandert in USA) 4) Luise Marie Henr. Friedr. geb. 28.1.1878 (oo ....1907 Schildwächter, Jakob) + 8.8.1968 Korbach 5) Joh. Wilh. Karoline Marie geb. 11.3.1880 (oo 621) 6) Friederike Wilh. geb. 11.7.1884 (oo März 1920 Twiste: Figge, Fritz) + 9.10.1970 Mengeringhsn. 7) Dorothea geb. 16.12.1887 (oo 14.4.1916 Hagen: Moll, Gustav) + 9.12.1968 Hagen 8) Christian geb. 3.6.1892 (oo ...... Knublauch, Frieda Bad Wildungen) + 6.3.1978 Bad Wildungen

202 o-o 1875 Vater NN u. Kath. D' geb. .....
Kd. Christ. Joh. Kath. geb. 14.10.1875

203 o-o 1879 Eduard Rutenbeck, Arbeiter, aus Hörde u. Johanette D' geb. .....
Kd. Wilh. Joh. Henr. geb. 30.12.1879

204 o-o 1882 Fried. Franke, Ackermanns-Sohn geb. ..... u. Luise D' geb. 25.1.1861 (aus 190)
Kd. Wilh. Luise Karol. geb. 21.4.1882 (oo 100)

205 oo 18.6.1882 Hein. Joh. Wilh. Christ. D' Ackermann (auf d. Hauber) geb. 28.11.1849 (aus 184) u. Kath. Elis. Meyer geb. 28.9.1856 (T.d. Hein. Phil. M' Ackerm. u. Anna Elis. Bischof aus Frankenau)
4Kdr.: 1) Heinrich Phil. Wilh. Johs. geb. 21.1.1884 2) Marie geb. 14.1.1886 3) Wilhelm geb. 28.1.1888 4) Elis. geb. 18.10.1893

206 I oo 23./26.12.1882 Georg Fried. Hein.D', Kötner, (unter der Linde) geb. 13.12.1854 (aus 188) + 17.5.1911 u. Johanne Wilh. Elis. Markolph geb. 23.7.1858 (aus 531) + 25.3.1900

(Drebes Trebes)
5 Kdr.: 1) Wilh. Karol. Aug. Henr. geb. 21.9.1884 + 13.5.1886 2) Kath. Henr. Christ. geb. 17.6.1887 3) Hein. Stephan Georg geb. 19.4.1890 4) Karl Hein. Wilh. geb. 14.3.1894 5) Friedr. Marie Christ. geb. 13.5.1898 + 16.12.1898

207 oo 6./8.6.1884 Fried. Christ. D' geb. 14.10.1860 (aus 185) u. Henr. Karol. Friedr. Isenberg geb. 26.6.1859 Berich (T.d. Hein. I' Erbpächter u. Henr. Döring aus Berich)

208 oo 5.12.1884/11.1.1885 Wilh. Hein. Christ. D' Kaufmann geb. 8.10.1852 (aus 184) + 11.11.1921 Höringhsn. u. Wilh. Phil. Karol. Drebes, Hebamme geb. 2.2.1855 (aus 186) + 25.3.1940 Höringhsn. (OSB Höringhsn. Nr. 253)
5 Kdr.: 1) Christ. Fried. Karl geb. 25.7.1884 oo 21.6.1924 Elis. Sophie Schaake (OSB Hör. Nr. 257) + 2.5.1954 Höringhsn. 2) Wilhelm geb. 1.2.1888 + 2.2.1888 3) Wilhelm geb. 24.10. 1889 4) Karol. Luise geb. 4.3.1893 + 23.5.1962 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 261) 5) Mädchen tot geb. 20.2.1896

209 oo 6./12.10.1887 Christian D' Kötner geb. 21.4.1856 (aus 189) + 29.5.1935 Dainrode u. Wilhelmine Franke geb. 28.4.1861 (aus 293) + 27.10.1935 Dainrode (im J. 1896 nach Dainrode verzogen)
7 Kdr.: 1) Wilh. Marie geb. 5.10.1882 2) Christ. Fried. geb. 5.10.1882 3) Hein. geb. 27.4.1888 4) Wilhelm geb. 3.4.1890 5) Luise geb. 8.5.1892 + 22.5.1892 6) Louis Christ. geb. 17.5.1893 7) Fried. Karl geb. 30.4.1896

210 o-o 1887 Stephan Simshäuser Tagel. aus Hemf. u. Christiane D' geb. .....
Kd. Friedr. Karol. geb. 16.5.1887

211 oo 27.10./26.12.1891 Wilhelm D' (Scherf) Landwirt geb. 7.10. 1855 (aus 190) u. Elis. Römer geb. 8.3.1862 Königshagen (T.d. Adam R' Ackermann u. Karol. Kratz, Königshagen)
Kd. Wilhelm geb. 5.6.1893

212 oo 6./9.12.1900 Louis D' Landwirt geb. 23.4.1866 (aus 189) + ... O.-Waroldern u. Marie Weinreich geb. 12.1.1868 (aus 1057) + ...
4 Kdr.: 1) Wilhelm Christ. geb. 7.3.1900 2) Wilh. Christ. Joh. Amalie geb. 26.1.1902 3) Luise Berta geb. 10.12.1904 4) Marie Luise geb. 17.5.1906

213 II oo 20./21.4.1901 Heinrich D' Kötner (Linde) geb. 13.12.1854 (aus 188) + 17.5.1911 (I oo 206) u. Luise Klein geb. 22.10.1877 Marienhagen (T.d. Kath. Klein aus Marienhagen)
4 Kdr.: 1) Wilh. Ernst geb. 2.3.1902 2) Christ.Karl Louis Fried. geb. 11.12.1903 + 28.6.1944 (gef. in Rann/Steiermark)

(Drebes Trebes)
3) Friederike geb. 22.3.1906 (oo 1935 in Alt Wildungen) + 9.1.1970 Bad Wildungen 4) Luise Christine Karol. geb. 29.11.1908

214 o-o 1905 Vater NN u. Anna D' Dienstmagd geb. 19.7.1876 (aus 199)
Kd. Friederike geb. 26.8.1905 + 29.4.1959 Bad Wildungen

214a + Elis. Kath. D' geb. (1690) + 10.6.1749

Ehlich

215 + 1733 Joh. Daniel E' Conduktor geb. (1648) begr. 1733
2 Kdr.: 1) Christine Marg. geb. ..... + ... (oo 512)
2) Kath. Elis. geb. ..... + ... (oo 750)

Ehring

216 oo 25.7.1714 Joh. Leonhard E' geb. ..... + ... u. Anna Gertrud Straufbach geb. ..... + ...

Eigenbrod

217 oo 6.5.1789 Johannes E' geb. 15.1.1760 Hess. Bringhausen + 5.4.1834 u. Philippine Marg. Haupt geb. 12.12.1770 + 13.11.1844 (aus 386)
10 Kdr.: 1) Marie Elis. geb. 1.6.1791 + 2.6.1858 (o-o 219) 2) Joh. Jost geb. 8.8.1793 (o-o 723 u. oo 218) 3) Johannes geb. 12.9.1795 4) Joh. Daniel Christ. geb. 2.7.1797 + 4.7.1797 5) Anna Marg. geb. 30.5.1798 + 15.3.1827 (o-o 221) 6) Henr. Marg. Elis. geb. 9.8.1801 (o-o 220) 7) Johs. Christ. geb. 11.7.1804 + 31.7.1804 8) Johanette Kath. geb. 21.7.1805 + 23.7.1863 (ledig) (o-o 222 u. 224) 9) Kath. Elis. geb. 10.2.1808 10) Johs. Christ. geb. 19.9.1810 (oo 223)

218 oo 6.2.1820 Joh. Jost E' Kötner geb. 8.8.1793 + 24.2.1867 (aus 217) u. Henriette Marie Weinreich geb. 1.11.1793 (aus 1020) + 14.11.1870
8 Kdr.: 1) Marg. Elis. geb. 6.12.1818 + 15.9.1848 2) Henr. Marg. geb. 16.3.1821 (oo 185) 3) Joh. Marie Karol. geb. 2.2.1824 (oo 813) 4) Johannes Christ. geb. 22.9.1826 (oo 227) 5) Joh. Christ. Philippine geb. 2.10.1829 + 26.10.1830 6) Joh. Christ. Wilhelm geb. 14.1.1832 (oo 231) 7) Anna Christ. Elis geb. 7.6.1835 + 20.11.1835 8) Jakob Fried. Wilh. geb. 5.12.1840 (oo 1864 Karoline Bohne, OSB Ber. Nr. 66)

219 o-o 1821 Moritz Schröder Mahlbursch in d. Bericher Mühle u. Elis. Eigenbrod geb. 1.6.1791 (aus 217) + 2.6.1858
Kd. Joh. Jakob geb. 19.7.1821 + 4.8.1821

(Eigenbrod)

220 o-o 1824/1829 Jakob Meinecke geb. ..... + ... u. Henriette E' geb. 9.8.1801 (aus 217) + ...
2 Kdr.: Johanette Kath. geb. 5.12.1824 2) Friedrich Christ. geb. 20.2.1829

221 o-o 1826 Joh. Heinrich Meinecke geb. ..... + ... u. Anna Marg. E' geb. 30.5.1798 (aus 217) + 15.3.1827
Kd. Joh. Fried. Christian geb. 22.9.1826

222 o-o 1835 Christian Wetzel aus Hemfurth u. Johanette E' geb. 21.7.1805 (aus 217) + 23.7.1863
Kd. Kath. Elisabeth geb. 4.1.1835

223 oo 23.4.1837 Johs. Christian E' Schäfer geb. 19.9.1810 (aus 217) + 17.4.1871 u. Joh. Christ. Elisabeth Haupt geb. 17.11.1813 (aus 388) + 7.11.1883
7 Kdr.: 1) Henr. Kath. Marie geb. 2.2.1838 + 30.12.1857 (led.) 2) Joh. Heinrich Christ. geb. 20.10.1840 + 7.10. 1841 3) Joh. Christiane geb. 18.1.1843 + 31.1.1843 4) Joh. Christiane Friedr. geb. 16.3.1844 (o-o 230) 5) Christ. Wilh. Leonhard geb. 24.7.1847 (oo 229) 6) Joh. Fried. Andreas August geb. 18.7.1850 (I oo 228, II oo 234) 7) Karol. Wilh. Kath. geb. 20.7.1857 (oo 21.8.1887 Jakob Schmidt OSB Frebershsn. Nr. 443)

224 o-o 1844 Johs. Brühne u. Johanette E' geb. 21.7.1805 (aus 217) + 23.7.1863
Kd. Kath. Christiane Friedr. geb. 9.8.1844
(Nach Karl Thomas:"Die wald. Auswanderung zwischen 1829 - 1872" am 20.4.1864 als Christiane Brühne nach Amerika ausgewandert)

225 o-o 1846 Marie Eigenbrod geb. .....
Kd. Joh. Heinrich Christ. geb. 15.1.1846

226 o-o 1850 Christian Eigenbrod Arbeiter geb. .....u. Wilhelmine Beck geb. 1.5.1825 (aus 34) + 25.3.1892
Kd. Joh. Fried. Christian geb. 26.2.1850 (oo 232)

227 oo 10.2.1856 Johs. Christ. E' Kötner geb. 22.9.1826 (aus 218) u. Christiane Weinreich geb. 15.2.1827 (aus 1030)
(Die Eheleute wollen sich in Wellen niederlassen)

228 oo 10.8.1873 Joh. Fried. Andreas August E' Tagel., Schäfer geb. 18.7.1850 (aus 223) + 11.12.1907 (II oo 234) u. Marie Christiane Vöpel geb. 28.3.1847 (aus 984) + 8.2. 1894
8 Kdr.: 1) Fried. Christ. August geb. 28.1.1875 + 14.3.1875

(Eigenbrod)
2) Marie Wilh. Christ. geb. 9.4.1876 + 3.10.1876 3) Joh. Wilh. Marie geb. 4.7.1877 + 29.10.1877 4) Luise Marie Friedr. geb. 24.8.1878 (o-o 236 u. oo 929) 5) Marie Wilhelmine geb. 13.11.1880 + 20.8.1881 6) Joh. Elis. Karoline geb. 17.8.1882 (oo 930) 7) Mädchen tot geb. 26.7.1885 8) Christiane geb. 12.3.1887

229 oo 10.5.1874 Christ. Wilh. Leonhard E' Maurer geb. 24.7.1847 (aus 223) + 20.11.1893 u. Anna Elis. Schatte geb. 8.12.1848 Basdorf (T.d. Christ. Sch' Tagel. u. Kath. Elis. Simshäuser) 7 Kdr.: 1) Aug. Luise Wilhelmine geb. 12.11.1874 (o-o 235) 2) Christian Karl geb. 27.8.1876 (oo 238) 3) Kath. Karoline Christ. geb. 21.7.1878 4) Heinrich Christ. geb. 28.3.1881 5) Karl geb. 26.11.1883 Gellershsn. 6) Ludwig geb. 31.5. 1886 7) Marie Karol. geb. 1.3.1889

230 o-o 1875 Christian Rettberg Knecht geb. ..... u. Christiane E' geb. 16.3.1844 (aus 223)
Kd. Leonhard Christ. Wilhelm geb. 5.8.1875

231 oo 13.8.1875 Joh. Christian Wilhelm E' Tagel. geb. 14.1.1832 (aus 218) + 12.4.1913 u. Barbara Elisabeth Fuchs geb. 26.1. 1838 Frankenau (T.d. Fried. Wilh. F' Beiw. u. Elis. Vohland + 26.4.1890
9 Kdr.: 1) Jak. Karl Hein. geb. 4.10.1862 2) Joh. Heinrich Leonhard geb. 21.8.1864 3) Christ. Hein. geb. 22.4.1867 + 7.6.1868 4) Fried. Wilh. geb. 10.8.1869 + 25.8.1870 5) Karl Ludw. geb. 13.11.1871 + 10.2.1874 6) Christ. Wilhelm geb. 15.11.1874 + 24.2.1875 7) Christ. Wilh. Emma Elisabeth geb. 19.5.1876 (oo 384) 8) Christ. Ludw. geb. 28.10.1878 + 16.10.1879 9) Wilh. Karol Marie geb. 12.10.1880 + 30.3.1882

232 oo 1./2.3.1879 Joh. Fried. Christian E' Ackerknecht, Tagel. geb. 26.2.1850 (aus 226) u. Katharine Marie Friedr. Rabe geb. 25.12.1843 (aus 729)
5 Kdr.: 1) Christian Wilh. Fried. Karl geb. 9.10.1879 2) Karoline Christ. Elis. geb. 14.5.1881 3) Joh. Fried. Karl geb. 10.11.1882 4) Heinrich Fried. Ludw. Christ. geb. 24.6. 1885 5) Wilhelm geb. 30.10.1887

233 entfällt

234 oo 7./9.9.1894 August E' Schäfer geb. 18.7.1850 (aus 223) + 1.12.1907 (I oo 228) u. Karoline Bracht geb. 5.5.1863 (aus 79) + 21.3.1937
2 Kdr.: 1) Frieda geb. 6.12.1895 2) Elisabeth Friedr. Wilh. geb. 24.4.1898 (oo 879)

235 o-o 1897 Fried. Drebes Maurer geb. ..... u. Wilhelmine E' geb. 12.11.1874 (aus 229)
Kd. Wilhelmine geb. 21.12.1897

(Eigenbrod)

236 o-o 1899 Luise E' geb. 24.8.1878 (aus 228)
Kd. Wilhelmine geb. 2.6.1899 + 11.10.1899

237 o-o 1904 Friedrich Köhler aus Sachsenhsn. u. Christiane E' geb. .....
Kd. Karoline geb. 22.2.1904

238 oo 4./5.12.1909 Christian E' Maurer geb. 27.8.1876 (aus 229) u. Wilhelmine Wagener geb. 29.10.1887 (aus 1002)
Kd. Wilhelmine geb. 3.2.1911 + ...1936 Sachsenhausen

Eigenbrodt

238a oo 4.1.1893 Rondsdorf Arnold E' Forstassessor geb. 23.7.1862 (wo?) (S.d. Alexander Georg E' u. Henriette Staudinger in Hof Lauterbach) u. Paula Heynen geb. 25.3.1873 in? (T.d. Fried. H' u. Pauline Braus in Rondsdorf)
3 Kdr.: 1) Anna Pauline Klara geb. 8.1.1894 2) Paula Aug. Mathilde geb. 28.9.1895 3) Marie Elisabeth Henr. geb. 1.12.1897
(Die Familie ist am 1.6.1899 nach Bad Wildungen verzogen)

Emde (Embede)

239 oo Jeremias E' geb. (1685) begr. 6.5.1746 u. ..... Vidua (Wwe) geb. (1685) begr. 14.7.1757
3 Kdr.: 1) Joh. Friedrich geb. ....1714 begr. ....1730 2) Christ. Marg. geb. ....1715 3) Elisabeth geb. ....1718 begr. 8.2.1720

240 oo 5.7.1889 Friedrich E' Forstaufseher geb. 21.12.1864 in Elleringhsn. (S.d.Fried. E' Forstaufseher in Elleringhsn) u. Marie Beck geb. 6.7.1860 (aus 37)
(Wollen sich in Fürstenberg niederlassen)

241 oo 2./3.12.1893 Friedrich E' Knecht geb. 27.9.1869 Waldeck (S.d. Fried. E' Schreiner in N.-Werbe u. Johanette Drebes) u. Christiane Drebes geb. 21.12.1864 (aus 199)
3 Kdr.: 1) Heinrich Fried. Christ. geb. 12.11.1893 + 16.3.1904 Bad Wildungen 2) Friederike Marie Karol. Henr. geb. 24.3.1896 3) Wilhelm Martin geb. 9.12.1898 + 31.1. 1899

Engert

242 oo 5.2.1966 Hemf. Rolf Erhard E' Kellner geb. 12.6.1947 Annaberg/Erzgeb. u. Monika Herr Arzthelferin geb. 24.12. 1947 (aus 407)

Ferst

243 oo 14.1.1757 Joh. Wilhelm F' geb. 29.9.1727 Waldeck + 22.3.1773

(Ferst)
(S. d. Joh. Henrich F' geb. in Basdorf u. Anna Kath. Köhler) (II oo 244) u. Sybille Marg. Kahlhöber geb. ... 1725 (aus 465) + 27.4.1772
5 Kdr.: 1) Marg. Henriette get. 8.4.1754 begr. 7.1.1758 2) Joh. Adam get. 13.10.1757 3) Anna Kath. get. 18.10.1760 begr. 23.8.1762 4) Henriette Marg. Elis. get. 2.3.1763 5) Mariane Kath. get. 21.10.1765 begr. 26.2.1788

244 oo 22.1.1773 Joh. Wilh. F' Schäfer geb. 29.9.1727 Waldeck begr. 22.3.1773 (I oo 243) u. Anna Kath. Hartmann aus Gellershsn.

Fiedler

245 + 1953 Pauline Berta Fiedler geb. Schulz geb. 22.10.1874 in Weichau (Krs. Freistadt) + 7.7.1953 (Freitod)

Figge

246 oo 29./30.11.1930 Hemf./Br. August Franz Fried. Karl Martin F' Landwirt geb. 31.5.1903 Schmillinghsn. + 31.12.1945 (am 27.12.1954 vom Amtsger. Arolsen für tot erklärt) (S. d. Aug. F' u. Kath. Scharf) u. Anna Christine Henr. Geitz geb. 21.9.1908 (aus 328) + 31.5.1954 Arolsen

Finke

247 oo 2.4.1761 Joh. Adam F' Schmied geb. (1739) Kirchlotheim + 3.6.1807 u. Christine Marg. Mitze geb. 27.10.1738 (aus 609) + 2.10.1804
8 Kdr.: 1) Joh. Friedrich geb. 9.3.1762 + 4.12.1818 (led.) 2) Joh. Konrad geb. 15.1.1764 (oo 249) 3) Joh. Heinrich geb. 6.11.1766 + 25.2.1772 4) Henr. Marg. geb. 21.1.1772 (I oo 1027, II oo 396) 5) Joh. Adam geb. 3.3.1774 (I oo 251, II oo 252) 6) Christ. Marg. geb. 5.9.1776 + 8.1.1780 7) Hein. Daniel geb. 20.1.1779 (oo 250) 8) Anna Christiane geb. 15.11.1781 + 22.4.1783

248 o-o 1786 Konrad F' Holländischer Soldat geb. ..... u. Friederike Drebes geb. .....
Kd. Joh. Christine geb.9.11.1786 oo 5.1.1840 Landau Friedrich Müller (OSB Landau Nr. 2639)

249 oo 11.5.1796 Joh. Konrad F' Schmiedemeister geb. 15.1.1764 (aus 247) + 9.6.1830 u. Henriette Franke geb. 20.4.1773 (aus 282) + 20.6.1834
8 Kdr.: 1) Philippine Elis. geb. 23.7.1796 + 9.1.1801 2) Joh. Christian geb. 16.10.1798 + 25.11.1798 3) Joh. Peter geb. 17.2.1800 (oo 253) 4) Johs. Jeremias geb. 23.10.1802 + 16.1.1819 5) Joh. Fried. Phil. geb. 7.10.1805 + 23.5.1852 6) Joh. Adam Friedrich geb. 14.9.1808 (oo 254) 7) Joh. Adam

(Finke)
geb. 20.8.1811 (oo 256) 8) Joh. Christ. Ernst geb. 16.3.1814 (Kirchlich dimitiert am 15.7.1857. Er will Henr. Marie Drebes geb. 3.7.1825 (aus 171) in Asel heiraten u. sich dort niederlassen)

250 oo 26.9.1798 Heinrich Daniel F' Schäfer geb. 20.1.1779 (aus 247) + 24.10.1854 u. Marie Kath. Vöpel geb. 23.4.1781 (aus 975) + 27.11.1848
4 Kdr.: 1) Joh. Christ. Elis. geb. 4.2.1799 (oo 171) 2) Joh. Adam geb. 6.4.1802 + 16....1802 3) Hein. Christian geb. 6.7. 1804 + 6.3.1824 4) Henr. Marg. geb. 24.3.1811 (oo 5)

251 oo 3.1.1804 Joh. Adam F' Landwirt geb. 3.3.1774 (aus 247) (II oo 252) + 19.6.1831 u. Klara Elis. Meinecke geb. 8.4.1782 (aus 541) + 9.11.1814
5 Kdr.: 1) Henr. Kath. Marie geb. 24.11.1804 + 21.3.1805 2) Joh. Marie geb. 19.9.1806 + 24.3.1807 3) Johs. Friedrich geb. 18.7.1808 + 6.3.1813 4) Joh. Jakob geb. 31.10.1811 (I oo 255 u. II oo 257) 5) Joh. Fried. Gottlieb geb. 6.11. 1814 + 15.11.1815

252 oo 21.3.1815 Joh. Adam F' Witwer geb. 3.3.1774 (aus 247) + 16.6.1831 (I oo 251) u. Katharine Elis. Marie Drebes geb. 1.10.1787 (aus 155) + 22.2.1857
4 Kdr.: 1) Christ. Friedrich geb. 1.12.1815 + 3.2.1819 2) Luise Marg. geb. 6.2.1819 (I oo 588 u. II oo 19) 3) Marie Christ. geb. 7.11.1822 + 23.12.1822 4) Joh. Fried. Wilhelm geb. 9.8.1830

253 oo (Lücke im Traubuch) Joh. Peter F' Schmied u. Kötner geb. 17.2.1800 (aus 249) + 30.11.1876 u. Helene Kraft geb. 27.9. 1804 (aus 498) + 22.9.1878
8 Kdr.: 1) Joh. Philipp Fried. geb. 9.9.1830 + 15.9.1830 2) Joh. Peter Friedrich Phil. geb. 23.9.1831 (I oo 260 u. II oo 263) 3) Jakob Fried. Christ. geb. 8.12.1833 (oo 259) 4) Marie Magdal. Luise geb. 14.4.1836 5) Karl Phil. Christ. geb. 30.11.1838 + 20.8.1839 6) Johanette Christiane geb. 5.6.1840 (oo 194) 7) Joh. Adam Phil. geb. 3.1.1843 8) Joh. Marg. geb. 11.6.1845 (oo 577)

254 oo 13.10.1839 Joh. Adam Friedrich F' Tagel. geb. 14.9.1808 (aus 249) + 28.2.1871 u. Henr. Friederike Ranft geb. 3.3. 1809 (aus 746) + 30.8.1861
5 Kdr.: 1) Friedrich Christ. geb. 31.8.1835 (oo 266) 2) Fried. Phil. Jakob geb. 3.6.1838 + 26.6.1838 3) Kath. Luise geb. 7.6.1840 (oo 563) 4) Marie Karol. Luise geb. 10.7.1844 (oo 782) 5) Phil. Christian geb. 1.6.1849 + 30.7.1849

255 oo 3.7.1842 Joh. Jakob F' Landwirt geb. 31.10.1811 (aus 251) + 11.7.1865 (II oo 257) u. Johanette Marie Fuchs geb. 8.3. 1822 Gellershsn. (T.d. Alex. Fuchs Müllermeister zu Gellershausen) + 27.10.1857

(Finke)
9 Kdr.: 1) Alexander Christ. Ludw. geb. 17.5.1843 + 20.6. 1843 2) Hein. Friedrich Christ. geb. 22.9.1844 3) Joh. Luise Marg. geb. 31.5.1846 + 28.6.1846 4) Karl Heinrich geb. 7.1.1848 5) Mädchen tot geb. 3.12.1849 6) Jakob Hein. Phil. 2.2.1851 + 25.3.1853 7) Kind tot geb. 19.3.1853 8) Karol. Wilhelmine geb. 26.1.1854 + 19.6.1855 9) Knabe tot geb. 19.9.1857

256 oo 9.2.1845 Joh. Adam F' Schuhmacher, Ortsdiener geb. 20.8. 1811 (aus 249) + 12.9.1878 u. Johanette Elis. Weinreich geb. 20.11.1817 (aus 1034) + 20.9.1875
8 Kdr.: 1) Joh. Marie Elis. geb. 3.2.1838 2) Joh. Friedrich Philipp geb. 19.12.1840 + 11.1.1841 3) Joh. Karl Christ. Fried. geb. 9.2.1844 (oo 265a) 4) Johs. Friedrich geb. 28.2. 1847 + 26.11.1887 (led.) 5) Karol. Friedr. Philippine geb. 19.2.1849 + 16.12.1850 6) Friedrich Karl Jakob geb. 31.8.1853 + 7.2.1874 7) Friedr. Elis. geb. 17.4.1856 + 7.7.1856 8) Kath. Marie geb. 29.6.1858 + 7.5.1859

257 oo 1.8.1858 Joh. Jakob F' Kötner geb. 31.10.1811 (aus 251) + 11.7.1865 (I oo 255) u. Henr. Karoline Wilh. Peuster geb. 1.2.1834 N.-Werbe (T.d. Johs. P' Schreinermeister in N.-Werbe + 28.10.1904 Bad Wildungen
4 Kdr.: 1) Joh. Fried. Wilhelm geb. 5.8.1859 2) Johannes Ludw. Fried. geb. 7.3.1861 3) Christ. Marg. geb 27.10.1862 (oo 20.1.1889 Meineringhsn. Wittmer, Christian OSB Meineringhausen Nr. 1955) 4) Knabe geb. 27.10.1864 + 2.11.1864

258 o-o 1859 Adam Bäcker Knecht aus Königshagen u. Marie F' geb. .....
2 Kdr.: 1) Luise Christ. Henr. geb. 14.5.1859 + 22.8.1859 2) Kath. Friedr. geb. 19.8.1860 + 13.11.1860

259 oo 14.6.1861 Jakob Fried. Christ. F' Forstläufer geb. 8.12.1833 (aus 253) + ... u. Joh. Luise Marie Drebes geb. 6.12.1838 (aus 181)
3 Kdr.: 1) Henr. Dorothea Karoline geb.21.8.1860 2) Jakob Fried. Christian geb. 24.8.1862 (oo 268) 3) Luise Wilh. Karol. geb. 30.3.1864

260 oo 29.12.1861 Joh. Peter Friedrich Phil F' Schmiedemeister geb. 23.9.1831 (aus 253) + 19.3.1912 (II oo 263) u. Marie Karol. Christ. Wetzel geb. 23.5.1838 (aus 1079) + 29.3.1864
2 Kdr.: 1) Friedrich Christ. Hein. geb.9.5.1862 (oo 267) 2) Fried. Peter Karl Hein. geb. 14.11.1863

261 o-o 1863 Wilhelm Hoebeler Bierbrauer aus Bergheim u. Marie F' geb. .....
Kd. Karl Wilh. Jakob geb. 28.1.1863

(Finke)

262 o-o 1864 Johannes Sammet Knecht aus Gellershsn. u. Marie F' geb. .....
Kd. Christiane Friedr. geb. 12.2.1864

263 oo 25.8.1865 Joh. Peter Friedrich Phil. F' Schmiedemeister geb. 23.9.1831 (aus 253) + 19.3.1912 (I oo 260) u. Marie Elisabeth Wetzel geb. 18.5.1840 (aus 1079) + 31.1.1899
11 Kdr.: 1) Marie Elis. Luise geb. 6.11.1865 + 13.8.1867 2) Anna Marie Karol. geb. 8.6.1868 3) Heinrich Jakob geb. 7.9.1869 (oo 270) 4) Christ. Marie Karoline Elis. geb. 29.8.1871 5) Adam Fried. Theodor geb. 11.8.1873 oo 15.12. 1904 Netze + ... Sachsenhsn. (Fam. Bl Netze 333) 6) August Ludw. geb. 11.8.1873 + 17.4.1874 7) Henr. Luise Karol. geb. 6.7.1875 8) Wilhelm Hein. Johs. geb. 14.9.1876 (oo 269) 9) Dorothea Friedr. Luise geb. 2.4.1879 10) Elisabeth Karol. Christ. Luise geb. 22.11.1880 + 28.8.1902 11) Christian Ludw. Martin geb. 13.3.1885

264 o-o 1867 Friedrich Finke Ackermann geb. ..... u. Karoline Finke Peuster (Wwe des Jakob F') geb. 1.2.1834 N.-Werbe + 28.10.1904 Bad Wildungen
Kd. Ludw. Fried. Wilh. geb. 23.3.1867 + 15.7.1867

265 o-o 1868 Karoline F' Peuster (Wwe. d. Jakob F') geb. 1.2. 1834 N.-Werbe + 28.10.1904 Bad Wildungen
4 Kdr.: 1) Karol. Friedr. geb. 3.12.1868 + 1.8.1874 2) Christian Fried. geb. 1.9.1871 + 7.8.1874 3) Christian Fried. geb. 13.9.1875 4) Ludwig Fried. Hein. geb. 4.5. 1878

265a oo 28.6.1868 Joh. Karl Christian Fried. F' Ackermann geb. 9.2.1844 (aus 256) + 3.3.1912 u. Marie Phil. Friedr. Elis. Jungermann geb. 5.4.1843 Hemf. (T.d. Andreas J' u. Friedr. Höhle) + 18.4.1925 Waldeck (Fam. B. Wald. Nr. 349)
8 Kdr.: 1) Christ. Friedrich geb. 13.9.1869 + 5.5.1874 2) Fried. Christ. Hein. Adam geb. 26.2.1872 + 15.4.1873 3) Friedr. Henr. Christ. Wilhelmine geb. 17.2.1874 (oo 476) 4) Christ. Joh. Friedr. Marie geb. 5.10.1875 (oo 10.11. 1904 Waldeck Christ. Brandenstein) + 28.12.1928 Wald. (Fam. B. Wald. Nr. 181) 5) Friederike Luise Henr. Christ. geb. 4.12.1878 6) Friedr. Karoline Christ. geb. 1.12.1880 7) Marie Friedr. Christiane Wilh. geb. 14.3.1883 8) Friedr. Elisabeth Kath. geb. 11.8.1885

266 oo 15.2.1874 Friedrich Christ. F' Wegewärter geb. 31.8.1835 (aus 254) + 15.12.1894 u. Jak. Wilhelmine Elis. Münch geb. 26.2.1846 (aus 617) + 26.7.1919
5 Kdr.: 1) Adam Ludw. Fried. geb. 27.11.1874 + 26.12.1874 2) Hein. Friedrich Karl geb. 10.11.1875 (oo 271) 3) Heinrich Fried. Wilh. geb. 10.1.1878 4) Christ. Hein. Karl geb. 14.3.1881 5) Elisabeth Kath. Wilh. geb. 23.3.1884

(Finke)

267 oo 27.6.1891 Kirchlotheim Fritz F' Schmiedemeister geb. 9.5. 1862 (aus 260) u. Marie Vollmer (T.d. Margarete Vollmer aus Schmittlotheim)
4 Kdr.: 1) Marie geb. 26.3.1887 Altenlotheim 2) Friedrich Konr. Hein. Aug. geb. 8.7.1893 (gef. im 1. Weltkrieg) 3) Karl Adam geb. 19.11.1895 4) Wilhelm Karl Christ. geb. 7.4.1898

268 oo 16./17.3.1895 Christian F' Kötner u. Küfer geb. 24.8.1862 (aus 259) u. Wilhelmine Bender geb. 24.8.1859 (aus 58)
Kd. Christian Karl Jak. Ludw. geb. 1.1.1896 + 20.1.1896

269 oo 10.5.1903 Wilhelm F' Kötner u. Schmied geb. 14.9.1876 (aus 263) u. Katharine Paar geb. 3.10.1876 Gellershsn. (T.d. Hein. Pfeil u. Christiane Paar)
5 Kdr.: 1) Marie geb. 18.4.1904 (oo 1934 in Kleinern)2) Dorothea geb. 30.5.1906 (oo 1939 in Frielendorf) 3) Wilhelm geb. 11.2.1908 4) Luise geb. 19.4.1910 + 10.3.1981 in Frielendorf 5) Karl geb. 16.8.1912 + 26.12.1981 in Schwalmstadt

270 oo 26./27.1.1905 Heinrich Jak. F' Schmied in Sachsenhsn. geb. 7.9.1869 (aus 263) u. Wilhelmine Phil. Henr. Marie Hartmann geb. 18.7.1864 (aus 377)

271 oo 23./26.12.1906 Friedrich F' Tagel. geb. 10.11.1875 (aus 266) + 25.8.1952 u. Marie Menkel geb. 27.6.1883 (aus 577) + 14.2.1956
2 Kdr.: 1) Friedrich geb. 9.11.1907 (oo 272) 2) Karl geb. 16.6.1913 in der Stollmühle + 1.11.1975 (led.)

272 oo 16./17.4.1938 Hemf./Br. Friedrich F' Angestellter geb. 9.11.1907 (aus 271) u. Luise Fischer geb. 14.9.1909 Helsen (T.d. Wilhelm Fischer u. Luise Wilke) + 30.11.1981 Bad Wildungen
2 Kdr.: 1) Friedrich geb. 28.5.1939 Bad Wildungen 2) Gerhard geb. 19.5.1947 Sachsenhausen (oo .... Lina Hofmann in Gellershausen)

Fischer

273 oo 29.12.1768 Joh. Heinrich F' aus Hemf. geb. ..... u. Anna Elis. Drebes geb. .....

274 oo 1.7.1939 Hemf./Br. Georg Christ. F' Schreiner geb. 25.8. 1912 Lütersheim (S.d. Georg F' u. Karoline Höhle) u. Hermine Simshäuser geb. 16.9.1918 (aus 823)
Kd. Manfred geb. 3.1.1940 Bad Wildungen

Flikschuh

275 oo 29./30.12.1951 Gerhard Aloisius Oswald F', Rev.-Förster, geb. 15.9.1922 Neuzelle (S.d. Johs. Walter Reinhold F' u. Anna Maria Hoffmann) u. Erna Luise Charlotte Seifahrt geb. 19.6.1924 (aus 808)
2 Kdr.: 1) Gunhild geb. 16.3.1953 Sachsenhsn. 2) Manfred Georg geb. 8.9.1956 Bad Wildungen 3) Regine

Forn

276 oo ..... Valentin F' geb. ..... + ... u. ..... Uxor (Ehefrau) geb. ..... begr. 6.2.1719
2 Kdr.: Joh. Adam get. 6.2.1719 begr. 24.4.1719 2) Joh. Jakob get. 6.2.1719

277 oo ..... Forn geb. (1679) begr. 30.9.1742 u. Anna Marie .... Uxor (Ehefrau) geb. (1674) begr. 6.2.1742

Frank

278 oo 8.10.1837 Christ. Wilh. Theodor F' Kandidat der Theologie geb. 29.9.1813 (S.d. Kammer-Probators F' in Kassel u. Marie Friedr. Christ. Elis. Lösekamm geb. 18.9.1810 (T.d. Johs. L') Mühlenbesitzer in N.-Werbe
Kd. Dorothea Sophie geb. 22.8.1837
(Wollen sich in N-Wildungen niederlassen)

Franke

279 oo ..... Peter Fr' geb. (1709) + 23.10.1780 u. Marie Kath. .... geb. (1709) + 24.10.1780
4 Kdr.: 1) Johannes get. 20.2.1732 (oo 283) 2) Joh. Christoph get. 25.5.1735 3) Johs. Philipp geb. 23.3.1742 4) Joh. Friedrich geb. 23.5.1745

280 oo 18.9.1734 Johannes F' Schmied geb. (1703) begr. 30.12.1781 (II oo 281) u. Margarethe Schneider geb. (1713) begr. 15.10. 1757
7 Kdr.: 1) Sabine geb. 30.9.1735 begr. 12.3.1745 2) Joh. Georg geb. .....1737 (oo 282) 3) Joh. Lorenz geb. 1740 + 5.5.1754 4) Marg. Elis. geb. 16.10.1742 begr. 18.2.1744 5) Christiane Marg. geb. 2.4.1745 begr. 12.3.1752 6) Joh. Peter geb. 2.6.1750 begr. 28.7.1750 7) Johs. Friedrich geb. 1.5.1754

281 oo 13.6.1758 Johannes F' Witwer geb. (1703) begr. 30.12.1781 (I oo 280) u. Christine Marg. Geitz geb. 25. Trin. 1722 (aus 308) + 22.5.1759
Kd. Joh. Christoph geb. 18.5.1759

282 oo 15.1.1760 Joh. Georg F' Schmied geb. Palmarum 1737 (aus 280)

(Franke)
+ 25.2.1810 u. Klara Elis. Vöpel get. 4.8.1738 (aus 966) begr. 21.11.1789
7 Kdr.: 1) Johannes geb. 13.1.1761 (oo 283a) 2) Friedr. Christ. Marg. geb. 1.12.1763 + 11.12.1763 3) Joh. Georg Phil. geb. 18.6.1765 (oo 285) 4) Joh. Peter geb. 8.4. 1768 5) Friedr. Christ. Margarethe geb. 10.10.1770 (oo 27) 6) Henriette Wilh. geb. 20.4.1773 (oo 249) 7) Marg. Elis. geb. 22.5.1776 (oo 628)

283 oo 4.9.1764 Johannes F' Hannov. Soldat u. Korporal get. 20.2.1732 (aus 279) + 22.12.1797 u. Anna Kath. Schmuck geb. (1737) wo? + 31.1.1802
6 Kdr.: 1) Joh. Philipp Fried. geb. 15.12.1765 (I oo 284 II oo 286) 2) Christian Fried. geb. 27.2.1769 + 10.3.1769 3) Joh. Christoph geb. 14.7.1770 4) Henr. Marg. geb. 8.3.1775 + 22.7.1775 5) Joh. Christian geb. 29.10.1778 + 6.11.1778 6) Marie Elis. geb. 16.11.1780 (oo 838)

283a oo 28.1.1791 Johannes F' Schmiedemeister geb. 13.1.1761 (aus 282) + 6.6.1811 u. Anna Marie Scherer geb. (1770) Frebershausen + 30.5.1836
9 Kdr.: 1) Kath. Marie geb. 31.12.1791 + 2.1.1792 2) Anna Marie Elis. geb. 20.11.1792 (oo 20.4.1829 Hein. Bock Frebershausen, OSB Frebershsn. Nr. 29) + 21.8.1849 (bei einem Besuch in Br.) 3) Joh. Wilh. Friedrich geb. 27.12.1795 (oo 288) 4) Joh. Heinrich Christ. geb. 9.8.1798 + 4.3.1807 5) Henr. Kath. Marie geb. 29.1.1801 (oo 748) 6) Joh. Daniel geb. 11.9.1803 (oo 290) 7) Johannes Christ. geb. 1.2.1806 + 30.6.1806 8) Johanne Marg. Elisabeth geb. 16.6.1807 (oo 777) 9) Johannes geb. 27.6.1810 + 10.3.1812

284 oo 24.3.1795 Friedrich Phil. F' Leineweber in d. Gasse geb. 15.12.1765 (aus 283) + 26.11.1830 (II oo 286) u. Anna Elis. Bracht geb. 11.2.1761 (aus 72) + 30.3.1813
4 Kdr.: 1) Joh. Adam geb. 5.3.1793 2) Henr. Friederike geb. 13.2.1796 + 12.11.1799 3) Christ. Karol. Friederike geb. 29.4.1798 (oo 561) 4) Joh. Thomas geb. 27.5.1801

285 oo 15.2.1805 Joh. Georg Philipp F' Tagel. geb. 18.6.1765 (aus 282) + 20.11.1836 u. Henr. Wilh. Friederike Rau geb. 21.11.1768 (aus 752) + 21.2.1837
3 Kdr.: 1) Joh. Konrad geb. 26.3.1806 (oo 289) 2) Johs. Jeremias geb. 17.8.1808 3) Joh. Friedrich geb. 4.1.1812 (oo 291)

286 oo 3.4.1814 Philipp F' Witwer geb. 15.12.1765 (aus 283) + 26.11.1830 (I oo 284) u. Kath. Marg. Menzer geb. 4.7. 1784 (aus 583) + 7.6. 1859

287 o-o 1823 Jakob Weinreich geb. ..... u. Kath. Franke geb. .....
Kd. Johanette Elis. geb. 11.2.1823 + 21.2.1823

(Franke)

288 oo 9.4.1826 Joh. Wilh. Friedrich F' geb. 27.12.1795 (aus 283a) + 11.4.1849 u. Marie Christ. Bock vom Dülfershof geb. (1797) + 21.10.1860
4 Kdr.: 1) Kath. Marie Karol. geb. 19.10.1826 + 30.6.1828 2) Joh. Heinrich geb. 25.5.1829 (I oo 292 II oo 293) 3) Johanne Marie Sophie Elis. geb. 31.10.1831 4) Marie Karol. geb. 21.5.1835 + 17.2.1837

289 oo 14.5.1837 Joh. Konrad F' Tagel. u. Ortsdiener geb. 26.3.1806 (aus 285) + 18.4.1857 u. Henr. Marie Weinreich geb. 22.11.1816 (aus 1031) + 8.3.1852
5 Kdr.: 1) Henr. Marie Karol. geb. 19.1.1838 (oo 862) 2) Johanne Marie Karol. geb. 3.4.1840 + 22.8.1840 3) Karl Fried. Christ. geb. 21.1.1842 (oo 31.1.1869 Gembeck: Marie Elis. Bangert)+ 27.7.1912 Gemb. (OSB Gemb. Nr. 243) 4) Jeremias Friedrich geb. 20.4.1845 5) Marie Karol. geb. 6.5.1850 + 26.11.1855

290 oo 28.1.1842 Joh. Daniel F' Landwirt u. Schmiedemeister geb. 11.9.1803 (aus 283 a) + 4.8.1858 u. Barbara Kath. Heck geb. 14.9.1810 Böhne + 12.3.1861
3 Kdr.: 1) Heinrich Fried. geb. 12.8.1839 in Böhne (oo 294) 2) Friederike Karol. geb. 16.5.1842 (oo 504) 3) Wilhelm Heinrich geb. 24.4.1846 + 14.7.1871 in Frankreich an den Folgen eines Gehirnschlags 4) Kath. Marie geb. 28.1.1850

291 oo 7.10.1849 Joh. Friedrich F' Beiw. geb. 4.1.1812 (aus 285) + 27.12.1882 u. Johanette Marie Elis. Weinreich geb. 28.6.1829 (aus 1031) + 11.10.1904
3 Kdr.: 1) Johs. Jeremias Christ. geb. 25.2.1850 (oo 295) 2) Karl Fried. Heinrich geb. 19.5.1856 3) Karl Fried. Christ. geb. 22.6.1862 + 17.5.1874

292 oo 25.4.1852 Joh. Heinrich F' Kötner u. Erbpächter geb. 25.5.1829 (aus 288) + 2.6.1889 (II oo 293) u. Marie Karoline Bock geb. 13.3.1830 Hundsdorf (T.d. Jakob B' Ackermann in Hundsdorf) + 23.8.1858
3 Kdr.: 1) Marie Sophie geb. 17.5.1853 2) Joh. Friedrich Jakob geb. 2.3.1856 (oo 297) 3) Marie Karoline Henr. Friedr. Kath. geb. 19.8.1858

293 oo 4.9.1859 Joh. Heinrich F' Witwer geb. 25.5.1829 (aus 288) + 2.6.1889 (I oo 292) u. Joh. Elisabeth Geitz geb. 19.5.1831 Hemf. (T.d. Hein. G' Ackermann in Hemfurth) + 8.11.1873
Kd. Wilhelmine Friedr. Christ. geb. 28.4.1861 (oo 209)

294 oo 23.8.1868 Heinrich Fried. F' Schmied u- Kötner geb. 12.8.1839 Böhne (aus 290) + 12.3.1898 u. Johanette Marie Kraft geb. 1.1.1841 (aus 501) + 21.12.1910

(Franke)
7 Kdr.: 1) Henr. Wilh. Marie geb. 4.7.1869 2) Johs. Hein. Karl Wilhelm geb. 29.1.1871 + 31.12.1892 3) Christ. Hein. Philipp geb. 30.1.1873 + 20.4.1874 4) Joh. Friederike Elis geb. 24.4.1875 + 20.4.1876 5) Friederike geb. 20.5. 1877 6) Heinrich Fried. geb. 2.6.1879 + 16.6.1881 7) Wilh. Louis Hein. geb. 6.8.1881 (oo 298)

295 oo 22.11./26.12.1881 Johannes Jeremias Christ. F' Schneider geb. 25.2.1850 (aus 291) u. Christiane Kath. Bahrdt geb. 22.12.1857 Gellershsn. (T.d. Hein. B' u. Kath. Knüppel)
4 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 12.12.1883 2) Johanette Marie Elis. geb. 28.11.1885 3) Karoline geb. 22.4.1888 4) Heinrich geb. 17.6.1890

296 o-o 1888 Wilhelm Drebes Ackerm.-Sohn geb. ..... u. Karoline Franke geb. .....
2 Kdr.: 1) Karoline Luise geb. 13.6.1888 2) Wilhelm geb. 27.7.1890

297 oo 15./16.3.1890 Friedrich F' Landwirt geb. 2.3.1856 (aus 292) + 22.2.1912 u. Kath. Albus geb. 16.8.1866 Albertshsn. (T.d. Johs. A' Ackerm. zu Albertshsn.)
6 Kdr.: 1) Heinrich geb. 8.12.1890 2) Friedrich geb. 3.3. 1892 3) Marie geb. 20.11.1893 + 19.2.1894 4) Wilhelmine geb. 27.4.1895 5) Marie Katharine geb. 21.8.1897 6) Marie Karol. Christ. geb. 9.2.1901

298 oo 13./14.5.1905 Louis F' Schmied geb. 6.8.1881 (aus 294) + 13.12.1927 N.-Berich (OSB Ber. Nr. 76) u. Luise Lötzerich geb. 25.12.1883 Bericher Mühle (T.d. Hermann L' u. Luise Hecker)
3 Kdr.: 1) Wilhelm geb. 24.10.1906 + ... Bad Wildungen (I oo 1935 Else Weinreich II 31.3.1947 (wo?) Ilse Albracht) 2) Heinrich Wilh. geb. 2.12.1908 oo 6.6.1949 N.-Berich Luise Höhle 3) Marie Elis. geb. 9.4.1911 + 20.5.1978 in Korbach oo 1.9.1934 Külte: Georg Kleen (weitere 5 Kinder s.: OSB Berich Nr. 76)

Freund

299 oo ..... Konrad F' geb. (1686) begr. 30.5.1742 u. .... (Witwe) geb. (1684) begr. 7.3.1752
Kd. .....(infans) geb. ...... begr. 1720

300 oo ..... Kaspar F' geb. ..... + ... (Name der Ehefrau nicht angegeben)
4 Kdr.: 1) Filia geb. ..... begr. 1714 2) Kind tot geb. .... begr. 28.4.1715 3) Sybille geb. 1718 4) Franz Christoph geb. ..... begr. 1720

Fuchs

301 oo 29.3.1811 Johs. Heinrich F' Zimmermeister geb. 19.9.1782 Züschen + 3.12.1838 (II oo 302) u. Johanette Elis. Tropp geb. 20.9.1784 (aus 927) + 6.1.1825
5 Kdr.: 1) Joh. Christ. Philipp geb. 10.10.1811 2) Fried. Wilhelm geb. 28.9.1814 (oo 303) 3) Kath. Marie Elis. geb. 18.10.1817 + 26.4.1831 4) Marie Friedr. geb. 25.10.1820 5) Marie Friederike geb. 24.10.1824 + 7.5.1832

302 oo 26.12.1825 Heinrich F' Zimmermstr. geb. 19.9.1782 Züschen + 3.12.1838 (I oo 301) u. Kath. Marg. Knoche geb. ..... (wo?) + 6.1.1851
Kd. Henriette Christ. Marg. geb. 20.11.1826

303 oo 5.3.1843 Fried. Wilhelm F' Zimmermann (Mühlenarzt) geb. 28.9.1814 (aus 301) + 24.4.1861 u. Anna Elisabeth Vohland geb. 18.3.1812 Frankenau (T.d. Daniel V' Schäfer in Frankenau u. Anna Elis. Keute) + 15.12.1873
4 Kdr.: 1) Joh. Karl Hein. geb. 7.3.1843 + 30.5.1878 2) Friedrich Hein. geb. 6.12.1844 3) Henriette Marie geb. 21.7.1847 (o-o 304) 4) Kath. Christine geb. 20.10.1850

304 o-o 1870 Wilhelm Stadtler Fuhrmann aus Basdorf u. Marie F' geb. 21.7.1847 (aus 303)
Kd. Christian Wilhelm geb. 29.3.1870

305 oo 2./3.7.1910 Heinrich F' Gastwirt geb. 20.8.1880 Gellershsn. + 5.10.1955 (S.d. Christian F' Müller in Gellershsn. u. Johanette Hartwig) u. Marie Elis. Henr. Christine Lötzerich geb. 27.11.1885 Berich (T.d. Müllers Herm. L' u. Luise Hecker) + 27.5.1972 Bad Wildungen
4 Kdr.: 1) Lina geb. 18.11.1911 (oo 338) 2) Heinrich geb. 29.7.1913 + 20.1.1918 Bad Wildungen 3) Heinrich geb. 8.3. 1919 (oo 306) 4) Hermann geb. 27.9.1922 + 9.5.1942 (an der Ostfront gefallen)

306 oo 23.1.1960 Hemfurth Heinrich F' Gastwirt geb. 8.3.1919 (aus 305) u. Berta Klara Auguste Bardeleben geb. 26.1.1934 Kleinern (oo 23./24.1.1960)
2 Kdr.: 1) Gabriele geb. 8.6.1960 Bad Wildungen 2) Gisela geb. 3.1.1962 Bad Wildungen

Fueß

307 + 1845 Wilhelm F' Schuhm.-Geselle aus Zwesten geb. ..... begr. 28.3.1845 (Er wurde im Dücker erfroren aufgefunden. Sein Name wurde gerichtlich ermittelt)

Geitz

308 oo ..... Heinrich G' geb. (1674) begr. 3.4.1743 u. Anna Marie ..... geb. (1681) begr. 8.4.1755

(Geitz)
4 Kdr.: 1) Damian get. 21.2.1714 (oo 313) 2) Joh. Christian get. 20.8.1716 3) Kath. Elis. get. 1719 begr. 28.9.1725 4) Christiane Marg. get. 1722 (oo 281)

309 oo ..... Joh. Ernst G' geb. ..... begr. 9.10.1721 (vom Gerüst gefallen) u. .....(Ehefrau) geb. ..... begr. 4.9.1742
Kd. Anna Marg. get. 1716 begr. 22.8.1719

310 oo ..... Adam G' geb. ..... + ... u. (Ehefrau nicht angegeben)
Kd. Anna Elisabeth get. 1724

311 oo 4.5.1735 Daniel G' geb. (1710) begr. 10.1.1772 u. Rebecca Schingel geb. (1712) begr. 10.3.1776
4 Kdr.: 1) Christiane Marg. get. 2.3.1738 begr. 16.4.1738 2) Marie Elis. get. 25.9.1739 begr. 7.5.1742 3) Anna Elis. geb. 10.12.1742 begr. 24.4.1746 4) Joh. Adam geb. 11.8. 1747 (oo 314)

312 oo 5.5.1735 Konrad G' geb. ..... + ... u. Anna Marg. Freund geb. (1700) begr. 22.11.1751

313 oo 24.10.1743 Damian G' get. 21.2.1714 (aus 308) begr. 13.5. 1781 u. Anna Elis. Urspruch get. 1716 (aus 934) begr. 4.2. 1791
7 Kdr.: 1) Marie Marg. geb. 2.8.1744 2) Joh. Christoph geb. 13.9.1745 (I oo 315, II oo 316) 3) Hein. Christian geb. 8.1. 1748 4) Joh. Konrad geb. 9.4.1750 + 1.3.1767 (im Holzberg verunglückt) 5) Marie Kath. geb. 22.3.1753 (oo 540) 6) Johannes geb. 12.1.1756 + 8.1.1758 7) Joh. Georg geb. 12.12.1758

314 oo 17.2.1769 Joh. Adam G' Spürer geb. 11.8.1747 (aus 311) + 6.1.1800 u. Anna Kath. Müller geb. (1740) Altenlotheim + 8.10.1814
7 Kdr.: 1) Georg Friedrich geb. 23.2.1770 (oo 317) 2) Henr. Elis. geb. 3.4.1774 + 19.8.1778 3) Konr. Samuel geb. 9.12.1776 4) Marg. Elis. geb. 28.12.1779 5) Joh. Peter geb. 28.10.1782 + 1.3.1847 (o-o 320) 6) Johannes geb. 28.8.1786 (oo 319) 7) Henr. Marg. geb. 3.7.1790 + 18.5.1843

315 oo 9.11.1775 Joh. Christoph G' geb. 13.9.1745 (aus 313) + 24.1.1811 (II oo 316) u. Kath. Elis. Mitze geb. 24.5. 1749 (aus 609) + 2.11.1776
Kd. Joh. Daniel geb. 18.9.1776

316 oo 20.5.1777 Joh. Christoph G' Witwer geb. 13.9.1745 (aus 313) + 24.1.1811 (I oo 315) u. Kath. Philippine Drebes geb. 14.10. 1758 (aus 147) + 12.10.1819

(Geitz)
6 Kdr.: 1) Henr. Elisabeth geb. 23.6.1778 (oo 161) 2) Joh. Marg. Elis. geb. 19.11.1780 (oo 388) 3) Johanna Elis. geb. 22.2.1783 4) Joh. Georg geb. 21.4.1786 (oo 321) 5) Kath. Marie geb. 10.8.1790 (oo 667) 6) Joh. Heinrich geb. 12.5.1797

317 oo 19.6.1789 Joh. Georg Fried. G' geb. 23.2.1770 (aus 314) + 6.10.1814 u. Anna Christine Stoecker aus Reitzenhagen geb. (1760) + 21.1.1824
5 Kdr.: 1) Kath. Elis. geb. 14.12.1790 + 25.1.1846 (led.) 2) Anna Christine Phil. geb. 20.4.1794 + 22.9.1795 3) Johanne Marie Sophie geb. 15.12.1796 (oo 165) 4) Henriette Christ. geb. 6.2.1799 (oo 1042) 5) Knabe tot geb. 5.3.1804

318 o-o 1803 Joh. Peter Wiesemann aus Reinhardshsn. u. Elisabeth Geitz geb. .....
Kd. Joh. Peter geb. 20.12.1803 + 27.12.1803

319 oo 23.12.1810 Johannes Geitz Invalide geb. 28.8.1786 (aus 314) + 22.12.1859 u. Marie Kath. Meinecke geb. 4.6.1785 (aus 541) + 11.12.1862
6 Kdr.: 1) Johanne Marie geb. 24.8.1809 + 23.5.1860 (o-o 322) 2) Christiane Elis. geb. 5.10.1811 (oo 729) 3) Joh. Christian geb. 2.3.1815 + 28.7.1815 4) Joh. Friedrich geb. 21.9.1817 + 22.12.1894 (led.) 5) Johanne Marie Wilh. geb. 25.7.1820 + 27.5.1835 6) Joh. Christiane geb. 24.9.1823 + 11.6.1824

320 o-o 1811 Peter Geitz Knecht geb. 28.10.1782 (aus 314) + 1.3. 1847 u. Friederike Meyer geb. 26.3.1783 (aus 595) + 10.4. 1815
Kd. Joh. Karoline geb. 10.1.1811 + 29.3.1857 (o-o 323)

321 oo ..... Georg G' Kötner geb. 21.4.1786 (aus 316) + 25.11. 1844 u. Marie Elis. Döring geb. 4.12.1789 N.-Werbe + 5.9.1868
9 Kdr.: 1) Joh. Christian Wilh. geb. 16.10.1812 + 21.10. 1812 2) Henr. Kath. Elis. geb. 24.10.1813 3) Joh. Hein. Christ. Wilhelm geb. 11.5.1816 (oo 324) 4) Joh. Christ. Friedrich geb. 11.3.1819 (oo 325) 5) Karl Friedrich geb. 13.12.1821 + 1.12.1824 6) Henr. Marie geb. 4.10.1824 7) Joh. Friedrich geb. 5.10.1827 + 24.7.1828 8) Kath. Friederike geb. 13.9.1829 + 14.6.1830 9) Karl Wilhelm geb. 18.1. 1832

322 o-o 1837 Christian Todt aus Rhoden u. Johanette Geitz geb. 24.8.1909 (aus 319) + 23.5.1860
2 Kdr.: 1) Marie Luise geb. 4.12.1837 2) Jeremias Friedrich geb. 13.2.1840

(Geitz)

323 o-o 1841 Heinrich Meuser aus Anraff u. Karoline Geitz geb. 10.1.1811 (aus 320) + 29.3.1857
Kd. Joh. Friedrich Jakob geb. 4.8.1841 + 25.10.1841

324 oo 17.6.1842 Joh. Hein. Christ. Wilhelm G' Landwirt u. Erbpächter geb. 11.5.1816 (aus 321) + 27.8.1897 u. Henr. Kath. Elis. Heck geb. 25.12.1816 Böhne + 1.4.1883
6 Kdr.: 1) Joh. Friedrich Hein. Theo geb. 3.9.1842 2) Joh. Fried. Daniel geb. 16.7.1845 3) Marie Christ. Wilh. geb. 1.5.1848 (oo 687) 4) Georg Hein. geb. 10.1.1851 5) Karl Christ. geb. 1.3.1857 (oo 328) 6) Karol. Friederike geb. 23.2.1859 (oo 347)

325 oo 23.4.1847 Joh. Christian Fried. G' geb. 11.3.1819 (aus 321) + 15.3.1878 u. Marie Christine Elis. Weinreich geb. 15.12.1817 (aus 1037) + 25.11.1882
5 Kdr.: 1) Karl Christ. Philipp geb. 14.10.1848 2) Joh. Peter Christ. Wilh. geb. 15.10.1850 (oo 2.4.1874 Volkhardinghsn. Friederike Ritter aus O.-Waroldern, OSB Volkh. Nr. 80) 3) Marie Kath. Karol (gen. Auguste) geb. 27.11.1852 (oo 912) 4) Christ. Wilhelmine Elis. geb. 21.8.1856 + 31.8.1856 5) Marie Christiane Friedr. geb. 4.11.1859 (oo 739)

326 o-o 1854 Christian Phil. Drescher aus Höringhsn. u. Karoline G' geb. .....
Kd. Joh. Christian geb. 14.4.1854 + 26.4.1854

327 o-o 1869 Philipp Weinreich Ackermann-Sohn geb. ..... u. Marie Geitz geb. .....
Kd. Georg Fried. Christian geb. 29.9.1869

328 oo 20./26.11.1887 Karl G' Landwirt geb. 1.3.1857 (aus 324) + 19.4.1938 u. Christiane Elis. (gen. Katharine) Balzer geb. 18.1.1868 Morisiana (USA) (aus 21) + 27.9.1935
9 Kdr.: 1) Katharine Karol. Phil. Joh. geb. 11.3.1887 + 2.10.1967 Fritzlar 2) Henriette Karol. Wilh. Christ. geb. 1.5.1889 + 2.6.1889 3) Karl geb. 28.9.1890 + 1.7.1916 (in Frankreich gefallen) 4) Luise Friedr. Joh. Elis. geb. 2.11.1892 + 20.12.1958 Freienhagen 5) Christian Fried. Phil. geb. 15.12.1895 (oo 329) 6) Karoline Luise Marie Kath. geb. 15.1.1898 + 28.6.1983 Itzenhain b. Treysa 7) Wilhelmine Elis. Luise Henr. geb. 12.7.1900 + 2.9.1982 Königshagen 8) Marie Friedr. Henr. Wilh. geb. 4.9.1905 + 2.11.1944 Gellershsn. 9) Anna Christ. Henr. geb. 21.9.1908 (oo 246)

329 oo 7./8.4.1928 Hemf./Br. Christian Fried. Phil. Landwirt geb. 15.12.1895 (aus 328) + 5.9.1957 u. Marie Kath. Schween geb. 3.8.1896 Halgehausen (T.d. Wilhelm Sch' u. Amalie Hebeler) + 9.5.1974
2 Kdr.: 1) Christian geb. 16.4.1929 Sachsenhsn. (oo 329a) 2) Heinrich geb. 12.3.1933 Sachsenhausen (oo 30.10.1964 Hamburg)

(Geitz)

329a oo 18.5.1956 Netze Christian G., Ldw., geb. 16.4.1929 Sachsenhsn. (aus 329) u. Annemarie Keim geb. 23.12.1930 Netze (T.d. Adam K. u. Elis. Weißhaupt)
3 Kdr.: 1) Marlis geb.9.1.1958 Bad Wild. 2) Manfred geb. 14.10.1963 Bad Wild. 3) Doris Ulrike geb. 24.1.1972 Bad Wild. + 28.1.1972 in Kassel

330 oo 2./3.11.1962 Hemf./Br. Heinz G. Schreiner aus Hemf. geb. 11.6.1939 Sachsenhsn. (S.d. Hein. G. u. Wilhelmine Michel) u. Waltraud Bremmer geb. 12.9.1944 Sachsenhsn. (aus 94)
Kd. Uwe geb. 12.4.1963 Bad Wildungen

331 entfällt

332 + 1856 Karl Christian G. Ackerm.-Sohn geb. (1839 wo?) + 6.7.1856 (Dieser Jüngling wurde in der Banfe mit einer Wunde am Kopf, vom Schlage des von ihm gehüteten Pferdes herrührend, tot aufgefunden)

Gerbracht

333 oo 9.6.1814 Daniel G. aus Gellershausen geb. ..... u. Kath. Marie Bracht geb. 30.9.1789 (aus 73)

Gerlach

334 oo ..... Nikolai G. Köhler geb. ..... begr. 20.7.1716 u. ..... (Ehefrau nicht genannt)
2 Kdr.: 1) Joh. Georg get. 1715 2) Mädchen tot geb. 20.1.1716

335 oo ..... Johannes G. geb. .... u. .... (Ehefrau nicht genannt)
5 Kdr.: 1) Elis. Marg. get. 1722 begr. 1723 2) Anna Kath. 21. Trin. 1724 (oo 147) 3) Joh. Daniel get. 20.4.1727 4) Georg Andreas get. 25.7.1730 5) Johannes get. 1753

336 oo 28.4.1723 Andreas G. geb. ..... u. Kath. Elis. Anna verwitwete Vöpel geb. ..... begr. 20.5.1727
2 Kdr.: 1) Knabe geb. ..... begr. 28.12.1723 2) Anna Elis. get. 20.10.1725 begr. 24.10.1725

337 o-o 1727 Andrea G. geb. ..... + ...
Kd. Johannes get. 7.5.1727

338 oo 7.8.1943 Hemf. Heinrich G. Landwirt geb. 28.3.1910 Hemf. (S. d. Heinrich G. u. Luise Kohl) u. Lina Fuchs geb. 18.11.1911 (aus 305)

339 entfällt

Göbel

340 oo 9./10.12.1893 Hein. Friedrich G. Tagel. geb. 10.3.1866 Freienhagen + ...1939 u. Christian Beier geb. 17.11.1857 (aus 54) + 4.8.1916

(Göbel)
4 Kdr.: 1) Friederike geb. 4.6.1894 (oo 1004) 2) Friedrich geb. 28.10.1895 + 15.6.1916 (gef. in Frankreich) 3) Christian geb. 9.12.1897 4) Heinrich Christ. Karl geb. 7.11.1899 + 13.2.1900

341 + 1714 Adam G' geb. ..... begr. 31.1.1714

342 + 1834 Joh. Jakob G' geb. 21.3.1753 Gellershsn. + 23.3.1834 (Er lebte als Leibpächter bei seinem Schwiegersohn, dem Greben Höhle)

343 + 1844 Henriette G' geb. ..... in Albertshsn. + 10.6.1844 (Sie war Magd bei ihrer Schwester, der Witwe des Christ. Albus geb. Göbel)

344 + 1846 Joh. Jakob G' Schreiner aus Kleinern geb. (1799) + 19.10.1846 (Er wurde, während er in Br. arbeitete, plötzlich krank und starb im Hause seines Schwagers Daniel Wetzel)

Gockel

345 + 1849 Georg G' Schneider aus Usseln geb. ..... + 23.1.1849 (led.) (Er hielt sich in Br. auf, um seinen Unterhalt zu erwerben)

Grebe

346 oo 3.6.1803 Franz Wilhelm G' aus Helmscheid geb. ..... u. Kath. Elisabeth Drebes geb. 27.11.1780 (aus 154)

Grede

347 oo 3./25.9.1887 Jakob G' Forstaufseher geb. 14.9.1859 Wichdorf b. Fritzlar (S.d. Wilh. G' u. Kath. Icke) u. Friederike Geitz geb. 23.2.1859 (aus 324)
Kd. Karoline Friedr. Henr. geb. 26.3.1888 (oo 23.5.1931 Wetterburg: Hein. Wilh. Karl Frese, OSB Wetterb. Nr. 427)

Grunhard

348 oo 3.1.1731 Joh. Heinrich G' geb. (1703) begr. 26.6.1774 u. Aganetta Peuster geb. (1705) begr. 3.7.1778
8 Kdr.: 1) Anna Elis. get. 26.10.1730 (oo 1016) 2) Joh. Friedrich get. 1733 3) Joh. Heinrich get. 7.1.1735 4) Joh. Adam get. 1737 begr. 10.12.1737 5) Anna Elis. tot geb. 1.7.1739 6) Christiane Elis. get. 14.6.1740 (o-o 349) begr. 7.12.1774 7) Joh. Jakob get. 26.2.1743 begr. 6.8.1745 8) Johannes geb. 14.10.1746 + 28.3.1758

(Grunhard)

349 o-o 1768 Heinrich Heckmann geb. ..... u. Christiane G' geb. 14.6.1740 (aus 348) + 7.12.1774
Kd. Joh. Heinrich geb. 1.4.1768

350 oo 4.1.1764 Joh. Daniel G' geb. (1730) + 5.12.1777 (II oo 351) u. Anna Kath. Becker geb. (1729) begr. 20.4. 1777
3 Kdr.: 1) Marie Elis. geb. 18.3.1765 (oo 30.1.1788 Joh. Nikolaus Müller in Berich, OSB Berich Nr. 236) 2) Christiane Elis. geb. 28.6.1767 + 26.2.1772 3) Henr. Elis. geb. 25.9.1769 begr. 25.7.1775

351 oo 21.11.1777 Joh. Daniel G' geb. (1730) + 5.12.1777 (I oo 350) u. Christine Marg. Haupt geb. 1731 (aus 385) + 19.2.1800

352 + Des Grunhards Witwe begr. 25.2.1732

Gutheim

353 oo 27.10.1757 Jakob G' Jäger-Adjunktus geb. ..... u. Marg. Lukretia Kruhöfer get. 1734 (aus 510)
2 Kdr.: 1) Franz Friedrich geb. 20.7.1758 (oo 354) 2) Antonette Elis. geb. 12.2.1761

354 oo ..... Franz Friedrich G' Oberförster geb. 20.7.1758 (aus 353) + 19.1.1821 u. Friederike Kath. Stallmann geb. 29.5. 1756 Mühlhsn. + 6.3.1819

Gutknecht

355 + 1946 Heinrich Theo Alfred G' Kfz-Sachverständiger geb. 20.6.1888 Badingen (Krs. Stendal) + 12.11.1946 (Freitod)

Haase

356 oo 15.6.1946 Hemf. Hans H' Kaufm. Angestellter geb. 14.7. 1900 Dägeling (S.d.Peter H' Lehrer in Dägeling) u. Joh. Stefanie Anne Prevowsky geb. 25.12.1919 Freiwaldau (T.d. Joh. P' Ingenieur Freiwaldau)
Kd. Peter Hans Christ. geb. 15.1.1942 (Das Kind hat die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes erlangt)

Hagebusch

357 oo 7.12.1741 Joh. Georg H' aus Korbach Vidnus aus Korbach u. ..... Krummel, Vidna

Hartmann

358 oo ..... Joh. Conrad H' Hirt geb. ..... u. ..... (Name der Ehefrau nicht verzeichnet)
5 Kdr.: 1) Christ. Marg. get. 3. Epiph. 1729 2) Christine Elis. get. 2. Advent 1737 3) Joh. Adam geb. 8.6.1740 4) Kath. Elis. geb. 20.7.1746 5) Marie Kath. geb. 31.7.1749

359 oo 9.11.1727 Lorenz H' Schmied geb. (1704) begr. 28.1.1759 u. Anna Kath. Quantz geb. (1703) begr. 4.2.1774
7 Kdr.: 1) Joh. Christian get. 1731 2) Eva Kath. geb. 12.6.1735 (oo 612) 3) Katharine get. 1738 4) Joh. Adam geb. 23.3.1740 begr. 26.6.1740 5) Joh. Wolrad geb. 23.4. 1741 begr. 4.5.1741 6) Johannes geb. 23.4.1741 begr. 4.5. 1741 7) Joh. Georg geb. 12.8.1742 (oo 360)

360 oo ..... Joh. Georg H' Schmiedemstr. geb. 12.8.1742 (aus 359) + 26.8.1808 u. Anna Elis. Dietzel geb. 30.9.1742 (aus 119) + 24.12.1811
6 Kdr.: 1) Joh. Konrad geb. 19.5.1768 begr. 30.9.1768 2) Henriette Marg. geb. 8.9.1769 + 8.12.1811 (led.) 3) Joh. Georg geb. 27.4.1773 begr. 1773 4) Joh. Georg geb. 30.12.1774 (I oo 362, II oo 363) 5) Joh. Heinrich geb. 24.2.1779 6) Joh. Lorenz geb. 19.11.1782 + 30.4.1809

361 oo 24.11.1797 Thomas H' geb. ..... Gellershsn. + 15.6.1843 u. Henriette Vöpel geb. 11.5.1759 (aus 970) + 10.9.1819

362 oo 20.7.1798 Joh. Georg H' geb. 30.12.1774 (aus 360) + 31.1.1832 (II oo 363) u. Anna Marg. Urspruch geb. 14.5. 1778 (aus 940) + 24.10.1803
3 Kdr.: 1) Henr. Elisabeth geb. 30.12.1799 + 17.11.1800 2) Joh. Konrad geb. 8.9.1801 (oo 364) 3) Henr. Kath. geb. 21.9.1803 + 24.10.1803

363 oo 19.12.1804 Joh. Georg H' Witwer geb. 30.12.1774 (aus 360) + 23.1.1832 (I oo 362) u. Henriette Elis. Knoche geb. (1778) (wo?) + 1.4.1827
7 Kdr.: 1) Henriette Kath. Marie geb. 13.12.1805 + 3.6. 1867 (o-o 367 u. 370) 2) Joh. Fried. Philipp geb. 3.8. 1808 + 26.12.1847 (o-o 365) 3) Katharine Marie geb. 13.1. 1811 + 25.12.1860 (o-o 369, 371, 374 u. 375) 4) Marie Friederike geb. 3.7.1813 (o-o 368 u. 372) 5) Johannes Fried. geb. 25.12.1815 + 20.3.1886 (led.) 6) Joh. Heinrich Christ. geb. 19.3.1819 + 3.10.1820 7) Christine Elisabeth geb. 22.11.1820 + 14.6.1854 (o-o 373)

364 oo 10.2.1828 Joh. Konrad H' geb. 8.9.1801 (aus 362) + 19.7. 1839 (II oo 366) u. Christiane Daude geb. (1793) Hemf. + 12.7.1837
3 Kdr.: 1) Joh. Heinrich Christian geb. 20.6.1828 + 25.6. 1828 2) Henr. Marie Christ. Friedr. geb. 21.6.1829 + 25.4. 1830 3) Karl Fried. Wilh. geb. 6.7.1831 (I oo 376, II oo 377, III oo 381)

(Hartmann)

365 o-o 1833 Joh. Fried. Philipp H' Tagel. geb. 3.8.1808 (aus 363) + 26.12.1847 u. Katharine Peuster geb. 31.8.1808 (aus 664)
4 Kdr.: 1) Karl Fried. Phil. Hein. geb. 30.3.1833 + 17.4. 1914 2) Kath. Marie Elis. geb. 22.10.1836 3) Johannette Christ. geb. 16.4.1838 (oo 826) 4) Henr. Marie geb. 3.4. 1840 (o-o 378 u. 380, oo 692)

366 oo 1.10.1837 Joh. Konrad H' Witwer geb. 8.9.1801 (aus 362) + 19.7.1839 (I oo 364) u. Anna Barbara Meuser geb. 3.5. 1801 Anraff (OSB Anr. Nr. 560) (II oo 454) (T.d. Joh. Adam M' u. Anna Kath. Höhle)
Kd. Henriette Kath. Karol. geb. 18.3.1839 + 10.3.1840

367 o-o 1837 Henriette H' geb. 13.12.1805 (aus 363) + 3.6.1867
Kd. Marie Elis. geb. 28.11.1837 + 21.12.1837

368 o-o 1837 Heinrich Syring aus Kleinern u. Friederike H' geb. 3.7.1813 (aus 363)
Kd. Kath. Luise geb. 1.5.1837

369 o-o 1838 Wilhelm Hecker aus Gellershsn. u. Katharine H' geb. 13.1.1811 (aus 363) + 25.12.1860
Kd. Kath. Marie Friedr. geb. 1.7.1838 + 14.4.1840

370 o-o 1839 Jakob Michel aus Bergheim u. Henriette H' geb. 13.12.1805 (aus 363) + 3.6.1867
Kd. Joh.Heinr. geb. 17.2.1839

371 o-o 1841 Kath. Hartmann geb. 13.1.1811 (aus 363) + 25.12.1860
Kd. Christine Marie Friedr. geb. 20.12.1841

372 o-o 1842 Fried. Ruppert aus Kleinern geb. 15.5.1808 (wo?) u. Friederike H' geb. 3.7.1813 (aus 363)
Kd. Joh. Christ. Friederike geb. 23.4.1842
(Erhielten Dimissoziales am 11.2.1855. Sie wollen sich in Kleinern niederlassen.)

373 o-o 1845 Wilhelm Berges aus Meineringhsn. u. Christine Elis. H' geb. 22.11.1820 (aus 363) + 14.6.1854
Kd. Karl Fried. geb. 3.11.1845 + 29.12.1845

374 o-o 1847 Stephan Meyer geb. ..... u. Katharine Hartmann geb. 13.1.1811 (aus 363) + 25.12.1860
Kd. Johannes geb.22.1.1847 + 24.1.1847

375 o-o 1850 Johannes Schäfer aus Frankenau u. Kath. H' geb. 13.1.1811 (aus 363) + 25.12.1860
Kd. Joh. Fried. geb. 5.1.1850

(Hartmann)

376 oo 30.11.1856 Karl Fried. Wilh. H' Ackerm. geb. 6.7.1831 (aus 364) + 18.12.1886 (II oo 377, III oo 381) u. Christiane Friedr. Menzer geb. 19.9.1835 (aus 586) + 21.2.1858
Kd. Henriette Karol. Wilhelmine geb. 7.12.1857 + 26.10. 1858

377 oo 20.6.1858 Karl Fried. Wilh. H' Witwer geb. 6.7.1831 (aus 364) + 18.12.1886 (I oo 376, III oo 381) u. Marie Christiane Heerd geb. 17.10.1833 Gellershsn. + 3.4.1875
6 Kdr.: 1) Marie Christ. Wilh. geb. 14.5.1859 + 14.5. 1865 2) Christian Hein. Adolf geb. 27.1.1862 (oo 383) 3) Wilhelmine Phil. Henr. Marie geb. 18.7.1864 (oo 270) 4) Karl Fried. Konr. geb. 10.7.1867 + 10.4.1874 5) Joh. Fried. Christ. geb. 28.1.1871 + 22.4.1874 6) Karl Wilh. Johs. geb. 25.5.1874 + 15.9.1874

378 o-o 1862 Henriette H' geb. 3.4.1840 (aus 365)
Kd. Karl Heinrich Christ. geb. 2.3.1862

379 o-o 1863 Adam Becker aus Hemfurth u. Marie H' geb. .....
Kd. Christ. Wilh. Ludwig geb. 22.6.1863

380 o-o 1865 Christian Ochse Knecht aus Hemfurth u. Henriette H' geb. 3.4.1840 (aus 365)
Kd. Henr. Friedr. Wilhelmine Christ. geb. 1.2.1865 (o-o 382)

381 oo 24.12.1875 Karl Fried. Wilh. H' Witwer, Kötner geb. 6.7.1831 (aus 364) + 18.12.1886 (I oo 376, II oo 377) u. Joh. Elisabeth Stieglitz geb. 18.3.1849 Waldeck + 9.7.1911 (T.d. Hein. Eichelberg aus Mandern u. Elis. Stieglitz aus Waldeck)
5 Kdr.: 1) Karl Fried. Heinrich geb. 25.1.1876 (oo 384) + 29.11.1916 (gef. in Rußland, OSB Hör. Nr. 747) 2) Marie Christ. geb. 20.6.1878 3) Wilhelm Christ. geb. 3.8.1880 + 8.11.1880 4) Katharine Karol. geb. 13.1. 1882 + 1.4.1902 5) Christiane Elis. geb. 25.3.1884 (oo 698)

382 o-o 1887 Wilhelmine H' geb. 1.2.1865 (aus 380)
Kd. Karl Christ. Daniel geb. 6.2.1887

383 oo 9./10.2.1888 Christian H' Kötner geb. 27.1.1862 (aus 377) u. Luise Bender geb. 6.2.1862 (aus 58)
5 Kdr.: 1) Christian Wilh. geb. 15.2.1886 2) Wilhelm Christ. Friedr geb. 22.3.1889 3) Luise Friedr. Sophie geb. 21.5.1891 4) Heinrich Karl Wilh. geb. 29.7.1894 5) Auguste Marie Kath. geb. 7.9.1899

(Hartmann)
384 oo 26./27.11.1904 Heinrich H' Knecht geb. 25.1.1876 (aus 381) + 29.11.1916 (gef. in Rußland) u. Elisabeth Eigenbrod geb. 19.5.1876 (aus 231) + 8.9.1950 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 747)
Kd. Marie geb. 29.12.1905 (oo 30.10.1926 Hör. Hein. Frese, OSB Hör. Nr. 503)

Haupt

385 oo ..... Joh. Adam H' geb. (1691) begr. 10.10.1746("unter den Kohlenwagen gekommen, wobei ihm Arme u. Beine zerbrochen") u. Barbara .... geb. ..... begr. 9.8.1738
4 Kdr.: 1) Anna Marg. geb. ....1722 2) Anna Kath. get. 11.1.1726 (oo 1073) 3) Marie Elis. geb. ....1728 (oo 972) 4) Christina Marg. geb. ....1731 (o-o 613, oo 351)

385a oo ..... Joh. Adam H' Witwer geb. (1691) begr. 10.10.1746 u. ..... (Ehefrau nicht bekannt)
Kd. Joh. Georg geb. 26.7.1744 (oo 386)

386 oo ..... (wo?) Joh. Georg H' Schäfer geb. 26.7.1744 (aus 385a) + 26.4.1810 (II oo 387) u. Christine Marg. Vöpel geb. 6.1.1739 (aus 968) + 16.12.1794
4 Kdr.: 1) Philippine Marg. geb. 12.12.1770 (oo 217) 2) Joh. Jakob geb. 25.9.1774 (I oo 388, II oo 389) 3) Henriette Elis. geb. 29.12.1778 + 6.1.1779 4) Johannes geb. 30.11.1780 + 7.11.1783

387 oo 20.5.1795 Joh. Georg H' Witwer, Schäfer geb. 26.7.1744 (aus 385a) + 26.4.1810 (I oo 386) u. Anna Christiane Mitze geb. 12.9.1743 (aus 609) + 16.4.1808

388 oo 30.1.1807 Joh. Jakob H' geb. 25.9.1774 (aus 386) + 29.5.1840 (II oo 389) u. Johannette Marg. Elis. Geitz geb. 19.11.1780 (aus 316) + 2.11.1820
7 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 16.6.1807 2) Joh. Samuel geb. 12.11.1808 + 16.11.1808 3) Johs. Christ. geb. 3.2.1810 4) Marie Friedr. geb. 3.2.1812 (oo 518) 5) Joh. Christ. Elisabeth geb. 17.11.1813 (oo 223) 6) Joh. Friedrich Phil. geb. 16.6.1816 7) Kath. Elisabeth geb. 1.10.1819 (o-o 390, 391) + 11.11.1871

389 oo (Lücke im Traubuch 1821 - 1824) Joh. Jakob H' Schäfer geb. 25.9.1774 (aus 386) + 29.5.1840 (I oo 388) u. Henr. Margareth Menzer geb. 4.7.1784 (aus 583) + 26.9. 1840
4 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 4.2.1822 2) Mädchen tot geb. 4.5.1824 3) Georg Christ. geb. 14.5.1825 4) Mädchen tot geb. 22.2.1821

(Haupt)

390 o-o 1842 Heinrich Viehmeyer aus Reinhardshsn. u. Katharine H' geb. 1.10.1819 (aus 388) + 11.11.1871
Kd. Henriette Marie geb. 18.12.1842 + 18.10.1843

391 o-o 1853 Heinrich Bock aus N-Wildungen u. Katharine H' geb. 1.10.1819 (aus 388) + 11.11.1871
Kd. Joh. Kath. Marie geb. 26.5.1853 + 8.4.1854

Heckmann

392 oo ..... Joh. Friedrich H' geb. (1711) begr. 27.1.1767 u. Christine ..... geb. (1712) begr. 27.1.1786
8 Kdr.: 1) Eleonora get. 1733 (oo 152) 2) Joh. Konrad get. 1736 (I oo 393, II oo 394) 3) Joh. Henrich geb. 27.8.1739 4) Joh. Michael geb. 19.7.1742 5) Joh. Georg geb. 21.6.1745 6) Joh. Adam geb. 8.9.1747 7) Joh. Friedrich geb. 27.1.1750 8) Joh. Christian geb. 13.3.1752 + 30.3.1752

393 oo 15.4.1763 Joh. Konr. H' Kuhhirt geb. .... 1736 (aus 392) (II oo 394) u. Wwe. Anna Elis. Dietzel geb. Winter geb. (1739) in Züschen + 11.5.1783 (I oo 122)
9 Kdr.: 1) Joh. Friedrich geb. 16.11.1763 2) Joh. Christian geb. 23.5.1765 3) Joh. Georg geb. 5.3.1767 4) Henr. Kath. Marg. geb. 12.2.1769 + 2.9.1781 5) Joh. Heinrich geb. 10.11.1770 (oo .... Christiane Schake geb. Ulrich + 24.4.1828 Frebershsn.) (OSB Frebershsn. Nr. 131) 6) Joh. Philippine geb. 22.4.1774 7) Christine Marg. geb. 4.12.1777 8) Friedr. Marg. geb. 24.2.1780 + 1.10.1780 9) Joh. Karl Friedrich geb. 20.3.1783

394 oo 9.1.1784 Joh. Konrad H' Hirt geb. ....1736 (aus 392) (I oo 393) u. Martha Christiane Schneider Wwe. aus Kleinern geb. .....

395 + 1857 Wilhelmine Marg. Elis. H' geb. Weißkopf geb. (1799) in ..... + 16.12.1857 (Sie kam aus Germerode und lebte als Haushälterin in Br.)

Heine

396 oo 5.8.1810 Adam H' Schuhmacher geb. (1773) in Basdorf + 31.8.1847 u. Henriette Finke verw. Weinreich geb. 21.1.1772 (aus 247) (I oo 1027) + 14.4.1840

Heinemann

397 oo 27./28.5.1933 Hemf./Br. Fritz H' Arbeiter geb. 26.11.1906 Flechtdorf + 21.1.1973 Bad Wildungen (S. d. Karl H' und Karoline Wetter) u. Lina Brüne geb. 18.11.1912 (aus 100)
2 Kdr.: Werner Karl geb. 1.9.1933 (oo 3.12.1955 Hemf.

(Heinemann)
Erika Gutschank) + 14.9.1968 Hemf. 2) Heinz Willi geb. 23.6.1935 + 7.11.1935 Bad Wildungen

Hellwig

398 oo 9.6.1897 (wo?) August H' Oberförster geb. 15.7.1865 Nentershsn. (S. d. Landgerichtsrats Friedrich H' u. Marie Müller) u. Marie Christ. Luise Runge geb. 11.9. 1870 Harmhsn. (T.d. Gutsbes. Fried. R' u. Josefine Jäger)
5 Kdr.: 1) Friedrich geb. 8.7.1898 Korbach 2) Anna Luise Marie Mathilde Berta geb. 15.12.1899 3) Helene Gertrud Violet geb. 24.2.1901 4) Elisabeth Marie Alma Anna geb. 15.5.1903 (oo 17.12.1949 in Fritzlar) 5) Egon Georg Gustav Ludw. geb. 27.12.1904

Helmentag

399 o-o 1779 Heinrich H' aus Buhlen u. Anna Marg. Urspruch geb. 17.11.1751 (aus 936) + 29.11.1811
Kd. Henriette Marg. Elis. geb. 17.12.1779 (I oo 893, II oo 573 o-o 574)

Helmes

400 oo 18.8.1956 Hemf. Heinz Werner H' Elektriker geb. 20.3.1930 Edersee (S. d. Hein. H' u. Lina Pfeil) u. Elisabeth Emmy Marianne Krüger geb. 16.5.1931 Neusalz/Oder (T.d. Robert Aug. K' u. Elis Anna Kleiber)

Henrich

401 oo ..... Joh. Heinrich Christ. H' Ackerknecht geb. 16.4.1825 (aus 948) u. Kath. Elis. Koch geb. 5.3.1825 + 8.8.1854 (T. d. Mühlenarztes Friedrich K' in Wrexen)
Kd. Kath. Karoline geb. 1.8.1854 + 18.8.1854
(Die Eltern erhielten am 23.4.1854 die Erlaubnis zur Copulation in Königshagen.)

Hering

402 oo ..... Johann Daniel H' geb. ..... u. .....
Kd. Johann Lorenz geb. 1728

403 oo 30.4.1767 Johannes H' aus Gellershsn. geb. ..... u. Marie Kath. Menzer geb. 24.2.1744 (aus 581)

404 o-o 1842 Daniel H' Gellershsn. geb. .... u. Elisabeth Wiesemann geb. 12.10.1820 (aus 1084) + 3.2.1842
Kd. Katharine Friedr. Elis. geb. 18.1.1842 (I oo Karl Kann in N-Werbe II oo 848)

(Hering)

405 o-o 1865 Karl Kann Knecht aus N.-Werbe u. Katharine Hering geb. 18.1.1842 (aus 404)
Kd. Karl Fried. Wilh. geb. 11.3.1865

Herr

406 oo 28.9.1914 Säckingen Friedrich H' Geschäftsführer geb. 28.10.1889 in Herten + 30.5.1978 u. Berta Schmidt geb. 5.7.1890 Säckingen + 6.8.1961
5 Kdr.: 1) Friedrich Josef geb. 13.7.1915 Säckingen (oo 407) 2) Bernhard geb. 29.6.1916 Wehr/Baden + 9.9. 1941 gef. an der Ostfront 3) Marie Luise geb. 28.2.1918 Wehr (oo 1097a)4) Bruno geb. 4.1.1920 Oeflingen + 14.7. 1944 gef. a. d. Ostfront 5) Joachim geb. 26.3.1926 + 25.2.1945 gef. Hasselsweiler

407 oo 4.1.1947 Friedrich Josef H' Moster geb. 13.7.1915 Seckingen (aus 406) u. Marga Wally Feldheim geb. 8.7.1921 Kassel (T. d. Albert F' u. Anna Wendel)
4 Kdr.: 1) Monika geb. 24.12.1947 (oo 242) 2) Bernhard geb. 14.1.1949 (oo 20.2.1975 Kukula, Brigitte in Kassel) 3) Isolde Karla Edith geb. 2.2.1956 Bad Wildungen 4) Ulrike geb. 29.1.1959 Bad Wildungen

Hilk

408 oo 26.1.1818 Christian H' Färber aus Rhoden u. Marie Luise Stallmann aus Bergheim

Hille

409 oo 2.6.1842 Joh. Georg Friedrich H' Schuhmacher u. Beiw. geb. 2.6.1793 (wo?) (S. d. Schneidermstr. H' zu Vöhl) u. Marie Kath. Höhle geb. 5.2.1796 Basdorf (T. d. Johs. H' Landwirt in Basdorf)
("Beide Personen waren in den hiesigen Untertanenverband aufgenommen")

Hinze

410 oo 26.4.1903 Alexander H' aus Hof Lauterbach geb. 16.9.1868 Landsberg/Warthe + 21.2.1950 Korbach (S. d. Julius H' Schuldiener u. Henriette Arondholdt) u. Marie Nöchel geb. 5.11.1879 (aus 636) + 29.4.1951 Korbach

Hochgrebe

411 oo 6.7.1873 Frebershsn. (OSB Freb. Nr. 162) Johannes H' Schäfer geb. 17.12.1835 Frebershsn. + 27.12.1921 u. Marie Beck geb. 13.4.1850 (aus 36) + 8.12.1936
2 Kdr.: 1) Friederike Marie Kath. geb. 28.8.1881 Löhlbach (oo 831 Syring) 2) Katharine geb. 22.8.1887 Frebershsn. + 14.3.1902 (6. Kind)

Hofmann

412 oo 1.5.1727 Joh. Heinrich H' geb. ..... u. Marie Magdalene Peuster geb. .....

Höhle (Hoehle)

413 oo ..... Thomas H' geb. ..... u. Anna Kath. ..... geb. ..... begr. 7.2.1716 (im Kindbett)
Kd. Marie Kath. geb. 7.2.1716

414 oo ...9.1716 Thomas H' geb. ..... begr. ....1729 u. Anna Elis. Wagner geb. (1690) + 6.6.1749 (II oo 966)
5 Kdr.: 1) Anna Marg. get. 16.1.1718 (oo 652) 2) Elisabeth Kath. geb. 1720 begr. 3.2.1725 3) Christian get. 22.10.1723 4) Mädchen geb. 1726 begr. 17.4.1727 5) Joh. Georg geb. 1729 + 15.2.1788 Anraff (oo 11.9.1760 Anraff Susanne Kath. Manter, OSB Anr. Nr. 378)

415 oo 24.11.1719 Konr. Daniel H' geb. ..... + ... u. Anna Marie Ludwig geb. (1702) begr. 15.8.1762 (II oo 965, III oo 1101)

416 oo 26.11.1722 Daniel H' geb. ..... u. Anna Kath. Quantz geb. .....

417 oo ..... Joh. Adam H' geb. (1697) begr. 3.3.1747 u. Elisabeth ..... geb. (1699) begr. 19.2.1761
4 Kdr.: 1) Joh. David geb. ....1723 begr. ....1723 2) Christian geb. ....1723 begr. ....1723 (Zwillinge) 3) Johannes geb. ....1726 (oo 421) 4) Joh. Friedrich get. 14.1.1734 begr. 4.10.1737

418 entfällt

419 oo 22.1.1740 Thomas H' geb. (1704) begr. 22.5.1773 u. Kath. Elisabeth Daume geb. ....1716 (aus 113) begr. 3.11.1776
6 Kdr.: 1) Joh. Friedrich geb. 13.12.1740 + 16.12.1761 2) Anna Marg. geb. 23.2.1743 (oo 582) 3) Anna Gertrud geb. 5.5.1746 (oo 583) 4) Marie Kath. geb. 15.12.1748 + 25.5.1758 5) Marie Elis. Juliane geb. 28.1.1752 6) Henr. Marg. geb. 27.5.1755

420 oo 6.11.1742 Gellershsn. Joh. Jeremias H' geb. (1713) begr. 20.6.1759 u. Anna Elis. Münch geb. (1717 wo?) begr. 16.11.1789
5 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 12.11.1744 begr. 2.12.1748 2) Joh. Michael geb. 30.5.1746 (oo 422) 3) Joh. Wilhelm geb. 17.2.1750 (oo 423) 4) Thomas geb. 5.1.1753 5) Joh. Georg geb. 14.12.1757 (oo 424)

(Höhle Hoehle)

421 oo 14.1.1751 Johannes H' geb. .....1726 (aus 417) + 2.5.
1797 u. ..... Wetzel (Vidua Wwe) geb. (1720) + 30.1.
1786
5 Kdr.: 1) Anna Elis. geb. 30.10.1751 + 24.2.1752 2)
Karl Fried. geb. 15.8.1754 3) Joh. Adam geb. 4.11.
1755 + 13.11.1755 4) Henr. Wilhelmine geb. 3.10.1757
(oo 423) 5) Anna Elis. geb. 3.10.1757 (I oo 422, II
oo 424)

422 oo 29.11.1774 Joh. Michel H' geb. 30.5.1746 (aus 420) +
31.12.1789 u. Anna Elis. Höhle geb. 3.10.1757 (aus421)
+ 2.3.1827 (II oo 424)
6 Kdr.: 1) Mariane Kath. geb. 16.12.1775 + 19.1.1776
2) Joh. Thomas Christ. geb. 23.12.1776 (I oo 426, II
oo 427) 3) Henr. Kath. Wilh. geb. 19.7.1779 (oo 2.12.
1804 Wald. Fam.-B. Waldeck Nr. 10 Joh. Heinrich Alten-
henne) + 19.12.1805 Wald.(Fam.-B. Wald. Nr. 10) 4)
Johs. Friedrich geb. 17.3.1782 + 8.6.1784 5) Johanne
Juliane Elis. geb. 6.4.1785 6) Joh. Marie geb. 4.7.
1788 + 2.4.1824 Anraff (oo 14.2.1813 Anraff OSB Anr.
197)

423 oo 29.1.1778 Joh. Wilhelm H' geb. 17.2.1750 (aus 420) +
11.11.1818 u. Henr. Wilhelmine Höhle geb. 3.10.1757
(aus 421) + 18.3.1821
7 Kdr.: 1) Joh. Georg Phil. geb. 12.11.1778 + 10.12.
1778 2) Johannes geb. 15.10.1779 + 3.1.1780 3) Heinrich
Christ. geb. 7.6.1781 (oo 425) 4) Christ. Margarethe
geb. 28.11.1784 (oo 1.3.1805 Wald. Fam.-B. Waldeck Nr.
1338 Daniel Wilh. Siebel) + 22.4.1833 Wald. (Fam.-B.
Wald. Nr. 1338) 5) Johannes geb. 20.8.1793 + 1.9.1793
6) Johanne Marie Elis. geb. 11.8.1797 + 29.8.1797 7)
Anne Marie Elis. geb. 27.9.1799 + 16.10.1799

424 oo 25.1.1791 Joh. Georg H' geb. 14.12.1757 (aus 420) +
21.2.1813 u. Anna Elis. Höhle (Wwe) geb. 3.10.1757
(aus 421) + 2.3.1827 (I oo 422)
2 Kdr.: 1) Kath. Wilhelmine geb. 3.11.1791 (oo 174)
2) Johannes geb. 18.6.1795 (oo 428)

425 oo ....Hein.Christ. H' Ackermann u. Vorsteher geb. 7.6.
1781 (aus 423) + 12.12.1840 u. Anna Marg. Daude aus
Hemfurth geb. ..... + 17.2.1850
4 Kdr.: 1) Joh. Christiane geb. 14.1.1808 (oo 1036)
2) Heinrich Christ. Wilhelm geb. 22.1.1810 (I oo 429,
II oo 430) 3) Johs. Friedrich Christ. geb. 2.1.1813
+ 23.9.1818 4) Christine Wilh. geb. 28.5.1817 (oo 181)

426 oo ..... Joh. Thomas Christian H' geb. 23.12.1776 (aus 422)
+ 11.9.1850 (II oo 427) u. Marie Göbel geb. (1790 in
Gellershsn.) + 3.1.1812

(Höhle Hoehle)
3 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 7.11.1808 + 2.3.1812 2) Joh. Heinrich Christ. geb. 6.2.1811 + 12.1.1817 3) Johs. Friedrich geb. 6.2.1811 (oo 431)

427 oo 17.5.1812 Joh. Thomas Christ. H' Landw. u. Grebe geb. 23.12.1776 (aus 422) + 11.9.1850 (I oo 426) u. Kath. Göbel geb. 24.1.1793 Gellershsn. (Seiner verstorbenen Frau Schwester) + 16.11.1871 Netze
4 Kdr.: 1) Joh. Georg Wilh. geb. 29.12.1813 2) Joh. Michael geb. 5.7.1816 + 4.12.1818 3) Tobias Fried. geb. 14.12.1819 4) Marie Christine Elis. geb. 28.7.1822 (oo 20.6.1841 Emmeluth, Phil. Netze) + 8.12.1886 Netze (Fam.-Bl. 308 von Netze)

428 oo 28.11.1819 Johannes H' Wirt u. Krämer geb. 18.6.1795 (aus 424) + 2.10.1842 u. Anna Kath. Bender geb. 30.12. 1786 Anraff (OSB Anr. Nr. 24) + 29.9.1852 (T. d. Joh. Fried. B' u. Anna Marg. Lückel)

429 oo ..... Heinrich Christ. Wilhelm H' Ackerm. geb. 22.1.1810 (aus 425) + 4.2.1840 (II oo 430) u. Anna Marie Marg. Hempelmann geb. 27.3.1807 Höringhsn. + 21.11.1838 (T. d. Joh. Daniel H' u. Marie Kath. Walger) (OSB Hör. Nr. 780)
6 Kdr.: 1) Heinrich Christ. geb. 26.9.1829 (oo 433) 2) Johs. Fried. Wilh. Christian geb. 17.7.1831 3) Phil. Christian geb. 8.8.1833 4) Kath. Marie geb. 18.8.1835 + 27.3.1837 5) Joh. Fried. Wilhelm geb. 27.6.1837 + 22.7.1837 6) Mädchen tot geb. 21.11.1838

430 oo 26.12.1839 Hein. Christ. Wilhelm H' Ackerm. geb. 22.1.1810 (aus 425) + 4.2.1840 (I oo 429) u. Anna Marg. Petersheim geb. 4.7.1800 Basdorf + 17.12.1860 (II oo 710, III oo 432)

431 oo 27.6.1841 Johannes Fried. H' Ackerm. geb. 6.2.1811 (aus 426) + 30.10.1860 u. Marie Karoline Bracht geb. 4.10.1819 (aus 76) + 4.6.1898
4Kdr.: 1) Joh. Phil. Christian geb. 3.2.1842 (oo 435) 2) Joh. Ludw. Wilhelm geb. 20.6.1844 + 24.2.1907 in Volkhardinghsn. (I oo 6.6.1869 Landau: Marie Wilh. Elis. Rennert, II oo 11.1.1874 Landau Johanne Elis. Graf aus Berndorf, OSB Volkh. Nr. 166, 167) 3) Marie Kath. Friedr. Sophie geb. 15.8.1847 + 16.4.1908 in Kassel (oo 17.4.1865 Waldeck: Karl Christian Fried. Höhle (Fam.-B. Wald. Nr. 625) 4) Mädchen tot geb. 11.2.1857

432 oo 18.9.1842 Joh. Friedrich Christ. H' Ackerm. geb. 20.8. 1795 Hemf. + 21.8.1860 u. Anna Marg. Pilger geb. Petersheim Wwe. geb. 4.7.1800 Basdorf + 17.12.1860 (I oo 430, II 710)

(Höhle Hoehle)

433 oo 14.5.1854 Heinrich Christ. H' Ackerm. geb. 26.9.1829 (aus 429) + 29.1.1901 u. Kath. Marie Bracht geb. 9.3. 1830 (aus 78) + 4.11.1882
10 Kdr.: 1) Kath. Friedr. Marie Sophie geb. 27.4.1850 + 14.5.1850 2) Marie Karoline geb. 12.1.1852 (oo 201) 3) Hein. Christian geb. 22.7.1854 (oo 437) 4) Joh. Hein. Christ. geb. 10.8.1856 + 3.5.1859 5) Johanne Marie Christ. geb 8.10.1858 + 3.5.1859 6) Phil. Wilh. Daniel geb. 14.4.1860 + 30.5.1861 7) Henr. Marie Luise geb. 15.5.1862 8) Joh. Heinrich Wilh. geb. 22.10.1864 + 29.11.1891 9) Wilhelm Fried. Karl geb. 14.1.1869 (oo 438) 10) Mädchen tot geb. 10.5.1871

434 oo 6.7.1851 Berich (OSB Ber. Nr. 129) Joh. Fried. Wilhelm H' Müller geb. 23.9.1828 Berich (S. d. Fried. Wilh. H' Müller u. Johannette Rausch) u. Marie Elis. Lötzerich geb. 4.6.1831 Kerstenhausen
Kd. Karl Heinrich geb. 18.4.1868 + 6.8.1868

435 oo 18.4.1870 Joh. Phil. Christian H' Landw. geb. 3.2.1842 (aus 431) + 19.1.1922 N.Berich u. Kath. Marie Friederike Rohleder geb. 15.1.1848 Dülfershof (Hüddingen) + 12.4. 1929 N.Berich (OSB Ber. Nr. 130) (T. d. Joh. Jakob R' Erbbeständer u. Friederike Hopf)
7 Kdr.: 1) Hein. Christian geb. 11.4.1871 (oo 439) 2) Karoline Henr. Wilh. Marie geb. 14.6.1873 (oo 1896 Pohlmann in Helmscheid) 3) Marie Christ. Wilh. geb. 22.2.1875 + 19.11.1875 4) Marie Aug. Kath. Wilh. geb. 11.11.1876 + 20.1.1880 5) Elis. Luise Christ. geb. 15.1.1879 (oo 22.2.1903 Christ. Spratte in Hemf.) 6) Marie Friederike Karol. geb. 1.11.1881 + 31.5.1906 (led.) 7) Wilhelm Aug. Hein. geb. 21.5.1886

436 o-o 1879 Friedrich Dietrich Knecht geb. ..... u. Marie Höhle geb. .....
Kd. Karoline Marie geb. 18.7.1879

437 oo 8./9.8.1885 Christian H' Landw. geb. 22.7.1854 (aus 433) + 26.10.1903 u. Karoline Weinreich geb. 19.12. 1865 (aus 1057)
9 Kdr.: 1) Marie Henr. Karol. Sophie geb. 28.3.1886 + 1.5.1886 2) Karoline geb. 26.4.1887 (oo 488) 3) Heinrich geb. 2.8.1889 4) Christian geb. 7.10.1891 5) Wilhelm geb. 26.1.1894 6) Louis Wilh. geb. 11.3. 1896 + 3.4.1897 7) Adolf Fried. Karl geb. 6.3.1898 8) Marie geb. 6.10.1900 + 28.2.1903 9) Luise Hermine Friedr. Dorothea geb. 12.2.1903

438 oo 2./3.1.1897 Wilhelm H' Landw. geb. 14.1.1869 (aus 433) u. Johannette Weinreich geb. 21.4.1870 (aus 1057) (Wollen sich in Dainrode niederlassen)

(Höhle Hoehle)

439 oo 20./22.2.1903 Christian H'III Landw. geb. 11.4.1871 (aus 435) + 20.4.1940 N.-Berich u. Marie Spratte geb. 25.10.1876 Hemf. + 8.9.1942 N.-Berich (T. d. Friedrich Sp' u. Friederike Geitz)
6 Kdr.: 1) Christian 3.12.1903 + 31.12.1964 N.-Berich (I oo 25.12.1938 N.-Berich Luise Pohlmann aus Helmscheid, II oo 29.11.1942 Minna Volke OSB Ber. Nr. 134, 135) 2) Marie geb. 21.1.1906 (oo 21.12.1930 Joh. Friedrich Wagener in Braunau) 3) Lina geb. 10.7.1910 (oo 22.2.1936 N.-Berich: Karl Marpe) 4) Luise geb. 19.9.1912 N.-Berich (oo 6.6.1949 N.-Berich: Heinrich Franke) 5) Wilhelm geb. 8.7.1915 N.-Berich + 23.9.1942 gef. an der Ostfront 6) Emma geb. 3.8.1918 N.-Berich (oo 24.12.1949 Tiefenbach: Hans Hartner)

440 entfällt

441 oo 13.6.1914 Hemf. Wilhelm H'Landw. geb. 15.12.1890 Hemf. + 21.10.1974 u. Wilhelmine Bremmer geb. 10.10.1888 Hemf. + 3.4.1963
7 Kdr.: 1) o-o Elisabeth geb. 30.5.1911 Hemf. (oo 22) 2) Wilhelm geb. 23.8.1917 (oo 30.8.1942 in Sachsenhsn.) + 4.5.1964 Korbach 3) Wilhelmine geb. 22.10.1918 (oo 567) 4) Otto geb. 19.1.1920 + 27.6.1976 Edertal 5) Adolf geb. 4.8.1922 (oo 13.5.1950 Kassel: Marie Kleinen) 6) Friedrich geb. 29.12.1923 (oo 442) 7) Erwin geb. 5.3.1925 (I oo 443, II oo 10.1.1959 Bergheim)

442 oo 13.3.1948 Hemf./Br. Erwin H'Landwirt geb. 29.12.1923 (aus 441) u. Lydia Franke geb. 13.3.1926 Schwarzwasser (T. d. Wilhelm Franke u. Emma Timter)
2 Kdr.: 1) Marianne geb. 15.5.1948 Sachsenhsn. (oo 854) 2) Wolfgang geb. 1.7.1950 (OO 443a)

443 oo 3./4.2.1951 Hemf./Br. Erwin H'Kaufm.-Angest. geb. 5.3.1925 (aus 441) (II oo 10.1.1959 in Bergheim: Kann, Marie) u. Martha Schüttler geb. 8.3.1928 N.-Werbe (T. d. Adam Konr. Christian Schüttler u. Marie Stieglitz)

443a oo 6./7.4.1973 Edertal/Br. Wolfgang H'Kfz.-Schlosser geb. 1.7.1950 (aus 442) u. Gisela Cramer geb. 10.4.1954 Mehlen (T. d. Karl C' u. Marie Kann)
2 Kdr.: 1) Lars geb. 19.8.1974 Bad Wildungen 2) Nicole geb. 24.9.1976 Bad Wildungen

444 + begr. 12.3.1728 Christian Höhle

444a + begr. 2.10.1742 im Alter von 82 J. Vidua (Wwe) Höhle

445 + 1834 Martha Elis. H' geb. 18.10.1810 Hemf. + 26.10.1834 (Magd des Pfarrers)

(Höhle Hoehle)

446 + 1936 Karoline H' geb. 8.3.1867 (wo?) + 9.12.1936

Hollenstein

447 o-o 1827 Johann H' aus Vöhl u. Johannette Drebes geb.....
Kd. Wilh. Christian geb. 24.3.1827 (I oo 448, II oo 450, III oo 451)

448 oo 26.6.1853 (am 6.2.1862 o/o) Wilh. Christian H' Schneidermeister geb. 24.3.1827 (aus 447) (II oo 450, III 451) + 9.4.1889 u. Joh. Kath. Rausch geb. 27.6.1834 (aus 777) (II oo 459)

449 o-o 1863 Johannette H' Rausch geb. 27.6.1834 (aus 777)
Kd. Joh. Fried. Hein. geb. 11.8.1863 + 26.12.1863

450 oo 6.12.1863 Wilh. Christian H' Schneidermeister geb. 24.3.1827 (aus 447) + 9.4.1889 (I oo 448, III oo 451) (Christ. H' hat am 22.10.1863 von der Fürstlichen Regierung Dispens vom Verbot der Wiederheirat erhalten) u. Marie Sophie Weinreich, verw. Peuster Hebamme geb. 10.7.1814 (aus 1029) + 4.1.1880 (I oo 672)

451 oo 31.3./2.4.1882 Wilh. Christian H' Schneider geb. 24.3. 1827 (aus 447) + 9.4.1889 (I oo 448, II oo 450) u. Wilhelmine Beck verw. Stehl geb. 12.7.1845 (aus 35) (I oo 898)
3 Kdr.: 1) Wilhelm Karl Christ. geb. 16.6.1882 2) Karoline Wilh. Friedr. geb. 9.2.1886 3) Heinrich Karl Christ. Wilh. geb. 25.2.1888

Holzmund

452 + ... 1737 Elis. Kath. H'

453 entfällt

Huy

454 oo 8.8.1840 Joh. Henrich H' Ackerm. aus Gellershsn. geb. 2.4.1809 (II oo 455) u. Anna Barbara Meuser verw. Hartmann geb. 3.5.1801 Anraff (OSB Anr. 560) + 1.2.1858 (I oo 366)
Kd. Luise Kath. Christ. geb. 23.1. 1842 + 26.11.1855

455 oo 7.6.1859 Joh. Heinrich H' Tagel. geb. 2.4.1809 Gellershsn. (I oo 454) u. Philippine Elis. Meuser geb. 29.6.1821 Anraff (T.d. Adam M' u. Anna Kath. Höhle)
2 Kdr.: 1) Joh. Peter Georg Heinr. geb. 7.9.1859 + 14.2. 1865 2) Joh. Peter Friedrich geb. 28.4.1863

Jäckel

456 o-o 1836 Wilhelm Jäckel aus Schwalefeld u. Christiane Rau geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Friedr. Wilh. Henriette geb. 3.11.1836 + 12.5.1885 (o-o 54 u. 457)

457 o-o 1862/64 Hermann Rischen Hüttenarb. aus Bontkirchen u. Henriette J' geb. 3.11.1836 (aus 456) + 12.5.1885
2 Kdr.: 1) Fried. Christ. Hermann geb. 19.2.1862 2) Fried. Karl Christ. geb. 10.7.1864

Jacobs

458 oo ..... Joh. Hein. Friedrich J' Schullehrer geb. 29.12.1817 (wo?) (III oo 459) u. Wilhelmine Hildebrand geb. 10.5.1821 Hörle + 22.12.1860
4 Kdr.: 1) Christ. Fried. Ludwig geb. 26.12.1843 Hörle + 8.1.1862 Nieder Wildungen (Er wurde in N-Wild., wo er die Schule besuchte, wahrscheinlich an Kohlengas erstickt, im Bett gefunden) 2) Ludw. geb. (1846) + 12.3.1858 3) Wilh. Friedr. Christ. Dorothea geb. 19.8.1858 4) Christ. Wilh. Ernst Hermann geb. 27.7.1860

459 oo 25.9.1864 Joh. Hein. Friedrich J'Schullehrer a. D. geb. 29.12.1817 (S. d. Johs. J' Ackerm. in Braunsen u. Friederike Gießelmann) (II oo 458) u. Johannette Kath. Rausch gesch. Hollenstein geb. 27.6.1834 (aus 777) (I oo 448)
Kd. Hermine Christ. Friedr. geb. 22.6.1865

Jahn

460 oo 25.8.1912 Hugo Hein. Hermann J' Schieferdecker geb. 6.7.1891 Wurzbach (S. d. Nikol. Hein. J' u. Johannette Karol. Horn) u. Anna Lydia Wetzel geb. 11.9.1892 Krölpa (T.d. Karl Christ. W' u. Franziska Karol. Emma Streitberger)

Jodann

461 + 1934 Margarethe J' geb. ..... aus Arolsen geb. 5.3.1898 Posen + 8.4.1934

Jungermann

462 oo 4.2.1808 Johannes J' aus Mehlen u. Henriette Dorothea Drebes geb. 16.11.1785 (aus 154)

Kahlhöber

463 + begr. ....1729 Joh. Wilhelm K'

(Kahlhöber)

464 oo ..... Joh. Heinrich K' begr. ....1727 u. ..... (Uxor = Ehefrau) begr. 16.2.1720

465 oo ..... Joh. Daniel K' geb. (1683) begr. 17.3.1747 u. ..... (Vidua) geb. (1684) begr. 1.4.1757
5 Kdr.: 1) Marie Kath. get. 1. Adv. 1715 (oo 119)
2) Marie Elis. geb. ....1718 (oo 872) 3) Joh. Heinrich get. 12.5.1722 4) Sybille Marg. get. ....1725 (oo 243)
5) Joh. Peter geb. ....1729 begr. 28.6.1734

Karl

466 + 1836 Johannes Wilh. K' geb. ..1.1836 in Anraff + 9.4.1836 (S. d. Johs. Karl Schullehrer in Bergfreiheit, gest. bei einem Besuch in Br.)

Kilian

467 + 1967 Adam K' Polizeimstr. i. R. geb. 12.6.1888 Guxhagen (Krs. Melsungen) + 26.4.1967

Klaus

468 oo 24.1.1920 Wilhelm Christ. Joh. K' Hilfsschaffner geb. 29.8.1891 Külte + 4.5.1953 Arolsen u. Karoline Rabe geb. 15.1.1895 (aus 738)

Klein

469 oo ..... Georg K' geb. (1668) begr. 1.4.1742 u. ...... (Uxor) geb. ..... begr. 8.1.1740

470 oo 29.4.1723 Adam Hein. K' geb. (1697) begr. 4.5.1757 u. Anna Elis. Grunhard, verw. Drebes geb. ..... + ... (I oo 140)

471 oo 14.7.1723 Joh. Christoph K' Schäfer geb. (1702) begr. 14.8.1789 (II oo 474) u. Anna Elis. Vöpel geb. (1686) begr. 5.1.1759
Kd. get. 29.6.1725 (ohne Angabe des Vornamens, nur fiola)

472 o-o 1726 Anna Gertrud K' geb. ..... + ...
Kd. Johann Adam get. 1.1.1726

473 oo ..... Dietmar K' Kuhhirt geb. (1718) begr. 2.9.1768 u. Kath. Marg. ...... geb. (1714) + 10.1.1795
Kd. Karl Friedrich get. 12.8.1755

(Klein)

474 oo 13.6.1759 Christoph K' Schäfer geb. (1702) begr. 14.8.1789 (I oo 471) u. Anna Christine Ehring aus Gellershausen geb. (1724) begr. 25.10.1782
4 Kdr.: 1) Christine Phil. geb. 28.7.1760 + 7.8.1760 2) Luise Kath. geb. 10.9.1761 + 27.6.1762 3) Joh. Wilhelm geb. 14.9.1763 + 24.9.1765 4) Joh. Peter geb. 14.11.1765 + 4.12.1811

475 o-o 1874 Johannes K' Mühlenbursch aus O-Werbe u. Kath. Urspruch geb. 26.3.1851 (aus 951)
Kd. Joh. Heinrich Fried. geb. 29.4.1874 (I oo 476, II oo 477)

476 oo 4./5.1.1902 Hein. K' Maurer geb. 29.4.1874 (aus 475) (II oo 477) u. Wilhelmine Finke geb. 17.2.1874 (aus 265a) + 9.5.1910
6 Kdr.: 1) Heinrich Christ. Fried. geb. 13.8.1902 2) Christian Hein. Karl geb. 17.2.1904 + 4.4.1904 3) Zwillinge Mädchen tot geb. 1.12.1904 4) Wilhelm geb. 6.10.1905 + 26.2.1912 5) Marie geb. 6.2.1908 6) Knabe tot geb. 7.5.1910

477 oo 3./4.12.1910 Joh. Heinrich Fried. K' Maurer geb. 29.4. 1874 (aus 475) + 20.4.1961 Wega (I oo 476) u. Luise Karol. Marie Ranft geb. 7.1.1880 Wellen + 12.8.1959 Wega
Kd. Friedrich geb. 22.8.1911

478 + begr. 2.4.1727 ..... Klein, Hirt

479 + 1762 Joh. Hein. Wilh. K' Jüngling geb. (1737) begr. 14.12.1762

480 + 1811 Eleonore K' geb. (1746 in N-Werbe) + 26.8.1811 (led.)

Kleinschmit

481 oo ..... Joh. Georg Phil. K' Pfarrer geb. (1789) wo? + 13.2.1854 u. Joh. Dorothea Sophie Henr. Finke geb. (1791) wo? + 8.1.1861
3 Kdr.: 1) Hein. Karl Theo Aug. Wilh. Christ. Phil. Adolf geb. 4.9.1826 (oo 482) 2) Christ. Friedr. Luise Phil. Dorothea geb. 12.1.1829 3) Christ. Wilh. Gustav Fried. geb. 1.4.1833 + 10.4.1833

482 oo 7.2.1864 Adolf K' Pfarrer geb. 4.9.1826 (aus 481) + 3.7.1886 Vasbeck (OSB Vasb. Nr. 689) u. Marie Friedr. Phil. Amalia Grabe geb. 13.11.1830 (wo?) (T.d. Gustav G' Pfarrer in Helmighsn. u. Henriette Cunz)

(Kleinschmit)
4 Kdr.: 1) Knabe tot geb. 24.1.1865 2) Georg Karl Ludw. Julius geb. 8.5.1866 + 12.5.1866 3) Phil. Wilh. Auguste Karol. Elis. geb. 15.7.1867 4) Luise Wilh. Christ. Marie Amalie geb. 1.10.1870

483 + 1854 Joh. Christ. Wilhelm K' Hauptmann a. D. geb. 1.6.1774 + 12.6.1854

Klemm

484 oo 20./21.4.1919 Fried. Hein. Richard K' Bautechniker geb. 16.8.1890 Göttingen + 22.12.1940 Hildesheim (S. d. Richard K' u. Wilh. Emilie Pieper) u. Wilhelmine Peuster geb.21.5.1894 (aus 691) + 13.6.1940 Hildesheim

Kliffmöller (Kliffmüller)

485 oo ..... Kaspar K' geb. 13.12.1682 Berich + 7.11.1760 Berich (OSB Ber. Nr. 154) (II oo 487) u. Anna Kath. Kleinekort geb. (1678) + 5.6.1747
3 Kdr.: 1) Tochter ohne Angabe des Vornamens begr. 5.5. 1714 2) Joh. Adam get. 17.5.1715 3) Joh. Konrad geb. 1718

486 oo 6.1.1737 Konrad K' geb. ..... + 8.2.1797 Berich u. Elis. Klein get. 28.4.1715 Giflitz + 5.3.1788 Ber. (OSB Ber. Nr. 155)
7 Kdr.: 1) Georg geb..... 1738 (I oo 17.11.1762 Kepper, II oo 26.4.1781 Rausch, III oo 26.4.1796 Müller, OSB Ber. Nr. 156, 157 u. 160) 2) Joh. Adam get. 29.11.1740 begr. 29.8.1742 3) Marg. Elis. geb. 18.6.1743 4) Anna Elis. geb. 9.2.1746 (oo 16.11.1762 Schminke aus Alraft OSB Ber. Nr. 328) 5) Joh. Philipp geb. 26.8.1749 + 28.11.1826 Netze (oo 23.10.1772 Netze: Ullrich, Luise) (Fam.-Bl. Netze Nr. 732) 6) Christine Wilh. geb. 17.11.1751 + 10.3.1752 7) Georg Fried. geb. 12.1.1755 Berich + 10.8.1821 Berich (oo 3.4.1782 Berich, OSB Ber. Nr. 158)

487 oo 13.2.1748 Kaspar K' Witwer geb. 13.12.1682 Berich + 7.11.1760 Berich (I oo 485) u. Anna Kath. ..... verw. Peuster geb. (1693) begr. 22.4.1757

488 oo 5./6.2.1910 Heinrich Fried. K' Landwirt geb. 12.8.1885 Berich + 5.2.1969 Berge (S. d. Hein. K' u. Elisabeth Schreff) u. Karoline Höhle geb. 26.4.1887 (aus 437)
In Berich niedergelassen und 1912 nach Berge, Krs. Homberg, umgesiedelt.

Knoche

489 oo 1.5.1776 Joh. Hermann K' geb. ..... u. Marie Marg. Daude geb. 4.10.1747 (aus 107) + 3.11.1805 (II oo 981)

(Knoche)

490 o-o 1810 Joh. Adam Heinze aus O-Werbe u. Kath. Knoche geb. .....
Kd. Joh. Christian geb. 12.11.1810 + 10.1.1811

491 o-o 1818 Jakob Hering aus Kleinern u. Kath. Knoche geb. ....
Kd. Joh. Fried. Christian geb. 15.2.1818

Knüppel

492 oo 10.7.1898 Heinrich K' Landwirt geb. 11.10.1873 Berich u. Karoline Weinreich geb. 5.5.1874 (aus 1059) + 28.10.1915 N-Berich (OSB Ber. Nr. 178)
Kd. Karoline geb. 13.9.1897 (oo 1922 N-Berich: Hermann Lötzerich)

Koch

493 oo 24./25.12,1916 Hemf. Karl Wilhelm K' Gärtner geb. 8.12. 1888 Armsfeld + 4.2.1973 Bad Wildungen u. Marie Seibel geb. 12.8.1892 (aus 801)

494 oo ..... Daniel K' Gutspächter geb. ..... u. Luise Hartwig geb. .....
4 Kdr.: 1) Karl geb. 27.8.1918 2) Rudolf Otto Hein. geb. 12.2.1921 3) Hildegard geb. 15.7.1922 4) Heinz geb. 16.12.1924 (oo 6.12.1957 in Besse)

Köhler

495 oo 27.5.1739 Joh. Michael K' Konduktor aus O-Werbe geb. ..... u. Marg. Lukretia Krummel geb. .....

496 oo 30.6.1872 Wilhelm Ludw. K' Ackerm geb. 11.4.1841 N-Werbe (S. d. Hein. K' u. Marg. Dieterich) + 26.3.1926 in Netze (Fam. Bl. Netze Nr. 788) u. Henr. Christine Marie Meyer geb. 25.10.1855 (aus 600)
4 Kdr.: 1) Marie Henr. geb. 4.12.1873 (oo 507) 2) Henr. Elis. Wilhelmine geb. 27.7.1876 3) Hein. Wilhelm geb. 12.12.1878 + 2.3.1895 4) Heinrich geb. 20.9.1896

Kraft

497 oo ..... 1736 Joh. Friedrich K' geb. ..... u. Eleonore Franke geb. .....
3 Kdr.: 1) Joh. Jakob get. 12.12.1736 begr. 24.7.1738 2) Georg Wilhelm get. 13.11.1739 3) Joh. Jakob geb. 24.9.1742

498 oo 10.2.1799 Kaspar K' aus Geismar, Amt Frankenberg, geb. (1773) + 14.5.1840 u. Marie Kath. Münch geb. 15.5.1780 (aus 614) + 1.1.1848

(Kraft)
11 Kdr.: 1) Joh. Marg. geb. 8.3.1800 + 22.11.1800 2) Joh. Peter geb. 7.3.1802 (I oo 499, II oo 501) 3) Regina Helena geb. 27.9.1804 (oo 253) 4) Marie Elis. geb. 26.1. 1807 + 25.3.1807 5) Henriette Marg. Elis. geb. 17.1.1808 (o-o 500, 820) (oo 1044) 6) Marie Elis. geb. 30.9.1810 + 9.9.1820 7) Joh. Philipp geb. 7.5.1813 8) Joh. Fried. Christ. geb. 13.2.1816 + 8.9.1820 9) Knabe tot geb. 13.12.1818 10) Kath. Elis. geb. 27.1.1820 + 31.1.1890 (o-o 502, 778) 11) Johannette Marie geb. 11.8.1822 (oo 1049)

499 oo ..... Joh. Peter K' Ackerm. geb. 7.3.1802 (aus 498) + 22.6.1862 (II oo 501) u. Karoline Pilger geb. 5.3.1809 Berich (OSB Ber. Nr. 261) + 14.2.1832
3 Kdr.: 1) Joh. Peter geb. 30.1.1831 + 3.2.1831 2) Knabe tot geb. 30.1.1831 3) Karoline geb. 12.2.1832 (oo 1051)

500 o-o 1833 Fried. Drebes geb. ..... u. Henriette Kraft geb. 17.1.1808 (aus 498) + 16.7.1876
Kd. Mädchen tot geb. 18.10.1833

501 oo 19.7.1835 Joh. Peter K' Witwer, Ackerm. geb. 7.3.1802 (aus 498) + 22.6.1862 (I oo 499) u. Marie Magdalene Daume geb. 26.10.1812 Altenlotheim + 9.3.1875
10 Kdr.: 1) Joh. Daniel Peter Phil Hein. geb. 12.3.1836 + 17.6.1836 2) Joh. Peter geb. 1.6.1837 (I oo 503, II oo 505) 3) Joh. Christ. Philipp geb. 4.10.1839 (oo 504) 4) Joh. Marie geb. 1.1.1841 (o-o 79) (oo 294) 5) Anna Marg. Elis. geb. 20.7.1843 6) Joh. Georg Hein. geb. 13.1.1845 7) Joh. Friedrich geb. 19.2.1847 + 3.8.1852 8) Johannes geb. 8.9.1849 9) Mädchen geb. 13.3.1851 + 27.3.1851 10) Jakob Joh. Fried. geb. 29.7.1854 + 13.8. 1854

502 o-o 1850 Otto Dehnert aus Bergfreiheit Schmiedegeselle u. Kath. Kraft geb. 27.1.1820 (aus 498) + 31.1.1890
2 Kdr.: 1) Heinrich Christ. geb. 17.5.1850 2) Johannette Kath. Philippine geb. 5.2.1861

503 oo 28.3.1864 Joh. Peter K' Ackerm. geb. 1.6.1837 (aus 501) (II oo 505) u. Marie Karoline Schmitt geb. 12.6.1843 Löhlbach + 26.8.1874 (T. d. Johs. Sch' u. Christine Marie Bornscheuer)
4 Kdr.: 1) Karoline Friedr. Elis. geb. 21.9.1864 2) Joh. Henr. Elisabeth geb. 24.12.1865 (o-o 506) (oo 1064) 3) Mädchen tot geb. 19.8.1867 4) Joh. Peter Andreas Johs. geb. 23.9.1869 (oo 507)

504 oo 26.1.1868 Joh. Christ. Philipp K' Tagel. geb. 4.10.1839 (aus 501) u. Friederike Karol. Franke geb. 16.5.1842 (aus 290)
Kd. Henr. Friedr. Karol. geb. 12.2.1866

(Kraft)

505 oo 24.10.1875 Joh. Peter K' Ackerm. geb. 1.6.1837 (aus 501) (I oo 503) u. Christ. Marie Katharine Weinreich geb. 27.5.1850 Reinhardshsn. + 14.12.1902 (T. d. Joh. Heinrich W' u. Henr. Kath. Bock)
4 Kdr.: 1) Hein. Wilhelm geb. 29.4.1876 2) Heinrich geb. 2.4.1883 3) Kath. Wilh. geb. 22.4.1889 (oo 1097) 4) Friedrich Karl geb. 19.4.1892

506 o-o 1890 Wilhelm Höhle geb. ..... u. Elis. Kraft geb. 24.12. 1865 (aus 503)
Kd. Wilhelm geb. 22.2.1890

507 oo 6./7.6.1903 Peter K' Landwirt geb. 23.9.1869 (aus 503) u. Marie Köhler geb. 4.12.1873 (aus 496)
5 Kdr.: 1) Peter geb. 9.10.1904 + 31.10.1904 2) Marie geb. 10.2.1906 3) Lina geb. 2.10.1908 4) Elise geb. 4.12.1910 5) Mädchen tot geb. 25.10.1912

Kramer

508 oo ..... Karl K' Schullehrer geb. 29.9.1829 Lelbach + 10.6.1893 Arolsen (OSB Massenh. Nr. 778) u. Marie Orth geb. 14.6.1831 (wo?) + 8.2.1890 Massenhsn.
10 Kdr.: davon 4 Kdr. in Bringhausen geboren 1) Adam Hein. Oskar geb. 15.2.1864 Alraft + 11.3.1866 2) Marie Kath. Henr. (7. Kd.) geb. 2.4.1866 (oo 10.11.1888 Kaspar Bonn in Massenhausen OSB Massenhausen Nr. 161) 3) Anna Hermine geb. 27.1.1868 4) Georg Ludw. Reinhard geb. 7.4.1870 5) Kath. Henriette geb. 8.8.1872

Krebs

509 oo 2.5.1925 Darkehnen, Ostpr. Hermann Gustav K' Rentner geb. 6 .5.1897 Grünwald/Ostpr. + 16.1.1966 u. Charlotte Buntrock geb. 26.11.1902 Weedern/Ostpr. + 5.1.1979

Kruhöfer (Kruhöver, Kruhöffer)

510 oo ..... Joh. Otto Fried. K' Förster geb. (1692) + 14.3.1770 u. ..... (Uxor) geb. (1707) begr. 20.6.1752
6 Kdr.: 1) Christ. Marg. get. 5.9.1730 (oo 853) 2) Elis. Henr. geb. ....1732 3) Henr. Lukretia geb. ....1734 (oo 353) 4) Mädchen ohne Namensangabe geb. ....1737 begr. 1.2.1738 5) Karl Aug. Friedrich geb. 26.12.1739 begr. 6.5.1742 6) Ernestine Charl. Friedr. geb. 17.6.1744 (I oo 64, II oo 784)

511 oo ..... Karl K' Oberförster geb. 24.4.1821 Gellershsn. + 2.2.1893 Marburg/L. begr. 7.3.1893 (auf d. Sauren Milchplatz) u. Amalie Reins geb. .....
3 Kdr.: 1) Amalie Christ. Karol. Ida (8. Kd) geb. 4.2.1868 Eilhausen b. Kohlgrund + 13.12.1873 2) Friedr. Ulrike Wilh.

(Kruhöfer, Kruhöver, Kruhöffer)
Adolfine geb. 17.6. 1870 + 7.8.1870 3) Albert Fried. Wilh. Bruno geb. 2.1.1873 + 10.12.1873

Krummel (Grummel)

512 oo 27.11.1714 Joh. Peter Gerhard K' Konduktor geb. (1687) begr. 14.6.1739 u. Christine Marg. Ehlich geb. ..... (aus 215)
9 Kdr.: 1) Joh. Marg. geb. ....1715 begr. 15.8.1718 2) Joh. Peter get. 12.1.1718 begr. 2.3.1721 3) Joh. Georg geb. ....1720 (oo 513) 4) Marg. Lukrezia geb. ....1723 5) Johanna Juliane Elis. geb. ....1725 6) Marianne geb. ....1727 begr. 17.6.1776 Rhena (oo 30.4.1750 Friese, OSB Rhena Nr. 315) 7) Joh. Friedrich geb. ....1730 8) Johanna Christine Magdal. geb. 9.11.1732 9) Phil. Marie Karol. geb. 25.4.1736 begr. 7.9.1738

513 oo 21.10.1745 Landau (OSB Land. Nr. 2107) Joh. Georg K' Kondukotr geb. ....1720 (aus 512) begr. 26.12.1767 (von der Leiter gefallen) u. Friedr. Kath. Marg. Stripecke geb. 6.6.1723 Landau begr. 11.12.1781 in Rhena (OSB Rhena Nr. 634) (T. d. Oberförsters Christ. Phil. St' u. Susanne Marie Schwenke)
6 Kdr.: 1) Dorothea Friedr. Marg. geb. 26.1.1751 + 28.2.1752 2) Joh. Theodor geb. ....1752 3) Joh. Hein. Fried. Konrad geb. 15.4.1754 + 25.6.1754 4) Hein. August Burghard geb. 1.12.1755 5) Joh. Georg Gerhard geb. 8.12.1756 + 2.1.1758 6) Marg. Lucretia geb. 16.2.1758 + 14.8.1828 Rhena (oo 15.4.1777 Rhena Friese, OSB Rhena Nr. 316)

514 + 26.6.1792 Elisabeth K' des Ziegenhirten Witwe

Kunzemann

515 oo 30.5.1931 Buhlen Heinrich K' aus Buhlen u. Elisabeth Maurer geb. 11.12.1910 Berich (aus 534)
Kd. Heinz geb. 26.3.1928

Langenbeck

516 oo 3.1.1854 Landau (OSB Land. Nr. 2234) Adolf L' Pfarrer geb. 21.8.1815 Arolsen + 27.2.1895 Berndorf u. Berta Fuldner geb. 29.8.1832 Münden + 19.1.1901
Kd. Emma geb. 24.12.1863 Korb. (oo 92)

Langefeld

517 oo 10./25.1.1891 Christian L' Tagel. geb. 22.10.1866 N-Werbe u. Marie Seibel geb. 15.6.1863 (aus 798)
Kd. Marie Karol. geb. 29.7.1891
Wollen sich in N-Werbe niederlassen

Leber (Löwer, Löber)

518 oo 1.12.1854 Joh. Peter Georg L' Tagel. geb. 12.6.1807 Gellershsn. + 16.11.1873 u. Marie Friedr. Haupt geb. 3.2.1812 (aus 388) + 12.1.1877
4 Kdr.: 1) Marie Christ. geb. 18.1.1833 + 31.1.1833 2) Joh. Marie geb. 17.9.1838 + 12.4.1895 (led.) 3) Karol. Wilh. geb. 24.9.1843 (oo 842) 4) Joh. Wilhelm Karl geb. 7.12.1857

Lensch

519 oo 16.6.1959 Frankf./M. Hans Hein. L' Bau-Ing. aus Ludwigshafen u. Walburga Käte Wenger
Kd. Arnhild Walburga geb. 1.3.1960

Lepper

520 + 1946 Anna Elis. L' Werner geb. 6.2.1860 Sandershsn. + 18.9.1946

Leyh

521 oo 13.11.1722 Christian L' aus Kleinern geb. ..... u. Anna Christine Vöpel geb. .....
Kd. Christiane Marg. get. 22. Trin. 1723

Loeber

522 oo 29.4.1879 Hein. Hermann Gottl. Ludw. L' geb. 27.6.1857 Wald. (S. d. Friedrich L' Gefängniswärter in Waldeck u. Karoline Ruppert) u. Marie Luise Müller geb. 22.2. 1850 (wo?) (T. d. Christ. M' Knecht in Kleinern)
Wollen sich in N-Werbe niederlassen.

Loderhofe

523 oo 5.5.1835 Georg Hein. Philipp L' Schönfärber geb. 28.2. 1804 Frankenberg u. Marie Christ. Elis. Nebelsieck geb. 19.9.1802 (wo?) (T. d. Georg N' Förster in Bringh.)
Wollen sich in Frankenau niederlassen.

Lodewig

524 + begr. 26.2.1734 "Uxor (Ehefrau) des alten Jägers Lodewig"

Löffler

525 oo 14.3.1938 Berlin Arno Karl Heinz L' Elektriker geb. ..... u. Gerda Frieda Paasch geb. .....
Kd. Brigitte Sabine geb. 24.12.1949 (oo 9.5.1969 in Ottobrunn)

Lötzerich

526 + 1845 Hermann L' Müllermstr. aus Zwesten geb. (1765) begr. 6.9.1845 (Er wurde am 4.9.1845 bei Br. tot aufgefunden)

Lübeck

527 o-o 1859 Friedrich L' Bergmann aus Stockum u. Luise Meinecke geb. 29.12.1836 (aus 558) + 2.6.1891
Kd. Christ. Wilh. Karoline geb. 24.9.1859 (oo 790)

Lückel

528 + 1862 Chralotte Marie Luise L' Sachse Haushälterin geb. 16.8.1807 Sachsenhsn. + 10.10.1862

Ludolf

529 + begr. ....1729 Anna Marie Ludolf geb. ....
Kd. Kunigunde Ludolf geb. .... begr. 1736

Mangel

529a + 1970 Martha M' (led.) geb. 21.11.1889 Wuppertal + 8.6. 1970 Bad Wildungen

Markolph

530 oo 31.10.1724 Jonas M' aus Albertshsn. geb. ..... u. Ottilie Peuster geb. .....

531 oo 19.7.1844 Joh. Peter M' Kötner geb. 5.6.1814 Albertshsn. + 14.2.1865 u. Joh. Luise Göbel verw. Albus geb. 11.9.1810 Albertshsn. + 25.1.1875 (T. d. Joh. Peter G' Ackerm. und Vorsteher zu Albertshsn.)
5 Kdr.: 1) Karol. Christiane Elis. geb. 2.3.1845 (oo 683) 2) Wilh. Heinrich geb. 7.4.1848 + 26.4.1871 3) Henriette Luise geb. 13.4.1851 (oo 830) 4) Joh. Peter geb. 29.4.1854 + 25.10.1876 5) Johanne Wilhelmine Elis. geb. 23.7.1858 (oo 206)

Mattes

532 oo ..... August M' Gutsverwalter geb. .... (wo?) u. Charl. Langhoff geb. .....
Kd. Freya geb.23.11.1921 (oo 4.2.1949 Frankf./Main)

Maurer

533 oo 18.1.1857 Berich (OSB Ber. Nr. 212) Johs. Wilhelm M' Witwer, Erbpächter geb. 4.11.1807 Berich + 8.7.1860 Berich u. Marie Karol. Weinreich geb. 2.4.1827 (aus 1036) + 13.5.1905 Berich
Sie wollen sich in Berich niederlassen

534 oo 24.10.1909 Berich Heinrich Fried. Christ. M' Landwirt geb. 15.6.1880 Berich (OSB Ber. Nr. 215) + 24.7.1953 u. Luise Weinreich geb. 18.6.1881 (aus 1059) + 4.5.1937
5 Kdr.: 1) Luise Henr. Phil. Wilh. geb. 21.10.1908 Berich (oo... in Schmittlotheim) 2) Elisabeth Karol. Wilh. geb. 11.12.1910 Berich (oo 515) 3) Lina Luise Henr. Christ. geb. 14.12.1911 Berich (oo 931) 4) Heinrich geb. 22.4.1914 (oo 535) 5) Mädchen tot geb. 21.8.1919

535 oo 21.3./3.4.1941 Hemf./Br. Heinrich M' Landwirt geb. 22.4.1914 (aus 534) u. Grete Rabe geb. 26.10.1922 (aus 741)
4 Kdr.: 1) Heinz tot geb. 21.3.1941 2) Wilfried geb. 25.11.1944 Sachsenhsn. (oo 536) 3) Helga Luise geb. 4.4.1946 Sachsenhsn. 4) Eckhard geb. 7.4.1959 Bad-Wildungen

536 oo 18./19.4.1969 Hemf./Br. Wilfried M' Landwirt geb. 25.11.1944 Sachsenhsn. (aus 535) u. Elfriede Hofmann geb. 3.1.1951 Gellershsn. (T. d. Karl H' u. Marie Mette)
2 Kdr.: 1) Annja geb. 18.6.1969 Bad Wildungen 2) Heiko geb 9.5.1975 Bad Wildungen

Mäuser

537 + 1824 Johannes M' aus Hemfurth geb. (1759 in Anraff) + 7.2.1824 (beim Besuch seiner Tochter Christ. Peuster Nr. 668)

Meier

538 o-o 1871 Christ. Kath. Marie M' geb. ..... (wo?)
Kd. Karl Christ. Fried. Hein. geb. 27.11.1871 + 27.11.1876

Meinecke

539 oo 5.2.1744 Julius M' Hannoverscher Soldat geb. (1704) + 28.3.1774 u. Anna Marg. Quantz get. 7.2.1716 (aus 718) + 23.12.1794
4 Kdr.: 1) Johannes geb. 26.5.1746 (oo 540) 2) Joh. Jakob geb. 19.9.1749 3) Joh. Konrad geb. 25.10.1751 (I oo 541, II oo 546, III oo 548) 4) Joh. Philipp geb. 27.2.1756 (oo 542)

(Meinecke)

540 oo ..... Johs. M' geb. 26.5.1746 (aus 539) + 9.2.1802 u. Marie Kath. Geitz geb. 22.3.1753 (aus 313) + 20.4. 1823
7 Kdr.: 1) Marg. Elis. geb. 20.11.1773 + ..1.1774 2) Johannes geb. 28.10.1775 (I oo 543, II oo 554) 3) Henriette Kath. geb. 14.9.1778 + 3.1.1822 Wald. (oo 4.1.1805 Wald.: Valentin) (Fam. B. Wald. Nr. 1457) 4) Joh. Kath. Elis. geb. 10.3.1782 (oo 1.12.1816 Netze: Bleß, Christ.)+ 5.11.1841 (Fam. Bl. Netze Nr. 154) 5) Joh. Georg geb. 29.8.1785 6) Kath. Marg. geb. 30.6.1789 + 24.1.1850 (o-o 551, 553, 555) 7) Anna Marg. geb. 19.9.1792 (oo 29)

541 oo ..... Joh. Konrad M' Köhler geb. 25.10.1751 (aus 539) + 2.7.1823 (II oo 546, III oo 548) u. Marie Kath. Schäfer geb. (1752) wo? + 28.3.1808
7 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 25.8.1776 + 5.11.1777 2) Phil. Christ. Marg. geb. 5.11.1778 + 19.2.1796 3) Kath. Elis. Klara geb. 8.4.1782 (oo 251) 4) Marie Kath. geb. 4.6.1785 (oo 319) 5) Joh. Heinrich geb. 20.1.1789 + 18.7. 1794 6) Joh. Friedr. Christine geb. 25.8.1791 (o-o 549, 550) 7) Marie Christ. Elis. geb. 19.5.1797 + 11.10.1799

542 oo ..... Philipp M' geb. 27.2.1756 (aus 539) + 7.11.1818 u. Christ. Marg. Peuster geb. 9.5.1751 (aus 654) + 5.2.1807
6 Kdr.: 1) Johannes geb. 26.2.1781 (I oo 544, II oo 552) 2) Jeremias geb. 10.1.1784 (oo 545) 3) Marg. Elis. geb. 28.11.1785 + 24.6.1845 4) Joh. Sophie geb. 21.10.1788 (o-o 547) 5) Joh. Georg geb. 23.7.1791 6) Joh. Jakob geb. 8.10.1794 + 22.12.1863 Kleinern

543 oo 15.4.1803 Johs. M' geb. 28.10.1775 (aus 540) + 11.6. 1839 (II oo 554) u. Marie Christine Strubberg geb. (1775) wo? + 5.7.1817 (uneheliche T. d. Majors Str' zu Waldeck)
8 Kdr.: 1) Joh. Elis. geb. 8.6.1801 (o-o 571) 2) Henr. Christine geb. 11.2.1804 + 30.12.1861 (o-o 556, 559) 3) Joh. Heinrich Wilh. geb. 30.5.1805 4) Kath. Marie geb. 12.4.1807 + 17.6.1807 5) Johannes geb. 4.4.1808 + 5.4.1808 6) Marie Friedr. geb. 20.10.1809 7) Johannes geb. 15.7.1811 8) Joh. Fried. Julius geb. 10.10.1813 + 25.5.1814

544 oo 11.11.1803 Johs. M' Auf d. Hauber geb. 26.2.1781 (aus 542) + 7.3.1841 (II oo 552) u. Marie Elis. Knippschild geb. 17.2.1775 Höringhsn. + 4.3.1819 (T.d. Joh. Hein. K' u. Anna Marg. Dittmar (OSB Hör. Nr. 1063)
6 Kdr.: 1) Joh. Hein. geb. 8.2.1804 2) Mädchen tot geb. 9.4.1808 3) Joh. Friedrich geb. 9.7.1809 + 30.8.1809 4) Marie Friedr. geb. 23.11.1810 5) Joh. Adam geb. 24.3. 1813 + 6.2.1818 6) Joh. Hermann geb. 22.5.1816

(Meinecke)

545 oo 29.5.1807 Jeremias M' Kötner, Köhler geb. 10.1.1784 (aus 542) + 23.4.1849 u. Marie Friedr. Elis. Drebes geb. 2.11.1767 (aus 152) + 5.1.1846

546 oo 10.3.1809 Konrad M' Witwer geb. 25.10.1751 (aus 539) + 2.7.1823 (I oo 541, III oo 548) u. Karol. Rau geb. 31.12.1777 (aus 753) + 22.3.1812
2 Kdr.: 1) Knabe tot geb. 24.4.1810 2) Johs. Fried. geb. 6.8.1811

547 o-o 1811 Hein. Münch aus Gellershsn. u. Johannette M' geb. 21.10.1788 (aus 542)
Kd. Johannes Christ. geb. 23.9.1811 + 26.4.1816

548 oo 6.4.1814 Konrad M' geb. 25.10.1751 (aus 539) + 2.7. 1823 (I oo 541, II oo 546) u. Anna Marg. Knoche aus Marienhagen (Amt Vöhl) geb. .....

549 o-o 1815 Johs. Weinreich Soldat geb. ..... u. Friedr. M' geb. 25.8.1791 (aus 541)
Kd. Marie Friedr. Elis. geb. 29.4.1815 + 7.6.1815

550 o-o 1818 Friederike M' geb. 25.8.1791 (aus 541)
Kd. Henriette Marie geb. 18.10.1818 + 12.12.1818

551 o-o 1818 Konrad Zwick aus Waldeck u. Katharine M' geb. 30.6.1789 (aus 540) + 24.1.1850
Kd. Johs. Fried. geb. 10.9.1818

552 oo 18.7.1819 Johs. M' Witwer geb. 26.2.1781 (aus 542) + 7.3.1841 (I oo 544) u. Henr. Marie Elis. Sachse geb. 1.2.1791 Sachsenhsn. + 17.12.1867 (T.d. Schuhmachers Gottfried S')

553 o-o 1819 Johann Schäfer aus Alt-Wildungen u. Kath. M' geb. 30.6.1789 (aus 540) + 24.1.1850
Kd. Joh. Hein. Christ. geb. 26.12.1819

554 oo (Lücke im Traubuch) Johs. M' geb. 28.10.1775 (aus 540) + 11.6.1839 (I oo 543) u. Anna Kath. Rothe, verw. Menzer aus Hess. Bringhsn. geb...... + 22.7.1829 (I oo 584)

555 o-o 1823 Kath. M' geb. 30.6.1789 (aus 540) + 24.1.1850
Kd. Joh. Heinrich geb. 15.1.1823 + 6.4.1825

(Meinecke)

556 o-o 1826 Fried. Schäfer aus Elleringhsn. u. Henriette M' geb. 11.2.1804 (aus 543) + 30.12.1861
Kd. Christian Wilh. geb. 21.11.1826

557 o-o 1834 Friedrich Maglet aus Frebershsn. u. Henriette M' geb. 11.2.1804 (aus 543) + 30.12.1861
Kd. Joh. Hein. Fried. Wilh. geb. 18.4.1834

558 o-o 1836 Henriette M' geb. 11.2.1804 (aus 543) + 30.12.1861
Kd. Luise Elise geb. 29.12.1836 + 2.6.1891 (o-o 527, 560)

559 o-o 1840 Wilhelm Tönges aus Bergfreiheit u. Henriette M'geb. 11.2.1804 (aus 543) + 30.12.1861
Kd. Joh. Heinrich Phil. geb. 6.8.1840

560 o-o 1865 Philipp Peuster Knecht geb. 10.3.1835 (aus 667) u. Luise M' geb. 29.12.1836 (aus 558) + 2.6.1891
Kd. Fried. Heinrich geb. 21.6.1865

Meißner

561 oo ..... Heinrich Phil. M' Leineweber, Schäfer geb. (1799) Böhne + 15.12.1848 u. Christiane Karol. Friedr. Franke geb. 29.4.1798 (aus 284) + 29.1.1872
3 Kdr.: 1) Kath. Marie geb. 17.8.1831 (o-o 562) 2) Johs. Wilh. geb. 30.7.1833 + 21.2.1835 3) Joh. Ludw. Wilh. geb. 22.11.1835 (oo 563)

562 o-o 1859 Philipp Ammenhäuser Knecht aus Netze u. Marie M' geb. 17.8.1831 (aus 561)
Kd. Knabe tot geb. 25.3.1859

563 oo 28.9.1862 Joh. Ludwig Wilh. M' Tagel. Schäfer geb. 22.11. 1835 (aus 561) + 18.12.1904 u. Katharine Luise Finke geb. 7.6.1840 (aus 254) + 22.4.1904
10 Kdr.: 1) Knabe geb. 15.11.1862 + 2.12.1862 2) Friedrich Hein. Ludw. geb. 20.2.1864 + 20.6.1865 3) Jakob Ludwig Wilh. geb. 26.10.1865 4) Karol. Christ. Friedr. geb. 1.3.1868 + 9.9.1874 5) Adam Fried. Wilh. geb. 7.3.1870 + 11.4.1872 6) Marie Luise Kath. geb. 6.7.1872 (o-o 565)(oo 4.9.1906 Netze: Meyer, Johs.) (Fam. Bl. Netze 898) 7) Christian geb. 16.11.1873 8) Joh. Heinrich Fried. Wilh. geb. 30.1.1876 (oo 566) 9) Elis. Nette Christ. geb. 28.2.1878 + 23.2.1880 10) Kath. Elis. Marie Joh. geb. 20.4.1880 + 14.5.1880

564 oo 7.10.1893 Karl M' Sekretär geb. 10.4.1841 Arnsberg + (1918) Kassel u. Wilhelmine Wetzel geb. 4.4.1870 (aus 1081)

(Meißner)

565 o-o 1896 Marie M' geb. 6.7.1872 (aus 563)
Kd. Heinrich Fried. Alb. Ludw. geb. 7.6.1896 (oo 11.4. 1925 Korbach: Brand, Marie) (Fam. Bl. Netze Nr.902)

566 oo 23./24.5.1903 Heinrich M' Tagel. geb. 30.1.1876 (aus 563) + 28.4.1935 u. Elisabeth Hochgrebe geb. 2.3.1879 Frebershsn. + 3.4.1960 (T. d. Johs. H' u. Marie Beck aus Frebershsn.)
7 Kdr.: 1) Marie Elis. Friedr. geb. 28.7.1903 2) Heinrich geb. 4.3.1907 + 26.4.1908 3) Luise geb. 28.1.1909 (oo 29.4.1941 in Kirchlotheim: Daume, Heinr. 4) Karoline geb. 14.12.1910 5) Wilhelmine geb. 7.10.1912 (oo 1067) 6) Heinrich geb. 14.9.1914 (oo 567) 7) Fritz geb. 15.12.1919 (oo 567a)

567 oo 10.12.1938/ 29.1.1939 Hemf./Br. Heinrich M' Landwirt, Waldarbeiter geb. 14.9.1914 (aus 566) u. Wilhelmine Höhle geb. 22.10.1918 (aus 441)
3 Kdr.: 1) Heinrich geb. 10.12.1938 (oo 568) 2) Friedhelm geb. 31.1.1944 Bad Wildungen (oo 569) 3) Helmut geb. 17.10.1946 Sachsenhsn. (oo 570)

567a oo 14.9.1946 Niederbeisheim Fritz M' geb. 15.12.1919 (aus 566) u. Schmelz Christine geb. 13.9.1921 in Oberbeisheim
Kd. Werner geb. 13.8.1948 Oberbeisheim

568 oo 30./31.10.1964 Hemf./ Br. Heinrich M' Kaufmann geb. 10.12.1938 (aus 567) u. Elke Gerda Paula Walther Techn. Zeichnerin geb. 20.1.1944 Klempin (Krs. Saatzig) (T. d. Paul W' u. Gerda Adam)
2 Kdr.: 1) Claudia geb. 9.6.1968 in Kassel, Harald geb. 30.9.1969 Kassel

569 oo 30./31.7.1965 Hemf./Br. Friedhelm M' Fleischergeselle geb. 31.1.1944 Bad Wildungen (aus 567) u. Helene Focke Zahnärztl. Helferin geb. 3.7.1939 Bad Wildungen (T. d. Paul F' u. Elis. Zeiß)

570 oo 11./12.4.1969 Hemf./Br. Helmut M' Waldfacharbeiter geb. 17.10.1946 Sachsenhsn. (aus 567) u. Ulrike Ingeburg Althoff Arzthelferin geb. 7.1.1951 Bad Wildungen (T. d. Heinrich A' u. Luise Ingeb. Brück)
2 Kdr.: 1) Jörg geb. 30.7.1969 Bad Wildungen 2) Katja geb. 21.9.1970 Bad Wildungen

Melwig

571 oo 25.1.1826 Joh. Wilhelm M' Wagener, Kötner geb. 25.7.1797 Anraff + 4.4.1871 u. Joh. Elis. Meinecke geb. 8.6.1801 (aus 543) + 31.3.1871
5 Kdr.: 1) Johs. Wilhelm geb. 16.8.1826 + 20.2.1828
2) Knabe tot geb.

(Melwig)
15.11.1828 3) Knabe tot geb. 30.6.1829 4) Joh. Friedrich geb. 26.7.1830 + 30.7.1830 5) Joh. Fried. Wilh. geb. 20.9.1831 + 22.9.1831

Menge

572 oo 4./5.10.1930 Heinrich Karl Martin M' Lehrer geb. 18.9. 1900 Bergheim + 6.6.1979 Bad Wildungen (S. d. Wilh. M' u. Marie Meyer) u. Helene Lina Minna Peuster geb. 26.6. 1905 (aus 691)

Menkel

573 oo ..... Joh. Adam M' Schäfer geb. 2.4.1792 Ellershsn. + 12.3.1869 (II oo 575) u. Henr. Marg. Elis. Helmentag verw. Schüngel geb. 17.12.1779 (aus 399) + 31.5.1838 (I oo 893)

574 o-o 1819 Joh. Adam M' geb. 2.4.1792 Ellershsn. + 12.3.1869 u. Henriette Helmentag verw. Schüngel geb. 17.12.1779 (aus 399) + 31.5.1838
Kd. Joh. Georg geb. 18.2.1819 (oo 576)

575 oo 17.1.1840 Joh. Adam M' Schäfer geb. 2.4.1792 Elleringhsn. + 12.3.1869 (I oo 573) u. Elisabeth Seibel geb. 30.12.1801 Dörnholzhsn. + 13.12.1874
2 Kdr.: 1) Joh. Peter Phil. geb. 7.3.1842 + 23.7.1843 2) Joh. Peter Christ. geb. 26.9.1844

576 oo 31.12.1845 Joh. Georg M' Schäfer, Beiw. geb. 18.2.1819 (aus 574) + 6.2.1888 u. Kath. Elis. Seibel geb. 5.10.1809 Dörnholzhsn. + 30.5.1872
2 Kdr.: 1) Christ. Wilh. Elis. Gertrud geb. 4.2.1848 + 28.3.1848 2) Georg Friedrich geb. 26.6.1849 (oo 577)

577 oo 14.4.1873 Georg Friedrich M' Tagel. geb. 26.6.1849 (aus 576) + 16.11.1903 (durch Freitod) u. Joh. Margarethe Finke geb. 11.6.1845 (aus 253) + 21.5.1937 Höringhsn. (OSB Hör. 1330)
6 Kdr.: 1) Joh. Georg Friedrich Ludw. Herm. geb. 9.3. 1874 + 13.6.1900 2) Jak. Fried. Christian geb. 6.9.1876 (oo 578) 3) Hein. Wilhelm geb. 26.8.1878 + 11.2.1895 4) Joh. Hein. Karl geb. 22.4.1881 5) Marie Christ. Kath. geb. 27.6.1883 (oo 271) 6) Wilhelm Christ. Hein. geb. 22.6.1886

578 oo 8./9.4.1905 Christian M' Tagel. geb. 6.9.1876 (aus 577) + 20.4.1917 gefallen (OSB Hör. 1325) u. Marie Franke geb. 17.7.1875 Gembeck + 4.12.1948 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 1325) (T. d. Fried. F' u. Elis. Bangert)

3 Kdr.: 1) Karl geb. 2.9.1906 + 31.12.1945 gefallen 2) Marie geb. 22.11.1908 3) Karoline geb. 16.3.1911 + 14.10.1929 Höringhsn. (OSB Hör. 1329)

Menze

579 oo 14./15.12.1929 Hemf./Br. **Erich Hugo M' Arbeiter geb. 6.1.1903** Milosland (Krs. Wreschen) + 24.3.1967 Edersee (S. d. Ernst M' u. Emilie Kitzmann) u. Marie Kath. Herrmann Hausangest. geb. 4.11.1907 wo? (T. d. Hein. H' u. Filizie Müller)
3 Kdr.: 1) Erich geb. 21.9.1929 Bad Wildungen 2) Annaliese geb. 12.1.1936 + 14.5.1940 3) Martha geb. 24.1. 1937 (oo 25.9.1959 Köln)

Menzer(Maintzer)

580 oo ..... Jost Heinrich M' geb. ..... begr. ....1721 u. Anna Elis. ..... geb. .... begr. 26.11.1728
2 Kdr.: 1) Franz get. ....1715 2) Christiane get. ... 1720

581 oo 4.3.1739 Joh. Jakob M' geb. (1712) begr. 21.7.1769 u. Kath. Elis. Wolf aus Kirchlotheim geb. (1711) begr. 1.10.1784
6 Kdr.: 1) Joh. Franz geb. 10.12.1740 + 8.6.1765 2) Marie Kath. geb. 24.2.1744 (oo 405) 3) Joh. Daniel geb. 26.1.1747 (I oo 582, II oo 584) 4) Johannes geb. 26.1.1750 (oo 583) 5) Anna Elis. geb. 18.12.1753 + 16.8.1764 6) Henriette Marg. geb. 10.6.1758 (oo 940)

582 oo 30.3.1769 Joh. Daniel M' geb. 26.1.1747 (aus 581) + 21.11.1813 (II oo 584) u. Anna Marg. Höhle geb. 23.2. 1743 (aus 419) + 28.10.1795
7 Kdr.: 1) Thomas geb. 17.6.1770 + 12.3.1779 2) Marie Elis. geb. 8.8.1772 (oo 14.7.1805 in Wald. + 24.1.1825 Waldeck Fam. B. Nr. 89) 3) Joh. Christoph Wilh. geb. 9.7.1775 (oo 585) 4) Johannes geb. 23.5.1778 + 25.6. 1784 5) Henriette Elis. geb. 26.11.1780 (o-o 632) 6) Joh. Jakob geb. 18.8.1782 + 17.6.1803 7) Friedrich Phil. geb. 19.10.1786 (oo 30.12.1812 Waldeck + 7.2.1836 Wald. Fam. B. Wald. Nr. 880)

583 oo 30.3.1769 Johannes M' Spürer geb. 26.1.1750 (aus 581) + 5.4.1817 u. Anna Gertrud Höhle geb. 5.5.1746 (aus 419) + 30.1.1796
8 Kdr.: 1) Johs. geb. 22.10.1770 + 16.5.1771 2) Henr. Marg. Elis. geb. 8.11.1772 (oo 906) 3) Anna Marg. geb. 29.1.1776 (oo 160) 4) Johanna Marie Elis. geb. 27.8. 1779 + 3.12.1779 5) Marie Kath. geb. 19.5.1781 (oo 722) 6) Henr. Marg. geb. 4.7.1784 (oo 389) 7) Kath. Marg. geb. 4.7.1784 (oo 286) 8) Phil. Elis. geb. 14.11. 1786 + 25.2.1807

(Menzer)
584 oo 28.9.1796 Joh. Daniel M' geb. 26.1.1747 (aus 581) + 21.11.1813 (I oo 582) u. Anna Kath. Rothe aus Hess. Bringhsn. geb. ..... + 22.7.1829 (II oo 554)
6 Kdr.: 1) Joh. Georg geb. 22.7.1797 (oo 6.5.1832 Diederich, Marie Henr. in Meineringhsn.) + 20.4.1852 Meineringhsn. (OSB Meineringhsn. Nr. 1081) 2) Johannes geb. 22.8.1799 3) Joh. Hein. geb. 28.7.1802 (oo 586) 4) Joh. Marie geb. 18.11.1804 5) Kath. Phil. geb. 24.1.1807 + 27.11.1855 (led.) (o-o 587) 6) Joh. Daniel geb. 30.10.1810

585 oo ..... Joh. Christoph Wilh. M' geb. 9.7.1775 (aus 582) + 28.2.1803 u. Wilh. Christiane Knüttel geb. (1774) Vöhl + 17.4.1832 (II oo 615)
3 Kdr.: 1) Marie Christine geb. 21.7.1797 (oo 616) 2) Hein. Christoph geb. 27.11.1799 (oo 588) 3) Christine Marie geb. 8.2.1802

586 oo 2.7.1837 Joh. Hein. M' Ackerm. geb. 28.7.1802 (aus 584) u. Joh. Friedr. Gerlach geb. 30.3.1807 Hemf. + 26.12. 1848 (T. d. Phil. G' Ackerm. in Hemfurth)
3 Kdr.: 1) Christ. Friederike geb. 19.9.1835 (wo?) (oo 376) 2) Kath. Wilh. geb. 4.3.1838 + 19.2.1858 3) Christ. Wilhelm geb. 30.3.1841 (oo 589)

587 o-o 1842 Philippine M' geb. 24.1.1807 (aus 584) + 27.11.1855 Kd. Karl Fried. Christ. geb. 16.7.1842 + 4.12.1847

588 oo 7.10.1849 Hein. Christoph M' Witwer, Ackerm. geb. 27.11. 1799 (aus 585) + 8.2.1852 (I oo?) u. Luise Marg. Finke geb. 6.2.1819 (aus 252) (II oo 19) + 17.6.1893

589 oo 15.4.1866 Christ. Wilhelm M' Ackerm. geb. 30.3.1841 (aus 586) + 6.2.1875 u. Henr. Kath. Helene Elis. Silber geb. 29.1.1841 (aus 820) + 30.12.1897
5 Kdr.: 1) Joh. Christ. Wilhelm geb. 19.9.1864 (oo 590) 2) Friedrich Wilh. Karl geb. 20.9.1866 3) Christ. Marie Wilh. geb. 24.8.1868 (oo 31.12.1888 Hemf.: Hein. Strüning) + 26.3.1952 Hemf. 4) Henr. Friederike Wilh. Karol. geb. 18.10.1871 5) Karoline Wilh. Elis. geb. 22.11.1873 + 23.5.1889

590 oo 7./8.8.1887 Wilhelm M' Landwirt geb. 19.9.1864 (aus 589) u. Karoline Schreff geb. 8.7.1864 Berich + 9.11.1918 Viktorsau/Posen (T. d. Hein. Schreff Landw. u. Anna Kath. Elis. Schäffer)
9 Kdr.: 1) Marie geb. 5.2.1887 Ber. + 29.3.1887 Ber. 2) Friedrich geb. 4.5.1888 3) Heinrich geb. 22.12.1889 4) Wilhelm geb. 16.4.1892 (gefallen) 5) Karl geb. 25.2.1894 6) Marie geb. 30.11.1896 7) Christian geb. 2.3.1898 8) Ludwig geb. 7.2.1903 9) Karoline geb. 26.1. 1905

(Menzer)
591 + begr. 16.10.1738 Anna Kath. M' geb. .....

Meuser

592 + 1843 Joh. Heinrich M' Knecht geb. 24.11.1812 Anraff + 6.8.1843

Meyer

593 oo ..... Georg M' geb. (1727) wo? begr. 16.4.1784 u. Anna Elis. Seltzer geb. (1732) Mehlen + 12.2.1800

594 oo 17.11.1786 Joh. Heinrich M' geb. (1759) wo? + 18.1. 1826 u. Dorothea Elis. Bär geb. 21.12.1759 Berich (OSB Ber. Nr. 7) + 3.8.1808 (T. d. Joh. Henrich B' Erbpächter u. Anna Gertrud Wolfskeul)
Kd. Joh. Stephan Daniel geb. 11.5.1791 (oo 599)

595 o-o 1783 Adam M' Soldat geb. ..... u. Elis. Drebes geb. .....
Kd. Marie Friederike geb. 26.3.1783 + 10.4.1815 (o-o 320 u.596)

596 o-o 1803 Johs. Altenhenne Soldat aus N-Werbe geb. ..... u. Friederike M' geb. 26.3.1783 (aus 595) + 10.4.1815
Kd. Joh. Philippine geb. 20.10.1803 + 11.11.1804

597 o-o 1807 Joh. Daniel Vognat geb. ..... u. Marg. Sybille M' geb. ..... (wo?)
Kd. Anna Kath. geb. 1.2.1807 + 23.2.1807

598 o-o 1811 Philipp Eisenberg aus Wirmighsn. u. Sybille M' geb. .....
Kd. Johs. Friedrich geb. 22.1.1811 + 2.2.1811

599 oo 24.9.1820 Joh. Stephan M' geb. 11.5.1791 (aus 594) + 29.8.1858 u. Joh. Friedr. Luise Daude verw. Rischard aus Hemf. geb. (1789) + 8.12.1856
7 Kdr.: 1) Kind tot geb. 3.10.1816 2) Wilh. Christine geb. 25.11.1820 (oo 617) 3) Joh. Heinrich Christ. geb. 17.6.1823 (I oo 600, II oo601) 4) Johs. Christian geb. 21.9.1825 + 17.9.1828 5) Joh. Christiane geb. 17.6.1828 + 24.6.1828 6) Heinrich Wilh. geb. 12.8.1829 (oo am 3.7.1855 Kahle in Anraff) + 22.3.1914 Anraff (OSB Anr. Nr. 590) 7) Joh. Christ. Friedrich geb. 24.11.1831 + 6.7.1851 (led.)

600 oo 3.9.1854 Joh. Hein. Christian M' Ackerm. geb. 17.6.1823 (aus 599) (II oo 601) + 20.6.1881 u. Konradine Friedr.

(Meyer)
Albus geb. 21.2.1831 Gellershsn. + 17.2.1862 (T. d. Johs. Peter Albus Ackerm. in Gellershsn.)
4 Kdr.: 1) Henr. Christine Marie geb. 25.10.1855 (oo 496) 2) Hein. Christian geb. 19.3.1858 + 26.3.1858 3) Hein. Christ. geb. 3.2.1859 + 31.8.1859 4) Wilh. Friederike geb. 1.8.1861

601 oo 3.10.1862 Joh. Heinrich Christ. M' Witwer, Ackerm. geb. 17.6.1823 (aus 599) (I oo 600) + 20.6.1881 u. Johannette Henr. Münch geb. 1.12.1836 Gellershsn. + 22.3.1867 (T. d. Johs. M' Steiger u. Marie Hofmann)
2 Kdr.: 1) Joh. Christ. Ludwig geb. 8.5.1863 + 10.6.1863 2) Christ. Elisabeth geb. 12.9.1864 (oo 691)

602 + begr. 28.12.1724 Uxor (Ehefrau) Meyer

603 + Anna Elis. M' geb. ..... begr. 17.5.1742

604 + Johanne Christ. Elis. M' Daude geb. (1779) + 24.10.1858

Mitze

605 o-o 1716 Christiane M' geb. ..... (wo?)
Kd. Joh. Jakob geb. 17.2.1716

606 o-o 1716 Anna Esther M' geb. ..... begr. 20.2.1716
Kd. Christ. Elisabeth geb. ....1716 + 21.7.1716

607 oo ..... Joh. Philipp M' Schmied geb. (1677) begr. 4.12.1761 u. Uxor (Ehefrau) geb. (1688) + 8.12.1756
7 Kdr.: 1) Christ. Elis. geb. 1716 begr. 8.7.1716 2)Joh. Barthel geb. ....1718 begr. 28.5.1727 3) Joh. Peter get. 24.8.1721 begr. ....1721 4) Eva Kath. geb. 16. Trin. 1726 (oo 654) 5) Anna Elis. get. 5.7.1730 + 4.7.1734

608 oo ..... Johs. M' geb...... begr. 13.12.1720 u. Vidua ..... geb. ..... begr. 10.12.1724

609 oo ....1736 Franz M' geb. (1710) begr. 6.10.1758 u. Kath. Elis. Geitz geb. (1711) begr. 3.4.1759
7 Kdr.: 1) Marie Elis. get. 4. Adv. 1736 + 12.2.1752 2) Christine Marg. get. 27.10.1738 (oo 247) 3) Dorothea Elis. get. 26.12.1740 (oo 890) 4) Anna Elis. Christ. geb. 12.9.1743 (o-o 773, oo 387) 5) Anna Marg. geb. 9.8.1746 + 10.2.1802 (led.) 6) Kath. Elis. geb. 24.5. 1749 (oo 315) 7) Joh. Heinrich geb. 10.11.1751

Müller

610 oo 27.9.1913 Bad Wildungen Wilh. Robert M' Krs. O.-Insp. geb. 1.2.1887 Frankenberg + 8.10.1951 Bad Wildungen u. Anna Kath. Seibel geb. 11.12.1888 Gießen + 26.11.1959
Kd. Anna Emilie geb. 8.3.1926 Frankenberg (oo 925)

Münch (Muench)

611 oo ..... Johannes M' geb. ..... (wo?) u. .....
Kd. Anna Marg. get. 12.2.1728

612 oo 5.6.1753 Joh. Conrad M' Kötner get. Ostern 1726 Gellershsn. begr. 4.2.1774 (S. d. Johs. M' in Gellershsn.) u. Eva Magdal. Hartmann get. 12.6.1735 (aus 359) begr. 17.1.1781
3 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 10.10.1754 (oo 614) 2) Kath. Marg. geb. 10.11.1757 3) Anna Elis. geb. 4.7.1760 (oo 979)

613 o-o 1760 Joh. Heinrich M' Soldat aus Gellershsn. u. Christine Haupt geb. 1731 (aus 385) + 19.2.1800
2 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 27.9.1760 + 6.1.1761 2) Marie Elis. geb. 22.8.1765 + 7.9.1825 (o-o 836)

614 oo 10.6.1776 Joh. Jakob M' geb. 10.10.1754 (aus 612) + 20.12.1825 u. Konradine Magdal. Weinreich geb. 23.12.1753 (aus 1014) + 9.3.1813
9 Kdr.: 1) Anna Marg. geb. 23.3.1777 3) Marie Kath. geb. 15.5.1780 (oo 498) 3) Joh. Kath. Elis. geb. 30.3.1783 (oo 169) 4) Joh. Georg geb. 31.1.1786 + 26.6.1789 5) Joh. Samuel geb. 4.4.1789 + 26.4.1789 6) Kath. Marie geb. 20.7.1790 + 15.12.1790 7) Kath. Marie geb. 16.11. 1791 + 19.6.1794 8) Johs. Christ. geb. 17.4.1795 (oo 616) 9) Henriette Kath. geb. 19.4.1799

615 oo 11.9.1803 Joh. Michael M' Vorsteher, Kötner geb. (1778) Gellershsn. + 22.4.1837 u. Wilhelmine Knüttel verw. Menzer geb. (1774) Vöhl + 17.4.1832 (I oo 585)
5 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 15.9.1804 (oo 4.4.1834 Wald. Backhaus) + 4.12.1855 Wald. (Fam. B. Wald. Nr. 970) 2) Knabe tot geb. 7.8.1807 3) Friedrich Wilhelm geb. 14.10. 1808 (oo 617) 4) Henr. Kath. geb. 22.4.1814 + 4.8.1815 5) Christiane Friedr. geb. 13.4.1817

616 oo 29.1.1826 Johs. Christian M' geb. 17.4.1795 (aus 614) u. Marie Christine Menzer geb. 21.7.1797 (aus 585)
Kd. Joh. Christ. Wilhelm geb. 21.10.1824 + 11.12.1824

617 oo 26.12.1841 Fried. Wilhelm M' Schmiedemstr., Ackerm.geb. 14.10.1808 (aus 615) (II oo 618) + 22.5.1850 u. Wilhelmine Christine Meyer geb. 25.11.1820 (aus 599) + 15.8. 1847
3 Kdr.: 1) Johs. Friedrich Wilh. geb. 15.10.1842 (oo 619)

(Münch)
2) Georg Christ. Wilh. geb. 15.8.1844 3) Jakobine Wilhelmine Elis. geb. 26.2.1846 (oo 266)

618 oo 20.2.1848 Fried. Wilhelm M' Schmiedemstr., Ackerm. geb. 14.10.1808 (aus 615) + 22.5.1850 (I oo 617) u. Joh. Kath. Karoline Wetzel geb. 3.2.1827 (aus 1079) + 24.9.1894 (II oo 99)
2 Kdr.: 1) Jakob Friedrich Wilhelm geb. 10.12.1848 (+ in Witten) 2) Christ. Luise Karol. geb. 10.10.1850 + 31.3. 1907 (led.)

619 oo 20.11.1864 Berich (OSB Ber. Nr. 239) Johs. Friedrich Wilh. M' Ackerm., Bürgermstr. geb. 15.10.1842 (aus 617) + 16.4.1895 u. Marie Elis. Schreff geb. 6.7.1842 Berich + 2.10.1905 (T.d. Heinrich Sch' u. Marie Elis. Bohne)
11 Kdr.: 1) Karl Hein. Fried. geb. 27.6.1866 Berich (oo 620) 2) Fried. Wilh. Christian geb. 11.10.1868 (oo 621) 3) Hein. Fried. Wilhelm geb. 30.10.1870 (oo Preising, Elis. aus Massenhsn.) + 7.1.1953 Geisenheim 4) Fried. Heinrich geb. 9.2.1873 (oo Schöneweiß, Gellershsn.) + 10.12.1950 Gellershsn. 5) Wilh. Ludw. Friedrich geb. 28.5.1875 (I oo 4.2.1897, II oo 1909 Else Schaake u. Christ. Schaake) + 4.10.1936 Scharpenberg W. 6) Karoline Marie Elis. geb. 20.3.1877 (o-o 622, oo 1906 Schiffstrauung Daniel Hering) + 23.10.1930 USA 7) Louis Christ. Karl geb. 7.12.1878 (oo Emma Friedewald, Arolsen) + 6.9.1958 Arolsen 8) Kath. Wilh. Marie geb. 7.1.1881 + 31.3.1882 9) Henr. Sophie Marie geb. 28.7.1882 (oo 1087) 10) Wilhelmine Karol. Kath. geb. 10.8.1884 (oo 13.4.1913 Külte, Ludwig Friedrich) + 27.7.1965 Külte 11) Georg Herm. Fried. Daniel geb. 17.12.1886 + 1914 (gefallen in Frankreich)

620 oo 31.1./3.2.1895 Karl M' Landw. geb. 27.6.1866 Berich (aus 619) + 16.1.1938 N-Berich u. Karoline Wetzel geb. 14.12. 1864 (aus 1081) + 19.2.1920 N-Berich
6 Kdr.: 1) Marie geb. 12.7.1896 (oo 8.4.1922 N-Berich Christ. Schreff) + 14.6.1953 Geestgottberg 2) Friedrich geb. 23.10.1898 + 8.4.1902 3) Karoline geb. 18.11.1900 + 21.1.1918 N- Berich 4) Karl geb. 24.2.1903 (oo 27.3. 1932 Schmillinghsn. Luise Volke) + 31.3.1973 Volkmarsen 5) Wilhelmine Karol. geb. 23.8.1906 (oo 1.4.1933 Schwerte, Adolf Hübinger) 6) Heinrich geb. 2.3.1908 (I oo 14./15.5. 1932 Külte/N-Berich Else Gumm, II oo 29.4.1972 Korbach, Ilse Gerbracht)

621 oo 10./11.6.1899 Christian M' Stellmacher, Landw. geb. 11.10. 1868 (aus 619) + 6.11.1946 Twiste u. Karoline Drebes geb. 11.3.1880 (aus 201) + 24.10.1963 Twiste
4 Kdr.: 1) Heinrich Karl geb. 8.1.1900 (oo .... Frieda Fromm) + 9.8.1972 Kassel 2) Karoline Luise Dorothea geb. 19.12.1901 + 26.5.1976 Twiste 3) Wilhelm geb. 20.3.1905 (oo 1939 Twiste, Ida Leyhe) + 28.2.1974 Arolsen 4) Christian geb. 10.6.1911 + 5.12.1944 gefallen in Rußland

(Münch)
622 o-o 1900 Karoline M' geb. 20.3.1877 (aus 619) + 23.10.1930 USA
Kd. Karoline geb. 10.5.1900 (oo USA, Hein. Jacobsmühlen) + 17.2.1984 USA

Nebelsieck

623 + 1832 Dorothea N' Heck geb. 25.2.1775 Netze + 29.1.1832 (Frau des Försters N')

624 oo 23.9.1832 Georg N' Förster geb. (1775) wo? + 24.1.1854 (S. d. Försters N' in Hagen bei Pyrmont) u. Wilhelmine Stallmann geb. 8.10.1765 (wo?) + 7.6.1842 (T. d. Philipp St' Pfarrer in Sachsenhsn.)

625 oo 19.5.1844 Georg N' Förster geb. 4.10.1775 (wo?) + 24.1.1854 u. Philippine Dorothea Selzer verw. Maurer geb. 7.3.1794 (wo?) (T. d. Dietrich S' Bürger zu Alt-Wildungen)

Nethe

626 o-o 1869 Christian Meißner Knecht geb. ..... u. Christiane N' geb. .....
Kd. Christian Wilhelm geb. 10.10.1869

Neuhaus

627 oo 25.9.1761 Joh. Hermann N' Maurermstr. aus Kleinern geb. (1725) + ...1792 u. Marie Marg. Altmann geb. 25.1.1733 Burggräfen + 5.2.1822
2 Kdr.: 1) Marie Amalie geb. 20.6.1762 (oo 159) 2) Joh. Jeremias geb. 2.1.1777 (oo 628)

628 oo 17.1.1799 Johs. Jeremias N' Maurermstr. geb. 2.1.1777 (aus 627) + 20.4.1847 u. Marg. Elis. Franke geb. 22.5.1776 (aus 282) + 27.11.1853
6 Kdr.: 1) Johanne Marie Elis. geb. 17.8.1799 + 28.11.1799 2) Joh. Konr. Philipp geb. 1.4.1802 + 11.4.1825 3) Joh. Wilhelm geb. 4.11.1805 + 27.6.1807 4) Marie Elis. geb. 17.6.1809 + 21.3.1814 5) Joh. Marie geb. 25.3.1812 (oo 671) 6) Kath. Marie geb. 1.3.1816 + 22.8.1816

629 o-o 1832 Wilhelm Münch Schmiedegeselle u. Johannnette N' geb. .....
Kd. Hein. Jeremias Wilh. geb. 7.12.1832

Neumann

630 oo ..... Albert N' Rev.-Förster geb. ..... (wo?) + 10.3.1850 u. Ida Reinhard geb. .....
Kd. Karol. Albertine Marie geb. 8.3.1850

(Neumann)
631 oo ..8.1919 (wo?) Otto N' Landw. geb. 22.10.1882 Arolsen + 8.4.1956 Schönhof u. Minna Herr geb. 26.9.1898 Merxhausen + 17.2.1955 Schönhof (Mecklenburg)
3 Kdr.: 1) Marie Luise Lisa geb. 14.6.1924 (oo 27.2.1953 Schönhof (Krs. Grevesmühlen) 2) Ursula geb. 2.3.1928 (oo 29.12.1970 Bad Wildungen: Werner Feldroß) 3) Otto Fritz Julius Reinh. Ernst geb. 18.6.1929 (oo 24.2.1956 in Schönhof)

Neutze

632 o-o 1811 Heinrich N' Verwalter auf Gut Schachten bei Elbenberg u. Henriette Menzer geb. 26.11.1780 (aus 582)
Kd. Joh. Heinrich Christ. geb. 31.3.1811 (oo 633)

633 oo 7.6.1848 Joh. Henrich Christ. N' Schäfer geb. 31.3.1811 (aus 632) + 12.11.1878 u. Joh. Marie Friedr. Albus geb. 16.4.1817 (aus 4) + 2.1.1887
5 Kdr.: 1) Joh. Henr. Phil. Marie geb. 7.6.1847 + 8.2.1849 2) Christ. Heinrich geb. 16.4.1849 + 30.1.1868 Hagen/W. 3) Henr. Kath. geb. 30.11.1851 4) Christ. Phil. Heinrich geb. 23.11.1854 (oo 635) 5) Karol. Marie geb. 20.11.1857 (o-o 634, oo 863)

634 o-o 1880 Karoline N' geb. 20.11.1857 (aus 633)
Kd. Marie Henriette geb. 24.5.1880 + 4.4.1881

635 oo 1.4./2.4.1882 Christ. Phil. Heinrich N' Maurer geb. 23.11.1854 (aus 633) u. Friederike Christ. Elis. Müller geb. 23.1.1854 N'Werbe (T. d. Fried. M' u. Henriette Beck)
5 Kdr.: 1) Joh. Christ. Karoline geb. 24.2.1883 + 24.7. 1889 (durch Blitzschlag) 2) Marie Karol. Joh. geb. 9.8. 1885 3) Heinrich geb. 8.1.1888 4) Friederike geb. 14.6. 1890 5) Karoline Christ. Wilh. Marie geb. 3.4.1894

Nöchel

636 oo 27./29.12.1878 Konrad N' geb. 26.11.1848 Reinhardshsn. + 16.12.1903 Marburg (S. d. Wilhelm N' Ackerm. Reinhardshsn. u. Marie Göbel) u. Joh. Karol. Dorothea Wetzel geb. 10.4.1856 (aus 1080) + 17.3.1949 Korbach
10 Kdr.: 1) Marie Henr. Elis. geb. 5.11.1879 (oo 410) 2) Marie Friedr. Karol. geb. 29.4.1881 + 16.10.1890 3) Elisabeth Elis. Wilh. Marie geb. 30.8.1882 + 17.12.1882 4) Wilhelm Karl Ludw. geb. 25.6.1884 + 16.10.1890 5) Dorothea geb. 28.7.1886 (oo 1088) 6) Karl geb. 5.12.1888 + 16.10.1890 7) Minna geb. 26.3.1891 (oo Frede in Korbach) 8) Lina geb. 19.12.1892 + 28.2.1893 9) Friedrich geb. 13.2.1894 (oo Wiesemann, Sophie in Korbach) 10) Heinrich geb. 2.12.1897 (oo Saure + in Korbach) (Die Kinder zu 2) 4) u. 6) kamen bei einem Brand ums Leben)

Orthmann

637 oo 29.9.1961 Essen Bernhard O' geb. ...... u. Favreau Huguette Micheline geb. 23.6.1915 in Thurè/Frankreich + 8.1.1970 Br.

Osterhold

638 oo ..... Wolrad Osterhold geb. ..... u. .....,
Kd. Georg Friedrich geb. 16.2.1746

Otto

639 o-o 1797 Franz O' aus Bergheim u. Anna Marg. Peuster geb. .....
Kd. Johannette Karol. Elis. geb. 28.7.1797 (o-o 640) + 13.2.1837

640 entfällt

Paar

641 oo 6.3.1776 Joh. Jeremias P' aus Schmittlotheim u. Anna Elis. Bracht geb. 22.9.1745 (aus 72) + 24.11.1776
Kd. Joh. Georg geb. 15.11.1776 + 24.11.1776

Parr

642 oo 16.11.1879 Heinrich P' Witwer, Knecht (S. d. ledigen Kath. Parr zu Schmittlotheim) u. Joh. Kath. Luise Rausch geb. 24.10.1856 (aus 780)
Kd. Joh. Heinr. Friedrich geb. 7.12.1880

Petzel

643 oo 20.11.1731 Joh. Friedrich P' Kantor aus Alt-Wildungen u. Marg. Lukretia Schneider geb. .....

Pelzer

644 oo 16.12.1791 Joh. Martin P' aus Wellen u. Marie Friederike Sachs geb. 21.6.1764 (aus 796)
3 Kdr.: 1) Joh. Lorenz geb. 2.4.1798 2) Joh. Friedr. Philippine geb. 5.4.1801 3) Joh. Friedrich geb. 30.12.1804

Petersheim

645 + 1851 Wilhelmine P' geb. (1808) Basdorf + 24.2.1851 (T. d. Konrad P' Ackerm. in Basdorf) Sie lebte bei ihrer Schwester, Frau Höhle in Br.

Peuster

645a oo .... Joh. Valentin P' geb. (1685) begr. 7.2.1741 u. ..... Witwe P' geb. ..... begr. 8.1.1748
4 Kdr.: 1) Joh. Henrich get. ....1714 begr. 12.7.1718 2) Anna Gertrud get. ....1717 begr. 12.7.1718 3) Marie Gertrud get. ....1720 4) Joh. Jakob get. 1722

645b oo ..... Joh. Konrad P' geb. (1682) begr. 21.12.1740 u. Uxor P' geb. ..... begr. 20.4.1732
2 Kdr.: 1) Christ. Marg. get. 25.2.1716 begr. 16.4.1720 2) Infans (Kind) geb. get. 6.9.1719 begr. 29.1.1720

645c oo ..... Johannes P' geb. (1672) begr. 26.12.1754 u. ..... Relicta (Witwe) geb. (1692) begr. 1.5.1758
Kd.: Joh. Franz get. 27.5.1716 (oo 654)

646 o-o 1721 Joh. Christiane P' geb. .....
Kd.: Anna Marg. get. 12.3.1721 (oo 970)

646a oo ..... Joh. Christian P' geb. (1696) begr. 20.5.1772 u. ..... (Uxor) (Ehefrau) geb. (1694) begr. 8.11.1763
3 Kdr.: 1) Joh. Daniel get. Invocavit 1724 2) Kaspar get. 23. Trin. 1726 (I oo 655 II oo 658) 3) Joh. Adam get. 1730

647 oo 28.10.1728 Johs. P' geb. ..... u. Anna Elis. Bracht geb. .....
3 Kdr.: 1) Johs. get. ....1729 (I oo 657 II oo 662) 2) Joh. Peter get. ....1734 begr. 7.7.1738 3) Anna Elis. get. 1736

648 oo 24.2.1729 Joh. Daniel P' geb. (1698) begr. 7.8.1757 (II oo 653) u. Marie Kath. Vöpel geb. ..... begr. 21.4.1737
2 Kdr.: 1) Marie Gertr. get. ....1729 (oo 108) 2) Marg. Elis. get. 4.3.1736 begr. 2.3.1774

649 oo 14.11.1731 Joh. Adam P' geb. (1710) begr. 27.4.1780 (II oo 651) u. Marie Elis. Grunhard verw. Becker geb. ..... begr. 17.3.1735 (I oo 53)
Kd. Johannes get. 1.1.1733 begr. 28.1.1757

650 oo ..... Konrad P' geb. ..... u. .....
Kd. Joh. Philipp get. 22.7.1735

651 oo 16.7.1735 Joh. Adam P' Witwer geb. (1710) begr. 27.4. 1780 (I oo 649) u. Eva Elis. Schmid geb. (1705) begr. 26.12.1783
4 Kdr.: 1) Adam get. ....1737 2) Joh. Konrad geb. 5.9. 1740 begr. 20.8.1747 3) Kath. Elis. geb. 25.11.1744 begr. 23.10.1746 4) Anna Elis. geb. 21.12.1747 (oo 752)

(Peuster)

652 oo 13.2.1744 Joh. Adam P' geb. (1711) begr. 22.3.1771 (II oo 656) u. Anna Marg. Höhle get. 16.1.1718 (aus 414) begr. 13.3.1757
3 Kdr.: 1) Johannes geb. 1.12.1745 (I oo 660, II oo 661) 2) Joh. Jeremias geb. 13.10.1748 begr. ....1771 3) Mariane Kath. Phil. geb. 15.3.1753 begr. 24.5.1779

653 oo ..... Joh. Daniel P' geb. (1698) begr. 7.8.1757 (I oo 648) u. ..... geb. (1712) begr. 6.5.1772
3 Kdr.: 1) Marie Elis. geb. 8.4.1745 begr. 1.5.1746 2) Joh. Wilhelm geb. 6.2.1747 begr. 8.2.1753 3) Joh. Daniel geb. 6.4.1742 (oo 659)

654 oo 15.4.1750 Franz P' Schneider geb. 27.5.1716 begr. 26.12. 1773 (aus 645c) u. Eva Kath. Mitze get. ....1726 (aus 607) + 25.12.1809
8 Kdr.: 1) Christ. Marg. Elis. geb. 9.5.1751 (oo 542) 2) Eleonore Elis. geb. 4.1.1753 (oo 927) 3) Andreas Christ. geb. 4.4.1756 begr. 19.10.1756 4) Jeremias geb. 3.3.1758 (oo 663) 5) Marg. Elis. geb. 22.11.1760 (oo 787) 6) Joh. Elisabeth geb. 18.5.1764(o-o 855, 1021) + 26.1.1838 7) Anna Kath. Elis. geb. 22.8.1766 + 7.1. 1810 8) Marie Kath. geb. 24.4.1769 begr. 7.4.1786

655 oo 27.8.1751 Joh. Kaspar P' geb. ....1726 (aus 646a) (II oo 658) + 3.3.1799 u. Sybilla Magdalene Urspruch geb. ....1718 (aus 934) + 11.8.1752
2 Kdr.: 1) Marie Marg. geb. 9.8.1752 (oo 1023) 2) Anna Gertr. geb. 9.8.1752

656 oo 26.10.1757 Adam P' Witwer geb. (1711) (I oo 652) + 22.3. 1771 u. Anna Marg. Wagner aus Hemfurth geb. (1732) + 6.4.1809
4 Kdr.: 1) Anna Elis. Marg. geb. 1.2.1759 begr. 17.4. 1764 2) Phil. Margarethe geb. 22.11.1761 begr. 18.8. 1762 3) Anna Kath. geb. 27.6.1764 + 21.5.1833 4) Joh. Michael geb. 16.1.1769

657 oo ..... Johs. Heinrich P' geb. ....1729 (aus 647) + 26.9.1806 (II oo 662) u. ..... geb. (1731) begr. 29.6.1779
6 Kdr.: 1) Marie Kath. geb. 4.1.1759 2) Anna Marie geb. 10.6. 1760 3) Margarethe geb. 23.8.1762 begr. 13.10.1762 4) Joh. Adam geb. 9.9.1763 begr. 1.1.1764 5) Joh. Jakob geb. 26.4.1766 6) Joh. Konrad geb. 5.8. 1769 (oo 664)

658 oo 18.1.1759 Kaspar P' Witwer geb. ....1726 (aus 646a) (I oo 655) + 3.3.1799 u. Luise Kath. Kraushar geb. (1736) Ederbringhausen + 12.2.1796

(Peuster)
9 Kdr.: 1) Anna Kath. geb. 19.10.1760 begr. 22.6.1762 2) Marie Kath. geb. 10.12.1763 (oo 720) 3) Joh. Elis. geb. 25.8.1766 + 20.1.1767 4) Joh. Christoph geb. 2.9. 1768 begr. 11.12.1768 5) Kath. Elis. geb. 12.12.1769 (oo 1024) 6) Anna Marg. geb. 16.11.1772 (o-o 665, oo 28) 7) Joh. Christian geb. 8.5.1775 + ...1775 8)Joh. Heinrich geb. 3.8.1776 + 28.3.1834 9) Joh. Jakob geb. 25.11.1779 + 30.10.1780

659 oo 18.11.1763 Joh. Daniel P' geb. 6.4.1742 (aus 653) + 23.12.1773 u. Anna Elis. Bracht geb. (1737) Thalitter + 31.12.1801
4 Kdr.: 1) Marie Christine geb. 18.3.1764 (oo 663) 2) Joh. Christoph geb. 19.7.1766 begr. 31.10.1769 3) Bernadine Luise Christine geb. 20.2.1769 (oo 942) 4) Joh. Jost geb. 17.4.1771 begr. 27.3.1774

660 oo 14.1.1772 Johannes P' geb. 1.12.1745 (aus 652) (II oo 661) + 20.6.1819 u. Barbara Kath. Klein geb. ..... (wo?) + 8.12.1781

661 oo 11.7.1782 Johannes P' Witwer geb. 1.12.1745 (aus 652) (I oo 660) + 20.6.1819 u. Anna Kath. Klein geb. (1751) N-Werbe + 9.8.1820
4 Kdr.: 1) Joh. Wilhelm geb. 2.5.1783 (oo 666) 2) Joh. Heinrich geb. 18.6.1785 begr. 24.7.1785 3) Christ. Elis. geb. 12.9.1786 (I oo 163, II oo 776) 4) Marg. Elis. geb. 20.4.1791 + 12.1.1844 (o-o 669)

662 oo 20.12.1782 Heinrich P' Witwer geb. ....1729 (aus 647) (I oo 657) + 26.9.1806 u. Marie Elis. Langendorf geb. (1751) Thalitter + 13.3.1815

663 oo 13.10.1786 Joh. Jeremias P' Schneidermstr. geb. 3.3.1758 (aus 654) + 3.11.1838 u. Marie Christ. Peuster geb. 18.3.1764 (aus 659) + 28.6.1837
9 Kdr.: 1) Joh. Friedrich geb. 15.3.1787 (oo 668) 2) Christ. Elis. geb. 17.6.1789 3) Joh. Franz geb. 2.7. 1790 4) Christ. Philippine geb. 18.1.1793 + 18.1.1812 5) Joh. Philipp geb. 20.8.1795 + 28.8.1799 6) Marie Elis. geb. 7.1.1798 + 17.4.1820 7) Kath. Marie geb. 2.9.1800 + 24.3.1820 8) Joh. Heinrich geb. 21.12.1803 (oo 674) 9) Joh. Jakob geb. 12.10.1806 (I oo 671, II oo 672)

664 oo 9.3.1791 Joh. Konrad P' Köhler u. Kötner geb. 5.8.1769 (aus 657) + 2.12.1840 u. Kath. Marg. Drebes geb. 20.9. 1765 (aus 151) + 23.10.1834
8 Kdr.: 1) Friedrich geb. 25.7.1791 (oo 667) 2) Joh. Peter geb. 5.1.1794 + 8.9.1795 3) Joh. Adam geb. 4.8. 1796 + 13.8.1799 4) Kath. Marie geb. 16.6.1799 (o-o 670) + 4.6.1880 5) Joh. Heinrich geb. 15.6.1802 + 9.6.1804 6) Joh. Friederike geb. 28.12.1805 (oo 841) 7) Anna Marie Kath. geb. 31.8.1808 (o-o 365) 8) Joh. Georg geb. 7.1.1813 + 9.1.1813

(Peuster)

665 o-o 1795 Friedrich Stephan Hammerschmied auf Vornhagen u. Anna Marg. P' geb. 16.11.1772 (aus 658) + 2.3.1820
Kd. Joh. Phil. Friedrich geb. 6.5.1795 + 27.5.1795

666 oo ..... Joh. Wilhelm P' Kötner geb. 2.5.1783 (aus 661) + 3.11.1824 u. Kath. Marie Elis. Hecker geb. (1779) Gellershsn. + 22.2.1837 (II oo 950)
7 Kdr.: 1) Joh. Heinrich Christ. geb. 7.9.1807 (oo 673) 2) Johs. Fried. geb. 18.1.1810 + 28.1.1810 3) Marie Christ. Elis. geb. 1.4.1811 (o-o 675) + 27.1.1843 4) Kath. Marie Elis. geb. 22.3.1814 + 4.6.1835 5) Christ. Elis. geb. 26.12.1817 6) Joh. Kath. geb. 20.6.1821 + 28.9.1824 7) Joh. Elis. geb. 12.11.1824 + 21.11.1824

667 oo 21.3.1816 Friedrich P' Kötner geb. 25.7.1791 (aus 664) + 17.3.1861 u. Kath. Marie Geitz geb. 10.8.1790 (aus 316) + 18.5.1875
9 Kdr.: 1) Johs. Fried. geb. 25.8.1817 + 19.11.1818 2) Marie Elis. geb. 30.1.1820 (o-o 676, 677) 3) Jeremias geb. 8.10.1822 (oo 679) 4) Marie Karoline geb. 4.2.1825 (o-o 678, 681) 5) Joh. Fried. Wilh. geb. 1.6.1827 + 5.8.1828 6) Joh. Marie geb. 14.5.1829 + 25.3.1834 7) Hein. Friedrich geb. 29.10.1831 (I oo 682) (II oo 29.10. 1880 Waldeck, Büchsenschütz, Fam. B. Wald. Nr. 1036) 8) Phil. Friedrich geb. 10.3.1835 (o-o 560) (oo 17.8. 1866 Waldeck, Gottschalk, Fam. B. Wald. Nr. 1035) + 19.10.1888 Waldeck 9) Henr. Friederike geb. 15.9.1815 + 17.6.1817

668 oo 12.4.1818 Friedrich P' Tagel. geb. 15.3.1787 (aus 663) + 30.7.1855 u. Marie Christ. Mäuser geb. 15.3.1799 Hemf. + 6.7.1855
2 Kdr.: 1) Johanne Marie geb. 15.3.1826 (oo 186) 2) Georg Heinrich geb. 15.3.1829 + 3.4.1829

669 o-o 1819 Georg Höhle aus Mehlen u. Marg. P' geb. 20.4.1791 (aus 661) + 12.1.1844
Kd. Joh. Marie geb. 10.11.1819 + 1.12.1819

670 o-o 1827 Andreas Viehmann aus Albertshausen u. Kath. Marie P' geb. 16.6.1799 (aus 664) + 4.6.1880
Kd. Henr. Kath. geb. 23.12.1827 + 1.8.1828

671 oo 8.2.1835 Jakob P' Köhler geb. 12.10.1806 (aus 663) (II oo 672) + 25.3.1846 u. Joh. Marie Neuhaus geb. 25.3.1812 (aus 628) + 20.5.1835

672 oo 27.12.1835 Jakob P' Köhler geb. 12.10.1806 (aus 663) (I oo 671) + 25.3.1846 (bei der Bericher Mühle ertrunken) u. Marie Sophie Weinreich geb. 10.7.1814 (aus 1029) (II oo 450) + 4.1.1880

(Peuster)
6 Kdr.: 1) Fried. Heinrich geb. 11.7.1836 + 24.12.1910 (led.) 2) Christine Wilh. geb. 26.1.1838 + 29.1.1838 3) Fried. Christian geb. 6.1.1839 + 24.3.1840 4) Georg Friedrich geb. 21.12.1840 (oo 684) 5) Jak. Heinrich geb. 28.10.1842 (oo 683) 6) Wilhelm Hein. geb. 11.11.1844

673 oo 14.5.1837 Joh. Heinrich Christ. P' geb. 7.9.1807 (aus 666) + 17.3.1878 u. Kath. Marie Elis. Drebes geb. 15.10.1809 (aus 162) + 22.3.1871
6 Kdr.: 1) Joh. Friedrich Christ. geb. 6.1.1838 + 27.12.1844 2) Henr. Karol Elis. geb. 30.7.1840 + 2.1.1878 (led.) 3) Joh. Heinrich Christ. Wilh. geb. 18.10.1842 (oo 687) 4) Sophie Karol. Friedr. geb. 29.4.1845 + 19.6.1860 5) Johs. Phil. Hein. geb. 4.3.1848 (oo 690) 6) Christ. Wilhelm geb. 5.10.1850 (oo 689)

674 oo 4.6.1838 Joh. Heinrich P' Köhler, Schreiner geb. 21.12. 1803 (aus 663) + 11.5.1857 (beim Holzschlagen verunglückt) u. Henr. Friederike Rausch geb. 26.1.1811 (aus 775) + 7.2.1885
6 Kdr.: 1) Joh. Hein. Friedrich geb. 27.2.1838 + 28.2.1838 2) Jakob Fried. Heinrich geb. 14.6.1839 (I oo 688, II oo 692) 3) Friedrich Christ. geb. 29.4.1843 + 30.4.1843 4) Marie Friedr. Elis. geb. 4.11.1844 5) Knabe tot geb. 14.7. 1848 6) Joh. Marie Christ. geb. 21.11.1851 + 19.12.1852

675 o-o 1843 Christian Geitz geb. ..... u. Marie Christ. Friedr. Elis. P' geb. 1.4.1811 (aus 666) + 27.1.1843
Kd. Joh. Christ. Friedrich Phil. geb. 21.1.1843 + 28.1. 1843

676 o-o 1843 Fried. Weinreich geb. ..... u. Marie P' geb. 30.1. 1820 (aus 667)
Kd. Fried. Christian geb.1.4.1843

677 o-o 1848 Justus Wilhelm Höhne aus Sachsenhsn. u. Marie P' geb. 30.1.1820 (aus 667)
Kd. Karl Fried. Wilhelm geb. 3.11.1848

678 o-o 1850 Christian Müller aus Kleinern u. Karoline P' geb. 4.2.1825 (aus 667)
Kd. Marie Luise geb. 22.2.1850

679 oo 12.7.1851 Jeremias P' Kötner, Forstaufseher geb. 8.10.1822 (aus 667) + 3.11.1885 u. Joh. Wilhelmine Luise Leithäuser geb. 17.10.1824 Gellershsn. (T. d. Wilh. L' Ackerm. zu Gellershsn) + 17.3.1906

(Peuster)
8 Kdr.: 1) Joh. Marie geb. (1846) Gellershsn. + 29.5.1855 2) Anna Kath. Wilh. geb. (1850) Gellershsn. + 31.7.1852 3) Marie Karoline geb. 29.4.1852 4) Anna Kath. Christ. geb. 2.6.1854 (oo 49) 5) Konr. Phil. Friedrich Ludw. geb. 7.3.1857 6) Karl Fried. Wilhelm geb. 15.7.1859 7) Marie Friedr. geb. 8.10.1862 (oo 894) 8) Jak. Christian Louis geb. 15.9.1865 (oo 691)

680 o-o 1853 Philipp Wilke aus Hemf. u. Elis. P' geb. .....
Kd. Wilhelm Heinrich geb. 11.3.1853

681 o-o 1853 Karoline P' geb. 4.2.1825 (aus 667)
Kd. Wilhelmine Elis. geb. 2.7.1853 + 11.2.1857

682 oo 25.4.1859 Heinrich Fried. P' Forstläufer geb. 29.10.1831 (aus 667) + 7.5.1916 Waldeck (Fam. B. Wald. Nr. 1036) u. Christ. Elis. Birkenhauer geb. 20.4.1831 Alt-Wildungen (T. d. Phil. B' Tagel. in Alt-Wild.)

683 oo 16.10.1868 Jakob Hein. P' Schneider geb. 28.10.1842 (aus 672) + 21.1.1927 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 1516) u. Karol. Christiane Elis. Markolph geb. 2.3.1845 (aus 531) + 31.10. 1910
4 Kdr.: 1) Jak. Wilhelm Hein. geb. 7.12.1868 (oo 693) 2) Wilh. Kath. Karol. geb. 9.11.1871 3) Wilhelmine Christ. Henr. geb. 12.11.1877 (oo 696) 4) Knabe tot geb. 13.9.1885

684 oo 27.12.1868 Georg Friedrich P' Schuhm. geb. 21.12.1840 (aus 672) u. Christ. Friedr. Elis. Rausch geb. 24.8.1840 (aus 777)
2 Kdr.: 1) Friedrich Jakob geb. 27.9.1868 2) Fried. Albert geb. 30.4.1878 Silschede (oo 696)

685 o-o 1869 Heinrich Gerlach N-Werbe u. Karol Peuster geb. .....
Kd. Marie Sophie Karol. geb. 29.11.1869

686 o-o 1873 Marie P' geb. .....
Kd. Friedr. Kath. Karoline geb. 23.12.1873

687 oo 2.6.1873 Joh. Heinrich Christ. Wilhelm P' Kötner(gen. Urspruch) geb. 18.10.1842 (aus 673) + 26.9.1901 u. Marie Christ. Wilh. Geitz geb. 1.5.1848 (aus 324)
6 Kdr.: 1) Joh. Friedr. Marie geb. 13.12.1873 2) Henr. Marie Joh. Friedr. geb. 15.6.1875 3) Friedr. Marie Elis. geb. 6.12.1877 + 5.11.1881 4) Kath. Christ. Karoline geb. 21.8.1881 5) Heinrich Christ. Fried. geb. 22.8.1884 6) Marie geb. 6.6.1890

(Peuster)

688 oo 16.11.1873 Jak. Fried. Heinrich P' Tagel. geb. 14.6.1839 (aus 674) (II oo 692) + 6.6.1914 N.-Berich u. Jak. Friederike Elis. Dietzel geb. 15.5.1839 Hemf. + 26.1.1890 (T. d. Heinrich D' Schmiedemstr. u. Friederike Höhle in Hemf.)
4 Kdr.: 1) Friedr. Marie Elis. geb. 29.9.1874 + 14.4.1876 2) Hein. Wilhelm geb. 15.7.1877 + 7.11.1894 (auf der Domäne Waldeck verunglückt) 3) Kind tot geb. 14.3.1880 4) Christian Karl Louis Fried. Martin geb. 29.11.1884 (oo 698)

689 oo 3.6.1876 (wo?) Christ. Wilhelm P' Hüttenarbeiter geb. 5.10.1850 (aus 673) u. Wilhelmine Rautenberg geb. .... (wo?)
(3. Kind) Karoline Henr. Joh. geb. 27.4.1882

690 oo 28.1./20.2.1881 Johannes Phil. Hein. P' Tagel. geb. 4.3.1848 (aus 673) + 9.1.1889 u. Johannette Christ. Rau geb. 19.12.1854 (aus 767) + 4.6.1888 (im Wochenbett)
5 Kdr.: 1) Wilhelmine Friedr. Henr. Joh. geb. 5.2.1882 + 12.5.1886 2) Heinrich Johs. geb. 26.7.1883 + 26.9.1883 3) Karl Hein. geb. 23.8.1884 4) Hein. Wilhelm geb. 16.2.1887 + 3.5.1887 5) Friedrich Wilh. geb. 4.6.1888 + 27.8.1888

691 oo 16./17.8.1890 Christian P' Forstaufseher geb. 15.9.1865 (aus 679) + 30.3.1912 Bad Wildungen u. Elisabeth Meyer geb. 12.9.1864 (aus 601) + 23.11.1940
6 Kdr.: 1) Christian geb. 28.1.1892 2) Wilhelmine geb. 29.5.1894 (oo 484) 3) Karl geb. 18.1.1896 4) Wilhelm Emil Christ. Fried. geb. 27.2.1898 (oo 699) 5) Anna Lina Christ. Kath. geb. 29.4.1901 (oo 956) 6) Helene Lina Minna geb. 26.6.1905 (oo 572)

692 oo 11.11./18.12.1891 Heinrich P' Witwer, Tagel. geb. 14.6.1839 (aus 674) (I oo 688) + 6.6.1914 N-Berich u. Henr. Marie Hartmann geb. 3.4.1840 (aus 365)

693 oo 17./18.2.1894 Wilhelm P' Schneider geb. 7.12.1868 (aus 683) + 20.3.1921 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 1507) u. Kath. Grebe geb. 23.3.1868 Frebershsn. + 20.2.1941 Höringhsn. (T. d. Joh. Hein. Gr' u. Kath. Prick in Frebershsn)
9 Kdr.: 1) Wilhelm geb. 3.7.1894 + 15.9.1916 gefallen in Frankreich 2) Heinrich geb. 31.10.1895 (oo 8.10.1921 Wolf in Höringhsn.) + 6.3.1944 Höringhsn. 3) Friedrich Karl Peter Wilh. geb. 22.11.1898 (oo 16.12.1922 Schäfer in Höringhsn) 4) Ludwig Hein. geb. 30.8.1900 (oo 14.11.1931 E. Wilke Höringhsn.) 5) Christian Ludw. Fried. geb. 27.5.1902 (oo 22.12.1937 A. Stiehl, Höringhsn.) 6) Knabe tot geb. 2.9.1904 7) Karl Wilh. Johs. geb. 15.11.1906 (gef. 22.11.1943 in Rußland) 8) Marie Elis. Aug. geb. 17.1.1909 9) Wilhelmine Marie Kath. Elis. geb. 3.9.1911 (oo 1936 in Höringhsn.)

(Peuster)

694 o-o 1897 Karl Müller Knecht aus Ederbringhsn. u. Friedr. P' geb. .....
Kd. Karl geb. 6.3.1897

695 o-o 1901 Karoline P' geb. .....
Kd. Christ. Heinrich Fried. geb. 11.8.1901 + 6.11.1901

696 oo 16./17.5.1903 Friedrich Albert P' geb. 30.4.1878 Silschede (aus 684) u. Wilhelmine P' geb. 12.11.1877 (aus 683)

697 o-o 1905 Karoline P' geb. .....
Kd. Reinhard geb. 11.1.1905 (oo 13.6.1959 Passau: Wurm geb. Pletz) + 8.1.1975 Rothalmünster

698 oo 24./26.12.1909 Christian P' Arb. geb. 29.11.1884 (aus 688) u. Christiane Hartmann geb. 25.3.1884 (aus 381)
2 Kdr.: 1) Karl geb. 19.10.1910 (oo 26.3.1931 Landau: M. Bracht) + 16.12.1941 vermißt in Rußland, OSB Berich Nr. 256) 2) Heinrich geb. 20.2.1914 N.-Berich + seit 1943 vermißt in Rußland)

699 oo 1./2.12.1928 Br. Wilhelm Fried. P' Landw. geb. 27.2.1898 (aus 691) + 15.9.1974 Bad Wildungen u. Wilhelmine Henr. Kath. Albracht geb.17.2.1907 Albertshausen (T. d. Phil. A' u. Kath. Stöcker)
2 Kdr.: 1) Helene geb. 14.7.1929 (oo 17.5.1952 in Böhne) + 15.12.1962 Böhne 2) Erika geb. 8.3.1933 (oo 10.12.1955 Affoldern)

700 + begr. 21.4.1718 Adam Peusters **Vidua**

701 + begr. 6.12.1727 Johannes Peusters Uxor

702 + begr. ....1729 Adam Peuster

703 + begr. ....1736 Anna Katharine Peuster, Alter 68 J.

704 + begr. 6.9.1737 Christian Peuster

705/706 entfällt

Pfeil

707 o-o 1819 Johannes P' aus Gellershsn. u. Johannette Marie Franke geb. .....
Kd. Kath. Marie geb. 26.3.1819 (oo 1.9.1844 Frebershsn.: Joh. Adam Hochgrebe) + 19.5.1846 Frebershsn. (OSB Freb. Nr. 159)

Pfingst

708 + 1782 Jakob P' geb. (1766) wo? begr. 2.6.1782 (bei Viermünden vom Pferd in die Eder gefallen u. in Br. angespült)

Piedaguell

709 geb. Madelaine P' geb. 13.4.1924 Carantille
Kd. Kine geb. 23.3.1945

Pilger

710 oo 13.9.1840 Joh. Wilhelm P' geb. 16.8.1803 Berich + 4.12. 1841 (S. d. Frieorich P' Erbpächter u. Anna Marie Kath. Reddehase (OSB Ber. Nr. 261) u. Anna Marg. Petersheim verw. Höhle geb. 4.7.1800 Basdorf (I oo 430)

Pinschke

711 oo 3./4.3.1951 Hemf./Br. Herbert P' Holzkaufm. geb. 25.2. 1923 Königswalde (S. d. Wilhelm P' u. Christine Glas) u. Luise Bracht geb. 7.2.1925 (aus 88)
2 Kdr.: 1) Brigitte geb. 7.7.1951 Bad Wildungen 2) Bärbel geb. 24.8.1958 Bad Wildungen

Potsch

712 oo 22.4.1966 Hemf. Johann P' Schreiner geb. 8.9.1939 Hof, Krs. Bärn u. Ilse Monika Schulte Verkäuferin geb. 27.6. 1946 Böhne

Prick

713 o-o 1825 Wilhelm P' geb. ..... (wo?) u. Christine Rau geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Kath. Marie Wilh. geb. 27.12.1825 (o-o 714, 715) (oo 732)

714 o-o 1849 Wilhelm Arndt aus Gellershsn. u. Kath. Marie Wilh. Prick geb. 27.12.1825 (aus 713)
Kd. Henriette Kath. geb. 8.1.1849 + 10.3.1851

715 o-o 1851 Wilhelm Tönges aus Mehlen u. Wilhelmine P' geb. 27.12.1825 (aus 713)
Kd. Henr. Friedr. Luise Elis. geb. 22.5.1851 + 12.9.1857

Quantz

716 + Nicolaus Q' Schmied geb. 17.8.1715

(Quantz)

717 + Philipp Q' begr. 2.11.1724

718 oo ..... Joh. Ernst Q' geb. ..... begr. 6.4.1725 u. ..... (Vidua) geb. (1683) begr. 31.7.1744
2 Kdr.: 1) Eva Marie get. 29.6.1714 begr. 2.7.1721 2) Anna Grete get. 7.2.1716 (oo 539)

Rabe

719 oo ..... Joh. Konrad R' Hirt geb. (1728) N-Schleidern + 17.9.1804 u. Marie Kath. Engelbracht geb. (1736) Usseln + 20.6.1807
7 Kdr.: 1) Joh. Marg. geb. 7.7.1761 + 28.7.1762 2) Joh. Marie Elis. geb. 28.7.1763 + 20.12.1772 3) Juliane Marg. geb. 28.8.1770 4) Joh. Konrad Phil. geb. 5.9.1773 5) Johanna Marie Kath. geb. 18.5.1776 (oo 904) 6) Kath. Elis. geb. 30.7.1779 + 15.5.1782 7) Anna Kath. Elis. geb. 27.8.1783 (o-o 723) + 15.3.1846 (led)

720 oo 8.12.1786 Heinrich R' Soldat geb. 14.10.1756 N-Schleidern + 11.7.1815 u. Marie Kath. Peuster geb. 10.12.1763 (aus 658) + 22.1.1818
4 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 22.5.1785 (I oo 722, II oo 726) 2) Joh. Marie Friedr. geb. 25.11.1796 3) Christine Elis. geb. 4.4.1801 (o-o 724) + 27.3.1841 4) Joh. Fried. Wilhelm geb. 1.1.1805 + 20.1.1872 (led.)

721 oo ..... Wilhelm R' Schuhmachermstr. geb. ..... (wo?) u. Kath. Hirsch geb. 12.1.1793 Allendorf + 27.8.1868

722 oo 17.2.1808 Joh. Heinrich R' Hirt geb. 22.5.1785 (aus 720) (II oo 726) + 30.10.1862 u. Marie Kath. Menzer geb. 19.5. 1781 (aus 583) + 6.6.1827
10 Kdr.: 1) Marie Elis. geb. 11.6.1808 + 19.4.1809 2) Henr. Kath. geb. 11.6.1808 (o-o 725, 728, 811) + 17.12. 1879 3) Joh. Adam geb. 16.3.1811 (I oo 729, II oo 732) 4) Marie Kath. Elis. geb. 17.1.1814 + 16.1.1877 5)Joh. Friedrich Phil. geb. 28.12.1816 (oo 731) 6) Kind tot geb. 6.2.1820 7) Mädchen tot geb. 12.4.1821 8) Mädchen tot geb. 5.10.1822 9) Mädchen tot geb. 20.12.1824 10) Christ. Elis. geb. 5.10.1826 + 26.1.1847

723 o-o 1813 Joh. Jost Eigenbrod geb. 8.8.1793 (aus 217) + 24.2. 1867 u. Kath. R' geb. 27.8.1783 (aus 719) + 15.3.1846
Kd. Joh. Phil. Friedrich Ludw. geb. 2.12.1813

724 o-o 1825 Konrad Tönges aus Frebershsn. u. Christine Elis. R' geb. 4.4.1801 (aus 720) + 27.3.1841
Kd. Henr. Christiane geb. 5.3.1825 (o-o 730)

(Rabe)

725 o-o 1830 Tobias Vöpel geb. ..... u. Henriette R' geb. 11.6.1808 (aus 722) + 17.12.1879
Kd. Joh. Heinrich Christ. geb. 3.5.1830

726 oo 29.1.1832 Joh.Heinrich R' Kuhhirt geb. 22.5.1785 (aus 720) (I oo 722) + 30.10.1862 u. Kath. Luise Sölzer geb. 7.7.1797 Affoldern + 26.2.1860 (T. d. Johs. S' Ackerm- in Affoldern)
2 Kdr.: 1) Henr. Kath. Sophie geb. 12.2.1833 (oo 798) 2) Heinrich Christ. Wilh. geb. 7.10.1836 (oo 735)

727 o-o 1837 Fried. Vogt aus Hagen/Westf. u. Marie R' geb. ....
Kd. Marie Christ. Kath. geb. 22.4.1837

728 o-o 1841 Hein. Engelbracht aus Usseln u. Henriette R' geb. 11.6.1808 (aus 722) + 17.12.1879
Kd. Johanna Christ. Kath. geb. 11.10.1841 + 31.7.1847

729 oo 24.2.1843 Joh. Adam R' Tagel. geb. 16.3.1811 (aus 722) + 16.10.1866 (II oo 732) u. Christ. Elis. Geitz geb. 5.10.1811 (aus 319) + 11.5.1849 (Sie wurde von einer Eiche erschlagen, die ihr eigener Mann fällte)
4 Kdr.: 1) Henr. Marie Wilh. geb. 23.9.1835 (o-o 733, 734) + 5.2.1889 2)Fried. Philipp geb. 11.7.1838 + 1.4. 1840 3) Kath. Marie Friedr. geb. 25.12.1843 (oo 232) 4) Mädchen tot geb. 4.12.1848

730 o-o 1846 Wilhelm Kampe aus Wolfhagen u. Henriette R' geb. 5.3.1825 (aus 724)
Kd. Henr. Christiane geb. 1.5.1846 + 17.4.1851

731 oo 10.12.1848 Joh. Fried. Philipp R' Schäfer geb. 28.12.1816 (aus 722) + 26.1.1883 u. Henr. Schaller geb. 19.11.1818 Waldeck + 17.1.1900 (T. d. Johs. Sch' Maurermstr. zu Waldeck)
5 Kdr.: 1) Wilhelmine Kath. Christ. Phil. geb. 3.8.1848 Waldeck (Fam. B. Wald. Nr. 1052) 2) Henr. Marie Christiane geb. 5.2.1852 + 17.3.1871 3) Henr. Marie geb. 17.12.1854 + 2.6.1864 4) Phil. Christine Friedr. Wilh. geb. 16.11.1857 (oo 738) 5) Karl Christian Hein. geb. 13.9.1860 (oo739)

732 oo 28.5.1854 Joh. Adam R' Tagel. geb. 18.3.1811 (aus 722) (I oo 729) u. Kath. Marie Wilhelmine Prick geb. 27.12. 1825 (aus 713)
2 Kdr.: 1) Hein. Fried. Christian geb. 28.8.1858 2) Wilh. Henr. Marie geb. 8.4.1866 (oo 928)

733 o-o 1858 Jakob Tönges Knecht aus Mehlen u. Marie R' geb. 23.9.1835 (aus 729) + 5.2.1889
Kd. Karol. Kath. Marie geb. 23.12.1858

(Rabe)

734 o-o 1861 Marie R' geb. 23.9.1835 (aus 729) + 5.2.1889
Kd. Marie Friedr. Luise geb. 5.2.1861 (oo 864)

735 oo 5.7.1861 Heinrich Christ. Wilh. R' Maurer, geb. 7.10.1836 (aus 726) + 25.1.1903 u. Marie Wilh. Elis. Siebel geb. 27.2.1836 Berich + 17.6.1890 (T. d. Franz Adam S' Erbpächter u. Marie Christ. Schäfer in Berich)
4 Kdr.: 1) Wilhelmine Friedr. Konradine geb. 12.1.1862 (oo 1062) 2) Karl Hein. Christ. geb. 4.5.1865 (oo 740) 3) Joh. Henr. Marie geb. 14.2.1868 (oo in Herzhausen: Wilhelm Küthe) (OSB Ber. Nr. 271) 4) Heinrich geb. 1.4.1876 (oo in Barmen: Wilk, Lina)

736 o-o 1868 Friedrich Böttcher Knecht aus Buhlen u. Kath. Rabe geb. .....
Kd. Friedrich Christ. Wilhelm geb. 24.3.1868

737 o-o 1871 Kath. Rabe geb. .....
Kd. Hein. Karl Wilh. geb. 21.11.1871 + 5.5.1874

738 oo 31.12.1885/3.1.1886 Fried. R' Maurer geb. 16.11.1857 (aus 731) + 6.4.1943 u. Wilhelmine Dietzel geb. 24.7. 1863 Hemf. + 19.5.1921 (T. d. Jak. Friederike Elis. Dietzel aus Hemfurth (s. Nr. 688)
11 Kdr.: 1) Wilhelmine geb. 19.12.1886 (oo 823) 2) Marie geb. 7.2.1889 (oo Eigenbrod, Wilh. aus Affoldern) 3) Friedrich geb. 12.4.1891 (oo 741) 4) Friedr. Henriette geb. 19.5.1893 (oo 87) 5) Mädchen tot geb. 19.5.1893 6) Karoline geb. 15.1.1895 (oo 468) 7) Luise Friedr. Wilh. geb. 11.4.1897 (oo Homberger, Hein. aus Kleinern) 8) Heinrich Christ. Karl Max geb. 8.5.1899 (oo 742) 9) Anna Christ. Luise geb. 19.10.1901 (oo 61) 10) Christian geb. 26.1.1907 (oo 743) 11) Christiane geb. 6.8.1910 (oo 52)

739 oo 4./5.8.1888 Christian R' Schneider, Schäfer u. Bürgermstr. geb. 13.9.1860 (aus 731) + 22.2.1954 u. Christiane Geitz geb. 4.1.1859 (aus 325) + 25.3.1923
4 Kdr.: 1) Friederike geb. 11.2.1889 (oo 1089) 2) Karol. Wilh. Marie geb. 14.9.1890 + 7.5.1895 3) Christian Fried. Louis geb. 13.11.1892 4) Wilhelmine Kath. Karol geb. 11.4.1896 (oo 1090)

740 oo 8./13.12.1891 Karl R' Maurer geb. 4.5.1865 (aus 735) + 15.1.1937 N-Berich u. Henriette Albus geb. 17.10.1867 Bochum-Stiepel (aus 9) + 2.6.1935 N-Berich (OSB Ber. Nr. 272)
4 Kdr.: 1) Karl geb. 6.8.1892 (oo 29.9.1917 N-Berich : Wilh. Gröticke aus Wetterburg) + 23.10.1966 Wetterb. (OSB Wett. Nr. 1305) 2) Heinrich geb. 1.5.1895 (oo 30.3. 1921 Hagen: H. Mehrhoff) (OSB Ber. Nr. 274) + 6.12.1965

(Rabe)

Asel 3) Marie geb. 23.12.1897 (oo 26.2.1933 N-Berich: Fried. Hartmann aus Wetterb.) (OSB Ber. Nr. 106) + ... N-Berich 4) Karoline Kath. Henr. geb. 2.9.1901 (oo 9.5.1926 Wilhelm Bergmann) (OSB Ber. Nr. 272) + ... Hemfurth

741 oo 24./25.1.1920 Hemf./Br. Friedrich R' Maurer geb. 12.4. 1891 (aus 738) u. Wilh. Karol. Luise Grebing geb. 12.3. 1898 Kleinern + 12.9.1959 (T. d. Wilhelmine Gr' in Kleinern)
4 Kdr.: 1) Fritz geb. 26.12.1920 (oo 744) 2) Grete geb. 26.10.1922 (oo 535) 3) Wilhelm geb. 18.11.1927 (oo am 16.11.1951 Affoldern: Else Kurz) 4) Helmut geb. 18.11.1927 (oo 745)

742 oo 14./16.12.1923 Heinrich Christ. Karl Max Arbeiter geb. 8.5.1899 (aus 738) u. Luise Simshäuser geb. 26.3.1898 Waldeck(T. d. Johs. S' u.Elis. Peuster)

743 oo 7.3.1936 Hemf./Br. Christ. R' Schreiner geb. 26.1.1907 (aus 738) + 3.7.1972 Volkmarsen u. Emilie Heinemann geb. 23.9.1916 Flechtdorf (T. d. Karl H' u. Karoline Wetter)
2 Kdr.: 1) Ursula geb. 23.7.1936 (oo 25.5.1957 in Ehringen: Langendorf, Erwin) 2) Christian geb. 9.11.1938 (oo 23.8. 1963 in Berndorf: Standeke, Elfriede)

744 oo 26.11.1949 Fritz R' Inspektor geb. 26.12.1920 (aus 741) + 20.4.1963 Bad Wildungen u. Gertraud Anna Gulz (rk) Lehrerin geb. 30.8.1922 Freiwaldau (T. d. Ferdinand G' u. Anna Baum)
Kd. Klaus Dieter geb. 3.10.1951 Edersee

745 oo 25./26.2.1950 Hemf./Br. Helmuth R' Landw. geb. 18.11.1927 (aus 741) u. Lieselotte Lili Eugene Krebs geb. 23.1.1928 Oberhausen + 13.1.1981 (T. d. Herm. K' u. Lina Charl. Buntrock)
Kd. Norbert geb. 16.1.1957 (wo?) (adoptiert)

Ranft

746 oo 1.10.1802 Johannes R' geb. (1768 in Wellen) + 31.12.1817 u. Anna Christine Bender geb. 5.1.1773 (aus 55) + 1.9.1836
4 Kdr.: 1) Joh. Peter geb. 11.11.1802 (o-o 12, oo 748) 2) Johs. Jeremias geb. 11.3.1806 3) Henriette Friedr. geb. 3.3.1809 (oo 254) 4) Kath. Marie geb. 29.3.1812 (o-o 747, 749) + 16.3.1836

747 o-o 1830 Adam Rabe geb. ..... u. Katharine R' geb. 29.3.1812 (aus 746) + 16.3.1836
Kd. Joh. Friedrich geb. 30.10.1830 + 22.11.1830

(Ranft)

748 oo 23.4.1832 Joh. Peter R' geb. 11.11.1802 (aus 746) + 18.1.1848 u. Henr. Kath. Marie Franke geb. 29.1.1801 (aus 283a) + 16.3.1866
Kd. Joh. Heinrich Friedrich geb. 18.12.1832 + 20.12.1835

749 o-o 1835 Ludw. Schäfer aus Nordenbeck u. Kath. Marie R' geb. 29.3.1812 (aus 746) + 16.3.1836
Kd. Henriette Friederike geb. 22.1.1835 + 6.6.1836

Range

750 oo 9.5.1719 Thomas R' aus Korbach geb. .... u. Kath. Elis. Ehlich geb. ..... (aus 215)

Rau

751 oo ..... Christoph R' Bergmann geb. (1704) wo? begr. 20.12.1767 u. Kath. Elis. ..... geb. (1712) + 15.11.1795

752 oo 6.11.1767 Christ. Samuel R' Bergknappe geb. (1739) Bergfreiheit + 10.5.1810 u. Anna Elis. Peuster geb. 21.12.1747 (aus 651) + 16.9.1816
Kd. Henriette Wilh. Friedr. geb. 21.11.1768 (oo 285)

753 oo 28.1.1768 Christoph R' Bergknappe geb. (1738) Nordenbeck + 28.2.1799 u. Henr. Dorothea Schmitt geb. 15.1.1748 (aus 872) + 26.2.1796
5 Kdr.: 1) Joh. Adam geb. 16.5.1769 (oo 756) 2) Joh. Samuel geb. 16.8.1774 3) Henr. Karoline geb. 31.12.1777 (o-o 757, oo 546) 4) Johanne Kath. Wilh. geb.25.11.1781 + 7.12.1781 5) Johanna Christ. geb. 23.2.1783 (o-o 758)

754 o-o 1774 Joh. Philipp Höhle Holl. Soldat geb. ..... u. Eleonore R' geb. .....
Kd. Joh. Philipp geb. 20.8.1774

755 o-o 1777 Joh. Friedrich Wiesemann geb. ..... u. Marie R' geb. .....
Kd. Joh. Heinrich Fried. geb. 6.2.1777

756 oo 20.2.1795 Joh. Adam R' Schneider geb. 16.5.1769 (aus 753) + 9.10.1828 u. Johanna Marie Friederike Beck geb. 22.4.1775 (aus 33) + 28.12.1852
10 Kdr.: 1) Joh. Christiane Dorothea geb. 11.12.1795 + 30.7.1864 2) Joh. Marie Karol. geb. 30.8.1798 + 6.11.1800 3) Joh. Heinrich Christ. geb. 13.9.1801 4) Joh. Karl Fried. geb. 13.8.1804 5) Christine Elis. geb. 1.1.1808 (o-o 456, 713, 759, 762, 765) 6) Joh. Heinrich Christ. Phil. geb. 25.3.1810 (oo 763) 7) Johs. Christian geb. 7.4.1813 (oo 767) 8) Wilh. Dorothea geb. 3.3.1816

(Rau)

(o-o 766) 9) Joh. Heinrich Christ. geb. 9.2.1819 + 13.10.1841 10) Joh. Elis. geb. 30.10.1822 + 3.11. 1822

757 o-o 1805 Joh. Daniel Weinreich aus Reinhardshsn. u. Karoline R' geb. 31.12.1777 (aus 753) + 22.3.1812
Kd. Heinrich Christ. geb. 22.12.1805

758 o-o 1810 Friedrich Hill aus Kleinern u. Anna Christ. R' geb. 23.2.1783 (aus 753)
Kd. Anna Christ. Karol. geb. 14.10.1810 + 29.10.1810

759 o-o 1829 Andreas Rese aus Reinhardshsn. geb. ..... und Christine R' geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Joh. Friedrich geb. 12.9.1829

760 o-o 1830 Adam Steller aus N-Wildungen u. Christine R' geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Wilhelm Theo geb.9.6.1830 + 3.9.1830

761 o-o 1832 Christine R' geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Joh. Heinrich Christ. geb. 23.2.1832

762 o-o 1834 Friedrich Krüger aus Gellershsn. u. Christine R' geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Johanne Christ. Dorothea geb. 4.6.1834 + 8.7.1840

763 oo 1.7.1836 Joh. Heinrich Christ. Phil. R' geb. 25.3.1810 (aus 756) (II oo 764) + 26.4.1863 u. Anna Kath. Heller geb. 2.3.1794 Anraff + 12.4.1841 (T. d. Adam H' Ackerm. in Anraff)
Kd. Joh. Fried. Heinrich geb. 12.9.1837 (oo 768)

764 oo 20.7.1841 Joh. Heinrich Christ. Phil. R' Tagel. geb. 25.3.1810 (aus 756) (I oo 763) + 26.4.1863 u. Marie Friederike Karol. Drebes geb. 22.10.1811 (aus 162) + 10.3.1887
5 Kdr.: 1) Dorothea Joh. Wilh. geb. 19.3.1842 + 14.5. 1842 2) Joh. Heinrich Christ. geb. 17.11.1843 3) Johs. Friedrich geb. 2.7.1846 4) Henr. Wilhelmine geb. 9.6. 1849 5) Marie Friedr. geb. 27.7.1853

765 o-o 1842 Heinrich Nethe aus Herzhsn. u. Christine R' geb. 1.1.1808 (aus 756)
Kd. Henriette Christ. geb. 15.10.1842

766 o-o 1844 Wilhelm Weiß aus Bad Wildungen u. Dorothea R' geb. 3.3.1816 (aus 756)
Kd. Karl Fried. Wilh. geb. 27.3.1844

(Rau)

767 oo 30.1.1853 Johannes Christ. R Tagel. geb. 7.4.1813 (aus 756) + 20.1.1881 Waldeck u. Christiane Kath. Schaefer geb. 31.10.1820 (aus 839) + 27.11.1869
4 Kdr.: 1) Christ. Wilh. Marie Henr. geb. 2.8.1853 + 6.11.1853 2) Johannette Christ. geb. 19.12.1854 (oo 690) 3) Friedrich Hein. Adam geb. 9.2.1858 4) Christian Karl geb. 17.1.1861 + 25.7.1879

768 oo 27.8.1865 Joh. Fried. Heinrich R' Zimmermann geb. 12.9.1837 (aus 763) + 15.12.1899 u. Christine Elis. Bock geb. 26.12.1839 Braunau + 4.11.1899 (T. d. Joh. Henrich Bock u. Kath. Schaefer)
5 Kdr.: 1) Wilh. Christ. Marie geb. 11.9.1867 2) Heinrich Fried. Wilh. geb. 6.8.1870 3) Friederike Dorothea geb. 10.9.1873 (oo 801) 4) Joh. Peter Adam Friedrich geb. 21.9.1875 (oo 769) 5) Christian Konr. geb. 20.9. 1883 + 22.9.1885

769 oo 9./10.12.1899 Friedrich R' Knecht geb. 21.9.1875 (aus 768) u. Kath. Kugeler geb. 10.6.1876 Hüddingen (T. d. Johs. Michel u. Marie Kugeler)
4 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 16.8.1900 2) Mädchen tot geb. 7.12.1901 3) Knabe tot geb. 6.1.1903 4) Mädchen tot geb. 10.11.1908

770 + 1781 Klara R' geb. (1735) wo? begr. 8.6.1781

771 + 1819 Justine R' geb. (1743 Bergfreiheit) + 28.2.1819 (ledig)

Rausch

772 oo ....1717 Joh. Konr. R' geb. ..... u. Anna Elis. Dietz geb. .....
Kd. Marie Kath. geb. ....1717 begr. 1718

773 o-o 1769 Adam Philipp R' geb. 16.9.1749 Berich + 10.2.1802 Berich (oo 774) u. Anna Christ. Mitze geb. 12.9.1743 (aus 609) + 16.4.1808
Kd. Adam Phil. geb. 18.8.1769 (I oo 775, II oo 776)

774 oo 3.11.1774 Philipp R' Müllers-Sohn geb. 16.9.1749 Berich + 10.2.1802 Berich u. Anna Elis. Drebes geb. 30.7.1756 (aus 149) + 20.2.1818 Berich (OSB Ber. Nr. 282) Wollen sich in Berich niederlassen.

775 oo 1.11.1797 Philipp R' Beiw. u. Wagener geb. 18.8.1769 (aus 773) + 27.12.1827 (II oo 776) u. Henr. Joh. Friederike Bender geb. 22.9.1775 (aus 55) + 29.10.1824
11 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 4.3.1798 + 21.2.1801

(Rausch)

2) Johs. Jeremias geb. 3.2.1800 + 14.6.1807 3) Johs. Fried. geb. 10.5.1802 + 22.5.1810 4) Joh. Christiane geb. 2.10.1804 + 14.2.1808 5) Johannes geb. 17.12. 1806 + 11.9.1821 6) Friedrich Christ. geb. 10.12.1808 (oo 777) 7) Henr. Friederike geb. 26.1.1811 (oo 674) 8) Joh. Christ. Wilhelm geb. 4.4.1813 (o-o 778) + 11.5.1852 9) Joh. Adam geb. 22.7.1815 + 4.10.1815 10) Jeremias geb. 19.2.1817 (o-o 779) 11) Joh. Heinrich Wilhelm geb. 14.6.1820

776 oo 3.7.1825 Philipp R' Wagenermstr. geb. 18.8.1769 (aus 773) (I oo 775) + 27.12.1827 u. Kath. Christ. Elis. Peuster verw. Drebes geb. 12.9.1786 (aus 661) (I oo 163) + 27.3.1849
Kd. Philipp Christ. geb. 26.12.1825 (oo 781)

777 oo ..... (Lücke im Traubuch von 1828 - 1831) Friedrich Christ. R' Tagel. geb. 10.12.1808 (aus 775) + 21.11. 1851 u. Elis. Franke geb. 16.6.1807 (aus 283a) + 2.7.1889
5 Kdr.: 1) Joh. Hein. Friedrich geb. 25.8.1831 (oo 780) 2) Joh. Kath. geb. 27.6.1834 (o-o 449, I oo 448, II oo 459) 3) Marie Christ. geb. 3.10.1837 (oo 847) 4) Christ. Friederike Elis. geb. 24.8.1840 (oo 684) 5) Joh. Heinrich Fried. Phil. geb. 5.8.1843

778 o-o 1842 Christian R' Wagenergeselle geb. 4.4.1813 (aus 775) u. Katharine Kraft geb. 27.1.1820 (aus 498) + 31.1.1890
Kd. Christ. Friedr. Elis. geb. 30.1.1842 (oo 843)

779 o-o 1843 Jeremias R' geb. 19.2.1817 (aus 775) u. Christine Schäfer geb. 31.10.1820 (aus 839)
2 Kdr.: 1) Phil. Wilhelm Karl geb. 10.4.1843 (oo 782) 2) Karl Christ. Wilh. geb. 30.5.1845 + 30.10.1847

780 oo 8.2.1856 Joh. Hein. Friedrich R' Tagel. geb. 25.8.1831 (aus 777) + 19.1.1880 u. Joh. Kath. Weinreich geb. 16.1.1826 Reinhardshsn. + 25.11.1896 (T. d. Daniel W' Fuhrmann in Reinhardshsn)
5 Kdr.: 1) Joh. Kath. Luise geb. 24.10.1856 (oo 642) 2) Marie Kath. Friedr. geb. 27.11.1858 + 7.5.1872 3) Marie Kath. geb. 6.6.1861 + 24.3.1862 4) Joh. Kath. geb. 23.4.1863 + 30.4.1863 5) Karol. Kath. geb. 30.3.1864

781 oo 9.4.1860 Philipp Christ. R' Tagel. geb. 26.12.1825 (aus 776) u. Dorothea Henriette Friedr. Elis. Boettcher geb. 19.10.1823 (wo?) (T. d. Johs. B' Schullehrer in Mehlen)
Kd. Henriette Friederike Marie Elis. (3. Kd.) geb. 26.9.1862

(Rausch)

782 oo 8.2.1874 Phil. Wilhelm Karl R' Tagel. geb. 10.4.1843 (aus 779) u. Marie Karol. Luise Finke geb. 10.7.1844 (aus 254) + 2.3.1905
6 Kdr.: 1) Hein. Friedrich Wilh. geb. 17.10.1869 (oo 783) 2) Karoline Christ. Luise geb. 6.3.1874 3) Christine Friedr. Elis. geb. 14.11.1875 4) Wilh. Friedr. Sophie geb. 24.10.1878 5) Fried. Wilhelm geb. 16.2.1881 6) Wilhelmine Luise Henr. Marie geb. 27.9.1885

783 oo 8./11.3.1900 Friedrich R' Tagel. u. Wegewärter geb. 17.10.1869 (aus 782) u. Marie Wolf geb. 6.6.1869 Altenlotheim (T. d. Joh. Adam W' Schreiner in Altenlotheim)
4 Kdr.: 1) Friedrich Wilh. Josef Karl geb. 28.2.1901 2) Wilhelm geb. 13.11.1902 + 12.8.1979 in Frankenau 3) Marie Anna Sophie geb. 22.6.1904 + 29.7.1954 in Altenlotheim 4) Karl Wilh. Max geb. 11.12.1906 + 8.5.1939 Marburg/L.

Reichmann

784 oo 5.8.1766 Heinrich Wilhelm R' Jäger geb. ..... begr. 24.12.1773 u. Ernestine Charl. Friedr. Kruhöfer verw. Bock geb. (1744) begr. 21.8.1773 (aus 510) (I oo 64)
2 Kdr.: 1) Christ. Phil. Friedrich geb. 8.12.1767 (I oo 10.2.1796 Wetterb.: Marie Kath. Berges, II oo 4.4.1799 Wetterb.: Anna Elis. Berges) (OSB Wetterb. Nr. 1346, 1347) 2) Joh. Sophie Marg. geb. 8.8.1770

Richmann

785 oo ..... Lorenz R' u. .....
2 Kdr.: 1) Jost Wolrad geb. ....1715 2) Mädchen geb. ..... begr. 24.12.1723

Riemenschneider

786 oo ....1723 Joh. Peter R' geb. (1694) begr. 30.12.1759 u. Marie Magdal. Urspruch geb. (1691) begr. 20.2.1761
4 Kdr.: 1) Jeremias get. 11.1.1724 begr. 4.7.1725 2) Christian get. ....1726 3) Joh. Konrad get. 21.9. 1728 4) Joh. Moritz get. 1732

Riepen

787 oo ..... Wilhelm R' geb. ..... u. Marg. Elis. Peuster geb. 22.11.1760 (aus 654) + 12.4.1815
Kd. Kath. Elis. geb. (1790) + 23.6.1794

Rittberg

788 oo 27.10.1901 Wilhelm Theod. R' Bergmann geb. 3.7.1876

(Rittberg)

Ehringen (S. d. Georg R' Schmied in Ehringen) u. Henriette Stehl geb. 9.9.1875 Eichholz (T. d. Georg St' Bergmann in Eichholz) Wollen sich in Hörde niederlassen.

Röder

789 oo 24.2.1786 Joh. Daniel R' Soldat in fürstl.-wald.-holländischem Dienst geb. ..... Willersdorf u. Anna Christ. Elis. Arndt geb. 1.4.1760 (aus 13) + 10.1.1797 3 Kdr.: 1) Joh. Christian geb. 15.11.1786 2) Joh. Jakob geb. 12.7.1790 3) Kath. Elis. geb. 29.10.1792 + 30.6. 1794

Röhl

790 oo 20./21.10.1883 Karl Fried. Hein. R' Knecht geb. 20.5. 1857 O-Waroldern (S. d. Karl R' u. Marie Ehringhausen) (II oo 791) u. Christ. Wilh. Karoline Lübeck geb. 24.9. 1859 (aus 727) + 13.9.1896

791 oo 20./21.3.1897 Karl R' Tagel. geb. 20.5.1857 O-Waroldern (I oo 790) + 5.8.1918 Höringhsn. u. Marie Friederike Oesterling geb. 31.3.1874 Höringhsn. (T. d. Fried. Oe' u. Wilhelmine Kößnig) + 16.4.1961 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 1669)

Rother

792 oo 20.4.1950 Manfred Walter R' Bäcker geb. 28.8.1924 Sibyllenort (S. d. Walter R' u. Ottilie Sübel) u. Margot Irene Zimmermann geb. 6.2.1928 Hochneukirch (T. d. Andreas Z' u. Hedwig Römer)

Rottmann

793 oo 2.4.1955 Hemf./Br. Heinz Aug. Dietrich R' Kaufmann, Bürgermstr. geb. 6.7.1896 Billinghausen, Krs. Lage, + 13.10.1981 (S. d. Aug. Fried. R' Landw. u. Marie Wilh. Pauline Mellies) u. Hildegard Bernhard geb. 9.7.1924 Engelskirchen (T. d. Nikol. Aug. B' RB-Amtm. Sooden-Allendorf u. Anna Auen)

Rudberg

794 oo 13./14.6.1878 Christ. Karl Eduard R' Ökonom auf Wickershof geb. ..... u. Wilh. Friedr. Auguste Kruhoeffer geb. ..... (T. d. Karl K' Oberförster in Bringhsn.)Wollen sich auf Wickershof niederlassen.

Sachs

795 oo ..... Sachs geb. ..... u. .....
Kd. Joh. Moritz geb. 1729

796 oo 4.2.1757 Joh. Bernhard S' geb. (1716) Züschen (II oo 797) + 17.10.1801 u. Marie Elis. Schmid geb. ...1726 (aus 869) + 6.9.1772
3 Kdr.: 1) Marie Marg. Elis. geb. 1.12.1757 (oo 15) 2) Joh. Friedrich Wilh. geb. 18.11.1760 3) Marie Friedr. Elis. geb. 21.6.1764 (oo 644)

797 oo 28.4.1773 Joh. Bernh. S' geb. (1716) Züschen (I oo 796) + 17.10.1801 u. Juliane Marg. Hauschild aus Basdorf geb. (1727) + 9.8.1792

Seibel

798 oo 9.1.1859 Konr. S' Tagel., Kuhhirt geb. 20.1.1834 Dörnholzhsn. (Krs. Frankenberg) + 8.8.1911 u. Henr. Kath. Sophie Rabe geb. 12.2.1833 (aus 726) + 27.3.1904
9 Kdr.: 1) Henr. Kath. Elisabeth geb. 23.6.1856 2) Henr. Kath. Wilhelmine geb. 15.10.1858 3) Joh. Christiane geb. 27.2.1861 (o-o 799 oo 822) 4) Marie Christ. Friedr. geb. 15.6.1863 (o-o 800, oo 517) 5) Hein. Konrad Wilh. geb. 6.7.1865 (oo 801) 6) Karl Wilh. Fried. geb. 25.9. 1868 + 24.8.1874 7) Christ. Kath. Elis. Marie geb. 6.6. 1871 + 6.10.1874 8) Joh. Peter Phil. Wilh. geb. 1.4. 1874 + 6.10.1874 9) Karol. Henr. Elis. geb. 30.1.1876 + 29.9.1925 (led.)

799 o-o 1880 Christiane S' geb. 27.2.1861 (aus 798)
2 Kdr.: 1) Wilhelm Konr. geb. 25.11.1880 + 18.1.1882 2) Heinrich Konr. Martin geb. 22.11.1883

800 o-o 1884 Marie S' geb. 15.6.1863 (aus 798)
2 Kdr.: 1) Wilh. Christ. Marie geb. 18.2.1884 2) Wilhelm Christ. geb. 20.7.1887

801 oo 13./14.6.1891 Konrad S' Polizeidiener geb. 6.7.1865 (aus 798) + 4.11.1945 u. Friederike Rau geb. 10.9.1873 (aus 768) + 15.12.1954
7 Kdr.: 1) Marie geb. 12.8. 1892 (oo 493) 2) Konrad geb. 5.8.1894 (oo 803) 3) Fried. Karl geb. 3.10.1898 (oo 802) 4) Christian Karl Heinrich geb. 23.11.1900 (oo 804) 5) Wilhelm Christ. Karl Martin geb. 10.9.1903 (oo 805) 6) Elise Wilh. Henr. Marie Karol. geb. 6.1.1906 (oo 23.12. 1929 Georg Markus) 7) Friederike geb. 8.2.1913 (oo 1937 in Gladbeck)

802 oo 21./22.6.1924 Karl S' Arb. geb. 2.10.1898 (aus 801) u. Elisabeth Friedrich geb. 12.3.1903 Wenzigerode + 18.2. 1975 Bad Wildungen (T. d. Fritz F' u. Sophie Streicher)

(Seibel)

803 oo 23./24.1.1926 Konrad S' Arb. geb. 5.8.1894 (aus 801) + 31.8.1954 Bad Wildungen u. Helene Daude geb. 5.3. 1900 Kleinern (T. d. Heinrich D' u. Johannette Henkler)
3 Kdr.: 1) Kurt geb. 9.8.1929 (oo 806) 2) Wilhelm geb. 1.1.1931 (oo 807) 3) Magdal. Helene geb. 22.2.1939 (oo 1074)

804 oo 2./3.3.1929 Christian S' geb. 23.11.1900 (aus 801) + 28.9.1956 Mandern u. Elis. Anna Henriette Böger geb. 8.4.1902 Mandern (T. d. Heinrich B' u. Elise Schrauf)

805 oo 3./6.3.1932 Wilhelm S' Arb. geb. 10.9.1903 (aus 801) + 11.4.1945 gefallen in Ulrichshalben/Thür. u. Emma Westmeier geb. 8.2.1907 Bad Wildungen (T. d. Hartm. W' u. Marie Stadtler)
4 Kdr.: 1) Herbert geb. 7.11.1933 (oo 18.6.1958 Köln) 2) Margarete geb. 9.1.1937 3) Willi geb. 23.11.1939 (oo 4.6.1965 Bad Wildungen) 4) Bernhard geb. 15.2.1945 Sachsenhsn.

806 oo 22./23.10.1955 Kurt S' Installateur geb. 9.8.1929 (aus 803) + 14.2.1962 Bad Wildungen u. Anneliese Baumbach Bankangest. geb. 26.11.1925 Bad Wildungen (T. d. Karl B' u. Erna Straubel)
Kd. Karin geb. 7.4.1956 Bad Wildungen

807 oo 17.5.1958 Wilhelm S' Maurer geb. 1.1.1931 (aus 803) u. Waltraud Becker Schneiderin geb. 12.12.1935 Hemf.

Seifahrt

808 oo 5./6.11.1910 Georg S' Rev.-Förster geb. 20.9.1883 Meineringhsn. + 25.6.1965 Bibighsn. (S. d. Johs. S' Forstaufseher u. Karol. Bracht) u. Luise Wilcke geb. 11.4.1888 (aus 1086) + 15.12.1962 Bad Wildungen
3 Kdr.: 1) Georg Johs. Hein. geb. 28.11.1912 Buhlen (oo 808a) 2) Reinhard geb. 17.6.1918 Bad Wildungen + 15.2.1942 gefallen 3) Erna Luise Charlotte geb. 19.6.1924 (oo 275)

808a oo 9./10.12.1939 Frankenberg/Br. Georg Johs. Hein. S' Rev.-Förster geb. 28.11.1912 Buhlen (aus 808) + 2.12.1982 u. Emma Emilie Müller geb. 16.10.1914 Karlsruhe (T. d. Wilhelm M' Krs.-O.-Insp. u. Anna Kath. Seibel)
2 Kdr.: 1) Heidetraud geb. 30.6.1941 Marburg/L. 2) Reinhard geb. 17.2.1949 Bad Wildungen

Selzer

809 oo ..... Christian S' Knecht aus Buhlen geb. ..... u. Marie Siebel geb. .....
Kd. Christian Wilh. tot geb. 26.6.1874

Sennewald

810 oo ..... Werner S' Techniker geb. ..... u. Gertrud Schmerl geb. .....
Kd. Hans-Joachim Richard Ernst geb. 4.10.1920

Siebel

811 o-o 1834 Heinrich S' aus Berich u. Henriette Rabe geb. 11.6.1808 (aus 722) + 17.12.1879
Kd. Joh. Heinrich Phil. geb. 6.2.1834 (I oo 812, II oo 815)

812 oo 31.1.1864 Joh. Heinrich Fried. Phil. S' Schmied geb. 6.2.1834 (aus 811) (II oo 815) + 18.10.1897 u. Henriette Friedr. Christ. Schneider geb. 6.2.1835 Bergheim + 28.4. 1879 (T. d. Wilhelm Sch' u. Friederike Wilke)
5 Kdr.: 1) Wilhelmine Henr. Luise Marie geb. 19.12.1864 2) Phil. Fried. Christ. Martin geb. 24.5.1867 + 23.6.1867 3) Karl Heinrich Jakob geb. 8.1.1869 (oo 817) 4) Luise Karol. Elis. geb. 31.10.1873 + 22.5.1874 5) Christian Karl Konr. Louis Hein. geb. 2.3.1876

813 oo 5.2.1869 Joh. Christian S' Musicus geb. 30.11.1818 Berich + 5.6.1877 (S. d. Franz Adam S' u. Marie Christ. Schäfer) u. Joh. Karol. Marie Eigenbrod geb. 2.2.1824 (aus 218) + 7.8.1891
5 Kdr.: 1) Henr. Karol. Elis. geb. 28.2.1847 2) Christian Hein. geb. 25.4.1849 (oo 814) 3) Marie Christ. geb. 20.5. 1851 4) Marie Kath. Wilh. geb. 19.2.1859 (o-o 816) 5) Hein. Wilhelm geb. 5.5.1862 + 23.8.1862

814 oo 21./27.8.1876 Christian Hein. S' Knecht geb. 25.4.1849 (aus 813) u. Karol. Marie Kraft geb. 28.5.1853 Hemf. (T. d. Christ. K' u. Friederike Reiß)
3 Kdr.: 1) Wilh. Marie Kath. geb. 15.9.1876 (oo 1066) 2) Christian Hein. Karl geb. 13.10.1878 (oo 818) 3) Wilh. Hein. Karl geb. 30.6.1880 + 26.1.1881

815 oo 7./8.2.1880 Joh. Heinrich Phil. S' Schmied Tagel. geb. 6.2.1834 (aus 811) (I oo 812) + 18.10.1897 (beim Schuttlosmachen für die Ederbrücke verunglückt) u. Joh. Katharine Drebes geb. 12.8.1850 (aus 185) + 25.2.1942 N-Berich
4 Kdr.: 1) Marie Christ. Wilh. geb. 11.11.1880 2) Karl Christ. Hein. geb. 2.10.1885 3) Friedrich Hein. geb. 22.2.1888 4) Karoline Anna Elis. geb. 15.5.1890 (o-o819)

(Siebel)

816 o-o 1882 Katharine S' geb. 19.2.1859 (aus 813)
Kd. Christian Wilh. geb. 20.11.1882

817 oo 14.4.1894 Gadderbaum Heinrich S' Schuhm.-Mstr. geb. 8.1.1869 (aus 812) + 19.7.1727 N-Berich u. Luise Pauline Grabe geb. 28.5.1867 Billinghsn. + 9.6.1946 N-Berich (OSB Ber. Nr. 357)
3 Kdr.: 1) Erich Ferdinand Aug. geb. 20.12.1895 Bielefeld (oo 8.10.1927 N-Berich: Lina Nierenköther (OSB Ber. Nr. 359) 2) Joh. Frieda Wilh. geb. 10.9.1899 Gadderbaum + 3.3.1903 3) Dietr. Heinrich Christ. geb. 7.1.1901 Bielefeld (oo 24.10.1925 N-Berich: Elis. Zimmermann) + 28.10. 1944 gefallen an der Ostfront (OSB Ber. Nr. 358)

818 oo 18./19.4.1903 Christian S' Musiker geb. 13.10.1878 (aus 814) + 20.7.1949 Asel u. Elis. Sauer geb. 13.10.1876 Lohne (Krs. Fritzlar) (T. d. Joh. Hein. Sauer Ackerm. u. Sophie Dorothea Becker)

819 o-o 1909 Karoline S' geb. 15.5.1890 (aus 815)
Kd. Friedrich geb. 2.10.1909 (oo 1935 Twiste)

Silber

820 o-o 1841 Christian S' Gefangenenwärter auf Schloß Waldeck u. Henriette Kraft geb. 17.1.1808 (aus 498) + 16.7.1876
Kd. Henr. Kath. Helene Elis. geb. 29.1.1841 (oo 589)

Simshäuser

821 oo 7.10.1855 Hein. Adam S' geb. 14.4.1823 Hemfurth u. Henr. Wilhelmine Marie Friedr. Dietzel geb. 17.9.1830 (aus 133) + 4.3.1904
2 Kdr.: 1) Marie Sophie geb. 11.3.1854 + 8.5.1854 2) Georg Fried. Heinrich geb. 18.3.1856

822 oo 20./21.12.1890 Friedrich S' Knecht geb. 8.5.1866 Hemf. + 9.1.1902 Hemf. (S. d. Adam S' Hirt u. Wilhelmine Dietzel) u. Christiane Seibel geb. 27.2.1861 (aus 798)
4 Kdr.: 1) Friedrich geb. 19.6.1891 2) Wilhelmine geb. 24.1.1893 + 21.2.1893 3) Marie geb. 8.4.1894 4) Luise Marie Henr. geb. 27.10.1896

823 oo 3.11.1912 Waldeck Johannes S' Arb. geb. 25.6.1891 Hemf. + 18.10.1961 Bad Wildungen (S. d. Johs. S' u. Elise Peuster) u. Wilhelmine Rabe geb. 19.12.1886 (aus 738) + 2.7.1945
3 Kdr.: 1) Lina Friedr. Wilh. geb. 20.1.1913 Wald. (oo 95) 2) Hermine geb. 16.9.1918 Br. (oo 274) 3) Karl geb. 30.5.1923 (I oo 2.11.1946 Bad Wildungen: Rosenberg, Erna, II oo 28.10.1960 Bad Wildungen: ......)

(Simshäuser)

824 + 1934 Johs. S' geb. 24.6.1858 Hemf. + 28.10.1934 Br.

Skarton

825 oo ..... Angelo S' Arb., rk, geb. ..... u. Angela Gasperin, rk, geb. .....
Kd. Asunda geb. 24.8.1911

Sölzer

826 oo 10.8.1873 Karl Friedrich S' Tagel. geb. 20.5.1847 Anraff (S. d. Johs. S' Wagener in Anraff) u. Joh. Christine Marie Hartmann geb. 16.4.1838 (aus 365) Wollen sich in Essen niederlassen.

827 + 1828 Wilhelmine S' geb. (1758) Anraff + 12.6.1828 (Dienstmagd des Pfarrers)

Söns

828 oo 7.2.1959 Rolf Hubert S' Schriftenmaler, rk, geb. 14.2.1934 Ratingen u. Helene Wiegand geb. 29.12.1925 (aus 1083)

Süring (Siring)

829 o-o 1841 Bartel S' aus Odershausen u. Henriette Albus geb. 30.6.1815 (aus 4) + 28.6.1879
Kd. Heinrich Christ. geb. 9.5.1841 (oo 830)

830 oo 10./11.2.1877 Heinrich Christ. S' Schreiner geb. 4.5. 1841 (aus 829) + 15.1.1899 u. Henriette Luise Markolph geb. 13.4.1851 (aus 531)
8 Kdr.: 1) Heinrich geb. 8.11.1877 (oo 831) 2) Wilhelm Hein. Max geb. 30.12.1879 3) Christ. Wilhelmine geb. 8.8.1882 4) Marie Karol. Christ. geb. 28.6.1884 5) Christ. Henriette geb. 16.12.1886 + 23.7.1912 (led.) 6) Christine Henr. Wilh. geb. 7.3.1889 (oo 16) 7) Friederike geb.31.5.1891 8) Karol. Marie geb. 3.1.1894 + 29.7.1895

831 oo 22./23.10.1904 Heinrich S' Maurer geb. 8.11.1877 (aus 830) + 2.2.1910 u. Friederike Marie Kath. Hochgrebe geb. 28.8.1881 Löhlbach + 19.12.1967 Bad Wildungen (T. d. Johs. H' Schäfer in Frebershsn. u. Marie Beck)
4 Kdr.: 1) Heinrich geb. 16.11.1904 (oo 832) 2) Marie Henr. Christ. Friedr. geb. 10.8.1906 + 29.6.1907 3) Henriette geb. 14.11.1907 (oo 94) 4) Wilhelm geb. 26.9.1909 + 16.2.1910

(Süring, Siring)

832 oo 13./14.6.1931 Heinrich S' Arb. geb. 16.11.1904 (aus 831) u. Elis. Weinreich geb. 5.10.1906 Reinhardshsn. (T. d. Karl W' u. Wilhelmine Voss)
2 Kdr.: 1) Horst geb. 31.7.1933 (oo 833) 2) Walter geb. 18.2.1940

833 oo 5./6.11.1954 Horst S' Arb. geb. 31.7.1933 (aus 832) u. Lieselotte Marie Dingel geb. 19.9.1936 Löhlbach (T. d. Hein. Konr. D' u. Kath. Schengel)
6 Kdr.: 1) Klaus Peter geb. 17.1.1955 (oo 18.4.1975 Bad Wildungen: Hiob, Evelin) 2) Rita geb. 30.10.1956 Bad Wildungen 3) Willi geb. 6.12.1957 Bad Wildungen 4) Axel geb. 30.9.1962 Bad Wildungen 5) Heinrich geb. 16.12.1965 Bad Wildungen 6) Frank geb. 25.06.1968 Bad Wildungen

Schäfer

834 oo 17.7.1715 Joh. Henrich Sch' geb. ..... u. Johanne Marie Peuster geb.
Kd. Anna Kath. get. 25.5.1716

835 oo 29.4.1735 Johannes Sch' geb. ..... u. Anna Esther Kahlhöber geb. .....
2 Kdr.: 1) Joh. Hein. get. ....1736 2) Margarethe Elis. get. 25.11.1746

836 o-o 1791 Jost Sch' Erbpächter in Berich geb. ..... u. Marie Elis. Münch geb. 22.8.1765 (aus 613) + 7.9.1825
Kd. Marie Sophie geb. 6.8.1791 (oo 856)

837 o-o 1806 Konrad Sch' aus Frankenau u. Henriette Elis. Vöpel geb. 14.9.1777 (aus 973) + 15.10.1807
Kd. Joh. Konrad geb. 29.4.1806 + 10.4.1813 (In der Eder ertrunken)

838 oo ..... Baltasar Sch' geb. (1777) Frankenau begr. 12.4.1853 u. Marie Elis. Franke geb. 16.11.1780 (aus 283) + 26.7. 1847
3 Kdr.: 1) Joh. Philipp geb. 19.1.1808 (oo 841) 2) Joh. Marg. Elis. geb. 2.12.1814 + 23.1.1815 3) Henr. Helene geb. 11.5.1820 + 31.1.1821

839 o-o 1820 Fried. Schäfer geb. ..... wo? u. Marie Kath. Wilke aus Meineringhsn. geb. .....
Kd. Christiane Kath. geb. 31.10.1820 (o-o 779, oo 767)

840 oo 10.7.1853 Joh. Henr. Christian Sch' Tagel. geb. 26.12. 1819 Alt Wildungen + 15.3.1856 (Er hat sich erhängt) u. Marie Karoline Voß geb. 8.6.1821 Böhne (II oo 986) (T. d. Ludw. V' Ackerm. u. Leineweber zu Böhne)
Kd. Joh. Kath. tot geb. 16.2.1856

(Schäfer)

841 oo 24.3.1856 Joh. Philipp Sch' Tagel. u. Hirt geb. 19.1.1808 (aus 838) + 16.1.1877 u. Joh. Friederike Peuster geb. 28.12.1805 (aus 664) + 14.11.1878
8 Kdr.: 1) Fried. Phil. Ludwig geb. 26.11.1833 + 15.2.1835 2) Joh. Hein. Fried. geb. 11.12.1836 + 23.12.1836 3) Johs. Friedrich Christ. geb. 28.2.1839 + 1.3.1839 4) Marie Karol Elis. geb. 16.3.1840 + 24.3.1840 5) Friedrich Christ. geb. 29.1.1842 (oo 842) 6) Friedrich Heinrich geb. 11.6.1845 (oo 843) 7) Joh. Peter Fried. geb. 10.4.1848 + 20.11.1848 8) Christian Hein. geb. 24.12.1849

842 oo 7.9.1866 Friedrich Sch' Tagel. geb. 29.1.1842 (aus 841) u. Karol. Wilh. Leber geb. 24.9.1843 (aus 518)
4 Kdr.: 1) Fried. Hein. Christ. geb. 6.12.1866 (oo 1.2.1891 Frebershsn.: Amalie Heckmann) + 21.1.1943 Frebershsn. (OSB Frebersh. Nr. 414) 2) Christ. Wilh. August geb. 21.8.1869 + 9.9.1869 3) Luise Marie Karol. geb. 19.7.1871 + 30.11.1874 4) Karoline geb. 12.3.1876 O-Werbe

843 oo 26.12.1875 Fried. Heinrich Sch' Tagel. geb. 11.6.1845 (aus 841) u. Christiane Friedr. Elis. Rausch geb. 30.1. 1842 (aus 778)
2 Kdr.: 1) Hein. Christ. Wilh. Karl geb. 5.1.1879 + 11.4.1880 2) Wilhelm Hein. Fried. Karl geb. 9.7.1881 (oo 844)

844 oo 7./8.1.1905 Wilhelm Sch' Stellmacher geb. 9.7.1881 (aus 843) u. Marie Müller geb. 13.11.1883 Hundsdorf (T. d. Heinrich M' Schmied in Hundsd. u. Marie Leithäuser)
Kd. Marie Karol. Wilh. Friedr. geb. 15.6.1905 (s. auch Nr. 1025)

845 entfällt

846 + 1824 Joh. Georg Fried. Sch' geb. 17.11.1791 Meineringhsn. + 10.5.1824 (Auf der Fahrt nach Korbach unter den Pferdewagen gekommen) (S. d. Joh. Herm. Sch' u. Marie Christ. Knüttel) (OSB Meineringhsn. Nr. 1415)

Schaller

847 oo 1.7.1862 Joh. Fried. Ludwig Sch' Maurer geb. 2.8.1834 Sachsenhsn. (II oo 848) (S. d. Fried. Sch' Maurer in Sachsenhsn. u. Friederike Walter) u. Marie Christ. Rausch geb. 3.10.1837 (aus 777) + 3.5.1871
2 Kdr.: 1) Friederike Henr. Wilh. Phil. geb. 20.2.1863 2) Johs. Peter Christ. Fried. geb. 8.11.1864 + 28.2.1865

(Schaller)

848 oo 29.12.1871 Joh. Fried. Ludwig Sch' Maurer geb. 2.8.1834 Sachsenhsn. (I oo 847) u. Kath. Friedr. Elis. Hering Wwe des Karl Kann zu N-Werbe geb. 18.1.1842 (aus 404)

Schellenberg (Schellberg)

849 oo 9.2.1714 Adam Conrad Sch' geb. (1693) begr. 15.7.1761 (II oo 850) u. Anna Marg. Vöpel geb. .... begr. 3.11. 1748

850 oo 30.4.1749 Konrad Sch' geb. (1693) (I oo 849) begr. 15.7.1761 u. Vidua Haupt geb. (1697) begr. 15.3.1757

Schellmann

851 oo ..... Johs. Sch' Schieferdecker geb. ..... wo? u. Elis. Heerd geb. ..... wo?
2 Kdr.: 1) Louis Karl Wilh. geb. 23.6.1885 + 27.3.1886
2) Minna geb. ..... Alt Wildungen + 4.1.1881 (4. Kind)

Scherf

852 oo 26.1.1758 Joh. Jost Sch' geb. (1734) Basdorf + 14.4.1815 u. Marie Magdalene Beuer geb. (1726) wo? + 20.4.1797
Kd. Anna Elis. geb. 1.1.1759 (oo 155)

Schilling

853 oo 20.11.1749 Andreas Sch' Jäger aus Hundsdorf geb. ..... u. Christ. Marg. Kruhöver get. 15.9.1730 (aus 510)

Schirmer

854 oo 11./12.7.1969 Adolf Willi Sch' geb. 24.2.1942 Kassel (S. d. Hermann Sch' u. Kath. Möller) u. Marianne Höhle geb. 15.5.1948 Sachsenhsn. (aus 442)
Kd. Bettina geb. 14.12.1969 Bad Wildungen

Schlüter

855 o-o 1793 Wilh. Ludwig Sch' Müllerbursch in der Bericher Mühle geb. ..... u. Elisabeth Peuster geb. 18.5.1764 (aus 654) + 26.1.1838
Kd. Joh. Ludwig geb. 4.2.1793 (oo 856)

856 oo 8.11.1833 Joh. Ludwig Sch' Tagel. u. Ortsdiener geb. 4.2.1793 (aus 855) + 27.3.1873 u. Marie Sophie Schäfer geb. 6.8.1791 (aus 836) + 16.1.1856

(Schlüter)

6 Kdr.: 1) Joh. Christ. Ludwig geb. 24.9.1815 + 8.10.1815 2) Henr. Christiane geb. 20.5.1817 (o-o 857, 858, 861) + 25.3.1905 Berich (OSB Ber Nr. 321) 3) Joh. Heinrich geb. 30.10.1823 (oo 859) 4) Joh. Christian geb. 27.4.1828 (oo in Freienhagen: Marie Müller) 5) Kath. Marie Sophie geb. 8.6.1834 (o-o 110) + 5.7.1901 6) Joh. Peter Konr. Christian geb. 4.2.1837 (oo 862)

857 o-o 1841 Hein. Meuser aus Anraff geb. ..... u. Christiane Sch' geb. 20.5.1817 (aus 856) + 25.3.1905 Berich (OSB Ber 321)
Kd. Hein. Christian geb. 15.7.1841 + 21.8.1841

858 o-o 1848 Heinrich Meyer aus Schotten u. Christiane Sch' geb. 20.5.1817 (aus 856) + 25.3.1905
Kd. Christiane Kath. Marie geb. 9.12.1848 (oo 5.2.1882 Berich) + 1.1.1937 N-Berich (OSB Ber Nr. 293)

859 oo 18.6.1854 Joh. Heinrich Sch' Tagel. geb. 30.10.1823 (aus 856) + 29.3.1893 u. Joh. Karoline Drebes geb. 17.3.1823 (aus 165) + 24.6.1879
3 Kdr.: 1) Hein. Fried. Christian geb. 5.9.1853 2) Johs. Fried. Heinrich geb. 25.8.1857 (I oo 863, II oo 864) 3) Johannette Kath. geb. 14.5.1860 (oo 46)

860 entfällt

861 o-o 1859 Wilhelm Schnettler Schäfer aus N-Werbe u. Christiane Sch' geb. 20.5.1817 (aus 856) + 25.3.1905 Berich
Kd. Wilh. Heinrich geb. 20.6.1859 + 12.8.18[illegible]

862 oo 16.2.1866 Joh. Peter Konr. Christ. Sch' Tagel. u. Hirt geb. 4.2.1837 (aus 856) + 11.7.1904 u. Henr. Marie Karoline Franke geb. 19.1.1838 (aus 289) + 7.11.1887
7 Kdr.: 1) Karol. Marie Henr. geb. 8.1.1866 + 22.8.1875 2) Knabe tot geb. 24.7.1868 3) Joh. Karl Fried. Hein geb. 9.9.1869 (oo 865) 4) Joh. Heinrich Peter geb. 3.7.1872 (oo 866) 5) Henr. Karol. tot geb. 22.9.1875 6) Knabe tot geb. 1.4.1877 7) Wilh. Henriette geb. 6.9.1880 + 31.5.1883

863 oo 17./18.10.1885 Heinrich Sch' Tagel. geb. 25.8.1857 (aus 859) (II oo 864) u. Karoline Neutze geb. 20.11.1857 (aus 633) + 24.3.1886

864 oo 4./5.9.1886 Heinrich Sch' Tagel. geb. 25.8.1857 (aus 859) (I oo 863) u. Marie Rabe geb. 5.2.1861 (aus 734) + 3.12.1902
6 Kdr.: 1) Heinrich geb. 12.8.1887 (oo 24.5.1915 Schaller, Wilh. Karoline in Meineringhsn.) gef. 15.8.1916 (OSB Meineringhsn. Nr. 1522) 2) Marie geb. 15.6.1889 3) Friedrich

(Schlüter)

Hein. geb. 22.11.1891 4) Christian geb. 1.10.1893 + 31.7.1895 5) Luise geb. 26.6.1896 6) Karl Christ. Martin Johs. geb. 20.7. 1899

865 oo 23./26.12.1891 Karl Sch' Maurer geb. 9.9.1869 (aus 862) + 24.7.1894 u. Friederike Albus geb. 4.4.1867 (aus 8) (II oo 866)
2 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 28.9.1892 2) Friedr. Wilh. Henriette geb. 29.6.1894 + 16.12.1894

866 oo 23./27.2.1896 Heinrich Sch' Maurer geb. 3.7.1872 (aus 862) + 26.3.1949 N-Berich u. Friederike Albus verw. Schlüter geb. 4.4.1867 (aus 8) (I oo 865) + 27.1.1942 N-Berich (OSB Ber Nr. 322)
5 Kdr.: 1) Friederike geb. 12.10.1896 (oo 1924 N-Berich: Hein. Tönges OSB Ber 383) 2) Mädchen tot geb. 26.11.1899 3) Heinrich geb. 5.7.1901 + 28.8.1903 4) Marie geb. 21.9. 1904 (oo 27.10.1934 N-Berich: Karl Tilenius OSB Ber Nr. 380) 5) Heinrich geb. 28.3.1910 + 15.9.1910

Schmale

867 oo 24.8.1884 Karl Ludw. Sch' Gipsarbeiter geb. 4.2.1855 Korbach (S d. Georg Sch' Landwirt in Korbach) u. Elisabeth Wetzel geb. 23.1.1859 (aus 1080) Wollen sich in Korbach niederlassen.

868 entfällt

Schmidt (Schmitt, Schmid)

869 oo ..... Joh. Konrad Sch' Schulmstr. geb. (1676) begr. 19.9.1745 u. ..... (Witwe) geb. (1686) begr. 26.3.1753
7 Kdr.: 1) Johs. Adam get. 10.9.1714 (oo 872) 2) Elis. Kath. get. 10.9.1714 begr. 19.9.1714 3) Kath. Marie geb. ....1715 begr. 14.1.1738 4) Christ. Marg. geb. 1717 (oo 889) 5) Amalie geb. ....1724 begr. 17.3.1725 6) Marie Elis. geb. ....1726 (oo 796) 7) Johanne Marg. geb. 1732

870 oo ..... Joh. Peter Sch' geb. ..... u. .....
2 Kdr.: 1) Anna Gertrud get. 3.4.1716 2) Anna Elis. get. 3.4.1716

871 oo 28.8.1733 Joh. Jost Sch' geb. ..... u. Anna Marg. Geitz geb. .....
Kd. Kath. Marg. geb. 1737

(Schmidt, Schmitt, Schmid)

872 oo 13.1.1739 Joh. Adam Sch' Schulmstr. get. 10.9.1714 (aus 869) + 7.9.1762 u. Marie Elis. Kahlhöber geb. ....1718 (aus 465) + 30.5.1772
8 Kdr.: 1) Henr. Elis. get. 9.10.1739 begr. 17.7.1747 2) Anna Marie geb. 26.10.1742 (oo 1017) 3) Marieane geb. 8.6.1745 (oo 55) 4) Henrica Dorothea geb. 15.1.1748 (oo 753) 5) Joh. Adam geb. 30.12.1751 6) Joh. Wilhelmine geb. 24.12.1753 begr. 9.5.1757 7) Kath. Phil. geb. 3.11.1756 begr. 2.12.1757 8) Johs. geb. 17.1.1759

872a + 1860 Anna Marie Sch' Magd geb. (1795) Wellen + 20.6.1860 (ledig)

Schminke

873 oo 11.8.1850 Friedrich Wilh. Sch' Tagel. aus Sachsenhsn. geb. 8.10.1824 (wo?) u. Joh. Henr. Marie Christiane Beck geb. 20.9.1830 (aus 35)
10 Kdr.: 1) Hein. Louis Christ. Wilh. geb. 26.10.1849 + 12.1.1859 2) Karol. Friedr. Wilh. Christ. geb. 8.10.1851 3) Friedr. Wilh. Marie Karol. Christ. geb. 11.1.1855 + 1.4.1858 4) Henriette Phil. Marie Christ. geb. 18.5.1857 5) Christ. Friederike Wilh. geb. 22.5.1860 + 5.3.1873 6) Karol. Henr. Marie geb. 12.9.1863 7) Marie Christ. geb. 25.12.1865 8) Knabe tot geb. 6.8.1868 9) Friedrich Wilh. geb. 28.9.1869 10) Christ. Friedrich geb. 22.7.1872 + 11.2.1874

874 entfällt

Schmuck

875 oo ..... Jost Sch' geb. ..... u. Anna Marg. ..... geb. (1701) begr. 14.7.1771
Kd. Joh. Heinrich get. 14.2.1734 begr. 1736

Schneider

876 oo ..... Joh. Peter Sch' Jäger geb. ..... begr. 15.7.1727 u. Johanne Kath. ..... geb. ..... begr. 6.3.1763
6 Kdr.: 1) Joh. Georg get. 1718 2) Christine Marg. get. 1720 (oo 3) 3) Dorothea Magdal. get. 1721 begr. 22.3.1754 4) Johannette get. 1723 begr. 7.2.1723 5) Anna Elis. get. 1725 (o-o 877, oo 148) 6) Anton Karl Fried. get. 9.2.1727

877 o-o 1745 Elis. Sch' geb. ....1725 (aus 876) + 25.11.1783
Kd. Gertrud Anna geb. 21.5.1745

(Schneider)

878 oo 20.4.1946 Hermann Konr. Sch' Schachtmstr. geb. 21.10.1908 Rotenburg/Fulda + 20.8.1971 Kassel (S. d. Wilh. Sch' u Martha Will) u. Hedwig Marie Gertrud Ludwig (verw. Stark) geb. 29.12.1908 Kassel (T. d. Ernst L' u. Marie Lang)

Schrauf

879 oo 13./14.3.1920 Konrad Ernst Christ. Sch' Kutscher geb. 23.5.1896 Bad Wildungen + 20.8.1969 Bad Wildungen (S. d. Konr. Sch' u. Marie Cornelius) u. Elis. Friedr. Eigenbrod geb. 24.4.1898 (aus 234)

Schreiber

880 oo ..... Joh. Daniel Sch' geb. ..... begr. 1717 u. .....
Kd. Joh. Adam get. 1716 begr. 2.4.1717

881 oo ..... Lorenz Sch' geb. ..... u. .....
Kd. Anna Elis. get. 1721

882 + Joh. Christoph Sch' geb. ..... begr. 1731

883 + Anna Kath. Sch' geb. ..... begr. 7.1.1733

884 + Anna Marie Sch' geb. (1712) begr. 26.10.1755 (ledig)

Schulz

885 oo 10./11.12.1910 Paul Robert Otto Sch' Arb. geb. 14.11.1881 Guben (S. d. Klara Sch' in Guben) u. Marie Wagener geb. 17.5.1886 (aus 1002)
Kd. Marie geb. 2.1.1912 (oo 1935 in Sachsenberg)

Schumann

886 oo ..... Johs. Sch' Bäckermstr. aus Rhoden geb. (1782) wo? + 12.11.1856 u. Luise Phil. Köhler geb. (1785) wo? + 5.8.1860

886a oo ..... Külte Fried. Ludw. August Sch' Revierförster geb. 30.4.1818 Rhoden (S. d. Johs. Sch' Bäckermstr. in Rhoden) u. Jak. Elis. Christiane Waldschmidt geb. 13.11.1828 Külte (T. d. Joh. Jak. Hein. W' Lederfabrikant in Külte)
6 Kdr.: 1) Aug. Hermine geb. 17.10.1855 2) Otto Ernst geb. 14.10.1857 3) Hermann Adolf Fritz Karl Aug. Gustav geb. 25.11.1859 + 27.4.1860 4) Mädchen tot geb. 4.9.1861 5) Knabe tot geb. 4.1.1863 6) Georg August Herm. geb. 6.7.1864

887 entfällt

Schüngel (Schingel)

888 oo 5.1.1706 Marienhagen Jakob Sch' geb. 17.8.1679 in Basdorf + ... u. Anna Marg. Stempel geb. ..... begr. 5.4.1740 Br.
4Kdr.: 1) Joh. Peter get. 3.7.1715 (oo 889) 2) Anna Elis. Kath. geb. ....1719 begr. ..12.1720 3) Friedrich get. 25.5.1722 4) Anna Rebekka get. 11.10.1706 Marienhagen begr. 10.7.1725 Br.

889 oo 14.5.1739 Joh. Peter Sch' get. 3.7.1715 (aus 888) begr. 2.4.1757 u. Christ. Marg. Schmidt geb. ....1717 (aus 869) + 7.8.1803
5 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 22.10.1740 (oo 891) 2) Joh. Georg geb. 17.9.1743 (oo 890) 3) Marie Christ. Elis. geb. 8.11.1747 + 30.5.1771 4) Joh. Heinrich geb. .... 1753 + 10.1.1758 5) Joh. Peter geb. 22.2.1756

890 oo 25.1.1765 Joh. Georg Sch' geb. 17.9.1743 (aus 889) + 17.6.1799 u. Dorothea Elis. Mitze geb. 26.12.1740 (aus 609) + 14.3.1809
9 Kdr.: 1) Joh. Jakob geb. 21.5.1765 2) Joh. Daniel geb. 23.12.1767 3) Joh. Georg geb. 7.10.1769 begr. 10.1.1772 (Blattern) 4) Joh. Christian geb. 27.10.1772 begr. 22.9. 1774 5) Joh. Peter geb. 9.4.1775 6) Joh. Heinrich Julius geb. 10.10.1777 + Pfingsten 1779 7) Joh. Philipp geb. 21.2.1780 + 28.6.1784 8) Joh. Konrad geb. 28.6.1782 + 2.8.1784 9) Joh. Heinrich geb. 16.2.1787

891 oo 23.12.1767 Joh. Jakob Sch' Schweinehirt geb. 22.10.1740 (aus 889) + 17.8.1797 u. Anna Marg. Wicke geb. (1745) wo? + 18.7.1805
8 Kdr.: 1) Friedr. Dorothea geb. 3.5.1768 2) Joh. Heinrich geb. 18.5.1769 (oo 892) 3) Luise Marg. geb. 20.7.1771 begr. 22.9.1771 4) Joh. Christ. Burghard geb. 8.10.1773 (oo 893) 5) Christ. Marg. geb. 20.8.1776 + 29.4.1846 (ledig) 6) Joh. Philipp geb. 1.7.1779 7) Karl Friedrich geb. 14.6.1782 8) Joh. Christine geb. 17.9.1786

892 oo 8.6.1792 Joh. Heinrich Sch' geb. 18.5.1769 (aus 891) u. Marie Kath. Vaupel aus Ellershsn. geb. .....

893 oo 22.12.1802 Joh. Christ. Burghard Sch' geb. 8.10.1773 (aus 891) + 7.12.1812 u. Henr. Marg. Elis. Helmentag geb. 17.12. 1779 (aus 399) + 31.5.1838 (II oo 573)
7 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 24.12.1803 2) Knabe tot geb. 1.10.1804 3) Joh. Christine geb. 5.1.1806 + 11.1.1806 4) Knabe tot geb. 19.11.1806 5) Joh. Elis. geb. 21.3.1808 + 13.6.1808 6) Joh. Philipp Christ. geb. 6.11.1809 + 28.12.1809 7) Eva Kath. Marie geb. 19.8.1811 (oo 35)

Schütz

894 oo 8.11.1884 Höringhsn. Karl Sch' Schmied geb. 28.5.1860 Höringhsn. u. Marie Peuster geb. 8.10.1862 (aus 679) + 18.3.1900 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 2103)
Kd. Karoline Christ. Kath. geb. 20.4.1883

Stahr

895 + Auguste Christ. Herta St' Kümmel geb. 27.12.1885 Kassel + 15.6.1965

Stallmann

896 + 1807 Dorothea Phil. Elis. St' geb. ..... (Mutter des Pfarrers St') geb. 3.7.1734 Mühlhsn. + 3.3.1807

896a + 1825 Karl Ludwig St' Pfarrer geb. (1762) Mühlhsn. + 24.5.1825

897 + 1824 Joh. Christ. Luise St' Schwester des Pfarrers geb. 29.7.1763 Mühlhsn. + 23.6.1824

Stehl

898 oo 2.8.1874 Georg St' geb. 13.8.1836 Jesberg (S. d. Johs. St' in Jesberg) u. Wilhelmine Elis. Beck geb. 12.7.1845 (aus 35) (II oo 451)
3 Kdr.: 1) Fried. Wilhelm geb. 17.3.1871 Aplerbeck + 17.12.1875 2) Karl Christ. Louis geb. 22.2.1878 3) Karl Wilh. Christ. geb. 8.6.1880

899 o-o 1890 Wilhelmine St' geb. ..... wo?
Kd. Wilhelm geb. 3.12.1890

900 o-o 1894 Marie St' geb. ..... wo?
2 Kdr.: 1) Fritz Christ. Hein. Wilh. geb. 3.6.1894
2) Wilhelm Karl geb. 27.11.1897 + 19.1.1899

Stellwag

901 oo ..... Leonhard St' Schreiner geb. ..... u. Marie Schmid (rk) geb. .....
Kd. Siegmund Martin geb. 2.3.1921

Stiehm

902 oo 28./29.11.1959 Werner Hermann St' Beamter geb. 13.11.1933 Wittorf (S. d. Max St' u. Karol. Klink) u. Erna Beck geb. 6.1.1939 (aus 52)
2 Kdr.: 1) Marianne geb. 6.5.1960 Bad Wildungen 2) Claudia geb. 10.4.1967 Wuppertal

Storp

903 oo 5.11.1943 Wuppertal Walter Aug. Franz St' Gen. Major i. R. geb. ..... u. Elis Berthild Guldenagel geb. ..... 2 Kdr.: 1) Stephanie geb. 15.5.1952 2) Martin geb. 9.3.1954 Wuppertal

Stracke

904 oo ..... Karl Christ. Ludw. St' Schmied aus Waldeck u. Marie Kath. Rabe geb. 18.5.1776 (aus 719)
5 Kdr.: 1) Joh. Karl geb. 10.9.1803 + ...1803 2) Joh. Heinrich Christ. geb. 19.9.1804 3) Joh. Fried. Philipp geb. 20.4.1807 4) Kath. Friederike geb. 17.11.1809 5) Johs. Friedrich geb. 19.12.1812

Strüning

905 oo ..... Adam St' geb. ..... u. ..... Rabe geb. .....
Kd. Joh. Adam Philipp geb. 6.3.1791 + 6.12.1866 Hemf.

Theiß (Deis, Deiß)

906 oo 22.6.1792 Johs. T' geb. 24.3.1773 Allendorf (Oberhessen) (II oo 907) + 24.1.1819 u. Henr. Marg. Elis. Mentzer geb. 8.11.1772 (aus 583) + 15.4.1794
Kd. Anna Marg. geb. 8.9.1793 + 31.7.1794

907 oo 19.6.1795 Johs. T' geb. 24.3.1773 Allendorf (I oo 906) + 24.1.1819 u. Elis. Kraft geb. (1770) Geismar + 2.9. 1826
8 Kdr.: 1) Anna Kath. Regina geb. 22.5.1796 (oo 1037) 2) Johanne Marie Elis. geb. 5.2.1798 3) Joh. Thomas geb. 23.11.1799 + 16.1.1801 4) Anna Marg. geb. 6.4. 1802 5) Joh. Peter Thomas geb. 25.9.1804 (oo 909) 6) Kath. Marie geb. 8.9.1806 (o-o 908, 910) 7) Thomas geb. 22.3.1809 8) Johs. Christian geb. 3.10.1813

908 o-o 1828 Heinrich Scherf aus Asel u. Kath. T' geb. 8.9.1806 (aus 907)
Kd. Henr. Christiane geb. 17.10.1828

909 oo ..... (Lücke im Traubuch) Joh. Peter Thomas T' Ackerm. geb. 25.9.1804 (aus 907) + 13.11.1873 u. Elisabeth Seibel geb. ..... wo?
7 Kdr.: 1) Kath. Wilhelmine geb. 22.2.1831 + 31.10.1864 (ledig) 2) Philipp Hein. geb. 19.4.1833 + 14.7.1834 3) Johs. Christ. geb. 16.5.1835 (oo 911) 4) Joh. Phil. Friedrich geb. 23.10.1837 + 31.1.1845 5) Johs. Fried. Wilhelm geb. 17.10.1840 6) Joh. Adam Christ. geb. 20.10. 1843 + 15.4.1845 7) Joh. Heinrich Christ. geb. 30.1.1846 (oo 912)

(Theiß, Deis, Deiß)

910 o-o 1836 Joh. Peter Tönges aus Frebershsn. u. Kath. T' geb. 8.9.1806 (aus 907)
Kd. Joh. Peter Christ. geb. 16.2.1836 + 16.2.1837

911 oo 17.4.1865 Johs. Christ. T' Ackerm. geb. 16.5.1835 (aus 909) + 8.5.1883 u. Marie Christiane Bracht geb. 9.4.1843 (aus 78) + 15.4.1903
9 Kdr.: 1) Christ. Marie Karol. geb. 22.2.1862 + 16.3.1862 2) Joh. Hein. Christ. geb. 20.11.1864 + 5.12.1864 3) Phil. Karoline Christ. geb. 26.5.1866 4) Joh. Peter Heinrich geb. 15.3.1869 + 6.7.1872 5) Marie Sophie Christ. geb. 28.8.1871 6) Heinrich Peter Daniel geb. 9.12.1873 + 5.6.1888 (verunglückt beim Eggen) 7) Karl Wilh. Christian geb. 11.3.1876 (oo 913) 8) Wilh. Friedr. Henr. Marie geb. 13.12.1878 9) Christ. Fried. Wilhelm Karl geb. 20.9.1882

912 oo 31.12.1876/1.1.1877 Joh. Hein. Christian T' Arb. geb. 30.1.1846 (aus 909) u. Marie Kath. Karol. Auguste Geitz geb. 27.11.1852 (aus 325) Wollen sich in Altena/Westf. niederlassen.

913 oo 6.4.1902 Christian T' Landw. geb. 11.3.1876 (aus 911) + 31.1.1950 Bad Wildungen u. Marie Hecker geb. 17.1.1875 Gellershsn. + 25.4.1941 Bad Wildungen (T. d. Hein. H' Kötner in Gellershsn. u. Johannette Huy)
4 Kdr.: 1) Christian Hein. Wilh. geb. 8.1.1903 + 4.2.1904 2) Wilh. Heinrich geb. 28.8.1904 (oo 1937 Bad Wildungen) + 4.1.1972 Bad Wildungen 3) Christian geb. 9.1.1906 (oo 1938 Kassel + 10.4.1977 Kassel) 4) Heinrich geb. 3.11. 1908 (oo 1936 Niedermöllrich + 8.2.1982 Gudensberg)

Thiel

914 + 1953 Fried. Wilh. Gottfried T' Kaufm. geb. 26.3.1886 (rk) Frankf./M. + 11.8.1953 (S. d. Franz Jak. T' Lehrer u. Sophie Röhrig)

Thiele

915 oo ..... Otto T' Pfarrer geb. ..... u. Anna Kanitz geb. .....
Kd. Theodor geb. 8.7.1877

Tohrde

916 oo 25.5.1715 Johannes T' aus Gellershsn. geb. ..... u. Magdalena Thor geb. .....

Thor

917 oo ..... Joh. Valentin T' geb. ..... u. .....
Kd. Anna Kath. geb. 1715 (oo 935)

(Thor)

918 oo ..... Joh. Adam T' Hirt geb. (1700) + 29.9.1750 (II oo 919) u. ..... geb. ..... begr. 18.9.1738
Kd. (ohne Angabe des Vornamens) get. 28.5.1727 begr. 25.7.1731

919 oo 27.2.1739 Adam T' geb. (1700) + 29.9.1750 (I oo 918) u. Marie Kath. Zürges geb. (1711) begr. 28.10.1757
4 Kdr.: 1) Joh. Konr. geb. 28.4.1740 begr. 24.5.1740 2) Eleonore Elis. geb. 5.4.1741 (o-o 921) 3) Hein. Christ. geb. 9.10.1747 begr. 25.3.1748 4) Johannes geb. 28.1.1749

920 o-o 1772 Anna Elis. T' geb. .....
Kd. Joh. Friedrich geb. 30.12.1772 begr. 7.1.1776

921 o-o 1775 Peter Knüppel aus der Stallmühle u. Eleonore T' geb. 5.4.1741 (aus 919)
Kd. Kath. Marg. geb. 15.9.1775

Todt

922 o-o 1860 Heinrich Tropf Knecht aus Unna u. Luise Todt geb. ......
Kd. Friedr. Elis. Marie Henr. geb. 30.7.1860 + 29.1.1861

923 o-o 1862 Luise Todt geb. .....
3 Kdr.: 1) Adam Friedrich geb. 3.3.1862 2) Fried. Christian geb. 11.2.1865 3) Karol. Friedr. Christ. geb. 9.2.1873 + 8.7.1874

924 o-o 1870 Fried. Wilh. Fischhaupt aus Kleinern u. Luise T' geb. .....
Kd. Christ. Wilh. Friedrich geb. 2.3.1870

Thomas

925 oo 4.11.1950 Br. Georg Alfred Ludw. T' Bäckermstr. geb. 24.2.1924 Kassel + 19.3.1971 Kassel u. Anna Emilie Müller geb. 9.3.1926 Frankenberg/Eder (aus 610)

Tönges

926 o-o 1850 Johs. Hecker aus Gellershsn. u. Christiane T' geb. ......
Kd. Joh. Heinrich Wilh. Christ. geb. 28.7.1850 + 5.8.1850

Tropp

927 oo ..... Joh. Konrad T' Knecht geb. (1756) Bad Wildungen + 18.9.1813 u. Eleonore Elis. Peuster geb. 4.1.1753 (aus 654) + 5.2.1822

(Tropp)

4 Kdr.: 1) Joh. Georg geb. 24.4.1783 2) Joh. Elis. geb. 20.9.1784 (oo 301) 3) Joh. Karl Fried. geb. 28.5.1787 + 15.8.1844 4) Joh. Christoph geb. 14.7.1791

Twardon

928 oo 7./8.7.1889 Karl T' (rk) geb. 6.7.1862 Uschütz u. Wilhelmine Rabe geb. 8.4.1866 (aus 732) Wollen sich in Giflitz niederlassen.

Unzicker

929 oo 14.12.1905 Karl U' Schäfer geb. 3.11.1876 Affoldern + 17.10.1952 Hemf. (S. d. Hein. U' Schäfer u. Kath. Tönges) u. Luise Eigenbrod geb. 22.8.1878 (aus 228) + 22.3.1967 Hemf.

930 oo 12./13.12.1908 Christian U' Knecht geb. 30.6.1882 Hemf. + 27.1.1965 (S. d. Hein. U' u. Kath. Tönges) u. Karol. Eigenbrod geb. 17.8.1882 (aus 228) + 9.4.1960
4 Kdr.: 1) Christian geb. 30.7.1909 (oo 931) 2) Wilhelm Karl Fried. geb. 19.12.1910 (oo 932) 3) Friedrich Georg Martin Emil geb. 30.9.1912 + 1.8.1941 gef. an der Ostfront 4) Auguste geb. 13.10.1919 (oo 26)

931 oo 24./25.4.1943 Christian U' Waldarb. geb. 30.7.1909 (aus 930) u. Lina Luise Henr. Maurer geb. 14.12.1911 Berich (aus 534) + 30.5.1973 Bad Wildungen
2 Kdr.: 1) Christa geb. 15.3.1946 Sachsenhsn. 2) Marie-Luise geb. 22.11.1950 Sachsenhsn.

932 oo 20.4.1946 Wilhelm Karl Fried. U' Forstschützgehilfe geb. 19.12.1910 (aus 930) u. Ruth Zenau geb. 8.1.1913 Noeschenrode (T. d. Gustav Z' aus Ilsenburg u. Anna Hellmund)

Urspruch

933 oo ..... Joh. Ernst U' geb. (1688) begr. ....1754 u. Anna Kath. .... geb. (1696) begr. 26.4.1763
6 Kdr.: 1) Anna Kath. get. 15.2.1714 begr. 26.4.1725 2) Johs. get. ....1719 (oo 936) 3) Christian get. 6.5. 1722 begr. 1723 4) Anna Kath. geb. ....1724 + 1730 5) Marie Kath. geb. ....1726 (oo 12.10.1763 Netze: Baumann, Moritz) + 4.11.1793 Netze (Fam. Bl. Netze Nr.92) 6) Joh. Konrad geb. ....1731 (I oo 938, II oo 943)

934 oo 1. Adv. 1716 Joh. Christoph U' geb. (1694) begr. 2.2.1747 u. Anna Marg. Trebes geb. (1689) begr. 1.8.1769
4 Kdr.: 1) Anna Elis. get. 1716 (oo 313) 2) Sybille Magdal. geb. ....1718 (oo 655) 3) Anna Marie geb. ....1726 begr. 7.11.1728 4) Anna Gertrud geb. ....1730 (o-o 937) begr. 12. Trin. 1776

(Urspruch)

935 oo 23.2.1746 Kurt U' geb. (1718) wo? begr. 12.8.1788 u. Anna Kath. Thor geb. (1715) (aus 917) begr. 25.1.1774
2 Kdr.: 1) Marg. geb. 12.10.1748 2) Joh. Konrad geb. 8.2.1751 (oo 940)

936 oo 14.4.1747 Johs. U' geb. ....1719 (aus 933) + 25.3.1757 u. Marie Elis. Haupt geb. ....1728 + 9.3.1800 (aus 385) (II oo 972)
3 Kdr.: 1) Kath. Elis. geb. 24.11.1748 2) Anna Marg. geb. 17.11.1751 (o-o 399, 939) + 29.11.1811 (ledig) 3) Johs. Christ. geb. 16.4.1755 + 30.11.1757

937 o-o 1755 Adam Mitze aus Hundsdorf u. Anna Gertr. U' geb. 1730 (aus 934) + ...1778
Kd. Johannes geb. 28.3.1755 + 17.2.1758

938 oo ....1758 wo? Konrad U' Schäfer geb. ....1731 (aus 933) (II oo 943) + 8.4.1805 u. ....(Uxor) geb. ....1734 + 18.4.1786
3 Kdr.: 1) Jakob geb. 24.1.1759 2) Kath. Marg. geb. 28.5.1767 (o-o 944, 945, oo 982) 3) Joh. Konr. geb. 2.4.1773 + 27.7.1775

939 o-o 1774 Hein. Hartmann aus Gellershsn. u. Anna Marg. U' geb. 17.11.1751 (aus 936) + 29.11.1811
Kd. Kath. Marg. Elis. geb. 7.9.1774 + 4.10.1774

940 oo 2.12.1774 Joh. Konr. U' (auf der Hauber) geb. 8.2.1751 (aus 935) + 28.8.1798 u. Henr. Marg. Menzer geb. 10.6. 1758 (aus 581) + 15.11.1804
9 Kdr.: 1) Joh. Marg. geb. 1.12.1775 + 6.5.1794 2) Julia Marg. geb. 14.5.1778 (oo 362) 3) Kath. Elis. geb. 27.2.1781 + 25.9.1795 4) Anna Gertr. geb. 11.11. 1783 (o-o 946, 947) 5) Marie Friedr. geb. 18.12.1786 + 30.11.1791 6) Joh. Daniel geb. 18.8.1789 (oo 950) 7) Marie Elis. geb. 16.9.1792 + 3.12.1792 8) Henr. Marg. geb. 14.11.1793 + 8.8.1808 (auf dem Felde vom Blitz erschlagen) 9) Marg. Elis. geb. 31.3.1797 + 22.9.1850 (o-o 948)

941 oo 22.4.1784 Joh. Adam U' aus Hemf. geb. ..... u. Marie Elis. Drebes geb. 13.5.1763 (aus 149)

942 oo 29.7.1786 Konrad U' Schäfer geb. ....1731 (aus 933) (I oo 938) + 8.4.1805 u. Marie Gertrud Beste aus O-Werbe geb. (1743) + 17.5.1807

943 o-o 1789 Wilhelm Dietzel geb. ..... wo? u. Kath. Marg. U' geb. 28.5.1767 (aus 938) + 5.1.1848
Kd. Joh. Christian geb. 10.12.1789 + 13.7.1794

(Urspruch)

944 oo 26.11.1790 Frebershsn. (OSB Freb. Nr. 619) Joh. Jakob U' geb. (1762) Frebershsn. + 8.3.1813 u. Christine Peuster geb. 20.2.1769 (aus 659) + 11.10.1817
8 Kdr.: 1) Anna Marie Elis. geb. 30.1.1791 + 17.3.1791 2) Johs. geb. 25.7.1792 3) Joh. Hein. Christian geb. 28.2.1795 4) Christ. Elis. geb. 27.10.1797 (o-o 949) 5) Kath. Marie geb. 4.12.1800 + 12.12.1817 6) Joh. Christine geb. 5.1.1804 + 26.3.1818 7) Joh. Daniel geb. 19.5.1807 + 14.5.1818 8) Joh. Christ. Friederike geb. 9.11.1810 + 20.5.1818

945 o-o 1797 Ludw. Sprenger Leineweber aus Wald. geb. ..... Großenritte u. Kath. Marg. U' geb. 28.5.1767 (aus 938) + 5.1.1848
Kd. Joh. Heinrich geb. 2.4.1797

946 o-o 1809 Jakob Syring aus Affoldern u. Anna Gertrud U' geb. 11.11.1783 (aus 940)
Kd. Joh. Friedr. Karol. Wilh. geb. 9.4.1809 + 15.9. 1809

947 o-o 1814 Hein. Münch aus Gellershsn. u. Anna Gertrud U' geb. 11.11.1783 (aus 940)
Kd. Joh. Marie geb. 7.11.1814

948 o-o 1820 Bartel Henrich aus Giflitz u. Marg. U' geb. 31.3. 1797 (aus 940) + 22.9.1850
4 Kdr.: 1) Marie Elis. geb. 22.11.1820 + 5.5.1825 2) Joh. Heinrich Christ. geb. 16.4.1825 (oo 401) 3) Joh. Christian geb. 20.5.1834 + 1.3.1835 4) Christ. Friedrich geb. 18.3.1839 + 11.12.1839

949 o-o 1822 Friedrich Hegel aus Basdorf u. Christiane U' geb. 27.10.1797 (aus 944)
Kd. Karl Fried. Ludw. geb. 29.9.1822

950 oo 11.12.1825 Joh. Daniel U' geb. 18.8.1789 (aus 940) + 6.5.1849 u. Katharine Hecker verw. Peuster geb. (1779) Gellershsn. + 22.2.1837 (I oo 666)
Kd. Joh. Konrad Fried. geb. 22.2.1826 (951)

951 oo 5.11.1854 Joh. Konr. Friedrich U' Ackerknecht geb. 22.2.1826 (aus 950) + 30.3.1863 u. Marie Friedr. Drebes geb. 18.11.1829 (aus 175) + 28.5.1882
3 Kdr.: 1) Kath. Marie Sophie geb. 26.3.1851 (o-o 475) 2) Hein. Friedrich geb. 28.3.1855 3) Henr. Kath. Elis. geb. 11.10.1857 (oo 45)

952 + Anna Elis. U' geb. ..... begr. 4.11.1724

(Urspruch)

953 + Joh. Ernst U' geb. ..... begr. 1729

954 + Anna Elis. U' geb. (1664) begr. 1736

955 + Ottilia U' geb. (1665) begr. 15.1.1737

Viering

956 oo 16./17.4.1927 Wilhelm V' Förster geb. 14.5.1898 Landau (S d. Christian V' u. Luise Ramme) u. Anna Peuster geb. 29.4.1901 (aus 691) + 18.1.1981 Bad Hersfeld

Voigt

957 oo ..... Joh. Karl Christ. V' Schullehrer geb. 2.3.1819 Lütersheim + 14.6.1895 Berich (S. d. Wilhelm V' u. Sophie Döhne) (II oo 958) u. Sophie Hold geb. 31.3. 1824 Hofgeismar + 24.5.1853
Kd. Christ. Adolf geb. 27.3.1853 + 1.1.1935 Korbach

958 oo 23.11.1855 Joh. Karl Christ. V' Schullehrer geb. 2.3. 1819 Lütersheim + 14.6.1895 Berich (I oo 957) u. Henriette Wilh. Antoinette Hold geb. 30.6.1820 Hofgeismar
2 Kdr.: 1) Sophie Dorothea Aug. geb. 1.1.1856 (oo ..... Phil. Moses, Mannheim) + 25.5.1939 Korbach 2) Mädchen tot geb. 8.10.1857

959 + 1832 Karl V' Grenzförster geb. (1787) wo? + 1.1.1832

Voland (Vohland)

960 oo ..... Nikolaus V' u. .....
2 Kdr.: 1) Joh. Christian geb. 10.9.1743 2) Joh. Daniel geb. 13.8.1747

Vollmer

961 + 1901 Margarethe V' (genannt: Berger) geb. 19.1.1819 in Viermünden + 16.2.1901

Vöpel

962 oo 17.10.1714 Joh. Valentin V' geb. ..... wo? u. Anna Elis. Hecker aus Gellershsn. geb. ..... begr. 1727
2 Kdr.: 1) Anna Eleonore geb. ....1716 begr. 7.4.1727
2) Joh. Christian get. 1.1.1720 begr. 26.3.1728

(Vöpel)

963 oo 18.11.1722 Christian V' geb. .... wo? u. Marie Kath. Bracht Hebamme geb. (1685) begr. 21.11.1762
2 Kdr.: 1) Kath. Elis. geb. 1725 2) Kath. Marie get. 4.8.1727

964 oo 4.12.1722 Joh. Daniel V' geb. ..... begr. .....1729 u. Anna Marie Ludwig verw. Höhle geb. (1702) begr. 15.8.1762 (I oo 415, III oo 1101)
3 Kdr.: 1) Johannes get. ....1723 2) Joh. Konrad get. 26.1.1727 3) Anna Elis. get. 7.6.1729

965 oo 17. Trin. 1726 Christian V' geb. (1696) begr. 24.3. 1748 u. Dorothea Elis. ..... geb. (1695) begr. 11.2. 1778
5 Kdr.: 1) Joh. Georg geb. ....1727 2) Anna Elis. geb. ....1729 begr. 1729 3) Johannes get. 8.7.1731 (I oo 972, II oo 981) 4) Mariane Kath. geb. 18.12.1735 begr. 4.3.1757 5) Joh. Jeremias geb. 1739

966 oo 30.3.1731 Jakob V' geb. (1688) (II oo 970) + 1.4.1770 u. Anna Elis. Wagner verw. Höhle geb. (1690) (I oo 414) + 6.6.1749
6 Kdr.: 1) Elis. Kath. geb. ....1734 begr. 19.6.1752 2) Johs. get. 17.4.1735 begr. 9.2.1739 3) Klara Elis. get. 4.8.1738 (oo 282) 4) Joh. Bartel get. 21.3.1742 (oo 976) 5) Marie Kath. geb. 5.2.1745 6) Joh. Karl Friedrich geb. 11.11.1747 (oo 975)

967 oo 12.2.1732 Joh. Jakob V' geb. (1703) begr. 29.9.1765 u. Anna Marg. Mitze geb. (1708) begr. 12.1.1785
Kd. Christiane Marg. get. 24. Trin. 1732 (oo 151)

968 oo 14.8.1734 Johannes V' Spürer geb. (1705) begr. 3.9.1755 u. Anna Elis. Quantz geb. (1708) begr. 11.4.1777
3 Kdr.: 1) Kath. Elis. get. 2.2.1736 2) Christine Marg. geb. 6.1.1739 (oo 386) 3) Johs. geb. 6.6.1743 (oo 974)

969 oo 2.12.1740 Wolrad V' aus Gellershsn. geb. (1707) begr. 19.12.1762 u. Anna Elis. Drebes geb. ....1716 begr. 26.7.1772 (aus 141)
7 Kdr.: 1) Johs. get. 6.8.1741 2) Kath. Marg. geb. 9.8.1742 + 6.9.1742 3) Anna Marg. geb. 1.10.1743 (oo 973) 4) Anna Elis. geb. 18.8.1746 (oo 975) 5) Joh. Konrad geb. 18.2.1749 6) Anna Gertrud geb. 8.8.1753 (o-o 978) + 21.5.1794 (led.) 7) Joh. Heinrich geb. 17.9.1759 + 10.8.1762

970 oo 3.12.1749 Joh. Jakob V' geb. (1688) (I oo 966) begr. 1.4.1770 u. Anna Marie Marg. Peuster get. 12.3.1721 begr. Ostermontag 1786 (aus 646)

(Vöpel)

4 Kdr.: 1) Kath. Marg. geb. 24.9.1750 + 11.3.1771 2) Johs. geb. 25.7.1753 + 10.12.1771 3) Joh. Hein. Jeremias geb. 4.7.1756 4) Henr. Marg. geb. 11.5.1759 (oo 361)

971 oo ..... Friedrich V' Tagel. geb. ..... u. Karol. Voß geb. .....
Kd. Friedrich Hein. geb. 28.8.1857

972 oo 20.4.1758 Johannes V' get. 8.7.1731 (aus 965) (II oo 981) + 16.4.1806 u. Marie Elis. Haupt verw. Urspruch geb. ....1728 (aus 385) (I oo 936) + 9.3.1800
4 Kdr.: 1) Johs. geb. 14.1.1759 2) Joh. Heinrich geb. 18.3.1762 3) Joh. Samuel geb. 23.3.1765 (oo 979) 4) Joh. Peter geb. 9.12.1768 + 30.3.1774

973 oo 13.7.1763 Joh. Justus V' geb. (1729) Neudorf, Amt Eilhausen + 11.5.1809 u. Anna Marg. Vöpel geb. 1.10.1743 (aus 969) + 17.7.1813
8 Kdr.: 1) Joh. Christoph Fried. geb. 19.12.1764 2) Joh. Konrad geb. 22.5.1767 3) Johannes geb. 21.9.1769 4) Johs. Jeremias geb. 22.12.1772 + 5.3.1773 5) Henr. Elis. geb. 14.9.1777 (o-o 837) + 15.10.1807 6) Johs. Fried. geb. 20.1.1782 + 6.11.1795 7) Johanna Henr. Marg. geb. 30.12.1784 8) Joh. Philipp geb. 10.1.1788

974 oo 30.11.1769 Johannes V' geb. 6.6.1743 (aus 968) + 18.4.1801 u. Anna Kath. Drebes geb. 6.10.1743 (aus 145) + 1.4.1815

975 oo ..... Joh. Karl Fried. V' Schäfer geb. 11.11.1747 (aus 966) u. Anna Elis. Vöpel geb. 18.8.1746 (aus 969) + 30.11.1829
Kd. Marie Kath. geb. 23.4.1781 (oo 250)

976 oo 5.4.1782 Joh. Bartel V' geb. 21.3.1742 (aus 966) + 28.10.1794 u. Kath. Elis. Schäfer geb. (1754) Buchenberg + 13.10.1815
4 Kdr.: 1) Joh. Hein. Konrad geb. 2.9.1782 (oo 982) 2) Christ. Elis. geb. 6.9.1785 + 15.7.1787 3) Christine Marg. geb. 4.12.1788 (o-o 983) + 16.7.1858 4) Tobias geb. 12.6.1792 (oo 985)

977 o-o 1787 Jakob Schüngel geb. ..... u. Henriette Vöpel geb. .....
Kd. Joh. Jeremias geb. 19.11.1787 + 17.6.1789

978 o-o 1789 Heinrich Schüngel geb. ..... u. Anna Gertrud V' geb. 8.8.1753 (aus 969) + 21.5.1794
Kd. Friedrich Christ. geb. 4.10.1789 (oo 21.8.1815

(Vöpel)

Strutz, Marie in Netze) + 20.12.1853 Netze (Fam. Bl. 1300 Netze)

979 oo 20.5.1789 Joh. Samuel V' (unter dem Raine) geb. 23.3. 1765 (aus 972) + 4.2.1828 u. Anna Elis. Münch geb. 4.7.1760 (aus 612) + 8.4.1833
5 Kdr.: 1) Johannette Kath. Elis. geb. 30.9.1790 (oo 1033) 2) Kath. Marie geb. 8.10.1793 (o-o 1029) + 5.3. 1821 3) Joh. Jakob geb. 26.1.1797 + 24.10.1797 4) Phil. Marg. geb. 4.11.1798 + 27.6.1800 5) Henriette Kath. Elis. geb. 6.1.1802 (oo 1038)

980 o-o 1790 Peter Klein holl. Soldat u. Henriette Vöpel geb. .....
Kd. Joh. Jeremias geb. 27.10.1790 + 16.9.1794

981 oo 7.4.1802 Johannes V' (unter dem Rain) get. 8.7.1731 (aus 964) (I oo 972) + 16.4.1806 u. Marie Marg. Daude verw. Knoche geb. 4.10.1747 (aus 107) (I oo 489) + 3.11.1805

982 oo 21.3.1804 Joh. Henrich Konrad V' geb. 2.9.1782 (aus 976) + 4.12.1852 u. Kath. Marg. Urspruch geb. 28.5. 1767 (aus 938) + 5.1.1848
2 Kdr.: 1) Her iette Elis. geb. 10.5.1805 (o-o 175) + 15.1.1872 2) Joh. Friedrich geb. 27.10.1808 (I oo 984, II oo 986)

983 o-o 1825 Christian Rau geb. ..... u. Christine Vöpel geb. 4.12.1788 (aus 976) + 16.7.1858
Kd. Henriette Friedr. geb. 3.10.1825 + 16.10.1825

984 oo 26.12.1833 Joh. Friedrich V' geb. 27.10.1808 (aus 982) (II oo 986) + 25.12.1886 u. Christ. Friederike Drebes geb. 24.4.1808 (aus 161) + 17.12.1855
6 Kdr.: 1) Hein. Friedrich Christ. geb. 25.9.1831 + 21.1.1832 2) Joh. Fried. Christ. geb. 5.5.1835 + 10.5. 1835 3) Joh. Fried. Christ. geb. 30.7.1836 + 5.12.1839 4) Heinrich geb. 4.2.1839 (oo 10.3.1867 Kath. Paulus in Bromskirchen) 5) Eva Kath. Marie geb. 11.11.1841 (o-o 987, 989) + 11.10.1926 6) Marie Christiane geb. 28.3.1847 (oo 228)

985 oo 10.8.1834 Tobias V' Tagel. geb. 12.6.1792 (aus 976) u. Kath. Marie Elis. Drebes geb. 22.3.1798 (aus 158) (Wollen sich in Gellershsn. niederlassen)

986 oo 26.12.1856 Joh. Friedrich V' Tagel. geb. 27.10.1808 (aus 982) (I oo 984) + 25.12.1886 u. Marie Karol Voß

(Vöpel)

verw. Schäfer geb. 8.6.1821 Böhne (I oo 840) + 27.5.1871
Kd. Friedrich Hein. geb. 28.8.1857

987 o-o 1865 Adam Finke Knecht geb. ..... u. Marie Vöpel geb. 11.11.1841 (aus 984) + 11.10.1926
Kd. Wilh. Christ. Adam geb. 13.11.1865 + 17.11.1865

988 o-o 1869 Wilhelm Vallbracht Knecht aus Meineringhsn. u. Christine V' geb. .....
Kd. Karl Christian geb. 27.4.1869 (oo 13.5.1894 in Waldeck: Marie Thielemann) + 12.12.1947 Waldeck (Fam. B. Waldeck Nr. 1447)

989 o-o 1871 Marie V' geb. 11.11.1841 (aus 984) + 11.10.1926
3 Kdr.: 1) Marie Christ. geb. 30.6.1871 + 13.7.1871
2) Kath. Christ. Friederike geb. 6.4.1873 3) Marie geb. 22.4.1881 (taubstumm)

990 o-o 1892 Christiane V' geb. .....
2 Kdr.: 1) Karl geb. 6.11.1892 + 5.1.1894 2) Marie geb. 13.1.1895 + 16.1.1895

991 + Heinrich V' geb. ..... begr. 9.7.1716

992 + Joh. Adam V' geb. ..... begr. 20.4.1719

993 + Magdalena V' Witwe geb. ..... begr. 16.5.1731

994 + Ottilie V' Bademutter geb. (1651) begr. 30.11.1739

995 + Johs. V' geb. (1670) begr. 13.11.1740 u. Uxor des Johs. V' geb. ..... begr. 20.4.1719

996 + Christina V' geb. (1700) begr. 16.5.1770 (ledig)

997 + 1839 Joh. Georg V' geb. (1811) Hemf. + 22.6.1839
(Er starb bei einem Verwandtenbesuch in Bringhsn.)

Wagener

998 oo 28.1.1812 Joh. Ernst W' Schmied geb. ..... Heringhsn. + 4.6.1823 Korbach (Von einem Eichbaum, den er nach Korbach gefahren hatte, beim Abladen erschlagen) u. Anna Marie Scherer, verw. Franke geb. (1770) Frebershsn. (I oo 283a) + 30.5.1836

(Wagener)

2 Kdr.: 1) Kath. Sophie Elis. geb. 22.7.1813 + 27.1.1814 2) Joh. Kath. geb. 8.8.1815 (oo 36)

Wagner (Wagener)

999 oo ..... Joh. Adam W' geb. ..... u. .....
5 Kdr.: 1) Joh. Leonhard get. 30.3.1718 2) Joh. Adam get. 31.12.1719 3) Elis. Marg. geb. ....1721 4) Joh. Christoph geb. ....1724 5) Christ. Marie geb. 1727

999a o-o 1825 Adam W' Leineweber aus Giflitz u. Johannette Otto geb. 28.7.1797 (aus 639) + 13.2.1837
3 Kdr.: 1)Joh. Heinrich geb. 29.7.1825 (oo 1000) 2) Jakob Christ. geb. 9.11.1830 + 10.11.1830 3) Elis. Christ. geb. 9.11.1830 + 10.11.1830

1000 oo ..... Giflitz Johann Heinrich W' Tagel. geb. 29.7.1825 (aus 999a) + 24.9.1903 u. Johanne Christ. Katharine Seibel geb. 16.9.1824 Giflitz + 1.11.1904 Bad Wildungen (T. d. Friedrich Seibel Ackerm. zu Giflitz)
4 Kdr.: 1) Joh. Fried. Wilhelm geb. 21.2.1853 Giflitz + 30.3.1879 2) Joh. Friedrich Hein. Wilh. geb. 24.11. 1859 (oo 1002) 3) Joh. Christian Hein. geb. 14.7.1862 + 29.7.1862 4) Marie Christ. Henr. Elis. geb. 30.7.1864

1001 o-o 1867 Heinrich W' Tagel. aus Affoldern u. Luise Todt geb. ......
Kd. Heinrich Christ. geb. 26.6.1867 + 19.7.1874

1002 oo 16.12.1883/ 20.1.1884 Joh. Friedrich Hein. Wilh. W' Tagel. geb. 24.11.1859 (aus 1000) u. Karol. Johannette Elis. Drebes geb. 10.5.1859 (aus 188)
4 Kdr.: 1) Heinrich Karl Christ. geb. 18.8.1884 + 15.10. 1884 2) Marie geb. 17.5.1886 (oo 885) 3) Wilhelmine Marie Christ. Henr. Friedr. geb. 29.10.1887 (oo 238) 4) Karoline geb. 28.11.1893

1003 + 1812 Andreas W' geb. 4.7.1785 Obermeiser + 3.1.1812

Waid

1004 oo 10./13.3.1921 Christian W' Zimmermann geb. 3.1.1889 Hemf. + 13.10.1966 (S. d. Karl W' u. Elis. Geitz) u. Friederike Göbel geb. 4.6.1894 (aus 340) + 2.8.1950
4 Kdr.: 1) Elisabeth geb. 29.9.1922 + 30.4.1924 2) Luise geb. 23.2.1927 (oo 6.9.1955 Düsseldorf: Bernd, Herbert) 3) Elisabeth geb. 16.3.1928 (oo 14.3.1953 Korbach: Kaspareit, Julius) 4) Karl geb. 28.4.1929 (oo 1005)

(Waid)

1005 oo 13.8.1955 Karl W' Arb. geb. 28.4.1929 (aus 1004) u. Anna Martha Stieglitz geb. 27.11.1921 N-Werbe (T. d. Wilh. Heinrich St' Schuhm. u. Luise Wilh. Marie Backhaus)

Waldeck

1006 oo ..... Joh. Philipp W' Pfarrer geb. (1675) Wald. begr. 5.9.1745 u. ..... geb. (1684) wo? begr. 30.6.1764 3 Kdr.: 1) Phil. Christoph geb. (1713) begr. 17.7.1753 (Auf dem Wege nach Bad Wildungen vom Pferd gestürzt und in Wildungen gestorben) 2) Georg Joh. Franz get. 14.5.1716 3) Joh. Phil. Christoph geb. ....1718 (oo 1007)

1007 oo ..... Joh. Phil. Christoph W' Pfarrer geb. ....1718 (aus 1006) + 6.3.1793 u. ..... Pape geb. (1728) + 17.5.1791 3 Kdr.: 1) Henr. Marg. Elis. geb. 2.6.1750 + 4.10.1828 Arolsen 2) Phil. Julius Franz Christoph geb. 3.4.1752 3) Joh. Jeremias Julius geb. 7.7.1758 + 5.2.1792 an der Schwindsucht. Er war seit 1784 Adjunktus bei seinem Vater.

1008 oo 27.3.1776 Heinrich Friedrich W' Pfarrer aus Mühlhsn. geb. ..... u. Dorothea Sophie Christ. Sude geb. 9.9. 1757 Waldeck + 10.12.1790 Bad Wildungen (T. d. Otto Fried. S' Advokat u. Joh. Pape)

1009/1010 entfällt

Wasserfeld

1011 oo ..... Kurt W' geb. ..... begr. ....1719 u. Anna Elis. ..... geb. ..... begr. 17.5.1740

Wegener

1012 o-o 1833 Daniel Franke Schmied geb. 11.9.1803 (aus 283a) + 4.8.1858 u. Katharine W' aus Wega geb. ..... Kd. Joh. Ludw. Konrad Daniel geb. 1.11.1833

Wehrmann

1013 o-o 1889 Wilhelmine W' geb. ..... Kd. Wilhelm Karl geb. 31.5.1889 Emdenau bei Gellershsn. + 6.8.1889

Weinreich

1013a oo ..... Kurt W' geb. (1672) begr. 18.3.1745 u. Vidua W' geb. .... geb. ..... begr. 24.12.1752
2 Kdr.: 1) Mädchen geb. ..... + ...1721 2) Heinrich get. 17.6.1714 (oo 1014)

1014 oo 12.11.1735 Heinrich W' get. 17.6.1714 (aus 1013a) + 27.1.1760 u. Marie Kath. Hartmann geb. (1712) Altenlotheim begr. 29.4.1784
8 Kdr.: 1) Johannes get. 25.9.1736 (oo 1016) 2) Joh. Peter get. Invocavit 1740 (oo 1017) 3) Joh. Christoph get. 3.5.1743 4) Marie Elis. geb. 20.2.1746 5) Joh. Moritz geb. 6.2.1749 6) Joh. Heinrich geb. 1.9.1750 (I oo 1018, II oo 1026, III oo 1028) 7) Magdalene geb. 23.12.1753 (oo 614) 8) Joh. Thomas geb. 10.8.1759

1015 oo 7.5.1745 Wernert W' Hirt (pastor suum) geb. (1696) begr. 15.4.1757 u. Marg. Schmid geb. ..... wo?
2 Kdr.: 1) Kind (ungetauft) begr. 2.10.1746 2) Anna Martha Christ. Elis. geb. 7.10.1750 Berich (OSB Ber. Nr. 406) + 5.9.1760 (an der roten Ruhr)

1016 oo 29.11.1759 Johannes W' get. 25.9.1736 (aus 1014) begr. 4.12.1785 u. Anna Elis. Grunhard get. 26.10.1730 (aus 348) + 15.1.1802
3 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 25.10.1760 2) Joh. Damian geb. 17.10.1763 (oo 1023) 3) Marie Kath. geb. 14.1.1771

1017 oo 3.12.1761 Joh. Peter W' geb. ....1740 (aus 1014)+ 21.2.1816 u. Anna Marie Schmitt geb. 26.10.1742 (aus 872) + 21.6.1823
8 Kdr.: 1) Joh. Hein. Christoph geb. 18.2.1766 (I oo 1021, II oo 1025) 2) Joh. Daniel geb. 10.4.1769 (oo 1027) 3) Joh. Heinrich geb. 27.7.1772 + 9.3.1786 4) Henr. Philippine geb. 6.10.1775 + 30.10.1777 5) Marie Kath. geb. 9.5.1779 (o-o 62) + 27.1.1840 6) Johannes geb. 19.5.1783 (o-o 1032) + 26.11.1847 7) Joh. Fried. Wilhelm geb. 10.10.1786 + 27.2.1790 8) Dorothea Joh. Friedr. Elis. geb. 28.4.1789 + 5.6.1789

1018 oo 29.3.1786 Joh. Heinrich W' geb. 1.9.1750 (aus 1014) (II oo 1026, III oo 1028) + 4.1.1812 u. Marg. Elis. Drebes geb. 9.8.1760 (aus 151) + 23.10.1795
4 Kdr.: 1) Christ. Marg. geb. 22.10.1786 + 8.9.1807 2) Joh. Heinrich geb. 12.7.1788 + 10.2.1790 3) Karl Fried. geb. 2.6.1791 (oo 1031) 4) Marie Kath. (gen. Wilhelmine) geb. 3.10.1793 (I oo 4, II oo 132)

1019 o-o 1786 Heinrich W' holl. Soldat geb. ..... u. Elis. Peuster geb. 18.5.1764 (aus 654) + 26.1.1838
Kd. Joh. Heinrich geb. 9.12.1786 + 15.11.1842 (led. Tagel.)

(Weinreich)

1020 oo 6.5.1789 Damian W' geb. 17.10.1763 (aus 1016) + 12.8.1825 u. Marie Marg. Peuster geb. 9.8.1752 (aus 655) + 22.7.1819
3 Kdr.: 1) Joh. Christian geb. 20.12.1789 (I oo 1030, II oo 1040) 2) Joh. Daniel geb. 25.2.1792 + 10.8.1792 3) Henr. Marg. geb. 1.11.1793 (oo 218)

1021 oo 23.1.1789 Hein. Christoph W' geb. 18.2.1766 (aus 1017) (II oo 1025) + 6.12.1831 u. Anna Marg. Schöneweiß aus Altenlotheim geb. (1764) + 20.6.1794
2 Kdr.: 1) Johannes geb. 7.1.1790 + 6.7.1794 2) Henr. Kath. geb. 15.7.1793

1022 o-o 1789 Marie Kath. W' geb. .....
Kd. Henr. Marg. Elis. geb. 28.6.1789 + 12.7.1789

1023 oo 26.11.1790 Christian W' Ackerm. geb. (1761) N-Werbe + 27.3.1844 u. Kath. Elis. Peuster geb. 12.12.1769 (aus 658) + 30.5.1829
10 Kdr.: 1) Johannes Christ. geb. 23.8.1791 (I oo 1034, II oo 1042) 2) Joh. Christ. geb. 26.9.1793 + 1.8.1794 3) Joh. Heinrich geb. 17.5.1795 (oo 1037) 4) Johs. Friedrich geb. 30.12.1797 5) Joh. Hein. Christ. geb. 11.6.1800 (oo 1039) 6) Joh. Jakob geb. 23.10.1802 7) Joh. Jeremias geb. 2.11.1804 + 8.4.1817 8) Joh. Konrad geb. 22.1.1807 9) Joh. Wilhelm geb. 6.2.1809 + 18.10.1829 (Vom Pferd erschlagen) 10) Kath. Marie geb. 29.12.1811 + 14.11.1839

1024 oo ..... Heinrich Christoph W' geb. ..... u. ..... Wiesemann
Kd. Joh. Heinrich geb. 22.12.1791 (I oo 1033, II oo 1038, III oo 1044)

1025 oo 22.8.1794 Hein. Christoph W' geb. 18.2.1766 (aus 1017) (I oo 1019) + 6.12.1831 u. Marie Christine Knüttel, verw. Schäfer aus Meineringhsn. geb. (1767) + 26.2.1830
3 Kdr.: 1) Kath. Elis. geb. 15.10.1798 + 31.10.1798 2) Joh. Christ. Wilhelm geb. 9.9.1804 (oo 1036) 3) Wilhelmine tot geb. 20.7.1807 (s. auch Nr. 846)

1026 oo 18.3.1796 Heinrich W' geb. 1.9.1750 (aus 1014) (I oo 1018, III oo 1028) + 4.1.1812 u. Marie Gertraud Riemenschneider geb. (1763) N-Werbe + 22.1.1800
3 Kdr.: 1) Hein. Christoph geb. 7.3.1797 2) Mädchen tot geb. 2.7.1798 3) Knabe tot geb. 20.1.1800

1027 oo 9.2.1799 Joh. Daniel W' geb. 10.4.1769 (aus 1017) + 8.1.1810 u. Henriette Finke geb. 21.1.1772 (aus 247) (II oo 396) + 14.4.1840
Kd. Marie Kath. geb. 24.5.1799 + 9.6.1801

(Weinreich)

1028 oo 4.8.1800 Heinrich W' geb. 1.9.1750 (aus 1014) (I oo 1018, II oo 1026) + 4.1.1812 u. Kath. Marie Hartmann geb. (1768) Marienhagen + 18.10.1818
3 Kdr.: 1) Joh. Heinrich geb. 4.5.1801 2) Johannes geb. 28.12.1803 3) Joh. Philipp geb. 21.10.1808

1029 o-o 1814 Heinrich W' Kötner (Unter dem Raine) geb. ..... u. Kath. Vöpel geb. 8.10.1793 (aus 979) + 5.3.1821
2 Kdr.: 1) Marie Sophie geb. 10.7.1814 (I oo 672, II oo 450) 2) Johs. Christian geb. 2.3.1821

1030 oo 16.6.1816 Joh. Christian W' geb. 20.12.1789 (aus 1020) (II oo 1040) + 15.12.1860 u. Anna Elis. Stracke geb. (1794) Allendorf + 26.2.1834
6 Kdr.: 1) Joh. Philipp geb. 21.2.1820 (I oo 1043, II oo 1059) 2) Marie Elis. geb. 21.3.1822 + 20.11.1839 3) Hein. Jakob geb. 14.1.1825 + 30.3.1846 4) Christiane geb. 15.2. 1827 (o-o 1047, oo 227) 5) Joh. Peter Christ. geb. 18.10. 1830 6) Mädchen tot geb. 18.2.1834

1031 oo ..... (Lücke im Traubuch) Karl Friedrich W' geb. 2.6.1791 (aus 1018) + 11.6.1855 u. Karol. Luise Drebes geb. 10.8. 1795 (aus 153) + 30.12.1857
2 Kdr.: 1) Henr. Marie geb. 22.11.1816 (oo 289) 2) Joh. Marie Elis. geb. 28.6.1829 (oo 291)

1032 o-o 1814 Johs. W' Schäfer geb. 19.5.1783 (aus 1017) + 26.11. 1847 (ledig) u. Johannette Vöpel geb. 30.9.1790 (aus 979) + 25.1.1829 (oo 1033)
2 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 26.8.1814 2) Johs. Friedrich geb. 24.4.1820 (oo 1049)

1033 oo ..... Joh. Heinrich W' (Unter dem Raine) geb. 22.12.1791 (aus 1024) (II oo 1038, III oo 1044) + 16.5.1866 u. Johannette Vöpel geb. 30.9.1790 (aus 979) + 25.1.1829
3 Kdr.: 1) Joh. Christiane geb. 13.4.1822 (oo 37) 2) Mädchen tot geb. 19.1.1825 3) Joh. Wilhelm geb. 23.6.1826 (oo 1051)

1034 oo ..... Johs. W' geb. 23.8.1791 (aus 1023) (II oo 1042) + 3.10.1865 u. Mariane Kath. Elis. Wetzel geb. 12.10.1789 (aus 1078) + 29.11.1829
3 Kdr.: 1) Joh. Elis. geb. 20.11.1817 (oo 256) 2) Kath. Friedr. geb. 10.9.1823 3) Joh. Hein. Christ. geb. 12.1. 1826 + 10.3.1826

1035 o-o 1823 Friedrich W' Ackerm. geb. ..... u. Marg. Eigenbrod geb. .....
Kd. Joh. Heinrich Christian geb. 29.9.1823 (oo 1050)

(Weinreich)

1036 oo 29.12.1826 Joh. Christian Wilh. W' Ackerm. geb. 9.9.1804 (aus 1025) + 8.4.1871 u. Johannette Christ. Höhle geb. 14.1.1808 (aus 425) + 9.6.1883
3 Kdr.: 1) Marie Karol. geb. 2.4.1827 (oo 533) 2) Kath. Marie Elis. geb. 11.11.1829 (oo 58) 3) Hein. Jakob Fried. Christ. geb. 29.6.1838 (oo 1057)

1037 oo 17.6.1827 Heinrich W' Tagel. geb. 17.5.1795 (aus 1023) + 16.3.1846 u. Regina Theiß geb. 22.5.1796 (aus 907) + 10.4. 1841
4 Kdr.:1) Marie Christiane Elis. geb. 15.12.1817 (oo 325) 2) Johannette Christ. geb. 1.1.1823 3) Kath. Wilhelmine geb. 3.1.1829 4) Johs. Christian geb. 11.8.1835

1038 oo ..... Heinrich W' Kötner u. Vorsteher (Unter dem Raine) geb. 22.12.1791 (aus 1024) (I oo 1033, III oo 1044) + 16.5.1866 u. Henriette Kath. Elis. Vöpel geb. 6.1.1802 (aus 979) + 31.3.1844
5 Kdr.: 1) Heinrich Christ. geb. 24.2.1830 + 18.3.1862 (ledig) 2) Henriette Marie Christ. geb. 18.9.1832 + 29.10.1844 3) Joh. Jakob geb. 28.12.1835 4) Fried. Wilhelm geb. 15.7.1839 + 22.4.1842 5) Joh. Friedr. geb. 15.3.1844 + 3.8.1844

1039 oo 15.1.1833 Joh. Heinrich W' Schneidermstr. geb. 11.6.1800 (aus 1023) + 5.5.1838 u. Henriette Kath. Schmit aus Hemf. geb. (1793) (T. d. Johs. Schmit Schneidermstr. in Hemfurth)

1040 oo ..... Joh. Christian W' Ackerm. geb. 20.12.1789 (aus1020) (I oo 1030) + 15.12.1860 u. Katharine Stracke geb. (1811) wo? + 1.3.1885
5 Kdr.: 1) Knabe tot geb. 8.3.1836 2) Marie Karol. geb. 7.7.1837 + 3.2.1840 3) Mädchen tot geb. 21.12.1840 4) Kath. Elis. geb. 14.4.1842 5) Christ. Phil. Karl geb. 24.1.1850 + 2.4.1909 Hemf.

1041 o-o 1839 Wilhelm Daude Schneiderges. aus Hemfurth geb. ..... u. Marie Weinreich geb. .....
Kd. Christ. Friederike geb. 18.12.1839 + 25.4.1840

1042 oo 13.6.1841 Johs. W' geb. 23.8.1791 (aus 1023) (I oo 1034) + 3.10.1865 u. Henr. Christiane Geitz geb. 6.2.1799 (aus 317) + 20.12.1860

1043 oo 24.6.1844 Joh. Philipp W' Einspänner geb. 21.2.1820 (aus 1030) (II oo 1059) + 7.10.1891 u. Anna Elis. Petersheim geb. 24.7.1805 Basdorf + 27.6.1870 (T. d. Konr. P' Ackermann zu Basdorf)
2 Kdr.: 1) Katharine Marie Christ. geb. 19.9.1846 (oo 21) 2) Joh. Peter Philipp Christ. geb. 8.8.1849 (oo 1060)

(Weinreich)

1044 oo 7.7.1846 Joh. Heinrich W' Kötner geb. 22.12.1791 (aus 1024) (I oo 1033, II oo 1038) + 16.5.1866 u. Henr. Marg. Elis. Kraft geb. 17.1.1808 (aus 498) + 16.7.1876

1045 o-o 1848 Christian W' geb. ..... u. Elis. Peuster geb. .....
Kd. Joh. Friedrich Wilh. geb. 31.7.1848 + 20.3.1871

1046 o-o 1849 August Schumann Forstgehilfe u. Karol. W' geb. .....
Kd. Reinhold Karl geb. 24.2.1849 + 12.11.1849

1047 o-o 1850 Karl Bohne aus Kleinern u. Christiane W' geb. 15.2. 1827 (aus 1030)
Kd. Karl Christ. Heinrich geb. 13.10.1850

1048 o-o 1850 Christian Walter Zimmermann aus Basdorf u. Katharine W' geb. .....
2 Kdr.: 1) Joh. Marie Christiane geb. 22.12.1850 (oo (1884) Voß, Wilhelm unter Fam.-Namen "Walter") (OSB Meineringhsn. Nr. 1833) 2) Joh. Hein. Christian geb. 1.5.1854 + 12.11.1854

1049 oo 9.6.1850 Joh. Friedrich W' Tagel. geb. 24.4.1820 (aus 1032) + 19.9.1892 (als erster auf dem neuen Friedhof beerdigt) u. Johannette Marie Kraft geb. 11.8.1822 (aus 498) + 26.4.1889
7 Kdr.: 1) Johs. Wilh. Jakob geb. 6.12.1848 (oo 1062) 2) Adam Fried. Heinrich geb. 13.9.1852 3) Wilh. Luise geb. 20.8.1855 4) Knabe tot geb. 12.3.1858 5) Fried. Phil. Heinrich geb. 31.5.1859 6) Christian Fried. Hein. geb. 30.1.1863 7) Mädchen tot geb. 5.10.1865

1050 oo 9.7.1852 Joh. Hein. Christian W' Schmiedemstr. geb. 29.9. 1823 (aus 1035) + 11.3.1902 u. Barbara Elis. Kleinschmit geb. 27.11.1825 Wildungen + 28.12.1900 (T. d. Philipp K' Leineweber zu N-Wildungen)
7 Kdr.: 1) Fried. Wilh. Christ. Ludwig geb. 19.12.1852 (oo 1063) 2) Joh. Christ. Elis. geb. 1.11.1854 + 10.7. 1868 3) Joh. Karl Christ. geb. 6.4.1857 4) Johanne Marie Karol. geb. 20.3.1859 + 15.9.1860 5) Joh. Karoline geb. 27.8.1861 6) Georg Christ. Wilhelm geb. 4.9.1863 + 31.7. 1874 Kleinern 7) Christ. Philipp geb. 4.9.1863

1051 oo 21.10.1855 Joh. Wilhelm W' Kötner geb. 23.6.1826 (aus 1033) + 2.12.1896 u. Karoline Kraft geb. 12.2.1832 (aus 499) + 3.3.1902
6 Kdr.: 1) Henr. Christ. Marie Elis. geb. 23.1.1856 + 20.12.1856 2) Peter Hein. Wilhelm geb. 14.12.1857 3) Joh. Henr. Friedr. Elis. geb. 13.8.1860 4) Joh. Peter Heinrich geb. 5.9.1862 (oo 1064)5) Jakob. Marie Christ. geb. 17.12. 1866 + 8.1.1867 6) Karol. Luise Marie Christine geb. 26.7. 1869

(Weinreich)

1052 o-o 1856 Wilhelm Schäfer Mahlbursch aus N-Waroldern geb. ..... u. Kath. W' geb. .....
Kd. Joh. Heinrich Wilhelm geb. 17.9.1856 + 5.1.1857

1053 o-o 1857 Christian Rese Knecht aus Hemfurth u. Friederike W' geb. .....
Kd. Christ. Friedrich geb. 3.2.1857 + 17.2.1857

1054 o-o 1859 Ludwig Werner Mühlenbauer aus Albshausen (Kurhessen) u. Katharine W' geb. .....
Kd. Wilh. Marie Kath. Elis. geb. 1.3.1859 + 29.1.1860

1055 o-o 1862 Katharine W' geb. .....
2 Kdr.: 1) Friederike Karol. Wilh. geb. 6.11.1862 2) Kath. Wilhelmine geb. 16.6.1872 (oo 11.5.1890 Wilh. Marpe,Helsen, OSB Helsen Nr. 2327)

1056 o-o 1865 Karl Beck Knecht geb. ..... u. Elis. W' geb. .....
Kd. Christ. Karl Hein. geb. 22.1.1865 + 25.2.1866

1057 oo 26.2.1865 Hein. Jak. Fried. Christian W' Ackermann (An der Eder) geb. 29.6.1838 (aus 1036) u. Marie Elis. Schaeffer geb. 10.5.1841 Böhne (T. d. Christ. Sch' Gutsbesitzer u. Anna Dorothea Köhler)
6 Kdr.: 1) Marie Karol. Kath. geb. 19.12.1865 (oo 437) 2) Marie Karol. geb. 12.1.1868 (oo 212) 3) Johannette Marie Friedr. geb. 21.4.1870 (oo 438) 4) Fried. Christian geb. 16.5.1872 + 30.11.1872 5) Fried. Christ. Wilhelm geb. 5.4.1874 (oo 1065) 6) Friedrich Wilhelm geb. 18.11.1877

1058 o-o 1870 Marie W' geb. .....
Kd. Marie Karol. Phil. Christ. geb. 8.12.1870 + 1.5.1871

1059 oo 14.4.1871 Joh. Philipp W' Ackerm. geb. 21.2.1820 (aus 1030) (I oo 1043) + 7.10.1891 u. Kath. Elis. Diederich geb. 24.10.1845 Hüddingen + 8.8.1901 (T. d. Jak. D' u. Marie Ochse)
6 Kdr.: 1) Anna Marg. Marie Elis. geb. 25.11.1871 + 20.2. 1874 2) Knabe tot geb. 21.12.1872 3) Kath. Marie Karol. geb. 5.5.1874 (oo 492) 4) Elis. Wilh. Henr. Friedr. geb. 18.12.1876 + 14.11.1893 5) Luise Marie Karol. Kath. geb. 18.6.1881 (oo 534) 6) Heinrich Karl Phil. geb. 18.6.1881

1060 oo 8./14.4.1879 Joh. Peter Phil. Christ. W' Landwirt geb. 8.8.1849 (aus 1043) u. Henr. Friedr. Wilhelmine Günther geb. 5.6.1860 Waldeck (T. d. Karl G' u. Christiane Schaller)
9 Kdr.: 1) Phil. Fried. Karl geb. 7.8.1880 + 13.10.1880

(Weinreich)

2) Johs. Philipp Wilh. Karl geb. 1.9.1881 3) Karol. Kath. Elis. geb. 13.12.1882 4) Fried. Hein. geb. 28.3.1885 + 26 .4.1886 5) Friedrich Wilh. Hein. geb. 21.4.1887 + 21.9.1914 gef. bei Sedan 6) Christian Karl Louis geb. 12.8.1889 + 7.5.1890 7) Heinrich geb. 23.7.1891 8) Christian geb. 25.10.1895 9) Wilhelmine Kath. Friedr. geb. 19.3.1898

1061 o-o 1881 Johs. Walther Förster aus Basdorf u. Friederike W'
Kd. Wilhelm Karl Christ. (gen. Hans) geb. 1.1.1881

1062 oo 24.6.1883 Johs. Wilhelm Jak. W' Wagner geb. 6.12.1848 (aus 1049) u. Wilhelmine Friedr. Konr. Rabe geb. 12.1. 1862 (aus 735)
4 Kdr.: 1) Mädchen tot geb. 13.9.1884 2) Karl Wilh. Louis geb. 8.11.1885 3) Friedrich Christ. Wilh. geb. 15.5.1888 4) Wilhelm geb. 27.2.1892

1063 oo 14./15.4.1888 Louis W' Landw. geb. 19.12.1852 (aus 1050) + 5.3.1908 u. Marie Simshäuser geb. 28.10.1855 N-Werbe + 16.5.1928 N-Berich (T. d. Fried. S' Ackerm. u. Marie Pilger)
7 Kdr.: 1) Karl Fried. geb. 15.7.1884 N-Werbe (oo 10.5. 1913 N-Berich: Elise Büchsenschütz) + 1951 Arolsen (OSB Ber. Nr. 405) 2) Heinrich geb. 19.1.1889 (oo 21.9.1924 Buchenberg: Lina Schäfer) + 2.1.1941 Höringhsn. (OSB Hör. Nr. 2384) 3) Marie geb. 5.5.1891 + 10.4.1892 4) Marie geb. 26.1.1893 (oo 4.12.1920 Landau: Karl Behr OSB Ber. Nr. 404) 5) Fried. Karl Ludw. geb. 13.3.1895 + 21.3.1895 6) Friederike Karol. geb. 18.2.1897 (oo 3.4. 1932 Helsen: Fried. Eisenberg) + 28.10.1953 Helsen (OSB Helsen Nr. 804) 7) Wilhelm geb. 10.11.1898 + 7.3. 1918 gef. in Frankreich

1064 oo 4./5.7.1891 Heinrich W' Kötner (Rainburen) geb. 5.9.1862 (aus 1051) u. Elis. Kraft geb. 24.12.1865 (aus 503)
4 Kdr.: 1) Heinrich Wilh. geb. 1.4.1892 + 2.4.1892 2) Heinrich geb. 5.4.1893 + 1.10.1899 (an Diphterie) 3) Jakob Aug. Karl geb. 3.7.1895 + 3.12.1899 4) Karl Wilh. Heinrich geb. 28.8.1897 + 17.1.1899

1065 oo 16./19.5.1902 Christian W' Landw. (an der Eder) geb. 5.4.1874 (aus 1057) + 3.2.1953 Homberg u. Hermine Kliffmüller geb. 17.9.1878 Berich (T. d. Hein. K' Landw. u. Wilhelmine Wiesemann)
3 Kdr.: 1) Wilhelm Christ. Karl geb. 4.4.1903 (oo 17.5. 1939 Homberg) 2) Heinrich Christ. geb. 14.6.1906 (oo 1934 Homberg) 3) Hermine Wilh. geb. 21.8.1908

(Weinreich)

1066 oo 3./4.12.1904 Friedrich W' Schmied geb. 16.5.1875 Braunau + 26.6.1941 Bad Wildungen (S. d. Fried. W' Tagel. u. Kath. Syring) u. Marie Kath. Siebel geb. 15.9.1876 (aus 814) + 9.10.1960 Braunau
Kd. Fritz Christ. geb. 1.1.1905 + 8.5.1977 Bad Wildungen

1067 oo 24.2.1939 Odershausen Karl Weinreich Maurer geb. ..... u. Wilhelmine Meißner geb. 7.10.1912 (aus 566)
Kd. Doris geb. 17.9.1939

1068 entfällt

1069 + Kath. Elis. W' Witwe geb. (1711) + 11.8.1793

Weisfeld

1070 oo 18.6.1932 Richard W' Schlosser geb. 31.1.1907 Kassel u. Agnes Herweg (rk) geb. 5.10.1906 Burg/Wupper + 29.4.1968 Berlin

Weizmann

1071 oo ..... Otto W' Schlosser geb. ..... u. Kath. Reimann geb. .....
Kd. Gisela geb. 26.5.1930

Welker

1072 + 1870 Konrad W' Arb. geb. 22.12.1846 Züschen + 23.1.1870

Wende

1073 oo 11.2.1767 Joh. Heinrich W' Witwer geb. 2.3.1707 Netze + 21.12.1793 Netze u. Anna Kath. Haupt geb. 11.1.1726 (aus 385)

Wenzel

1074 oo 19./21.5.1956 Kurt W' Maurer geb. 26.6.1934 Freudental/Westpr. (S. d. August Paul W' u. Berta Makowski)u. Magdal. Helene Seibel geb. 22.2.1939 (aus 803)
3 Kdr.: 1) Klaus Peter geb. 27.9.1956 Bad Wildungen 2) Annegret geb. 22.10.1958 Bad Wildungen 3) Gerhard geb. 27.6.1965 Bad Wildungen

Wetzel

1075 oo ..... Johs. W' geb. ..... u. Marie Gertrud ..... geb. (1684) begr. 29.12.1755
Kd. Anna Marg. get. 28.8.1715 begr. 24.8.1718

(Wetzel)

1076 oo ..... Joh. Heinrich W' geb. (1705) begr. 8.5.1749 u. ....
7 Kdr.: 1) Joh. Philipp get. 26.5.1735 (oo 1077) 2) Anna Gertrud get. 16.3.1738 3) Anna Barbara Juliane Elis. geb. 9.3.1741 4) Heinrich Christ. geb. 28.1. 1743 + 10.4.1770 5) Johannes geb. 7.11.1746 + 10.12. 1746 6) Marg. Lukrezia geb. 7.11.1746 7) Joh. Ludw. geb. 14.8.1749 + 12.3.1752

1077 oo 23.1.1755 Joh. Philipp W' Provisor get. 26.5.1735 (aus 1076) + 17.12.1800 u. Mariana Kath. Bracht get. 12. Trin. 1733 (aus 71) + 14.5.1790
8 Kdr.: 1) Joh. Peter geb. 18.1.1757 2) Anna Marg. geb. 15.9.1759 + 5.4.1763 3) Anna Elis. geb. 3.11.1761 + 17.9.1762 4) Joh. Lorenz geb. 7.3.1764 (oo 1078) 5) Joh. Daniel geb. 22.8.1766 6) Joh. Friedrich geb. 20.9. 1769 7) Marie Elis. geb. 14.8.1772 8) Joh. Heinrich Philipp geb. 12.1.1777

1078 oo 31.10.1788 Lorenz W' Kirchenvorsteher geb. 7.3.1764 (aus 1077) + 11.12.1843 u. Joh. Kath. Drebes geb. 4.2.1766 (aus 149) + 22.11.1817
11 Kdr.: 1) Mariane Kath. Elis. geb. 12.10.1789 (oo 1034) 2) Fried. Georg Ludw. geb. 3.11.1791 3) Joh. Heinrich Christ. geb. 28.1.1793 4) Joh. Christ. Friederike geb. 8.11.1794 5) Christ. Elis. geb. 11.9.1796 + 22.4.1803 6) Joh. Philipp geb. 31.3.1798 7) Mädchen tot geb. 14.2.1801 8) Joh. Daniel geb. 23.11.1802 (oo 1079) 9) Joh. Hein. Ludwig geb. 1.2.1805 10) Kath. Marie geb. 1.2.1807 + 16.3.1807 11) Joh. Heinrich Christ. geb. 8.4.1809 + 6.6.1824

1079 oo .....1824 Joh. Daniel W' Kötner u. Erbpächter geb. 23.11.1802 (aus 1078) + 3.10.1862 u. Elisabeth Rabe geb. 26.2.1801 Kleinern + 24.12.1861
8 Kdr.: 1) Joh. Fried. Phil. Karl geb. 21.6.1823 Berich (oo 1080) 2) Georg Christian geb. 21.10.1824 (oo 1081) 3) Joh. Kath. Karol. geb. 3.2.1827 (I oo 618, II oo 99) 4) Joh. Karol. Dorothea geb. 8.7.1829 5) Joh. Heinrich Fried. geb. 4.4.1832 + 30.3.1903 (ledig) Bad Wildungen 6) Friedr. Karol. Wilh. geb. 18.3.1834 + 17.7.1840 7) Marie Karol. Christ. geb. 23.5.1838 (oo 260) 8) Marie Elisabeth geb. 18.5.1840 (oo 263)

1080 oo 29.6.1851 Joh. Fried. Phil. Karl W' Erbpächter geb. 21.6.1823 (aus 1079) + 2.5.1860 (In der Eder ertrunken) u. Joh. Marie Friedr. Syring geb. 10.9.1826 Affoldern (T. d. Johs. S! Ackerm. zu Affoldern u. Elis. Hok)(II oo 1081) + 19.12.1902
3 Kdr.: 1) Wilh. Marie Elis. geb. 6.8.1853 2) Joh. Karol. Dorothea geb. 10.4.1856 (oo 636) 3) Johanne Elis. Karol Wilhelmine geb. 23.1.1859 (oo 867)

(Wetzel)

1081 oo 2.9.1861 Georg Christian W' Ackerm. geb. 21.10.1824 (aus 1079) + 24.3.1878 u. Johanne Marie Friedr. Syring verw. Wetzel geb. 10.9.1826 Affoldern (I oo 1080) + 19.12.1902
4 Kdr.: 1) Karl Christ. Hein. geb. 19.3.1862 + 18.4.1862 2) Mädchen tot geb. 17.11.1863 3) Elis. Karoline Kath. Friedr. geb. 14.12.1864 (oo 620) 4) Henr. Dorothea Wilhelmine geb. 4.4.1870 (oo 564) + in Kassel

1082 + Uxor des Johannes W' geb. ..... begr. 1727

Wiegand

1083 oo 11.1.1914 Friedrich W' Vorarbeiter geb. 23.10.1889 Höringhsn. + 17.3.1962 Höringhsn. (S. d. Jak. W' u. Marie Schmidt) u. Wilhelmine Beck geb. 6.6.1892 (aus 49) + 26.11.1961 Bad Wildungen
3 Kdr.: 1) Emma Minna geb. 17.4.1914 (oo 1936 Kleinern) + 4.11.1965 Bad Wildungen 2) Anna geb. 3.1.1919 (oo 23) 3) Helene geb. 29.12.1925 (oo 828)

Wiesemann

1084 o-o 1820 Daniel W' aus Waldeck u. Henr. Christiane Geitz geb. .....
Kd. Wilh. Phil. Elis. geb. 12.10.1820 (o-o 404) + 3.2.1842

1085 + 1860 Anne Kath W' geb. (1800) Herzhausen + 14.1.1860 (led.) (Am Broddenteich der Eder ertrunken aufgefunden)

Wilcke

1086 oo 14.10.1875 Phil. Heinrich Fried. Wilh. W' Schreinermstr. geb. 21.6.1851 Hemf. + 8.1.1942 N-Berich (S. d. Christ. W' Bildwebermstr. u. Frieda Heintze) u. Karol. Wilh. Friedr. Drebes geb. 13.4.1851 (aus 181) + 4.3.1909 Helsen
7 Kdr.: 1) Kind tot geb. 6.10.1876 2) Joh. Heinrich Phil. Christ. geb. 2.12.1877 (oo 1087) 3) Friederike Christ. Karol. Luise Marie geb. 11.12.1879 (oo 50) 4) Karol. Marie Friedr. Christ. geb. 2.3.1882 + 9.8.1903 5) Friedrich Hein. Christ. Wilh. geb. 8.5.1885 + (in der Maas ertrunken) 6) Luise Friedr. Wilh. Christ. geb. 11.4.1888 (oo 808) 7) Marie geb. 6.4.1892 (oo 27.10.1917 N-Berich: Wilh. Fricke aus Kassel)

1087 oo 1./2.2.1908 Heinrich W' Schreinermstr. geb. 2.12.1877 (aus 1086) + 24.3.1952 N-Berich u. Marie Münch geb. 28.7.1882 (aus 619) + 21.1.1953 N-Berich
6 Kdr.: 1) Heinrich Karl Christ. Georg geb. 16.11.1908 (oo 24.12.1936 Sensburg/Ostpr.: Else Henkel) + 19.4.1983

(Wilcke)

Leichlingen 2) Fritz geb. 18.1.1910 (oo 6.9.1940 Faulbrück/Schl.: Frieda Rettig) 3) Lina geb. 14.6.1912 N-Berich (oo 26.8.1934 N-Berich: Otto Volke aus Herbsen) 4) Wilhelm geb. 2.10.1914 N-Berich + 28.4.1943 gef. an der Ostfront 5) Ernst geb. 3.7.1920 N-Berich (oo 25.12.1944 wo? Martha Zwick in Schlesien) 6) Martha geb. 4.4.1922 N-Berich (oo 20.12.1958 Külte: Fritz Lückel aus Wetterburg)

Wilke

1088 oo 26.11.1908 Karl W' Landw. geb. 22.12.1881 Rhenegge + gef. im 1. Weltkrieg (S. d. Konr. Friedrich W' Bürgermstr. in Rhenegge u. Marie Fischer) u. Dorothea Nöchel geb. 28.7.1886 (aus 636) + in Korbach

Witte

1089 oo 28./29.4.1923 Christian W' Maschinist geb. 3.5.1892 Hemfurth + 26.12.1969 Bad Wildungen (S. d. Heinrich W' u. Elise Tönges) u. Friederike Rabe geb. 11.2.1889 (aus 739) + 14.2.1973 Bad Wildungen
2 Kdr.: 1) Walter geb. 13.1.1924 + 31.1.1924 Bad Wild. 2) Karl-Walter geb. 5.8.1925 (oo 1091)

1090 oo 16./17.5.1925 Karl W' Schmied geb. 15.7.1898 Hemf. (S.d. Heinrich W' u. Elise Tönges) u. Wilhelmine Kath. Karol Rabe geb. 11.4.1896 (aus 739) + 26.1.1970 Kassel

1091 oo 3./4.12.1949 Karl-Walter W' Elektriker geb. 5.8.1925 (aus 1089) u. Christel Brunh. Frieda Erbert geb. 8.12.1928 Cottbus (T. d. Otto E' u. Frieda Dreyer)
2 Kdr.: 1) Karl Walter geb. 27.9.1950 2) Jutta geb. 6.2.1959

1092 + 1923 Wwe. Marie Witte geb. .... geb. 2.2.1838 (wo?) + 26.10.1923

1093 + 1931 Heinrich Witte geb. 10.3.1861 Hemfurth + 20.9.1931

Wollersen (Wallersen)

1094 oo 22.11.1782 Andreas W' Hüttenschreiber geb. (1722) Espelda (III oo 1095) + 6.8.1794 u. Kath. Wilh. Sommer geb. 23.6.1748 Berich + 2.3.1785 Berich (OSB Ber. Nr. 437)

1095 oo 25.11.1785 Andreas W' geb. (1722) Espelda (II oo 1094) + 6.8.1794 u. Anna Marg. Bracht geb. 18.10.1750 (aus 72) + 20.4.1805
Kd. Kath. Marie geb. 1.10.1790 Berich + 23.11.1808

Winter

1096 oo ..... Jakob W' geb. (1708) begr. 6.4.1768 u. Witwe W' geb. ..... geb. (1706) begr. 1.7.1789

Ziegler

1097 oo 13.7.1913 Mühlhausen Heinrich Fried. Wilh. Karl Z' Schaltwart i. R. geb. 16.10.1890 Strothe + 6.6.1971 Bad Wildungen u. Kath. Kraft geb. 22.4.1889 (aus 505) + 11.8.1976
Kd. Willi geb. 24.8.1919 Edersee (oo 1097a)

1097a oo 15.10.1950 Willi Z' Masch.-Schlosser geb. 24.8.1919 (aus 1097) + 10.2.1977 Bad Wildungen u. Marie Luise Herr geb. 28.2.1918 Wehr/Baden (aus 406)

Zürges (Zürgeß)

1098 oo ..... Franz Z' geb. ..... + ... u. Anna Marie geb. ..... geb. ...... begr. 22.2.1717
Kd. Marie Marg. geb. 19.1.1717 begr. 29.3.1717

1099 oo 20.10.1717 Franz Z' geb. ..... begr. 8.8.1734 u. Anna Marie Quantz geb. ..... begr. 26.7.1739
2 Kdr.: 1) Elis. Marg. geb. ....1718 begr. 14.9.1725 2) Joh. Jakob get. 2.8.1725

1100 o-o Anna Kath. Z' geb. (1697) begr. 1.3.1746
2 Kdr.: 1) Johannes get. 14.4.1729 + ...1729 2) Mädchen tot geb. 26.2.1738

1101 oo 10.2.1732 Johannes Z' geb. ..... begr. 4.11.1752 u. Anna Marie Ludwig verw. Höhle u. verw. Vöpel geb. (1702) (I oo 415, II oo 965) begr. 15.8.1762
4 Kdr.: 1) Joh. Daniel geb. 25.10.1732 (oo 1102) 2) Eleonore Kath. geb. 1737 3) Margarethe geb. 25.9. 1741 4) Joh. Peter geb. 13.1.1745

1102 oo ..... Joh. Daniel Z' Hirt geb. 25.10.1732 (aus 1101) (II oo 1102a) + 11.7.1795 u. ..... (Uxor) geb. (1736) begr. 4.6.1772
7 Kdr.: 1) Johannes geb. 10.2.1762 2) Joh. Georg geb. 11.3.1764 3) Joh. Adam geb. 17.7.1765 4) Henr. Elis. geb. 17.7.1765 + 24.1.1768 5) Joh. Daniel geb. 20.8. 1767 + 6.12.1794 6) Joh. Konrad geb. 22.2.1770 + 11.10. 1770 7) Joh. Peter geb. 31.8.1771 (oo 1103)

1102a oo ..... Joh. Daniel Z' Hirt geb. 25.10.1732 (aus 1101)

(Zürges)

(I oo 1oo2) + 11.7.1795 u. ..... Hering geb. .....
2 Kdr.: 1) Joh. Hein. geb. 7.3.1775 + 9.3.1775 2) Joh. Jakob geb. 10.5.1779 + 7.9.1779

1103 oo 29.11.1797 Joh. Peter Z' Hirt geb. 31.8.1771 (aus 1102) + 18.8.1850 u. Henr. Marg. Elis. Rau geb. (1754) wo? + 7.7.1828

1104 + Elisabeth Marg. Z' geb. ..... begr. 1729

Verzeichnis der Personennamen

Die Zahlen verweisen auf die Familiennummern.

Verzeichnis der Orte

A) Kreis Waldeck

B) Ehem. Kreis Frankenberg

C) Übriges Deutschland

D) Ausland

